# Miesbadener Caublatt.

Erscheint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Beriag 50 Big. monatlich, durch die Boft 2 Mit. 50 Big. viertesjährlich für beibe Ausgaben gusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen:Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Auzeigen 15 Big., für auswärtige Auzeigen 25 Big. — Reftamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen-Innahme für bie Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachste erscheinenben Ausgabe, wie für bie Anzeigen-Anfnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Getwahr übernommen, jeboch nach Moglichleit Gorge getragen.

No. 519.

tg8=

Ier,

ang

ber.

und

ber

hr,

44

Berlage-Bernfprecher Ro. 2953.

Sonntag, den 5. Hovember.

Redaftions.Ferniprecher Rr. 52.

1905.

## Morgen = Ausgabe.

#### Ein paar Antworten auf überflüsige Fragen.

Man kann es nicht eindringlich genug fagen, denn es ist wichtig, daß man es wisse: Das Zentrum übt unge-mein geschicht die Gabe, sich stets so anzustellen, als seien die ihm gemachten Zugeständnisse wertlos, ja als gebe es überhaupt teine Zugeständnisse. Die Vartei märe ja auch töricht, wenn sie anders handelte. In dem Augen-blick, wo sie selber die errungenen Vorteile mit Behagen feistellte und gleichsam dankend über sie guittierte, würde sie der Regierung das Recht geben, die Reihe der Kongessionen zu ichließen. Darum wird mit überlieferter Diplomatie, die von den tatholischen Maffen inftinttiv gewürdigt wird, jeder neue Borteil mit neuen Magen behandelt, und das Gerede von mangelnder Parität darf nicht verstummen. Nichts macht das Zentrum böser, als wenn ihm vorgehalten wird, wieviel es durch seine veränderten Begiehungen jur Regierung, beffer gefagt: burch die beränderten Begiehungen der Regierung gu ihm, schon durchgesett bat. Der klerikale Seerbann darf es nicht erfahren, darf fich vieknicht der Größe der bon der Regierung gemachten Bewilligungen in berfonlicher wie in materieller Sinficht nicht bewußt werden, denn sonst könnte sein Eiser ersahmen, und ebenso wenig darf das Migtrauen der nichtfleritalen Parteien und Bolfsichichten geschärft werden. Deshalb die beharrliche Taftit ber Zentrumspolitik, alle Zugeständnisse ohne Dank hinzunehmen, unwirsch zu schweigen und jede Un-ruhe der Gegner durch lauten Lärm über angeblich fortdauernde Burudjehung zu übertäuben. Aber wir alle wiffen leiber, empfinden es mit wadfender Beforgnis, daß das Jentrum doch Trumpf ist. Wie fame das Jentrum dazu, fich der Regierung zur Berfügung zu ftellen, wenn sich die Regierung ihm nicht noch williger und mit gleichwertigen Gewährungen zur Berfügung stellte? Aber sobald man diese Frage auch nur anrührt, sobald rinnal, wie es die Wahrheit ist, gesagt wird, was alles bas Zentrum erreicht hat, melden sich mit automatischer Bromstheit die ungeduldigen Heritalen Beschwerden, nach benen wohl gar nichts von alledem gutreffen foll. Eine anmutige Leiftung bat in Diefer Begiebung vor einigen Tagen die "Schlesiiche Boltsgeitung" fertig gebracht. Sie will es nicht Wort haben, daß den Marianiichen Kongregationen die Einführung fatholischer Gnm-nafiaften in den rechten Glauben gestattet worden ift. Sie weiß nichts von den großen Ronzeffionen, die Bifchof Rorum bom Rultusministerium bat erlangen fonnen; fie

kann zwar den Fameder Kirchhofftreit nicht aus der Welt schaffen, aber sie hilft sich elegant aus der Berlegenheit, indem sie erflärt, daß das Zentrum mit diesem Zwist in der Diözese Web "absolut nichts zu tun habe." Bor allem ist ab der "Schlesischen Bolkszeitung" unbefannt, daß zahlreiche Zentrumsmänner zu hohen und höchsten Beamten befördert worden sind, und da ihr die Ernennung des Hern v. Schorlemer-Alst zum Oberprössenten der Pheinproping nicht behant siehtimerständ. pröfidenten der Aheinproving nicht behagt (felbswerftand. lich nur bom Standpunkt der Polemik aus), so warmt sie die Mär auf, daß Serr v. Schorlemer sich selbst nicht zum Bentrum gable. Die "Schlesische Bolkszeitung" ist jum Bentrum gable. Die "Schlefische Boltszeitung" ift nicht ohne Richnheit. Weiß fie nichts bon den Auffeben erregenden Berhandlungen im Abgeordnetenhause, in denen Herr Studt allerlei Schwächlichkeiten vorbrachte, um die anftößige, nach unferer Erinnerung vom Abg. Swid besonders scharf gerügte Begünftigung des Treibens der Marianischen Kongregationen zu rechtsertigen? Will sie in Bezug auf den Trierer Schulstreit etwa noch größere Konzessionen, als sie Herrn Korum zuteil geworden find? Bermutlich will fie fie, aber uns anderen nung es schon erlaubt sein, die an diesen streitbaren Bijchof gemachten Bugestandnisse für bedauerlich groß zu halten. Und dann, was soll es beißen, daß "das Zentrum" mit der Fameder Affare nichts zu tun habe? Ist das Zen-trum etwa gegen den Bischof Benzler aufgetreten? Sat es ihm in seinen Organen eine Rüge erteilt? Wenn aber endlich der Merikalismus fo nengierig auf die Ernennungen von Bentrumsmännern gu hoben und höchsten Beamten ist, so darf man vollends staunen, nicht etwa über die Umwissenheit in jenem Lager (denn die gibt es nicht), fondern über die Recheit, mit der notorische Tatfachen im Bertrauen auf die Bergeglichkeit der Zeit eliminiert werden. Bar es nichts, daß Freiherr v. Hauner zum Präsidenten der Zentralgenossenschaftskasse gemacht wurde? Gilt es nichts, daß Herr Spahn Neichsgerichtsvat ist? Bedeutet es nichts, zumal unter den Umständen, unter denen sich dies Ereignis vollzog, daß der singere Herr Spahn die Geschichtsbrosessur in Straßburg erbielt? Die Erregung, die damals das ganze nichtsethelisse Poutickland durchitterte ist zum Gliff dach fatholiiche Deutschland durchgitterte, ift gum Glud doch noch unbergessen. Ein Marmfignal war jene Ernennung, und Mommfen gab den Gefühlen der Besten Ausbruck, als er seine warnende Stimme erhob. Die "Schlesische Bolfszeitung" wird wohl nicht erwarten, daß wir ihrer Angabe, der jehige Oberpräfident der Rheinproving habe mit dem Bentrunt nichts ju ichaffen, eine hipothefarische Sicherheit beimeffen. Rein Menfch hat diese Ernennung anders verstanden, denn als einen großen Gunftbeweis an das Zentrum. Richt um einen beliebigen Beamten fatholifcher Ronfession handelt es fich bier, fonbern um ben Gobn bes neben Mallimfrobt leibenschaftlichften

früheren Zentrumsführers. Wir find nicht so geschmad. los, dem Bentrum jeden Katholifen zuweisen zu wollen. Die Barter hat ein Necht dazu, zwischen fich und etwa Berrn v. Fordenbed oder dem Fürsten Satzfeldt einen Strich gu gieben. Es mag ihr fogar unbenommen fein, den Juftigminifter Schönftedt, von dem es beigt, daß er feine Rinder in der evangelischen Ronfession habe erziehen lassen, als nicht zu ihr gehörig zu bezeichnen. Mber wie deuft sie über den Staatssetretär Nieberding, der sich für die lex Seinte so ins Zeng legt, daß Serr Rintelen es nicht besser, vielmehr nicht schlechter machen kontelen es nicht besser, vielmehr nicht schlechter machen kontelen es nicht besser, des Gesühl und Zentrumspartei sind doch schließlich nicht Dinge, die durch eine bestimmte, etwa durch den Beitritt zu einem Wahlverein gegebene Grenz-linie getrennt sind, sondern die Grenzen sind flitssig. Preußen ist groß und überall im Lande sitzen wohl in hoben und böchiten Kollegien die Männer, die als Beamte gewiß Zierden des Berufs sind, pflichtgetreu und auf der Sohe ihrer Aufgaben, die auch dem Parteileben fern-bleiben, deren tatholisch schlagende Herzen aber mit dem Bentrum fompathifieren. Wir rechnen gu diefen Mannern u. a. den bor furgem erft aus feinem Umte geschiedenen Oberlandesgerichtsprafidenten Samm-Coln, und wir möchten die Zentrumsführer bitten, einmal nachzufragen, wie viele katholifche, zweifellos nicht bem Rutholigismus abgeneigte Oberlandesgerichtsräte jeht in Coln im Amte find. Ein großer Teil ber leitenden Stellungen in ber Juftis hat ja eine katholijche Nuance, in Berlin, in Leipsig, in Coln und anderwärts. Fragt man und nun aber, wann und wie das Zentrum als die fichtbare Ber-törperung des katholischen Gedankens (denn auf diese Eigenschaft und nicht bloß auf den engeren Parteibegriff fommt es an) Gunft von oben erhalten habe, fo fragen wir gurud: Wann hat es während der lehten Jahre solche Sunft etwa nicht erhalten? Aberall, wo es nur anging, ift fie dem Bentrum guteil geworden. Aber jeder Berfuch, es zu leugnen, foll uns recht fein, weil es die nühliche Gelegenheit gibt, wieder einmal festzustellen, was ift.

(Radiorud verboten.)

#### Verband deutscher Arbeitsnachweise.

H. F. Wiesbaben, 4. Movember.

Am 9, und 10. November findet hier im Festsacke des Rathauses die vierte Berbandsversammlung des Berbandes deutscher Arbeitsnachweise und im Anschluß hieran eine Arbeitsnachweise-Konferenz siatt. Beide Bersamm-lungen werden voraussichtlich sehr zahlreich, und zwar von Leuten aller volitischen Parteien besucht sein. Auch die Regierungen, städtischen Behörden und Landesber-ficherungs-Austalten werden, dem Bernehmen nach, in

## Fenilleton.

#### Ein= und Ausfälle.

(Gar das "Bicsbabener Tagblatt".) Bon Jojeph Raisler.

Am Tag der Toten.

Am Tag der Toten wanderte ich zu dem Friedhof, der mir allein gehört. Mir allein. Reines Lebenden Fuß außer dem meinen hat ihn je betreten. Reiner außer mir findet ben Weg zu ihm, bor feiner andern Sand weichen die mächtigen Riegel an feinen ehernen Toren.

Immitten heller, weiter, nie raftender Baffer, die ben Ufervölfern ber Strom des Lebens heißen, ruht eine Infel in regungslofem Schweigen. Gie balt ihn berborgen. Ein ewige Sonne liegt auf dem Strom und schmudt ihn mit breiten, goldenen Bandern. Bor der Infel gerreißen fie und finten, gitternd berftrablend, in

dunfle Tiefen. Eine ewig abwehrbereite Wächterschar brangen fich am Ufer mraft ragende Baunnriefen. Mir geben fie willig den Weg frei, wie durch ein dunfles Tor. In eine Dammerung voll eines tagfremden, weißen, seidenen Lichtes. Boll eines Infelfameigens, in dem fein Bogellaut, fein Blätterregen ist. Ich bin unter meinen Gräbern, die mir allein gegören. Da eines Königs Grab in machtigem Bau. Ein zersprungener Kronreif, ein gerbrochenes Szepter auf dem Gruftdedel. Seltfam gelbe Blumen, wie Flammen, die zum himmel wollen, brechen rundum mis dem Boden. Da unten liegt mein Ehrgeig.

Rot wudgern die Buiten über dem fleineren Grab daneben. In frankem, ausgelöschtem, zerwühltem Rot Blittenblätter, wie zu viel gefüßte Lippen. Dort liegt, was heißer Knabenübermut einst Liebe nannte.

Und fleinere Sügel ringsum, wie enge Rindergraber. Soffnungen und Buniche, icungterne Rinder mit bangen Augen, die im blaffen Frühlicht erichredt, icon wieder folafen gingen und feines Reifemittags goldene Sonne. Ihrer Graber find so viele im Friedhof meiner toten

Es ift nun eine Frage von unendlichem Reig, freilich auch bon ebenjo tiefer Ratfelhaftigkeit: Wie mag diefer Beherricher von Greifswalde gedacht haben, bis er zu dem ergehlichen Schluß fam, ein Arbeiter habe keinen Anspruch, "Serr" genannt zu werden? Er kann nicht gedacht haben, daß man, um "Serr" genannt zu werden. bon einem Londoner Schneider angezogen fein miffe. Denn ficher, wenn man ihn felbit in Proletarierlumpen ftedte, er wurde noch immer auf das Bradifat "Serr" Anspruch machen. Er kann nicht gedacht haben, daß der Titel "Berr" mir bem Biffen und ber Bilbung gutomme. Denn da hatte er den Arbeiter, ber gang gut ein weitfortgeschrittener Autobidaft sein fonnte, vor der

Berweigerung des "Gerrn" erst einem Examen unter-

"Dert".

Es gibt Gehirne, in denen es gang mertwürdig ausfeben muß. Wie in bergeffenen Rumpelfammern ober winfelberichamten Trodlerladen. Und ihre Logit auch gang das to:nifdje Durcheinander, das man dort gu finden pflegt. Lebte da 3. B. im Jahre des Beiles 1905 gu Greifsmalbe ein Landrat, der einem Arbeiter durch amtliches Reftript eröffnete, daß befagter Menich, der fich nicht ichamte, feine Sande zur Arbeit zu gebrauchen, auf das Prädikat "Gerr" keinen Anspruch

Dem weiter weftlich wohnenden Beitgenoffen wird es wohl ewig verfagt bleiben, dem Gedanfengang dieses furiosen Bezirfsberrichers richtig nachzugeben. Dag ein Hiter der staatlichen Ordnung das Staatsgrundgeset, bas die Gleichberechtigung aller vor dem Gesethe garantiert, vergist, ift noch das wenigft Erstaunliche. eriftieren zahlreiche berühmte und berühmteste Borbilder. Und Tradition und Autoritätsnadziferung find in diesen Kreisen standesgemäße Krantheiten, bon denen man nicht ungestraft gesund bleibt. Aber schließlich auch in bem unerdentlichften, verrudteften Trobelladen fteben die Dinge über-, unter-, nebeneinander. Go fteben auch im mertwürdigften Sirn die Begriffe ichliehlich irgendwie neben-, über-, untereinander. In vulgarer Strache Much das merkwiirdigste Sirn denft doch schließlich irgendwie.

werfen mijfen. Außerdem wie viele die diefer Landrat ficher ohne Bedenken "Herrn" nennt, müßten dann auf dieses schmeichelhafte Brädikat verzichten. Denn gerade die "Berren" im Often find ohne Zweifel fehr fluge Leute — ich habe allen Respekt davor, wie sie 3. B. ihre Winsche selbst um den Preis einer allgemeinen Fleischnot durchzudrücken wissen —, aber als hervorragende Träger der Wissenschaft und Vildung hat sie wohl noch niemand rühmen hören. Dieser gute Landrat kann weiter auch nicht gedacht haben, daß der Name "herr" nur einem gewiffen Besith gutomme. Denn sicher würde er nie gogern, einen herabgekommenen Gutsbesiter, der nur ein ehr negatives Bermögen von Spoothefen und Wechfel-

schulden besigt, "Gerr" zu nennen: Ift es nicht eine annutige Rätselfrage, was unser Landrat nun eigentlich gedacht hat. Riemand kann die Antwort geben außer —. Nein, niemand, denn wahrscheinlich weiß er es selber nicht einmal.
Sicher ist dieser "Herr" von Greifswalde auch Mit-

glied des Reichsverbandes gegen die Sozialdemofratie. Der Arbeiter aber wird logischer und konsequenter sein, Will man ihn nicht "Herrn" unter "Herren" fein laffen, fo mird er eben bingeben, wo er "Genoffe" unter "Genoffen" fein darf.

Der Bar und bie Berfaffung.

Bu den Tiigen feines ichwelgenden Gerrn iniete ber hungrige Rnecht und bettelte bemittig: Großer, Gottlicher, Bater, wirf mir von deinem reichen Dable diesen armen knochen hin, daß ich meinen qualenden Hunger daran stille. Der Herr aber stieß mit dem Buche nach ihm und herrschte ihn an: Schweig, dein Binseln ftort mich! Und wieder hob der Knecht zu betteln an: Sieh

meinen Sunger, der mir die Glieder hohl frift. Giel. wehrlos frümme ich mich bor dir, meine nachte Bruft offen deinem gornigen Suß geboten, gib mir den Anochen, Roch demuitiger will did beinen Ramen preisen und ohne Rage noch härter für dich fronen. Go bat er demuitig, aber aus den Tiefen feiner fnechtischen Worte flang's bunkel wie ferne unbewußte Drohung. Der herr aber wog in spielender Laune den Knochen in der Hand, wies ihn höhnend dem Anecht, warf ihn auf den Tifch zurück

großer Bahl Bertreter entfenden. Auf ber Tagesord-nung der Berbandsberfammlung steht 1. Arbeitsnachweisverbande und interlotale Arbeitervermittlung, Berichterstatter: Beigeordneter Dominicus - Strafburg, Elfaß, 2. die Reflame im Dienste der allgemeinen öffentlichen Arbeitenachweise, Berichterstatter: Stadtrat Görib-Gorlig, 3. mandernde Arbeitslofe, Berichterstatter: Paftor Morchen-Bethel bei Bielefeld, Mitberichterstatter: Stadt-rat Flesch-Frankfurt a. M., 4. Arbeitsbermittelung für ländliche Arbeiter, Verichterstatter: Rat Dr. Raumann-

Die Arbeitsnachweise-Ronfereng wird fich beschäftigen mit dem gewerbsmäßigen Arbeitsnachweis. Bericht-erstatter ist Chef-Redattuer Dr. Ludwig-Liibed, Mit-berichterstatter Dr. Baul Merker-Berlin (Borsipender des Bereins Berliner Gaftwirte) als Bertreter der Arbeitgeber, Redaftenr Sugo Bochich-Berlin (Borfigender bes Verbandes deutscher Gasnvirtsgehülsen) als Vertreter der Arbeitnehmer, Pastor Mörchen hat zu seinem Bor-trage eine Anzahl Leitsätze aufgestellt, die im wesentlichen

Die Banberarbeiteftatten muffen den notgedrungen wandernden Arbeitslosen ein regelrechtes Wandern auf den gum Arbeitssuchen geeigneten Sauptverfehrsitragen derart ermöglichen, daß für fie felbft die Rötigung jum Betteln und für die Einwohnerschaft die Rötigung jum Geben ausgeschloffen ift.

Bandernde, welche als Angehörige einer Gewert-ichaft, eines Berbandes oderBereins oder als Handwerfsgesellen vom organisierten Handwerk ausreichend unterftigt werden, gelten nicht als mittellos und haben auf Stationeverpflegung feinen Anfpruch.

Reicht die Unterstützung nicht aus, so ift über die Mitbenutzung der Wanderarbeitsstätten zwischen deren Borftanden und ben unterstüßenden Organisationen eine

besondere Bereinbarung zu tressen. Wittelsofen gegenüber ist die Forderung der An-nahme jeder einigermaßen für sie passenden Arbeitsstelle (unter Ausschluß jeder unwürdigen Ausbeutung ihrer Arbeitskraft und Notlage), ebenso die Forderung einer sogenannten "Stationsarbeit", die jedoch nichts Gerab-würdigendes haben darf, berechtigt und notwendig, ebenso bie Durchführung einer "Wander- und Arbeitsordnung"

mit jorgfältiger Kontrolle (Bandericein). Der wilden "Umicau" und bem prfifungslofen Spenden bon Meiftergrofden und Bettelpfennigen ift mit allen geeigneten Mitteln beharrlich entgegenzu-

"Wanderbummler" sind von der Stationsverpflegung auszuschließen und als "Obdachlose" durch die Orts-armenberbände unter verschärfter Arbeitssorberung (vertragemäßiger Arbeitszwang wie bei der Stationsarbeit)

au beriorgen. Begliglich der Arbeitsvermittlung für Iandwirt-ich aftliche Arbeiter bemerkt Rat Dr. Raumann-Domburg in einem Borbericht: In manchen Bezirken fet die Leutenot geringer und die Lage der landwirtschaft-lichen Arbeiter besser geworden. Die etwas bessere Lage ber Landwirtichaft halte die Leute auf dem Lande gurud, der fich geltend machende Aufichwung in der Industrie siehe aber auch wieder viele Arbeiter in die Stadt. Die Zunnahme der Bermittelung im ganzen bedeute in der Sauptjache wohl mehr eine Verdrängung der gewerblichen Vermittelung durch die gemeinnützigen Nachweise, an fich aber noch keine Berminderung der Leutenot, den Berichten der Arbeitsnachweise werde siber Treiben ber Stellenvermittler und barüber geflagt, baß die Arbeitgeber fich noch vielfach an diefe, fratt an die gemeinnützigen Maciveise wenden. Ebenso werde Befowerde geführt, bag die Arbeitgeber die besetzen Stellen nicht abmelden und dadurch den Arbeitsnachweisen die Tätigkeit häufig erschweren. — Den Borsit auf dem Berbandstage wird Dr. Richard Freund (Borsitzender der Landesversicherungsanstalt Berlin) führen.

Politische Aberficht.

Die neuen Flottenplane. L. Berlin, 3. Rovember.

Die offiziofe Befanntgebung bes Entschluffes, den neuen Linienschiffstupus auf 18 000 Tonnen ju erhöben, den Bangerfreugerinpus auf 15 000 Tonnen, erregt nicht fo viel Anfichen, wie es nach der enormen Steigerung des Deplacements eigentlich icheinen fonnte. Indessen war man längst barauf vorbereitet, daß der bisherige Typus aufgegeben werden folle, und nur darüber nach berrichte Ungewißheit, um wie viel er durch die Neubauten übertroffen werden foll. Bis dahin war die Erwartung ziemlich allgemein, daß fich die Marineverwaltung für einen Linienschiffstypus von 16 000 Connen enticheiden werde, Indem fie jest den 18 000 Tonnen Typus gewählt hat, wirde Deutschland, wenn uns die anderenMarinen nicht wieder überflügeln, mit an der Spihe fteben, natürlich nur was ben Tonnengehalt anlangt, nicht aber in bezug auf die Bahl der Schlachtfciffe. Gelbswerftandlich wachsen für die Regierung die Schwierigkeiten, ihre Marineforderungen burchzuseten, im Berhältnis zur Größe des gewählten Topus. Denn nicht nur die reinen Koften der neuen Schiffsbauten werden außerordentlich hoch fein, fondern es wird fich vorausfichtlich die Notwendigkeit ergeben, den Raifer Wilhelmi-Ranal vollständig umzubanen. Bielleicht hätte er noch für Linieniciffe von 16 000 Tonnen genigt, aber bag er Roloffe von 18 000 Tonnen foll tragen fonnen, und daß die jehigen Schleusenanlagen für solche Riesenschiffe ausreichen follten, ist nicht wohl anzunehmen. Freilich wird ber Anklindigung ber neuen Plane nicht zugleich die Mitteilung von ber beabsichtigten Bertiefung bes Kaifer Wilhelms-Ranals mit auf den Weg gegeben, aber das fann ja noch folgen, und wir fürchten, es wird noch folgen. Was die Beröffentlichung der neuen Marine-pläne betrifft, so lassen sich Marinesachmänner hören, die Die Beröffentlichung, fo fagen fie, fei unnötig gewesen; fie verrate den anderen Marinen ein wichtiges Geheimnis. Es batte genfigt, ben Mitgliedern ber Budgettommiffion fpater vertraulide Angaben gu machen, statt das Austand, wie jest geschehe, vorzeitig iiber die Große, die Armierung uim, der deutschen Schiffe ju unterrichten. Wir unfererfeite fonnen nicht beurteilen, inwieweit die Borwurfe gegen die Marineverwaltung 311treffen. Bemerkenswert ift allerbings eine vom früheren Korvettenkapiton Grafen Reventlow in der "Tägl. Rundid." mitgeteilte Tatjache, wonach unsere früheren Schiffsinpen, z. B. die Braunschweig-Klasse, sogar bis nach bem Ctapellauf ihrer erften Bertreter, nicht nur nach Artillerie, Panzer usw., sondern selbst bezisglich des Deplacements vollständig von der Offentlickeit ausge-schlossen blieben. Freilich bleibt die Bernutung, daß das, was der deutschen Offentlichkeit unbekannt war, in den Marinebureaus des Auslandes doch wohl in der Sauptsache alsbald bekannt gewesen sein mag. Bir haben zu unserer eigenen Marineverwaltung das Bertrauen, daß fie gang gut wiffen wird, welche Größen- und Armierungsverhältniffe für die sest auf Stavel liegen-ben neuen Schlachtichiffe Englands, Frankreichs ufw. vorgesehen sind, und Geheimnisse werden auf diesem Ge-biete grundsäglich nicht leicht zu wahren sein. Wie soll es nun aber mit den Neuforderungen im Reichstage werben? Die Regierung wird den Gedanken, daß sie sich etwas abhandeln lassen könnte, vermutlich bestimmt zuruchweisen, und besonders was den gewählten Top betrifft, wird fie vom Standpunkt facunännischer Über-legenheit aus jedes Kompromiß verschmähen. Daraus folgt nun, daß wir nach den heutigen Anschauungen der Marineverwaltung eigentlich überhaupt feine Kriegsflotte baben, die den Ramen verdient. Denn wenn fogar die kinftigen Pangerkreuger die jegigen Linienschiffe um 1800 Tonnen übertreffen, jo muß den Fachmännern

unsere gegenwärtige Flotte ja beinahe wie altes Eisen vorkommen. Je schärfer gemäß den wechselnden An-schauungen in der Berwaltung die Kritik an den jetigen Forderungen tes herrn b. Tirpiy fein wird, defto beharrlicher wird diefer an feinem Brogramm festhalten. Auf alle Falle wird er es nicht leicht haben, eine Reichstagsmehrheit zu gewinnen. Es find nicht bloß die Marine-forderungen selber, die das Unternehmen erschweren, fondern die Aufgabe kompliziert sich für die Regierung durch ihren engen Zusammenhang mit der Reichsfinanz-reform. Man bekommt den Eindruck, daß die eigentliche Schlacht nicht im Neichstage felber, sondern hinter den parlamentarischen Kulissen stattsinden wird, daß Fürst Bülow ungewöhnliche Wähen wird anwenden müssen, wenn er nicht bloß das Zentrum, sondern auch die Konser-bativen für Pläne gewinnen soll, wie sie in solchem Umfange noch an keinen Reichstag bis dahin gelangt find. Es wird eine beige Seffion werden.

Gine fatholifde Aritif ber "Ratholifentage".

Eine fatholifche Rritit der "Ratholifentage", die weitere Berbreitung verdient, findet fich im "Bwanzigften Jahrhundert", dem Organ bes jüddeutschen Reformtatholigismus. Es beift ba: Bas wir unter einem "Ratholifentage" zu verstehen haben, dariiber hat uns der achte bestische Katholifentag aufgeklärt. Wohl war auch Bischof Kirftein von Mainz zugegen, und die Bersammlung war eröffnet und geschlossen von den äußeren Beichen des katholischen Bekenntnisses, aber alles fibrige, Reden und Redner, war von reinstem parteipolitischem Baffer. Die Ginladung war von der Bentrumspartei ausgegangen, und die ganze Beranstaltung war nichts als eine Demonstration für das direkte Wahlrecht. Politifd) war auch die Prunkrede des baprifchen Abgeordneten Dr. Schabler. Er renommierte ftart mit ben Erfolgen, die bereits errungen worden seien, in Bapern und in Baden "werde es einem ganz schwarz vor den Augen". Tropdem wurden aber auf der Tagung wieder die alten Klagen liber die Berfolgungen laut, denen die Kirche ausgefett fei und gegen die es nur ein Mittel gabe: möglid) viele Zentrimswahlzettel bei der demnächst statt-findenden Landtagswahl. So war also dieser achte hessiiche Katholifentag in ber Tat nur eine Wahlberfamm-lung ber Zentrumspartei. Die Bezeichnung "Ratholifentag" müffen wir damit als eine Anmagung zurückveisen. Benn das bestische Bentrum in dieser offenen Beise die katholische Kirche mit der Partei vermischt, so mag fie sich nicht über Kirchenversolgung beklagen. Denn das Bentrum ift als politische Partei bem Rampf und Angriff ausgesett. Wenn nun feine Führer fich beim politischen Nampf hinter den Schirm der Kirche flüchten und die Angreiser als "Kulturfämpser" ausgeben, so ist das nicht nur eine Feigheit, sondern eine Bloßstellung der Kirche, die dann die Schläge auszuhalten hat. So geht es immer! Man benunt die firchlichen Institutionen, man umgibt z. B. in diesem Falle den Zentrumsparteitag mit firchlider Beihe und munbert fich nadher, wenn die gu einem unbeiligen Zweite gebrauchten beiligen Mittel abnlich in Migfredit kommen wie einst der einträgliche Ablah-handel. Dasselbe ist wieder einmal aus Baden zu berichten. Wir wollen nicht untersuchen, immieweit die gemeldeten Fälle von Migbrauch der Kanzel auf Wahrheit beruhen, es genigt uns die eine nicht bestrittene Tatjadje: die Inanspruchnahme der Geiftlichkeit zur Wahlarbeit." Bon liberaler Seite braucht man diefer von gut fatholifden Mannern fommenben Charafteriftif nicht ein Wort hinzuzuffigen.

#### Dentsches Reich.

\* Die Berliner Polen. Ginen Aufruf an alle Polen Berlins und der Proving Brandenburg erläft bas politifche Polenfomitee anläglich ber bevorstebenden Bolts-

und ftieft wieder mit hartem Bug nach der nadten Bruft

Da rift es ben in wütenbem Schmerz empor und fein Bergweiflungofdrei glich bem Briiffen eines Tieres: Gib mir ben Anochen, meinen wiitenden Sunger gu stillen. Erschreckt sab der Herr auf den Berwandelten. War das der Demittige, Flebende? Der schien ja im Augenblick wie ein Wahnfinniger. Run, wenn man ihm ben Knochen gab, wirde er fich wohl berubigen und wieder ber Alte werben. Und mit gogernden Sanden reichte er bem Rnechte ben Anodien bin.

Der aber redte fich boch auf, ichwang den Knochen wie eine Baffe liber dem Saupt seines Herrn und erfdjing ihn damit.

#### Grabmal = Hunft.

(Mudftellung ber Gefellichaft für bilbenbe Runft.)

Innier mar bie Grabmaf-Aunft pragnantefter Musbrud fftr Rulturart und Rulturhobe eines Bottes. In ben Pyramiden der Maupter Defpotifches Gigantentum, in den Grabmalern der Griechen harmonifcher Rünftlergeift, in ben romifden Graberftragen meitgreifendes

froiges herrichertum. Die moberne Abteilung ber Ausftellung für GrabmatiRunft, von ber biefigen "Gefellichaft fur bilbenbe Runft" mit großem Aufwand an Arbeit und Geld veranftaltet, ift alfo ein Sviegel, in bem wir das Aufturbilb unferer Beit mit feltener Scharfe und Rfarbeit ertennen mogen. Geit Jahrtaufenben preifen bie meiftgerühmten Philojophen einftimmig Gelbftertenntnis als Die wünfchenswertefte aller Tugenben. Es burfte alfo wirfilch leiner veridumen, einen Blid in biefen Spiegel an werfen Wie er ba fich und feine Beit fieht, wird ihn freuen und wird ibn argern. Db der Arger oder die Freude größer ift, wird vom Temperament des einzelnen abhangen. Da aber bas Borwort bes Ausftellungs-Rataloge Die ichmargen Seiten ber beutigen Grabmald. Runft fo aufs eingehendfte und icharffte behandelt, barfen wir une gladlicherweise eingebender mit ben erfrentlichen Geiten des Themas beichäftigen.

Breilich, was die Grabmalfunft beute erfreuliches bietet, find mehr ober weniger Reime, Bluten, Die erft einer nachften Generation ju ficheren Früchten reifen werden. Das Gute, Echte, das und die moderne Abtellung ber Ausstellung zeigt, find nämlich Pioniertaten einzelner, nicht allgemeiner Aulturguter wie in früheren Berioben. Go beflagenswert es nun auch ift, daß der große Daufe ba beute noch in Dunfel und Enge des Unverftändniffes babintrotiet, fo erfreulich ichreiten bie Borberfien icon im Lichte. Liebt die Daffe beute auch noch die Gabrifsware der Grabftein-Juduftrie mit ihren oft bireft nugehenerlichen Weichmadlofigfeiten, fo geigt boch unfere Belt auch icon fünftlerifche Rrafte, die Deweifen, doft wir auch in ber Grabmalfunft am Eingang einer neu aufblubenben Ruling fieben.

Ja find vor allem bie Meifterwerfe Silbebranbs, bie feinfes mobernes Empfinden mit einer gereiften harmonifden Linteniconfieit verbinden. Leider ift bier für Einzelheiten tein Raum, aber ich fann es mir nicht verjagen, befonders auf ben "Lantenfpielenden Engel" vom Grabmal des Generalmufitbirettors Levn Binguweifen. Dier ift alles, was bie moberne Geele von einer Runtt, bie noch mehr wie febe andere troften und lofen foll, nerlangt und erfebnt, ichlechtbin erfüllt. Bir fteben nach Silbebrand auch icon an einem bedeutsamen Abfcutt. Biel gute und gum Teil foger große Runft ift noch unter ber Moberne ber Ausstellung. Aber im höchften lebten Ginne, wie Stlbebrand ibn erfüllt, feine Grabmalfunft mehr. Roch viel Runft, die an den Grabern in ibrer Schonfeit ficher rubend ftebt, aber feine mehr wie die Sildebrands, die fich gu bem Tranernden milde gu neigen icheint, ihn aus der qualenden Enge bes Comerges in die freieren Boben der Trauer führen will. Anders gefagt, noch eine gange Reife von Grabmalern, bie filnftlerifche, gute, wertvolle, vielverfprechende Bojungen, aber feine tiefften Erfillungen ihrer hoben

Unigebe bedeuten. Dit wie einfachen fünftlerifchen und materiellen

Mitteln die Aufgaben der Grabmalfunft icon gu lofen find, zeigen die Grabtafeln, die nicht viel mehr als bie Schrift jum Schmude vermandten, fo als beftes Beifviel hermann babus Grabtafel mit ben zwei Bappen, bie in der folichten Coonheit ihrer Anordnung bireft unübertrefflich ift. In diefer Art ber Schönheit fpricht auch eine "fastenartige Brongegrabplatte" von Theod. v. Ginfen febr fibergengend.

Die reinsten, reifften und ungefuchteften Bofungen ber gestellten fünftlerifchen Aufgaben findet man wohl im Relief. Rommen auch noch feinere Berirrungen, wie bas far ein Grabmal viel gu unruhige große Brongereltef "Der Cheibende" von Daniel Ctoder por eine Arbeit, die als Plaftit an fich febr große und intereffente Borguge bat, fo berricht im großen und gangen doch bier icon viel mehr Stilficherheit und Begtlarbett ale gegenüber ben fibrigen Formen.

Sier nennen fich Sabids "Abichieb" mit feines modernen Befeelung griechifder Linieniconheit, De & . ners "Chrifins am Rreuge" mit feiner gang eigen-artigen Formenfprache, die boch in unmittelbarer Berfiandlichfeit redet. Bie einfach und tief die fonft gerade vier fe viel miffbrauchte Sprache bes Symbolismus mirfen fann, geigt band Thomas Relief aum Grabmal Schumm, Thoma ift auch ber Sauptanreger einer gang eigenartigen Gattung des Reliefs in farb. Dafolifa, die außer ibm noch Burtenberger febr fcon vertritt, die ober unter unferem norbifden Simmel gedacht für manden einen letten Reft bes Befremblichen nicht verlieren merben.

Rabe verwandt in ber folichten Schonbeit und übergengenben Sicherheit ihres Gebantes find einzelne gang einfache Grabmaler, fo Dar Grids Grabmal in Form eines Seiligenftodes, Sans Bolders einfach pornehries Grab "Erich", Grang Seeds burch bie Schon-heit feiner Berhaltniffe ausgezeichnete "Grabmal Geed"

Der verichiedenartigfte Reichtum ber Mittel und Wege herricht naturgemäß in den Grabmalern mit arciteftonifchem Grundgebanten. Auf einzelnes bier einaugeben, ift nicht möglich, benn au ben Wtobellen bringt

Mafuren, Kassuben usw. werden bringend aufgesorbert, in die Rubrif "Muttersprache" das Wort "polnisch" ein-zutragen, damit anthentische Zissern über die Stärfe des Polentums in Berlin und der Provinz Brandenburg gewonnen werden. Gewarnt wird vor der Doppelein-tragung "polnisch und deutsch", da sie nur Berwirrung stiste. Der Aufruf schließt mit den Worten: "Wer sich nicht zur polnischen Muttersprache bekennt, ist nicht wert, ein Pole gu beifen!"

9 Rad Deutsch-Ditajrifa geben, wie der "Deutsche Bote" erfahrt, Ende diefes Monats 30 Offigiere und Militararate. 3m erften Quartal 1906 follen fofort nach erfolgter Bewilligung burch ben Reichstag 2000 Astaris neu eingestellt werben. Bu biefen neuen Truppen werben Dann weitere 80 Offigiere und Militarbeamte nach ben Rolonien entfandt merben.

#### Aus Stadt und Jand.

Bicabaden, 5. Rovember.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Die Woche.

Die Teuerung wird immer fühlbarer und die Schar ber Ungufriedenen wird immer großer. Wenn's fo weiter geht, bann werden wir noch Dinge erleben, bie nichts weniger als angenehm find. Das Thema "Tene Tung" reigt formlich ju mancherlei Betrachtungen. Wenn ich mir die Sache naber anfebe, bann finde ich, vielleicht, weil ich im Grunde meines Bergens etwas agrariich angehaucht bin, bag beifpielsweife bie Er-bohung ber Fleischpreife, jo weit fie unferen Rleinbauern wirflich sugute fommt, völlig gerechtfertigt ift. Tatfach. lich ringt heute ber fleine Bauer minbeftens ebenfo hart um feine Egifteng, wie irgend ein anderer Mittelfiand. ler, nur daß er vielleicht noch einige gewichtige Grande mehr für die Erhaltung feiner Egifteng ins Geld führen fann als die anderen. Es fann für den, der die fleinbauerlichen Berhaltniffe fennt, gar nicht zweifelhaft fein, bag hier ein unhaltbares Diftverhaltnis gwifden Bro-buftionstoften und Arbeit einerfeits und dem Bert de: Brodufte andererseits besteht. Ich will nur eines her-ausgreifen: Die Milch. Un ihr verdient der fleine Bauer so gut wie gar nichts; wie seltsam bas auch flingen mag, fo entipricht diefe Behauptung bod gang ben tatfächlichen Berhaltniffen. Ber mir nicht glaubt, ber laffe fich einmal von einem Aleinbauer die Rechnung machen. Fragt er bann: 3a, weshalb verlegt ihr euch benn unter biefen Umftanben überhanpt auf bie Mildwirtichaft? Dann wird ibm ficher die Antwort: Beil uns bie Bestellung ber Felber gur Biebhaltung gwingt und weil wir durch den Mildverfauf wenigkens laufend bares Geld ins daus bekommen! — Ich kann also nicht anders, als dabei bleiben, daß den kleinen Landleuten ein angemessener Preisantschlag des Matwiehes von Herzen zu gönnen ift. Bedauerlich bleibt es dabei natürlich tropbem, daß wir's am Geldbeutel fühlen müssen. Unter dem "wir" versiehe ich die große Masse berer, bie von ber Sand in ben Mund leben und mahrlich nur gar an oft in einer Beise, bie recht viel gu winschen fibrig läßt und sich mit dem, mas wir unter "guter Bolfsernährung" versiehen, burchaus nicht bedi.

Bor einigen Tagen flog mir der Brief cines ftabtifchen Arbeiters in die Bande, in welchem ber Mann meinte, es werde fo viel von der Roiwendigfeit ber Beamten-Teuerungszulagen gefprochen, aber tein Menich bente baran, daß es einem ftabtifchen Arbeiter mit einem Bochenverdienst von siedzehn Mark beiter mit einem Bochenverdienst von siedzehn Mark bech viel, viel schwerer sallen müste, sich und die Seinen In dieser teuren Zeit ehrlich durch's Leben zu bringen. Die Klage des Arbeiters macht mir viel zu schaffen, weil fie nur gu berechtigt ift. Wenn man die Teuerung ehr -lich befampfen will, bann follte man meines Dafürhaltens nicht nur über die Steigerung ber Lebensmittelpreife ichimpfen und auf ihre herabfegung bringen, man ollte vor allen Dingen an eine entsprechende Erhöhung ber Löhne benten. Siebzehn Mart die Woche, und viel-leicht fechs Kövfe, die davon zehren follen! Die Beim-iche Fronie, daß ein Recht zum Leben nur der hat, ber etwas besitet, wird boch in unserer sozialen Beit nicht genährt werden sollen? Jedensalls besinden sich auch die Befigenden beffer, wenn fich bie Befiglofen fatt effen fonnen, ohne bas trubfelige Befpenft bes Rotleibens por ihrer Tire lagern gu feben!

Wer in die Welt eintritt, hat das Recht auf das, was die Belt bietet. Ich meine nicht, daß er deshalb ver-langen darf, Auftern ju effen und Champagner ju ichlürfen. Meinetwegen streicht ihm fogar noch den Kaffec, den ich felbst freilich auch nur ungern miffen werde, trop allem und allebem, was über feine gefundheitschädlichen Birfungen gefagt und geschrieben wird, wie g. B. wieber einmal anlählich ber Berfammlung Deutscher Raturforider und Argte in ber reigenben Tirolerftadt Meran. Bas dort Berr Dr. Boltenftern aus Berlin gur Bewertung bes Raffees als Bolfsgenuß-mittel fagte, ift wiffenschaftlich jedenfalls unanfectbar, obwohl die praftischen Erfahrungen mandmal febr dagegen fprechen. Ich fenne gablreiche Franen (bie fa bem aromatifchen Motta befonders gugetan find, feit deutsche Reglerungen ihn gnabigft gu trinten gestattet baben), die "relativ große (nicht fleine) Dojen täglich mehrmals regelmäßig jahrelang in einer angenehmen Form ein-verleibten" und fich babei außerordentlich wohl befinden und vermutlich alt werden, wie es viele Raffeetrinferin-nen vor ihnen geworden find. Doch die Biffenfcaft ift ftarfer, als meine am grunen Baum bes lebens angeftellten Beobachtungen, und ich werbe mich hitten, gu fagen, daß fie im Unrecht fet, wenn fie uns (benn auch wir Manner lieben gumeift ben von ber Biffenichaft gebrandmartten Raffee) por bem buftenben, angenehm anregenden Probutt des Muslandes angft und bange

> Chon mieder bab' ich's boren muffen Auf ber Berfammlung in Meran, Daß man ben fußeften Genuffen Das Tähden Kaffee, das ich leerte Bisher — mein Gott, ein wenig gern! — Gift ift's! so sprach der hochgelehrte Berliner Doktor Boltenstern.

Der Alfohol bem Trinfer icadet, Berderblich ift das Alforin. Und wer fich Gera und Nieren badet In aromat'ichem Kaffein, Der wird nach mancherlei Beichwerden Meift viel zu früh hinweggeraffe — Es ift fürwahr jum Traurigwerben Dies Refultai ber Biffenicaft!

Bie Bater Noah nach der Arche Bezecht (Pfut Teufell) war ich nie, Jedoch vom Rheinwein eine Flasse Gewann stels meine Sympathie. Und auch im Raucen Sielt ich immer Roch ein'germaßen Maß und Jiel, Doch Kaffer wie ein Frauenzimmer Trank leider ich ein dischen viel!

Ich bab' gefündigit Liebe Aleine Aus echiem Meißner Porzellan, Betrübt feh' ich teht deine feine Und aierliche Genaltung au; Arabichen Motfas braun Geiränke Barft du ein würdiges Gefäß, Aun wirft du aux Malalafeetränke, Dem Geist der Mediain gemäß.

Birklich? — Swar iceint's mir von Bedeutung Und wissenschaftlich stimmt's, was nach Dem Text der "Deutschen Arate-Zeitung" derr Bolienstern in Meran sprach. Doch findet man — des war zu raten Und höchst modern! — zulest gewiß Wit allangrobem Kassechaden Sich ab im Weg des Lompromis.

Co etwa, wie's Großmutter machte Die furchtbar gerne Kelfee trank lind noch mit achteig Jahren lachte: Ind war mein Lebtag noch nicht krank!" Kragi wer, wie man das fertig bringe, Dann iprach das gute Beidden nur: "Mit Möbigkeit! Bor allen Dingen Sechs Tähchen Kaffee isglich nur!"

Wie man auf bem Lanbe folachtet. Bom hiefigen Tiericus.Berein wird uns gefchrieben:

Das Schlachten auf bem Lande und in ben fleinen Städten ift noch vielfach die abichenlichfte Tierqualerei. Die Schlachtenden find häufig teine Fachmanner und fie nehmen auf die Schmerzen bes Tieres feinerlei Rudficht. Doch aber haben auch die Tiere Empfindung und Todesangft und wir Meniden handeln unmenichlich, wenn wir die lebenden Tiere fo behandeln, als maren fie von Sols ober Giein. - Aber diefe traurigen Buftande ber Landichlachterei berichtet ein Tierfreund bes hiefigen Rreifes bem Tiericut-Berein wie folgt: "Ich möchte Sie, da es mein Mittleidsgefühl au fehr erregt, auf die furchtbaren Buftande ber Landichlächterei, wie fie noch bebouerlicher Weife bier und in der Umgegend beftebt, aufmertjam machen und bitte, boch gegen folche Gebranche und Sitten, welche nichts als Tierqualereien find, polizeilich einschreiten gn laffen und vielleicht gu bestimmen, bag bie bieigen Menger mit folden Schugapparaten, wie fie in bem ftabtifchen Schlachthaus gu Biesbaben eingeführt find, verfeben werben. Belche Qual muffen die armen Schweine erbulden! Es ift fogufagen himmelfcreiend! Bet flarem Berftand und vollem Bewußtfein werden bie Tiere gestochen und ihnen, bamit ja tein Eropfen Blut verloren geht, noch mit bem Deffer in ber Stichmunde om balfe bis tief in die Arterien herumgewithlt. Minutenlang frogen die armen Tiere morberifche Schreie aus. Es mare ja nicht jo traurig, wenn bas Meffer bie große Schlagaber und Gurgel richtig trafe, aber es werden ba eine Menge Tiere in ber Mord. luft und Dummbeit falich und unrichtig gestochen, mas eben den armen Geschöpfen die letten Todesftunden fo ungeheuer vergrößert. Auch werden einige Tiere geichlagen, welche Sitte ja nicht fo ungulaffig mare, wenn nicht dabei febr oft ein Ohr, Auge ober irgend ein anderer Wefichtsteil abgeichlagen ober ganglich gertrümmert murbe, wovon aber bas Tier nicht bewußtlos wird. - Schlieglich möchte ich Ihnen noch einen ber fcredlichten und graufigften Galle por Augen führen, wie er noch alljährlich bei unferem Buchteber vortommt. Der Cber, infolge fo häufiger Berwendung gur Bucht unfahig geworden, wird, um ihn fcneller gu maften, auf bie graufamite Beije fastriert. Mehrere robe Denichen, die baran ihren Wefallen haben, werfen bas Tier Bu Boden und, um feiner habhaft gu merben und um nicht von ben hauern bes durch die gräßlichen Schmerzen förmlich will gewordenen Ebers verleit gu werden, wird ibm eine Bengabel amifchen Oberfiefer und Maul durchgestedt. Die Folge bavon ift, bag burch die Laft und das Gewicht der Manner, welche fich feft auf die Gabel ftemmen, der Oberfiefer bes Tieres gerqueticht und formlich bemolfert wird. hierans fonnen Sie ungefähr die bief en Buftande ertennen, und ich bitte Gie nochmals, für Abhülfe diefer Difftande Corge tragen gu mollen."

Der Tierfcut-Berein bemertt biergu: Gin großer Teil diefer noch auf dem Lande herrichenden Difftande ift su vermeiben, benn es gibt genng Apparate, mit benen die Tiere in ichmerglofer Beife getotet merben fonnen. Diefe Schugapparate murben auch vor einigen Jahren burch ben Borftand bes Tierfcut-Bereins im hiefigen flabtifden Schlachthaufe eingeführt und haben fich febr gut bemabrt. Sämtliches Großvieb, fowie auch Pferde, werden durch Bolgen- ober Schufapparate getotet und die Buftande im biefigen Schlachthaufe find feitbem andere geworben. - Jede gewiinichte Anstunft fiber biefe Apparate, fowie auch bie Bezugsquellen ufm. wird burch ben Tieridut-Berein gern gegeben, und biefer ftellt auch ben Landmetgern einen folden Apparat leibweife zur Berfügung.

Bielfach wird aber auch das jogenannte "Schlachtfeft" auf bem Lande als ein Schaufpiel für die Jugend

die Ausstellung bier eine reichfte Angabl von Photographien und Entwürfen, von benen viele Befentliches gu ber Frage gu fagen haben. Aber auch bier fann man bei ber Analnje feiner Ginbrude immer wieber die Beobachtung machen, daß das Empfinden gerade in der Grabmaletunft alles Konftruterte, nicht Abfichtreine befonders icarf ablebnt. Die Rachficht, Die man fonft ber Runft von heute gegenüber fo oft übt: Es befriedigt mich nicht. aber es intereffiert auch! fallt fier weg. Rur das Rlore, im Grunde Ginfache fest fich da durch.

Gine große Freude ift es, gu feben, wie die Rrafte bem einen und anderen Rünftler auf diefem Gebiete ichen fo gemachfen find, bag er mit Recht und Gelingen an die Bojung größter monumentaler Aufgaben benten barf, mie Berm. Dahn in feinem Grabmal mit ben Beftalten "Morgen" und "Abend" und Grit Couh. macher mit feinem "Maufolenm einer Raiferin". Dieje Runftwerfe größten Stiles leiten hinuber gu dem Gedonfen ber Graberftatte, bes Friedhofs als einhettliches Gefamifunftwert, ber in ber Ausstellung burch eine intereffante Gerte von Blanen und Photographten wirfungsvoll illufiriert mirb.

Dasu fommt eine Abteilung der Ronfurreng-Arbeiten, die ja durch das Urteil der Breisrichter binreichend fritifc gefichtet find, eine umfaffenbe bigiorifde Abteilung, in ber alle Stilarten burch Bafireiche gute Beifpiele vertreten find, und auch noch eine Abteilung fünftlertich verfehlter Mrbeiten, die als Gegenbeifpiele ja wertvolle Dienfte tun, die aber biefen 3med in birefter namenlofer Wegenftberftellung gu unmittelbar forrefpondierenden guten Arbeiten ebenfo gut und ohne ben Beigefchmad bes Schulmeifterhaften erfüllt batten.

Gegenüber all dem Reichtum, der ja den mabrhaft Intereffierten nur frenen mag, bleibt eine Frage funftpolitifchen Charafters offen. Diefer Reichtum wird vom funfipolitifden Standpunkt aus nach meinem Empfinben oft au einem entichiebenen Buviel. Die Musftellung loll doch auch vornehmlich eine prattifche Aufgabe, Die

der Propaganda für gute moderne Griedhofstunft, erfillen. Co menig nun ber Rünftler mit ben ichlechten Eigenschaften des Bublitums rechnen barf, fo febr muß ce ber Runftpolitifer. Das Bublifum von beute aber opfert mohl 4-5 Stunden einer Bagner-Aufführung, aber nicht einer Aunftausftellung. Das mag gu be-Magen fein, ift aber jedenfalls Tatfache, mit der gerechnet fein will. Darum hatte ber Ausftellung mehr Beichranfung not getan. 3mei Beifviele auter Runft, die mit mirilicem Intereffe gefeben werben, haben sweifellos mehr Befehrungstraft als zwanzig, die ber geehrte Befucher, weil er in einer Stunde fertig merben will, über-

Greilich wender fich diefer Appell andererfeits auch an das Bublifum. Einer Ausstellung, die eine jo einichneidende Aunftfrage mit Aufwand fo vieler Arbeit und Mittel gum erften Dale enticheibend flar ftellt, felbie größtes Intereffe entgegengubringen und ibr bas anderer merbend gu geminnen, mußte jedem Bebildeten Enrenfache fein.

#### Aus Runft und Teben.

\* Abnigliche Schanspiele. (Spielplan.) Sonniag, den 5. Rovember, Abonnement D. 9. Borstellung: "Der Prodict". Anfanz 6', Uhr. Wontag, den 6., Abonnement A. 6. Borseilung: "Fedora". Anfang 7 libr. Dienstag, den 7., Abonnement B. 9. Borstellung: "Die luftigen Beider von Bindsor". Anfang 7 libr. Wittwoch, den 8., Abonnement C. 9. Borstellung: "Der Schwur der Trene". Anfang 7 libr. Donnerstag, den 9. Abonnement B. 10. Borstellung: "Obengrin". Anfang 7 libr. Freilag, den 10., Abonnement D, 10. Borstellung: "Die Jungsfran von Orleans". Anfang 6'/, libr. Samstag, den 11., Abonnement A, 10. Borstellung: "Dignon". Anfang 7 libr. Sonniag, den 12., Abonnement B, 11. Borstellung: "Der Trompeter von Säffingen". Anfang 7 libr.

\* Gine geheimnisvolle Gelbftfritif. Bon den Schwierigfeiten ber Partitur ber "Salome", Diefer neueften Oper von Richard Straug, die in Bien und Dresben noch ihrer erften Aufführungen harrt, hört man immer nene Bunderdinge. Jest ift es fogar Rich. Straus felber. ber fich barüber außert. 218 jungft ein Leipziger

Dinfiffritifer fich über die Unflarbeit bes Straufichen "Seldenlebens" bem Romponiften gegenüber beflagte. autwortete biefer ibm, die Schwierigfeiten jener Sinfonic verneinend: "Ja, wenn Gie noch von meiner "Salome" fprachen — ba tommen Sachen vor: bie verftebe ich felber nicht." - Ein recht hilbider Big bes Romponiften!

. Mertwürdige Bibliothefeverwaltung. Der Gemeinderat gu Met bat die Grundung einer frabtifchen Bollebibliothef beichloffen, die gunachft mit der Stadtbibitothet verbunden werben foll. Die lettere gabli ungeführ 80 000 Banbe, barunter etwa 800 Manuffripte und Infunabeln und fteht unter ber Bermaltung eines fatholifchen Geiftlichen, ber nicht einmal beutich fann. Diejon Direftor ber Stadtbibliothet foll nun ein Bibliothefar beigegeben werden, dem vorläufig hauptfächlich die Boltsbibliothet unterftellt fein foll. Dem Bernehmen nach ift für bieje Stelle ein venfionierter Offi. gier in Musficht genommen. Die Stadtbibliothet mit ifren berrlichen biftorifden Schaben wird dann alfo eine veritable Ecclesia militans barftellen: Alerifalismus für Die Gelebrfamteit und Militarismus für bie Bolfsbelehrung! Gine Stimme, die einmal für die Ernennung eines philologifc und bibliologifc gefchulten Bibliothefare eintrat, ift plotlich verftummt.

\* Berichiedene Mitteilungen. Die Univerfitat Leipzig hat mit den 4008 immatrifulterten Studenten diefes Semesters die höchsie Freguenz feit ihrem Bestehen erreicht. Bum neuen Reftor ift Projeffor Dr. Geeliger gemählt worden.

Bernhard Shaws Schauspiel "Fran Barrens Gewerbe" hat man dieser Tage am Garrid-Theater gu Rem Port aufgeführt. Daraufhin wurde der Direftor bes Theaters verhaftet, das Theater geschloffen. In dem Stud fteht ber Dabdenhandel gur Distuffion.

Johann Cebaftian Bachs Geburtsbaus Eifenach, bas von ber "Neuen Bach-Befellichaft" in biefem Jahre für 26 000 Mart angefauft wurde, foll bereits vom nachften Jahre an in ein Bad Dufeum umgewandelt merden.

betrachtet und melde furchtbaren Einbriide bas Schlachten ber Tiere auf Dieje machen fann, zeigte ein im porigen Jahre bei Mende vorgefommener Borfall. Die Fran eines Bauern ließ, nachdem fie eine junge Biege Im Beifein ihrer Rinder geschlachtet batte, dieje allein gurud. 28abrend ihrer Abmefenheit ergriff bas altere, ein fiebenjähriger Bube, bas noch vom Blute ber Biege rot geforbte Deffer und ftach mit biefem feinen taum zweifahrigen in ber Biege ichlummernden Bruder tot. Er verftimmelte barauf den Leichnam. Es follten besha!b alle Gitern, Geiftliche und Lehrer darauf bedacht fein, cabin ju wirfen, daß die Rinder dem verrobenden Anblid des Schlachtens ferngehalten werden, um gu verhindern, daß fich ihre Bergen nicht mal gegen bie Leiden ihrer Mitgefcopfe verichliegen, fondern fie gu wahren Tierfreunden werden, welche Mitgefühl und Erbarmen für alles Erichaffene haben.

Sonntag, 5. November 1905.

Tägliche Erinnerungen. (5. November.) 1494: Sans Cache geb. (Rurnberg). 1757: Colacht bei Rogbach. 1807: Angelika Kanffmann, Malerin, † (Rom). 1875: Th. v. Mohl, Rechtslehrer, † (Berlin). 1876: Th. v. Beuglin, Afritareifender, † (Stuttgart).

- Bor ber Schlacht. Ein freifinniger Babler ichreibt uns: Bas gibt es Reues? Bas bort man von ben Bahlen? Angerlich ift alles fo ruhig und hinter den Ruliffen wird icharf gearbeitet. Gibt es ein ichweres oder ein leichtes Gewitter? Konnten wir nur einmal einen Blid hinter die Ruliffen werfen, dabin, mo die Randidaten gebraut werden, und gwar felche, benen ein Bergenswunich erfüllt wird. Ferner folche, die nicht leichten Bergens ja fagen. Dann folde, die überhaupt nie ein Amt annehmen und fich für die Klügeren halten und über die Jasager lachen, die ihre Kraft in den Dienst der Offentlichkeit ftellen und gefchimpft werden, wenn ctwas ichief geht. Da es aber immer noch Jajager genng gibt, wird den Galtoren, den Parteileitungen, die Aufgabe, die besten von ben guten auszuftnden, ichwer. Wird auch von vornherein der Grundfat proflamiert: Bolitif gehort nicht ins Rathaus, fo brangt fich diefelbe unwillfürlich amifchen die Berhandlungen und auf Grund der politifden Unterlage wird erwogen und gewogen, daß die Gitter möglichft gleichmäßig verteilt. Der jeweilig fich ftarter Gublende mirft diefe Empfindung in die Bagichale und Opfer muffen gebracht werden, um eine Baffenverbruderung ju erzielen. Dug nun auch biefe ober jene Gruppe Opfer bringen und fie tut es, um gegenüber anderen Gefahren eine fraftige Armee au ftellen, fo muß es diefer Gruppe hoch angerechnet werden, daß fie fich im Intereffe der gangen Sache dagu bereit erflärt bat, Opfer gu bringen. Gind nun die Randidaten gliidlich festgestellt, dann fommen die Ungufriedenen in bellen Saufen und gupfen bier und gupfen dort und mogen den, den andern nicht. Die Leiftungefähigteit der alten Parlamentarier fennt man und weiß auch, ob fie verdienen, wiedergewählt gu werden. Aber die neuen Randidaten find - foweit man fie nicht aus öffentlicher Tätigfeit als tüchtig fennt - noch unbeschriebene Blatter, Ift nun für den oder jenen feine besondere Sympathte ba, fo ift dies recht ichmerglich. Den Randidaten, denen fo etwas vielleicht mit Unrecht paffiert, fann man ja wohl wünschen, daß fie eine folche Schmerzenperiode bald hinter fich haben. Wie auch die Operation ausfallen moge, wenn man nur mit fraftiger Gefundheit ausgestattet ift, wird man fpater fiber die aufregenden Wochen lachen and froh fein, wenn alles vorbei ift. Aufgeregte Bochen, aufgeregte Tage und noch aufgeregtere Menschen, das find die natürlichen Begleiterscheinungen der Bahl-Die beften Grennde merben gu Bahlgegnern. Stammtifdgenoffen befampfen fich! Bruber, Bater und Sohn geben getrennte Bege. Benn aber alle bieje Ericheinungen ichlieflich dagu führen, daß die Lage geflart und als iconites Rejultat ju den guten alten Stadtvätern gute neue fommen, bann wollen auch wir bem Kompromiß unfern Segen geben und die schweren Rampfe und Aufregungen gerne ertragen haben.

Das Reformationsfest wird in Rorddentichland am 31. Oftober burch eine Schulfeier ober Festgottesbienft gefeiert. Weil in biefem Jahre febr ungleichmäßig diesbegüglich verfahren worden ift, beabsichtigt man bei dem Rultusministerium, eine allgemeine Schulfeier für bas Königreich Preußen gu beantragen.

- Countagoruhe im Barbier: und Grifenrgewerbe. Durch Minifterialerlaß vom 16. Oftober find die Ronigl. gierungspräsidenten ermächtigt worden, Teile des Regierungsbegirfs, wo ein Bedürfnis nach Berlangerung der Beichäftigungszeit im Barbier- und Frifeurgewerbe am 24. und 31. Dezember d. J. anguerfennen ift, dieje Beichäftigung auf Grund bes § 105e Mbf. 1 der Gewerbeordnung bis fpateftens 6 Uhr abends gu gestatten.

Teefelt des Auguste-Biftoria-Stifts am 7. Rov. im "Biftoria-Sotel". Muf vielfeitigen Bunfc ift ber Bornerfauf der Billetts gu 3 DR. bei Berrn Bolff, Bilhelmftrage 12, bis einschlieglich Dienstagvormittag verlangert worden. Breis nachmittags an der Raffe 4 DR.

- Ländliche Fortbildungsichnlen. Rachdem viele Gemeinden burch Ortsftatut die Errichtung von landlichen Fortbildungsichulen beichloffen haben, merben biefelben nunmehr aufgefordert, diefelben fofort eingurichten und bis jum 16. Rovember bem Rgl. Landratsamt mitanteilen, ob der Unterricht begonnen hat. Der Unterricht ift nach einem vom herrn Regierungsprafidenten vorgelegten Lehrplan gu erteilen. Die Gemernden haben mit ben Lebrern geeignete Bertrage abguichließen. In benfelben ift bie Bahl ber Unterrichtsftunden, die ber Bebrer an erteilen bat, genan feftaulegen, ebenfo Unterrichtsgeit und Tage. In Behrerfreifen wird es wenig Freude erregen, daß die Gemeinden gehalten find, für die Stunde nicht mehr als 1,50 M. ju jahlen. Da wegen der Gelbarbeiten ber Unterricht vielfach erft im Rovember beginnt und bereits im Gebritar ichließt, durfte damit der in früheren Jahren gegablte Paufchalfat baufig nicht erreicht werden. Dabei ftellt die Abendicule nicht nur binfichtlich ber Disgiplin, fondern gang befondere in der Borbereitung an den Lehrer vedentende Anforderungen,

die noch dadurch gesteigert werden, daß in der fürzeren Beit um fo intenfiver gearbeitet werben muß. Dirigenten von Gefangvereinen 3. B. haben die Lebrer meiftens weniger Arbeit und Berantwortung bei reicherer Begablung. Es ware gu munichen, daß lunftig der Freigebigfeit der Gemeinden feine folche Grengen gefest würde oder menigftens diefelben verfichert murden, daß ihnen bei einer etwaigen liberschreitung nicht die Entzichung des Staatszuschuffes drobt.

- Uber die Stellenlofigfeit im Sandelogewerbe geben die Mitteilungen des Raiferlichen Statiftifchen Amtes im "Reichsarbeitsblatt" für das dritte Bierteljahr 1905 Angaben, die eine Befferung des Beichaftsganges ertennen laffen. Bahrend die Bahl ber Bafangen ungefähr auf gleicher Bobe wie im Borjahr blieb, erfuhr die Bahl ber Bewerber eine Berminderung. Erfrenlich ift die Tatfache, daß die Stellenlofen in fteigendem Dage Unterftfitung durch die Berufsvereine erhalten. Babrend im britten Bierteljahr 1904 bei ben 4 in Frage fommenden Berbanden 482 Stellenlofe für 9076 Tage 18 178,80 Dt. erhielten, gahlten biefelben Berbande im dritten Bierteljahr 1905 an 702 Stellenloje für 18 071 Tage 16 382.54 M. Bie feit langer Beit ift ber Berein ber Dentichen Raufleute Berlin bei diefen Unterftutungen am ftarfften beteiligt, er gablte im 3. Biertelfahr 1904 7770.05 DR. und im 8. Biertelfahr 1905 8444.65 M. Die Steigerung ift burch die erhöhte Mitgliedergahl hervorgerufen, die fich in den letten drei Jahren verdoppelt fat. Die Sandlungsgehülfen feben es mehr und mehr ein, daß die Selbsthillfe doch eine gute Sache ift, und daß man nicht notig bat, auf eine ftaatliche Stellenlofenverficherung au

Dirfofleifch ale Bolfenahrungemittel. Gine Gingabe an den Bandwirtichaftsminifter, betreffend Underung der Ausführungsbestimmungen des Bildicutgefebes, bat die Berfammlung des Bereins Berliner Bild- und Beflügelhandler beichloffen. Gefordert wirb, daß fünftig auch mabrend der Schonzeit der pfundweise Berfauf von Sirichfleifch gestattet werde, wenn ber Girich ordnungsmaßig plombiert ift. Bisher barf birichfleifch nach bem Jagbichongejet nur in gang großen Studen mabrend ber Schongeit verfauft werben, b. b. alfo: Raufer find nur Gaftwirte und andere große Abnehmer, mabrend die Privatfundichaft fleinere Braten nicht erwerben fann. In der Eingabe des Bildhandlervereins wird nun ausgeführt, daß der pfundweife Bertauf von birichfleifch geeignet fei, die jetige Gleischtenerung gu lindern. Birichfleifch fei billiger als Rindfleifch und murbe ein ausgezeichnetes Bolfenahrungsmittel bilber.

- Uniformen ber landlichen Poligeibeamten. Der Ronig hat genehmigt, daß von den Egefutivbeamten der ländlichen Polizeiverwaltungen Litemten und Umbange getragen werden durfen, wie jolde fur die ftabtifchen Polizeibeamten eingeführt find, jedoch mit der Maßgabe, daß die Litemfen ohne Achfelflappen, Armelaufichlag und goldene Rragentreffen mit blauen Rnopfen berguftellen find. Die Regierungsprafidenten find ermachtigt worden, die unteren Exetutivbeamten berjenigen Poligeiverwaltungen auf bem Lande, benen bie Ausruftung ihrer Beamten mit der für die ftadtifden Polizeibeamten vorgeidriebenen Uniform auf Grund des Allerhöchften Erlaffes vom 7. Februar 1894 gestattet morben ift, auf Intrag ber betreffenden Polizeiverwaltungen in geeigneten Gallen bie Amtsbezeichnung Boligeifergeant beigulegen.

Genermehrabzeichen. Dit der Ginführung eines Abzeichens für die ausgebilbeten Canitatsmannichaften der freiwilligen und Pflicht-Generwehren haben fich die auftandigen preugifden Minifter einverstanden erflart. Es besteht in einem roten Rreng von ber Form bes eifer-

nen Krenges auf weißem Telde.

Rontroll:Berjammlungen. Bu benjelben haben gu ericheinen: Morgen Montag, den 6. Rovember 1905, pormittags 9 Uhr: die Mannichaften der Jahrestlaffen 1898 bis 1905 einicht. und ber Frithfahre-Einstellung 1898 aus Auringen, Bredenheim, Dopheim und Frauenitein. Bormittags 11 Uhr: die Mannichaften der Jahresflaffen 1898 bis 1905 einschl. und der Frühjahrs-Ginftellung 1893 aus Bierftadt, Erbenheim und Igftabt. Die Rontroll-Berfammlungen finden im Exergierhanfe der Infanterie-Raferne, Schwalbacherstraße 18, statt.

Der Lampe geht es ebenfo wie bem Menfchen. Gie verlangt in erfter Linie eine gute Bebanblung. Die Brenner bedürfen eines monatlichen Austochens, wenn fie ein flares, ftetes Licht geben follen. Effig mit ein wenig barein gestrentem Sals ift die Gluffigfeit, in welcher fie gefocht werden follen. Dochte follen nie geichnitten werden, fondern der vertohlte obere Rand follte mit einem Streifen Papier oder einem Tuche, und gwar an jedem Tage, abgerieben und nur eima porftebende Gafern mit einer Schere weggeschnitten werben. Gin alter Docht festigt fich fo febr, daß fein Gewebe nicht mehr lofe genug bleibt, um das Ol gut angieben gu fonnen. Die Blassplinder follten nicht gewaschen werden, fondern follten täglich mit einem Tuche abgerieben merden, das ein wenig mit Alfohol angeneht ift. Dies erhält fie icon und glangend. Schirme follten tief genug berunterreichen, um gu verhüten, daß bas Licht burch bas flare Glas die Augen treffe, gleichviel wie tief man auch fiten mag. Der Olbehalter follte täglich nicht gang bis gum Rande gefüllt werben,

Raturhiftorifdes Mufeum. Die Cammlungen bes Raturhifiorifchen Dufeums (Bilbelmftrage 20, im 1. Stod) find am Conntag, den 5. Rovember, außer ben ublicen Befuchsftunden von 10 bis 1 Uhr auch nachmittags von 8 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Spelulantentum. Um Freitag fand die Berfteigerung eines im "Antamm" belegenen Grundftudes fratt. Diefes murbe feinerzeit von einem hiefigen Rapitaliften für 07 000 M. auf ein Saus, welches mit 158 000 M. und etwa 25 000 Dt. unter ber Taxe gerechnet murbe, in Baffung begw. Taufch gegeben. Bei ber Berfteigerung unn brachte bas Grundftud bie icone Gumme pon 16 050 Dr. ein und ging gu diefem Preife wieder in die Sande feines früheren Befibers fiber, welcher bet biefem Gefchaft bas nette Gummden von rund 50 000 Maif in furger Beit verbiente. Leider famen bei bicjem Beichaft verichiedene Sandwerter um ihren Berdienft und teilmeife um ihr Bermogen.

Dienst und teilweise um ihr Vermögen.

— Resdenz-Theater. "Der Privatdogent", Sittenbauers Stück aus dem akademischen Leben, das mit jo großem Beisall aufgenommen wurde, wird morgen Montag und am Donnerstag wiederholt. — Vie bereits mitgeteilt, werden von seht ab Mittenschnachmittags Jugend-Bordellungen zu halben Preisen veransialtet. Jur Anssährung gelangen aussichliehlich für die Jugend getignete Stück, wie: "Der kleine Lord", "Der Varsier Zaugend getignete Stück, wie: "Der kleine Lord", "Der Varsier Zaugend getignete Stück, wie: "Der kleine Pord", "Der Varsier Zaugend getignete Stück, "Der verwunsichene Prinz" u. a. und soll durch Anfischung dieser Berke der beranwachsenden Jugend eine Beihnachtsgabe satt der sonst üblichen Beihnachtsmärchen geboten werden. Die erste dieser Borhellungen: "Der kleine Lord" ist nöchen Mittwoch, den 8. d. M., nachmitags 4 uhr. Der Serverkauf dann beginnt morgen Rontag. — Ein einmaliges Gasschieße der Etrindberg-Zournee (Direktion Arempien n. Jasse) sindet nächten Freitag, den 10. d. M., hatt, zur Aussichtung gelangt Etrindbergs Drauma "Totendaus". Tas interespante Werfde de sberühmten schwedischen Dichters wird von einem eigens sind diese Trauma zusählen Beiten Einde Dentichlunds bereiste. Die Serstellung wird anßer Abonnement gegeben und beginnt der Sorverkauf am Dienstag, den 7. d. M.

— Walballa-Theater. Deute Conntag sinden zwei Burdellung der Beiten Beite

— Balhalla-Theater. Deute Sonntag finden zwei Borftellungen flatt, nachmittags 4 Uhr bei fleinen, abends 3 Uhr bei newöhnlichen Preisen. In beiden Borftellungen Anftreien des gesamten Kanillerpersonals. — Im Dauptrestaurant ist vor-mittegs von 111/2 dis 11/2 Uhr Frühlschappen-Konzert, ab 7 Uhr abends Konzert des Wiener SalonsOrcheiters.

abends Konzert des Wiener Salons Drickters.

— Denische Geschichast zur Bekämpfung der Geschlechtstrank. heiten. Der Biesbaden-Biebricher Ortsansichuß beabsichtigt, wie seit einigen Jahren in sedem Binter, so auch in diesem eine Reihovon öffentlichen Borträgen zu veranstalten. Der erste wird voorzanstattlich am 2. Dezember kattsinden; derr Dr. Laguer-Assichaben dat es übernommen, über "Alfoholismus und Sexualleben" zu sprechen. Ein näherer Dinweis wird an dieser Stelle später noch ersolgen. Bon der Erwägung ausgebend, daß die Wischenklichtstrankheiten gerade unter den aus den höheren Scholen ertlassennachten mit ibrem Eintritt ins practische Sechen—Bezug der Universität usw. —zahlreiche Opfer sordern, ist der Ortsanssichuß mit den Direktoren der hiesigen höheren Vehranstalten in Verbindung getreien, um den Schilern vor dem Verlassensichus mit den och eine eindringliche Varnung und Velekrung auf den Lebensweg mitzugeben. Devartige Belehrungen haben bis seht schon mit guten Erfolg katigefunden in Dortwand, lasten in Bervinding getreien, im den Schlern vor dem Kerlasten der Schule noch eine eindringliche Warnung und Velekrung
auf den Tedensweg mitzigeben. Derartige Belekrungen haben
bis jedt schn mit gutem Ersolg katigefunden in Dortmand,
Frankfurt a. M. und Manndeim. Die Perren Schuldirekoven
taken anch dier, eingedenk der Bicktigkeit dieser Behrebungen
und ihrer segensreichen Folgen, dem Plane freundlich gegenüber.
Da tägliche Ersahrungen beweisen, wie wenig noch große Schickten
der Bevölkerung über die Geschschstrankseiten und ihre oft verderblichen Folgen unterrichtet sind und nur durch sorigesepte Aufklärung Ersolge in der Bekämplung zu erwarten sind, so ist
der Orisausschuß gerne beweit, darum nachsuchenden Arausenfassen, kanimännischen Bereinen, Arbeitervereinen und derfassen, kanimännischen Bereinen, Arbeitervereinen und derfassen, kedner sint entsprechende Vorrige unr Versägung zu
sießen Kedner sint entsprechende Vorrige anr Versägung zu
sießen, henre Anzugenommen sind der sießvertreiende Vorkende, herr Dr. Fendt, Bahnhosstrad die in noch erwähnt,
des hierin nen ausgenommen sind die herren Justigan antivan n., Dr. Strider und Dr. Friedländer. Derr
Dr. Lout on bat, nachdem er vor nunmehr drei Jahren die
Erwegung bier ind Veden gernsen und wahrend dieser Seit ersiehenen gesehre fest, bleibt aber noch als Witglied des geschäftsstahen und Versanzelent, bleibt aber noch als Witglied des geschäftsschanzelen geschaffen kanten der Versanzelenten und wahrend der Versanzelenten und wahrend der Versanzelenten und kanten und kanten der Versanzelenten und kanten und kanten der Versanzelenten und kanten und kanten de ichpies niedergelegt, bleibt aber noch als Mitglied bes geichälts-inbrenden Ansichusies tätig. Das Amt cines fedlvertrerenden Borfitenden bat bis auf weiteres der Schriftffibrer Dr. Genbt itbernommen.

Greie Schulftelle ift ju befegen in: Rie b, Rreis Dobit am Main, evangelifde Lebrerindelle mit 1000 M. Grundgebell, 230 Mietsentschädigung und 125 M. Alterszulage. Armelburgen find bis jum 25. Rovember 1905 eingureichen, Ameritistermin am 1. Dezember 1905.

- Ein neues Bad. In der jebigen fenchifalten Jahresgeit nehmen die Erfältungefrantheiten wieder mehr überband. Wer-ben folche anfänglich leichten Erfrankungen vernachlöffigt, fo wird of: damit der Grund au laugwerigen und ichwereren Krauf. beiten gesent. Man sollte beshalb nie verfäumen, rechtzeitig verbeugend au wirfen, und das geschieht in den meister gräßen durch unter sachversändiger Leitung genommene Schwigbaber, durch welche fatt immer leichtere Erfrankungen der Atmungsorpane und sonlige Erfaltungskrankbeiten rasch beseicht werden. organe und fonninge Erfaltungstrantbeiten raid befeitigt werden, ist it beshalb freudig an begrißen, daß feit kurzen nun auch im Südwesten underer Stadt, Ede Abolisalten und derragartenstraße, eine allen Anjorderungen der Rechzeit entsprechende Bade-auftalt unter dem Ramen "A do i f d da d' eröffnet warde. Außer Dampi, heiklusse und elektrischen Lichtbedern werden nach ärzilicher Bervednung auch Kobienfaurebäder, Mutterlauges, Sel. Schwestel und Fichtelnadelbäder, jowie auch elektrische Lesfinantin-Bäder, alle Arten elektrische Basierbäder und gewöhler iche Kobienfaure-Bannenbäder un mösigen Arrien perscholer lide Engwaffer-Bannenbaber ju maßigen Breifen verabfolgt. Die gediegen eingerichtete Anftalt erfrent fich icon jest eines lebhaften Beinches. Die gut burchwarmten Raume machen einen fanberen und bebaglichen Einbruck und die technische Ginrichtung bürfte auch allen Anforderungen genügen.

- Jagb. Bei einer Treibjaod, die fitrglich in dem von den Gerren Chr. Kalbbrenner, Dr. Sonnenichein und Genoffen and Biesbaben gevachteten Revier bei Borft abt (Pfalg) fiatifand, famen 643 hafen gur Strede.

- Bereindregifter. Der "Berein für Ausfunft und Bobi fabrigeinrichtungen und Rechtsfragen ju Biesbaben" ift in bas Bereinsregifter eingetragen morben. — Gulerrechieregifter, Die Chelente Aausmann Deinrich Lauf ers weiter und Laura, verwitwete Friedrich Befterfeld, geborene Bever, und Kellner Dermann Beibge und Marie, geborene Flad, alle zu Biesbaden, haben Guterfrennung für ihre Che vereinbart.

- Stedbrieflich verfolgt wird die Dienstmagd Marte Auguste Dorn, geboren am 8. Ceptember 1879 in Riebrich, an der eine Gefängnisstrafe von 7 Momaten vollftredt werben foff.

#### Bereins-Nachrichten.

" Unf bas bente abend pragife 71/2 Ubr im großen Safinofoole ftattfindende 1. Kongert des Mannergelang Bereins "Concordia" fei an biefer Sielle nochmals aufmerkfam gemacht. Rach dem Kongert findet Ball flatt.

Der Ronditorgebulfen Berein" balt beute Conntag in ber Turnhalle Biebrich fein lehtes biesfahriges Tangfrangen mit Unterhaltung ab.

5. Biebrich, 4. Rovember. Die gestern abend 81/2 Uhr im Ediftenhof" abgehaltene Bablerverfam ullung ber britten Alafie batte nur einen fehr würlichen Beinch ju verzeichnen. Der Borsivende des Bürgervereins, Derr Schanbug, eröffnete die Berlaumsung und erklätte in einer fargen Riede, daß es bei den fommenden Stadtverordnetemvonden gang Niede, daß es bei den fommenden Stadivervohnetenmablen gang besonders gelte, das weitere Eindringen der Sozialdemotratie in das Stadiparlament zu befämpfen. Als Kandidaten murden die beiden ansicheidenden Derren Maler I. Bolg und Ingemeur Weier wieder und für den frankbeitshalber eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Ecdvorn Derr Baummernehmer Andreas Manrer, welcher von dem hiefigen Zentrumsverein vorzeichlagen wurde, nen anfgestellt. Die Anersennung dieser der Kandidaten wurde, nen anfgestellt. Die Anersennung dieser der Kandidaten gefdab von ben anweienden Bablern vollftanbig bebattelos.

aeidal von den ambeitnoen Wählern vollständig debatteloß.

(I) Dobheim, 4. November. Die Jahl der Teilnehmer an dem Feldunge 1870/71 wird heiß geringer. Dieser Tage ift wieder ein folder, der Landwirt Job. Fr. Winter mer net beerdigt worden. Die Anstickung der Masien für die elektrische Licht an lage in beendigt, und die Arbeiten schreiten rüftig veran, so daß wir hoffentlich bald im Beste des elektrischen Lichtes sein werden.

ch. Söchi a. M., 3. Rovember. Am letten Dienstag tagte im hiefigen Rathaufe eine Berfammlung von Gemeindevertreten, um ju ber Frage ber Einführung bes Berfonenver-fehrs auf ber Bahnftrede Docht-Robelbeim

er

inf

cr.

##

FOL

Etelleung zu nehmen. Rachdem herr Bürgermeister Passele von bier aunächt über die am 10. Oftober zu Rödelheim abgehaltene Berlammlung Vericht erhaltet hatte und sich die Oerren Lendigt v. Achendach und Bürgermeister Dedde von Rödelheim and ind die der Angelegenbeit geandert hatten, wurde auf Anteind du dieser Angelegenbeit geandert hatten, wurde auf Anteind der Hugelegenbeit geandert hatten, wurde auf Anteind der Derru Burgermeisters Passeste solgendes beichlosen: Die im Rachanse zu Odche a. B. versammesten Bertreter von Wennelmden, welche insgesamt eine Einwohnerzahl von 81 als tepräsentieren, erflären sich mit den in Rödelheim am 10. Oftober priadien Beschässen erflären sich mit den in Rödelheim am 10. Oftober priadien Beschässen erflären sich von ab an dern Weiteren die Sache sördernden Wahnahmen angeschließen. Derinitete Derru Bürgermeister Passelle über eine Bersammlung von Gemeindevertretern, die von einiger Jett in Bersin tagte und sich mit der Einfährung des B von tive erfe d. z. wit größeren Beschen von über 100 000 Einwohnern besöste. Da ein solder Bororiversehr anch mit Frankfurt angeschen Dernichten sich so wurden die Derren Derbürgermeister Rach ben Ornne and Bürgermeister Balesse beaustragt, personlig den Oerne Oberbürgermeister Koliks von Frankfurt und seine Unieder Ausgelegendelt betreibe.

# Limburg, 4. Rovember, Am Montagmorgen wurde die der Versen der Ausgelegendelt betreibe.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

\*\* Limburg, 4. Rovember. Am Montagmorgen wurde bi. e. der Gelegenheitsarbeiter Beichert, bekannt unter dem Ramen "Colorado", auf lessen Andeidert, bekannt unter dem Ramen "Colorado", auf lessen Andeidet gebracht und am Nachwittag kraf die amtliche Rachricht ein, daß dem Berkordenen eine Exd. I. z. i. von 15 000 M. gugefallen iet. Sie rührte von icinem in Belgien verfordenen Ernder der, der den Reichert ichen bei Beheiten reichlich untersitäte. — In der Stadifirche ist man gegenwärtig damit beschäftigt, die alte unbranchdar gewochene Drg el durch ein neues Werf zu erichen. Das alte Gehöns bieibt. Die Ansführung der Arbeit ist dem Orgelbaner Horn von dier übertragen. — Am W. und 26. Rovember findet dier im Lofal "Bilbelmbidde" eine Lofal an hie ellung von Kanipeden und Gestägel katt.

1! Lorch a. Rh. 4. Rovember. Bei der gehern in den

!! Lord a. Rh., 4. Rovember. Bei der gestern in den Diftriffen Buchen, Eiderstal nim, der hiefigen Gemarkung abge-baltenen Treibjägd, an der mehrere Jäger teilnahmen, wurden im gangen 10 Rebe, 3 Füchte und 2 halen aur Strede ge-

bracht.

h Brandech, 4, Rovember. In der am Dunnerstag ftatterbabter Städtverordnetenstigung wurde die Sinsätzung der erwelterten Städtverordnetenstigung wurde die Sinsätzung der erwelterten Städtverordnetenssigung wit Beginn des nächsten Etatejabres beschlosen. — Mit dem 1. Juli n. I. tritt under iediger
I ürg erm eister in den Rubestand. Die Stelle joll nun bald
ausgeschrieden werden mit einem Ansonsästige Wert aus 2000 M., seigend dis 4500 M. und 800 M. pensonsästige Wert die Diensmohnung. — Rächken Sonntag und Dienstag sindet die diezziährige Derb filtem es statt. Kirnschlimmung wird wohl verbanden sein, da der Erivag der Weinberge in diesem Jahre alle Erwartungen überstiegen hat und auch recht annehmbare Prisse sie der Tranden erzielt wurden.

(S) Atsberfahußein, 3. Rovember. Der am 30. September dieter Jahres einstimmig zum Bürgermeißer nierer nierer Siedt gemählte Bürgermeißer Salomon von Schlichtern wurde den dem dern Stegterungspräsidenten als folder befätigt. — Unserem seinberigen, mit dem 31. Oftober d. 3. in den Rubemund getreienen Aufgermeister Strobel wurde der Robe überterben 4. Klasse verlieben.

Mis der Umgebung. Die Sahl des Buchdrudereibestero nft Beidenbach jum Beigeordneten der Sindigemeinde illenburg auf die Dauer von 6 Jahren in beitätigt

werben.
Rim 6. b. M. begeht der Konigliche Gifendahn-Guterexpedient Derr Beter Alein in Geifenbeim fein 25jahriges Dienft-

inbliding. Bahrt von der Caalburg über homburg und frontfurrt explodierte der Benginteffel eines Antomobils. Der Sbuiffeur trug ichmere Brandwunden an Geficht und Schieben

Der in den zwanziger Jahren fiebende Bermann Mofer bon geinnben.

gennben. Ihm einer Ebbe im Stadtfädel vorzubengen, beschiefen die Siediverordneten in Marburg, die Derangledung der Micher an den Kanalgebilbren und die Erhöbung der Onndehtener von id auf 15 M. dem Magiftrat zu empfehlen. In Made mucht ein machte der Hinderice Tagelobier

nicht weit von ber jebigen Unglitdefiche ebenfalls vom Buge jot

neichten worden.
Die Schulerzahl in der Gemeinde Freien die g ift fortmafrend im Steigen begriffen; die Gemeinde ift Jahre auzwangen, eine nene Schule an banen, die in die Etrafie nach
eilach an fieben kommen und Lehrfale und 2 Lehrerwohnungen

Tie Biederwahl des Herr A. Brildmann als Bürgermeiner von Kiedrich dat die Genehmigung des Landrats gefunden. In Ems in ein Archiv gegründet worden, in dessen Mänwen ein Zimmer Erinnerungen an Kaijer Wilhelm I. anjuedmen voll. Ein anderes Jimmer wird die in Ems und Umgegend sablreic,

gemachten romiiden Funde enthalten. Der Staatsbabuhof in St. Goarsbaufen wird surgeit burch einen Andan vergrößert und auch demnächt eleftriiche Be-

leuchtung erhalten.

#### Gerichtssaal.

d. Biesbaden, 4. November. (Straffammer.) Die Ehelente Jatob K. von hier, beide wieder-bolt und auch mehrmals wegen Auppelei vorbestraft, werden wegen Ruppelei au einer Gefängnisfrafe von je 3 Monaten verurteilt. Außerdem wird auf Berluft der bfirgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren und auf Stellung unter Poligeiaufficht erfannt. - Der Reifende Bilbelm Ed. mar für einen Fabri-fanten von Rollholzer als Provifionereifender tatig. 3m Mary Diefes Jahres befuchte er einen Ballufer Badermeifter, ber es ablebnte, fich ein Rollholg für einen Taler gugulegen. Tropbem füllte ber Ungeflagte einen Beftellichein aus, unterichrieb ibn mit bem Ramen bes Badermeiftere und ichidte ibn feinem Bringipal ein, ber die Bestellung effettnierte. Angenommen murbe die Gendung nicht und ber Rollholgfabritant flagte gegen ben Bader auf Abnahme des Bertzeuges. In diefem Bivilprozeß ftellte fich die Falfdung des Bestellicheines heraus, und da der Retfende 1,50 Dt. Provifion bei Aufgabe ber fingierten Bestellung erhalten batte, murbe er wegen Betrug und Urfundenfälichung angeflagt. Die Straffammer erfannte auf 6 Monate Gefängnis.

#### Aleine Chronik.

Bur Silberhochzeit bes Raiferpaares beichloffen bie Stadtverordneten von Cobleng, eine Stiftung von 20 000 Mart gu errichten, beren Binfen gur Unterftubung ber Berientolonien beiber Roufeffionen nach Daggabe ibrer Stärfeverhaltniffe verwendet werden follen. -Die fone feffionelle Scheidung bei diefem iconen Stiftungsatt mare beffer forigeblieben!

Bermachtnis. Bur Errichtung einer Anftalt für alte bebürftige Männer evangelifder Ronfestion vermachte ber frubere Stabtverordnete Rudolf Eclor ber Gtabt Dors ein Bermogen von über 500 000 Btarf.

Gine gaftwirtsgewerbliche Ausstellung findet vom 19, bis 28, Muguit 1906 in Grimms Ctabliffement jum 20. Thuringer Bonentage bes Dentiden Gaftwirte-Berbandes in Greis ftatt und ift verbunden mit Rochfunft, Erzengniffen der Fleifderel, Ronditorei und Baderei.

Groffindttob. Die 57 Jahre alte Arbeitermitme A. Steinfe in Berlin, die feit dem 1. Oftober fitr fich allein eine Stube mit Ruche bewohnte, ift im ftillen geftorben, ohne doft ein Sahn nach ihr frahte, und bat in ihrer Wohnung gehn Tage tot gelegen. Am 24. v. M. brachte ihr die Birtin die Sanslifte für die Perfonenaufnahme. Spater fam jemand von ber Armenfommiffion, bei ber die frankliche Frau um eine Erhöhung ihrer Unterfrühung gebeten batte, es fand aber niemand Einlag in die von innen verichloffene Bohnung. Tropbem filmmerte fid, niemand um die Sausgenoffin, die fich nicht mebr feben noch boren ließ. Endlich ließ die Revierpolizei die Wohnung öffnen und fand Frau Steinte in ibrer Rleidung tot und bereits ftart verwest auf dem Bet: liegen. - Großstadttod!

Berliner Bohnungeelend. Rad dem fratiftifden Jahrbuch der Stadt Berlin welft Berlin mit feinen 23 Bororten 41 668 bebante Grundfriide auf, und auf jedem wohnen durchichnittlich 60,5, in Berlin felbft 76,9 Berjonen. Es gibt viele Hänser, die bis zu 250 Personen bergen, im Norden sind einzelne Häuser sogar mit 500, in der Aderitrasse (wo im vorigen Jahre die kleine Lucie Berlin ermordet wurde) sogar mit 900 Personen besetz. Die Jahl der Wohnungen in einem Sanje beträgt oft 40 und darüber. Fast die Sälfte der Bevöllerung (47 Brozent) besitht überhaupt teine eigentliche Wohnung, aus Stube und Küche bestebend, sondern begnügt sich mit einer einzelnen Sinbe oder Küche. Im Durchschnitt koftet ein beigbares Zinmer 227, ein nicht heizbares 221, eine Kiche 178 Mt. Aber eine Million Menschen fann, wenn man als Maßitab für die Wohnungsmiete ein Sünftel des Einfommens annimmt, fich nur ein Bimmer nebit Riiche leiften.

Durch eine Gasexplofion getotet murbe ein Rellner im Colner Ringcafe. Er hatte den Sahn an einem Gasofen aufgedrebt, gundete aber erft einige Beit nachber bas Gas an. Dabei explodierten bie ingwijden entftromten Gafe, ber Rellner murbe gegen eine Ture geichlenbert und erlitt außer ben Brandmunden noch einen Schabelbrud. Er erlag feinen Berlebungen auf bem Transport aum Bürgerhofpital. Er binterläßt eine Gran und drei

Gin Bufammenftog amifchen einem Bilbbiebe und einem Forfter fand Dienstag in Befterhaufen bei Thale fratt, mobel der Bilbbieb, ein Manrer, von dem Gorfter burch einen Schuft lebensgefährlich verlett murbe. Der Gorfter forgte für bie itberführung bes Bermundeten in beffen Wohnung.

Diebstehl. In der Recht gum 13. August war in Erfurt einer geiftig nicht gang richtigen Gran, die aus Gurcht vor Dieben mit ihrer Tochter auf einer Bant im Freien übernachtete, eine Sandtafche mit 9000 M. geftoblen worden. Babrend des eingeleiteten Entmundigungsverfahrens weigerte fich die Frau, die Schluffel gu ihrem Trefor in einem Erfurter Bantbaufe berandzugeben. Durch Gerichtsbeichluß murde ein Dechantter mit ber Offnung bes Berichtuffes beauftragt. Bu threm nicht geringen Erstaunen fauden die Bermandten der Frau in dem Trefor einen Barbetrag von rund 60 000 M. vor.

Entmündigt. Durch Beichlug des Amisgerichts Mugsburg murde ber Erbgraf Rarl Fugger-Babenhaufen wegen Berichwendung entmitnbigt.

Gelbftmord eines Sunderijährigen. Der Altenteiler 6. in Bentwifch, ber altefte Mann des Rreifes Renhaus a. d. Dite, der feit mehreren Jahren bet feinen Rindern wohnte, bat fich in einem Anfalle von Schwermut das Leben genommen. Der alte Mann, ber in zwei Tagen 100 Jahre alt geworden mare, mar bis in fein hobes Alter immer gefund.

Gin Chepaar am Tage der Diamanthochzeit ges ftorben. In Konigswalde bei Landsberg a. d. Barthe wollten die Beberichen Cheleute bas feltene Geft ber Simmontenen Sochzeit begeben. Rinder und Enteltinder waren tags gupor berbeigeeilt; auch die Tochter in China Latte nebft Rindern des Tages gedacht. Da ftarb pioplid; bie franfliche Gattin. Der in voller Ruftigleit fichende Jubelgreis fonnte den Schmers nicht überminden, er legte fich bin und ftarb noch in berfelben Stunde. Das Baar ftand im 87. Lebensjabre.

Aberfall. In der Racht auf Donnerstag murde der Bibliochetar Dr. Schafer aus Gras, ber fich jum Aurge-brauch in Borishofen anfhielt, mit einer ichweren Ropfwunde auf der Strafe liegend aufgefunden. Er fonnte nur noch angeben, daß er von einem gerlumpten Mann überfallen und feiner Barichaft von etwas über 300 M. beranbt worden fei. Un feinem Auftommen wird geameifelt.

Der Trauring in ber Burft. Eine Familie in Onieborn bei Raltenfirchen fand, als fie beim Abendbret faß, in einer Burft einen goldenen Trauring. Der Schlächtermeifter in Binneberg, von bem die Burft gefauft war, wurde sofort von dem Funde benachrichtigt; er war sehr erfreut, seinen schon seit mehreren Tagen vermißten Trauring wieder zu erhalten.

11m 60 Bfennig erichlagen. Infolge eines Streites um 60 Biennig murde bei einem Befuche in Dadersleben ber Schneibermeifter Beterfen aus Anderup von einem Bermandten ans bemfelben Dorfe, bem Schmiebemeifter Beierfen, mit einem gufeifernen Bumpenrobr erichlagen. Der Erichlagene hinterläßt Gran und fleben Rinder.

Bon ben Toten anserstanden. Bor einiger Zeit ftarb am Serzichlage im Mtonaer Pollzeigesängnis ein Gelegenheitsarbeiter, der sich als obbachlos in Schutzbaft begeben hatte. In seinem Best wurden Personals papiere porgefunden. Auf den Ramen ber Papiere murbe ber Tobesfall dem Standesamt angemelbet. Da feine Angehörigen bes Toten ermiftelt merben fonnten, fo erfolgte bie Beerdigung auf Beranlaffung ber Armenverwaltung. Ginige Beit fpater aber tauchte in Riel ein Mann auf, der denissben Namen führte, wie der in Altona begrabene. Der Mann war sehr erstaunt, als man ihm mitteilte, daß er amt I ich bereits längit ge-fterben und begraben sei. Gs gelang ihm, nachzuweisen, daß ihm die bei dem Toten vorgefundenen Berjonalpapiere gestohlen waren. Run wurde bas Stanbesamtsregifter berichtigt und die Behörden foriden noch jest vergeblich nach dem wirflichen Namen des Beerdigten,

Tagameter und Aberglanbe. Ans Didenburg wird berichtet: Der Aberglanbe, daß die Bahl 18 Unglud bringe icheint bei dem Taxameterbeirleb in Olbenburg eine Rolle zu spielen. Es fehlt nämlich die Ar. 13. Go fommt es, daß von den gangen 18 Wagen, die dem Ber-tehr in Oldenburg dienen, einer die — Ar. 19 trägt.

Der Cfel im Taxameter. Gin heiterer Borfall er-eignete fich, wie die "R. Sbg. 3tg." erzählt, in früher Morgenstunde am Jungfernstieg ju Samburg. Gin Altonaer Taxametertutider hatte einen Gjel gefauft und ibn, um ion möglichft fomell an Ort und Stelle gu baben, in feinen Bagen gepadt und mit Etriden wohlverichnitet, um ein hinaussallen des Grantiers zu ver-buten. Die sonderbare Juhre erregte natürlich überall Auffeben und Beiterfeit. Den Sobepuntt erreichte die Beiterfeit aber, als ein aus entgegengefester Richtung fommender Paffant den Autscher aufforderte, ihn an ahren. Im trodenen Biebermanneton und mit bezeich nenden Geften auf den Inhalt feines Bagens deutend, antwortete der Roffelenker: "Schon befest, ich habe icon einen Gfel drin!" Der Jahrgaft faßte die Sache von ber humorvollen Seite auf und nahm fich einen anberen Bagen.

Gur zwei Millonen Mart Ganfe find "abhanben" gefommen, nämlich Ganfe, die von Berliner Sandlern in Rugland gefauft waren. Ein fleinerer Teil ift bis Warfchau gelangt; da von dort aus aber der Eisenbabnbetrieb eingestellt war und es auch an Futter mangelte, jo faben fich die Behörden veranlagt, die Ganfe, gumal unter der Bevölferung Mangel an Bebensmitteln herricht, m versieigern. Die an anderen Stellen gebliebenen Tiere find wohl entweder geftoblen worden oder verhungeri.

Die Bantoffeln werden tenrer. Gine Berfammlung fämtlicher Filafdubfabritanten Dentichlands, die auch Reifeidube, Sausidube und Bantoffeln fabrigieren, fand Mittwochabend in Berlin im Canle bes Bereins Berliner Raufleute und Induftrieller, Jagerftrage 22, ftatt, um ihre geschäftliche Lage gu besprechen und eine Preiserhöhung ihrer afbrifate um 5 bis 15 Prog. au Beichließen. Faft alle größeren Städte Deutschlands waren vertreten. Die Preissieigerung wurde mit ber bebeutenden Preissteigerung der Rohmaterialien, wie erbohung ihrer Gabrifate um 5 bis 15 Prog. gu betragen foll. Die Preissteigerung foll fofort mit neuen Aufträgen eintreten.

Gine gejegnete Arengottergegend ift der Stolper Landfreis. Die königliche Regterung in Röslin hat nämlich in biefem Jahre wieder 1146 Mart an Fanggelb für 4584 eingebrachte Kreugottern gegablt, eine abnliche Summe auch im Borjahre. Jedenfalls hat der warme, trodene Sommer des Jahres 1904 und der dies-jährige schöne Borsommer die Bermehrung der Kreuzottern ftark begünstigt. Und wievtel erschlagene Kreuzottern werden überhaupt nicht abgeliefert? Denn die 40 Pf., die die Regierung für das Stild zahlt, verloden uicht jeden, den Kopf einer erschlagenen Krenzotter tagelang anfanbewahren.

1800 Japaner, Die in Rugland Ariegsgesangene maren, Miriten auf bem Riddtransport nach ber Beimat bemnächft Berlin paffieren, um in Samburg eingeschifft gu werben. Die Mannichaften find gum Teil unterwegs und der preufificen Grenze.

Eine Luftreife von Leipzig nach Pofen bat jüngft ein einsacher Papierballon von geringen Dimenfionen ausgeführt. Am 10. September Itef herr Emil Schnbert in Leipzig einen fleinen Ballon aufsteigen, an bem er eine bentiche Reichspoftfarte mit feiner Abreffe und ber Angabe des Aufftiegortes beseftigte. In Schnee und Sagelgraupel wurde die Rarte auf einem Gelde ber Ge-meinde Zalajewo in der Rabe des bei Pofen gelegenen Städtchens Schwersenz gefunden, und zwar erft am 19. Ottober. Aber einen Monat hat also bas Kärtchen allen Bitterungsunbilben getropt, um alsbann im mohl-

verwahrten Posthentel die Heimreise anzutreten. Militärkapelle und Tanzmust. Der Eberswalder Kapellmeister Kaiser hat beim Schwedter Dragoner-Regiment darüber Beschwerde gesithet, daß die Schwedter Militärtapelle bort Tangmufit made gu unvorschrifts-mäßigen billigen Bedingungen. Darauf ift vom Regimentschef, bem Pringen Friedrich Beinrich von Preugen, die Antwort eingegangen, die Dragonerfapelle werde hier überhaupt nicht mehr iptelen. Gewiß eine merfwirdige Erledigung der berechtigten Beschwerde Kullers.

Tenre Besucher. Die Könige fommen uns teuer au stehen, schreibt der "Gil Blas". Die Regierung ver-langt vom Parlament fast 3 400 000 Frank für die leiten Besuche. Der Empfang des Schaß von Persten und bes Fürften von Bulgarien in Paris foftete Frant; ber Empfang ber fremben Marinen 148 000 Grant; bie Reife bes Prafibenten ber Republif nach Spanien 41 000 Frant; (die Reife des Brafidenten toficte 300 000 Frank, die Instandsetzung der französischen Ge-fandtichaft in Madrid aus Anlaß dieser Reise 110 000 Frant). Der Empfang des Königs von Spanien in Frantreich 692 181,50 Grant! Eine Schzigmillionen : Erbschaft. Der Gerichts-

bierer Grang Lotshagy in Großwardein (Ungarn) bat die Rachricht erhalten, daß ber Dheim feiner Grau, Georg Somue, in Amerika geftorben fei und feiner Richte als einzigen Erbin ein Bermogen von 60 Diff.

Doffer (!?) binterlaffen habe.

Ontel Sam als Städtegriinder, 3m füdlichen 3babo werden im Rovember gwei nene Stabte gegrundet, und zwar in einer Gegend, die bisher eine Bufte mar, aber durch große Beriefelungskanäle, welche die Bereinigten Staaten-Regierung mit einem Koftenanswand von über drei Milionen baut, in hobem Grade fruchtbar gemacht werden foll. Die eine der nenen Städte wird fich henburn nennen und foll am 14. d. Dt. ins Leben gerufen werden; die andere wird den Ramen Rupert führen und eine Woche fpater "eröffnet" werden. Beibe liegen an ber Oregon Short Line Bwetgienn. Die Bauplage werben bffeutlich verfteigert und bem Reiftbietenben gugeichlagen werben.

Jägerlatein. Der "Herold" erzählt jolgende schöne Jagdgeschichte, die wir ihm natürlich aufs Bort zu glauben bereit sind. Ein passionierter Jagdliebhaber besatz einen Jagdhund, dessen Fähigkeit im Aufsuchen franken oder verendeten Wildbreits unübertreistlich war,

Wan fonnte sich tatsächlich nicht entsinnen, daß er jemals ein huhn hätte verloren geben lassen, das durch den Schuß beruntergeholt war. Eines Tages bei einer Kaninchenjagd seuerte der Besiger des hundes, der ein ziemlich schlechter Schühe war, hinter ein Kaninchen, das von seinem hunde versolgt wurde. Ein Klagelaut, und der hund lief gurlid, indem er etwas Schwarzes im Maule heranichleppte. Sorgiam legte er es feinem herrn an Sugen - er hatte feinen eigenen Schwans apportiert.

Sountag, 5. November 1905.

#### Tehte Nadrichten.

wb. Gera, 4. November. Der gejamte Borftand des fächfischuringischen Bebereiverbandes gestern in Greis beschloffen, am 6. Rovember familiche Betriebe mieder gu eroffnen. Die Bieberers öffnung ift gunächst nur vorläufig, ba die Fortführung der Betriebe bavon abhangt, dog in allen Berbandabetrieben bauernd eine genfigende Angahl von Arbeits. willigen fich findet. Bit diefes nicht der Gall, merden fämtliche Betriebe am 11. November erneut und bann auf langere Daner gefchloffen.

wb. Bafhington, 3. November. Konteradmiral Bring Louis von Battenberg, ber bas gurgeit in Unnapolis liegende britifche Geichwader befehligt, if hier gu mehrtägigem Besuche eingetroffen. Ihm gu Ehren find meh-rere Beranftaltungen geplant. Deute murde ber Bring von Prafident Roofevelt im Beigen Saufe empfangen, dem er ein Sandidreiben von Ronig Chuard überreichte.

wb. Mannheim, 4. Rovember. Der Auflichtsrat ber Babifchen Brauerei-Altien-Geleufchaft in Mannheim ichlagt eine Der Auffichterat Dividende von 8 Brog. wie im Borjahre vor.

#### Polkswirtschaftliches.

Berfehrswesen.

HK. Signierung der Sungnier. Die Berzögerungen und Verschleppungen im Stüdgniverlehr werden zum großen Tell verursacht durch Wängel in der Signierung. Es liegt daber im eigenüen Juterese der Bersender, die aufgegebenen Stüdgnier richtig au signieren. Bor allem muß bei der Signierung doranf geochtet werden, daß Beichen, Aummer und Vestimmungsbation einsach, dentlich und dauerhaft angedracht werden. Als Seichen sin Frachtlichgen zu verwenden. Als Kummern sind underheitige Jehrmenzeichen zu verwenden. Die Bestimmungshation muß seldstore kändlich genau bezeichnet werden, damit keine Serwechselungen besworgerusen werden. His Private wird sich auch die Indendig ist. Damit die Zeichen dentlich sind, sind sie in leichtauffallender Farbe (also schwen dentlich sind, sind sie in leichtauffallender Farbe (also schwen dentlich sind, sind sie in leichtauffallender Farbe (also schwen dentlich sind, sind sie in leichtauffallender Farbe (also schwen dentlich sind, sind sie in leichtauffallender her Beichen in Beitrift oder Annstisst zu verweiden, weil bieselben in der Annselbeit oder auf großen Güterschwen sie untrenndar auf den Gütern ausubrungen. Auch in das Anstiduerenden sind. Dauerhaft sind die Zeichen nur, vonn sie untrenndar auf den Gütern z. B. durch Amsiglie den mur vonn sie untrenndar auf den Gütern z. B. durch Amsiglie den mur, vonn sie untrenndar auf den Gütern z. B. durch Amsiglie den mur, vonn sie untrenndar auf den Gütern z. B. durch Amsiglie den kunt, vonn sie untrenndar auf den Gütern z. B. durch Amsiglie den sie der den Schwen untrendar auf den Gütern z. B. durch Amsiglie zu gestellen zur den siehen werden, weil verladern und mit Bordrack empfehre nach dem Guternschlen mit Metallosen und mit Bordrack empfehre seinen mit Metallosen und mit Bordrack empfehre seinen den Seichen daren dielben, wolern sie nicht eine auf den Fardelischen deren Beieden deren Bereinen dies Frungen und damit Berchliedpung nich der Frachtlichen deren Beieden deren diesen der Verlagerungen und deutschen werden. gutverfebr möglichft vermieben werben.

#### Marktberichte.

höheren Forderungen waren Känjer jehr zurückaltend und bewerte sich daher das Schöaft in engen Grenzen. 100 Kilo Weizen, Rasianticher und Pfälzer 18 M. do Pt. bis 18 M. 75 Pf. 100 Kilo Korn, Rasiantiches und Pfälzer 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf. 100 Kilo Gorn, Rasiantiches und Pfälzer 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf. 100 Kilo Gerite, Rasiantiche und Pfälzer 17 M. 75 Pf. bis 18 M., La-Plata-Weizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf. Rossisch Weizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf. Schoaft Weizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Dafer 15 M. Gruchimarft gu Maing pom 3. Rovember.

## Einlendungen aus dem Telerkreife. Auf Rodfenbung ober Anibemahrung ber uns für biele Rubelt gugebenben, nicht verwendezen Ginlenbungen fann fich die Rebattion nicht einlaßen.

\* Unier Bezugnahme auf den Arifel "die rechtliche Stellung der technischen Angeiellen" in der Morgenausgabe, Seite I, Jieres geschäpten Tagblatis vom Freitag bitte ich gang ergebenft noch folgendes im "Tagblatis vom Freitag bitte ich gang ergebenft noch folgendes im "Tagblati" freundlicht aufnehmen zu wollen: "In den rb. 18 000 Mitgliedern des Dentschen Techniser-Berbandes zählen von hiefigen technischen Beamten, Ingenieurer, Architesten, Techniseru und Inhabern von technischen Ansender zu d. 2. d. u. i. d. er ein, welcher Zweigerrein des Deutschen Techniser-Berbandes ist, angehören. Der Technische Berein Bled. nischen Berein, welcher Zweigverein des Deutschen Tichniken-Verdandes ift, angehören. Der Technische Verein Miesklein (Vereinsabend jeden Dienstag im Reft. "Friedrichsbil")
ift bereits seit der 1884 erfolgten Gründung des TechnikerVerdandes zur Förderung der Verdandsziele tätig. Daß dem
Technischen Gerein nicht allein Techniser des Doch und Viefdan is. des Waddinendanes und der Eleftrizität, sondern and
Indader von Ban- und anderen technischen Gureaus, z. T. mit ibren Angestellten, sowie fädrische und Kaarliche Beamte avgehören, dürste von den guten Bestedungen zeugen, die in denichben gepsteat werden. Angehörige der technischen Etände End
im Berein jederzeit willkommen.

\*\*Den Versoller des Einzelandes in Ar. 517 verurteilt mit

im Berein sederzeit willsommen.

Der Berfasser des Eingesandis in Kr. 517 vernrteilt mit Recht die Arf und Beise, mit weicher angeblich die Unterschriften für dem Acht u har falden zicht ab en sicht und gesommeil wurden, dagegen ift seine Etellungnabme gegen Ladenschlich ields duchaus zu verwersen, denn es müßte sonderden sein, wenn gerade hier nicht au machen wäre, was sonimo geht. Ran detrachte z. B. die Städie Minichen und Stuttgart, in welchen die Geschäfte awsschen Tund T-1, Udr ichließen, in lepterer ift sogar Touriand meistens geschlossen! Troydem sind Alagen darüber nicht zu hören und ist es sedensalls eine sessieden darüber nicht zu hören und ist es sedensalls eine sessieden der Geschäftseit abhängt und das den Geschäftsinkabern durch die längere Besensalls und das den Geschäftsinkabern durch die längere Beseinen architeken und Lieutsäblischen Sieden kei den jestzen macht es einen ärmlichen und Lieutsäblischen Eindruch, wenn einzelne Geschäfte dei kalber Besenstung die in die späten Nachtunden hinein ossen daten. Im Interesse der Algemeinseit ist der Achtubrlabenschliuß durchaus wünschenswert und zu hoffen, des Biesbadener Indichtswasser ind, dans wird sied das Biesbadener Andistum gerne darun gewöhnen, seine Einkäusesschlichen Einkäuse seinen Beschadener Andistum gerne darun gewöhnen, seine Einkäuse spieche geschadener Andistum gerne darun gewöhnen, seine Einkäuse spieche zu ersedigen. früher gu erlebigen.

origer an errengen.

Daiger, 3. November. Gelegentlich der Auffrischungdarbeiten an den in der hiefigen evangelischen Kirche aufged den mitte la lierlichen Wand. nub Deden ge malben ift and neben der Ture jur Safriftei eine fünfzeilige Rötet. ich rift gutage gefreten. Die Inschrift ift in gotischen Buchbaben abgesaßt und durch die Abertunchung mit Kalt so zerfresen,

baß schon bas sehr geschulte Auge eines Archivsachmannes bazn gehört, um die Buchstaben zu entzissern. Obwohl nun herr Boigtmann von hier, der auch seinerzeit die Beranlassung zur Al feddung der Baudgemälde gegeben hat, dem erften Parrer Derry Lic. theol Steubing bie Indvilt gezeigt und auf die Bidtigkeit berfelben aufmerkjam gewacht bat, ist dieselbe dennoch in den letten Tagen wieder mit Kalksarbe ilderkrichen worden. Dies rigorofe Bangeben muß aufs tieffte bedauert werben, ba dez Inhalt ber Schrift möglicher Betle auf die Emftehung ber der Inhalt der Schrift möglicher Weise auf die Entstehung der Wilder und den aussührenden Weiser, der nicht bekannt ist, Veruc nimmt, jedensalls aber doch auf bisveriches Interes Anglore wachen kann. Auch dei der Ausbedung der Bilder wurden auf Beranlassung des Psarrantes seinerzeit die freigelegter Siellen mit frischem Kall überpinselt und es ist nur dem Eintreien des Königs. Konstitutung und des Herrn Produntiel Konstervators zu danken, daß der reiche und wertvolle Schmid der Kirche der Allgemeinsteit wieder zugänglich wurde. Vielleicht veranlassen die genannten Behörden noch nachträglich, daß die Schrift, dieswal aber auf Kosten der Psarrgemeinde, wieder freigelegt wird.

Berichtigung. In dem Eingelandt vom 4. d. M., beirefis des Birtulars wegen des 8 utbr. Laben-fclufes ift insofern ein Frium unterlaufen, als es nicht der Kaufmännische Berein, sondern der "Berein felbft-ft an biger Lanfleute" war, der fragliches Birkular erließ.

#### Handelsteil.

Deutsche Reichsbank. Der neueste Reichsbankausweis, der eine Steigerung der steuerpflichtigen Noten um 120.95 Mill. Mark gebracht hat, hat einen recht ungünstigen Eindruck bervergerufen. Es hat die Steuerpflicht sich von 25.5 auf 146." Millionen Mark erhöht. In der gleichen Zeit des Vorjahres bosland eine steuerfreie Notenreserve, die sich von 78 auf 22.9 Millionen vermindert hatte. Die Inanspruchnahme der Rank auf Wechselkonto war diesmal mit 78 Millionen Mark recht beträchtlich. Der Metallbestand betrug im vorigen Jahre 902 Millionen Mark, der Notenumlauf 1379 Millionen Mark. Kommerz- und Diskontobank, Hamburg. Diese Bank hat

der Serbischen Staatsbodenkreditanstalt einen Vorschuß von 5 Millionen Dinar bewilligt, wogegen das serbische Institut der Kommerz-Bank längere Optionen für die Übernahme von Hypothekar-Goldobligationen, sowie von serbischen Kommunal-Goldobligationen eingeräumt hat.

Österreichische Banken. Wir haben in letzter Zeit des öfteren davon Mitteilung gemacht, daß erste österreichische, resp. Wiener Banken ihre Geschäftstätigkeit in Südösterreich und auch in der Türkei weiter auszudehnen bestrebt sind. Die Osterreichische Kreditanstalt hat es besonders im Sinn, sick weitere Erwerbsquellen zu öffnen. Der Wiener Bankverein errichtet eine Filiale in Konstantinopel und wird sich in der Levante niederlassen. Dann sei daran erinnert, daß die Wiener Unionbank in allernächster Zeit schon mit einer großenKapitsiserhühung vorgeht, der der Gedanke zugrunde liegt, gleichfalls im Orient neue Niederlassungen zu schaffen. Könnte sich das wirtschaftliche Leben in Österreich-Ungarn besser entwickeln, dann wäre jedenfalls ein ganz anderer Aufschwung der dortigen Kreditinstitute zu erwarten. Die Schuld an den gegenwärtigen Zuständen liegt aber durchaus nicht ausschließlich auf seiten der Regierung.

Die Lage in Rubland. Der neuesten Gestaltung der Verhällnisse auf politisch-sozialem Gebiete wird ein ganz ungewöhnlich geringes Vertrauen seitens der Finanzwelt entzegengebracht. Es ist noch nie seit Anfang des japanischen Krieges, auch in den schlimmsten Zeiten nicht, so skeptisch von den tonangebenden Finanzmännern geurteilt worden, wie gerade jetzt. Vielerseits wird gesagt, daß der Staat jetzt erst recht nicht Jern Kerstitutionalismus, sondern dem Anarchismus verfallen werde. Jedenfalls gehen die Russenwerte wieder ständig zu-ruck. Es scheint uns, daß schließlich nur noch die schwarzesten Pessimisten recht behalten werden.

Exotische Staatspapiere. Der kürzlich in London er-schienene Jahresbericht der Corporation of Foreign Bondbolders wirft einen interessanten Rückblick auf die notleidenden exotischen Staatsanleihen. Bei Anfang des Berichtsjahres wuren sechs spanisch-amerikanische Staaten ihren Gläubigern gegenüber kontraktbrüchig, und zwar: Columbien, Costa Rica, Guatemals. Honduras, Venezuela und die Provinz Buenos-Aires, letztere jedoch nur insoweit die Cedulas-Schuld in Betracht kommt. Bei Jahresschluß haben zwei Staaten, Columbis und Venezuela, sich mit ihren Gläubigern arrangiert. Betreffend Costa Rica und der Cedulas-Schuld sind Unterhandlungen im Es verbleibt nunmehr Honduras und Guatemals, hezüglich deren es in dem Bericht heißt, daß zwar Gerüchte in Umlauf sind, wonach auch diese beiden Schuldner sich mit der Absicht tragen, ihren Zinsverpflichtungen nachzukommen; daß jedoch bis jetzt keine derartigen Vorschläge dem Council zugingen. Weiter wird auf die enorme Besserung hingewiesen, welche die Papiere der Zentral- und Südamerikanischen Staaten im Laufe der letzten 5 Jahre erfuhren. Diese beträgt für Columbia-Bonds 215 Proz., Guatemala-Bonds 200 Proz., für Nicaragua-Bonds 87 Proz., 45 Proz. für Urugua-Bonds, 228 Proz. für Costa Rica-Bonds, 160 Proz. für Honduras-Bonds, 190 Proz. für Paraguay-Bonds und schließlich 97 Proz. für Venezuela-Ronds Zu bemerken ist noch, daß von allen diesen schönen Papieren eine recht stattliche Anzahl in Deutschland ist und von den Remissiers fleißig zu Spekulationszwecken 'auf gesetzt werden

Erhöhung der Kohlenpreise. Vom rheinisch-westfällschen Kohlensyndikat waren für Kohlenlieferung vom 1. April p. J. ab bisher eine Preiserhöhung von 50 Pf. pro Tonne in Aussicht genommen worden. Aus den Kreisen der Zechenbesitzer sind nun Stimmen laut geworden, die für mehr plädieren und den deppelten Satz verlangen. Es wird jedoch geglaubt, daß es zu einer Verständigung dahin kommt, daß die Preise um 75 Pf. erhöht werden.

Preiserhöhung für Roheisen. Das Luxemburger Verkaufskonfor hat den Preis für Pudelroheisen lothringisch-luxemburger Qualität um 3 Frank für die Tonne, also auf 63 Frank, Frachtgrundlage Luxemburg, erhöht. Gleichzeitig ist der Preis für Luxemburger Thomaseisen auf 66 Frank und für Luxemburger Gießereiroheisen auf 72% Frank erhöht worden.

Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik. Dieses Unternehmen, das schon wiederholt saniert werden mußte, ist endlich in der Lage, eine Dividende von 2 Proz. zur Verteilung

Fusionen in der Spiritus-Industrie. Schon vor einem Jahre bestand der Plan, zwei der größten deutschen Spiritusfabriken, die Bank für Sprit- und Produktenhandel in Berlin und die Posener Sprit-Aktiengesellschaft, zu vereinigen. Trotzdem in der eigens zu dem Zwecke der Beschlußfassung einberufenen Generalversammlung der ersteren Firma der diesbezügliche Antrag angenommen worden war, gelang es der Minorität, erfolgreich Protest dagegen einzulegen, so daß die Beschlüsse wieder aufgehoben wurden. Die Minorität der Aktien hatte der Bres-lauer Spritfabrik gehört, die eine Vereinigung der Konkurrenzfirms verhindern wollte. Die beiden erstgenannten Gesellschaften suchen nun auf anderem Wege zum Ziel zu gelangen. Die Posener Gesellschaft soll nämlich die Aktienmajorität der Berliner Unternehmung erwerben, um so ohne formellen Abschluß einer Interessengemeinschaft doch ein gemeinsames Zusammengehen zu erreichen. Allerdings würden auf diese Weise die konkurrierenden Gesellschaften, die Posener und Breslauer Spritfabriken, beiderseits einen bedeutenden Teil der Aktien der Bank für Sprit- und Produktenhandel besitzen. Die schließliche Einigung der Streitfrage wird wohl der Zusammenschluß der drei Firmen sein.

Zur industriellen Lage. Von der Nähmaschinen- und Fahr-radfabrik Bernhard Stöwer-Stettin wird mitgeteilt, daß die Fabrik flott beschäftigt ist, erhebliche Mehrumsätze gegenüber dem Vorjahr aufzuweisen hat und demnach auf ein gürstiges Jahresergebnis gehofft werden darf. (Das wäre jedenfalls recht zu wünschen, denn die vorjährige Dividende war mehr als bescheiden, 2 Proz.). — Die bulgarische Regierung hat bei der Firma J. A. Maffey-München 5 Compound-Lokomotiven und 4 Lokomotiven mit Tendern zum Preise von je 80 000 M. ba-stellt: ferner bei der Hannoverschen Maschinenbau-Aktiengeselischaft die Lieferung von 5 Lokomotiven für Güterzüge zum Preise von je 58 844 M. — Die am 1. November 1905 in Berlin versammelten Fabrikanten von Filz-, Reise- und Hausschuhen und Pantoffeln beschlossen, entsprechend der Steigerung der Rchwarenpreise, die Preise für sämtliche Filzfabrikate in bisherigen Qualitäten sofort um mindestens 5 bis 15 Proz. zu erhöhen.

Kleine Pinanzchronik. Die Allgemeine Berliner Omnibus-Aktiengesellschaft erzielte im Oktober eine Einnahme von 552 486 M. gegen 502 894 M. im Vorjahr. Die Einnahmen vom Jenuar his 31. Oktober stellten sich auf 5 161 082 M gegen 4 284 583 M. im Vorjahr. — Eine gutgehende Brauerei ist die Osnabrücker Aktien-Brauerei, denn sie ist in der Lage, eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 10 Proz.) auf die Vorzugsaktien und von 8 Proz. (6 Proz.) auf die Stammaktien vorzuschlagen. Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund wird einen Hochofen neuester Konstruktion anlegen. Auf die Weilerverwendung der Hochofengase soll bei der Anlage speziell Rück-sicht genommen werden. — Die Danziger bedeutende Getreidefirma Hermann Bertram geriet in Zahlungsschwierigkeiten. Die Unterbilanz soll 100- bis 150 000 M. betragen. — Die Dividende der Wickühler-Küpper-Brauerei Elberfeld wird wieder auf 14 Proz. geschätzt. — Die Große Berliner Straßenbahn voreinnahmte im Oktober 2 973 020 M. gegen 2 820 361 M. im Vorjahr.

— Es wird aus Essen gemeldet, daß der Wagenmangel zu Ende zu sein scheint. Am 2. November konnten die geforderten 10 615 Wagen sämtlich gestellt werden. — Der Aufsichtsrat der Hannoverschen Baumwollspinnerei und Weberei schlägt 10 Proz. Dividende vor gegen 8 Proz. im Vorjahr. — Laut. Nieuwe Rotterdamsche Courant" wird in der am 30. November abzuhaltenden Generalversammlung der Internationalen rumänischen Petroleumgesellschaft die Ausschüttung einer Dividende von S Froz. vorgeschlagen werden.

#### Geschäftliches. Die nächtlichen Ruhestörungen.

welche jetzt vielisch durch starkes anhaltendes Husten herbeiwelche jetzt vielisch durch starkes annantendes in so empfind-geführt werden und jeden Schlaf ranben, sin! um so empfind-licher, wenn die reeigneten Mittel zur Linderung fehlen. Als vorzügliches, schleimiösendes Linderungsmittel haben sich seit Jahren bewährt Pfarrer Kneipp's Brustthes, Spitzwegerichsaft und Spitzwegerichbonbons, Zu beziehen durch 8034 Einelpp-Haus, nur 59 Rheinst-asse 59.

CHOCOLAT FONDANT (FEINSCHMELZEND) SUCHARD, ERFINDER UND ALLEINIGER FABRIKANT

Möbel

3

N

658 St. à 116a)

## Moderne Verlobte

von der Darmstädter Möbelfabrik, Hoflieferant, Heidelbergerstrasse 129. Preisiiste mit Abbildungen. 300 Zimmer in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands. F 14



Vollmilch-Pulver Klaus (Trocken-) Pack, à 60 Pfg. erhältlich in Apotheken, Drogerien und Delicatessengeschäften. Engros-Vertrieb: III. C. Meyer. Telefon 832, Kirchgasse 19.

Die Geschäftswelt benutt erfahrungsgemäß die Weihnachtszeit ganz befonders lebhaft jum Annunciven. Trifft fie hierbei nicht die ridgtige Wahl ber Blatter, unterläßt fie die fiberfichtliche Anordnung des Erxfes oder entbehren die Deröffentlichungen der ansprecienden fupographischen Ausstattung, fo berfehlen die Anzeigen naturgemäß ihren Iwest und die dafür gemachten Ausgaben find umfunst. Wer annonciren will, beachte diese Winke, prüse die massenhaft auftauchenden, nicht immer reellen Insertions-Offerten genau und sei vorsichtig!!



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 86 Seiten iufi. Land, und hauswirtichaftliche Runbichan" Rr. 21, fowie "Inhere Rinber-Beitung" Rr. 28.

Berantwerflicher Redafteur fur Bolint und handel: A. Moeglich: für bas femilieten J Raisler; für ben übrigen Teil: G. Rotherdt; für bie Augegen und Reftamein. D. Dorenanf; familich is Gesehaben. Druc und Berlag der B. Scheltenbergigen Dof-Buchbunderei in Wiesbaben.

In den letzten Tagen erhielten

# Damen-Confection. Grosse



Covertcoat u. engl. Paletots

reizende neueste Façons, 1/2 und 8/4 lang,

36, 24, 15, 12 bis

Schwarze Paletots, • • • •

ganz und halb anschliessend, auch aparte Empire-Façons,

75, 60, 45, 30 bis

strachan-Paletots, Bolero,

in wunderbaren Ausführungen,

55, 35, 25, 15 bis

neueste Paletot-, Sacco- u. Bolero-Façons, enorme Auswahl,

75, 55, 30, 22 bis

In der Confections-Abtheilung haben wir über Piècen, für alle Figuren stets richtige Grössen und Façons am Lager.

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

2880

Männergesang-Verein

Heute Sonntag, den 5. November 1905:



in den oberen Sälen des Casinos. Anfang 71/2 Uhr.

Nach dem Concert: Rall.

Das Einführen von Nichtmitgliedern ist nicht gestattet. Die verehrlichen Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten ladet höft. ein Der Verstand.

Die Reftanten ber 2. Salfte ber Evangel. Rirdenfteuer für 1905,06 merben an bie alebalbige Bahlung erinnert. Biesbaden, ben 21. Oftober 1905.

Evangelifche Rirchentaffe, Quifenftrage 32.



Dauerode Garantie.

TAUNUSSTRASSE 39.

2939

(in ca. 50 Min. von Frankfurt und Wiesbaden zu erreichen), neu erbaut, gegenüber bem Bahnhof u. ber von Renfvill'ichen Besitzung, mit prachtvoll. Auslicht auf Burg, Antfertembel ze, ist preise würdig zu verkauf. — Es find vorhanden: 2 Rester, Kuche, Speisezimmer, 10 Montu und Schlafraume, Badezimmer, groß. Balton u. hübscher Garten. Wegen Besichtigung z. wolle man sich gest. an Sotel Ceiter, Eppstein i. Zaunus, wenden. (F.a. 3876/10) F185

Kirchgasse 29/31.

# M. Schneider,

Kirchgasse 29/31.

Montag Dienstag Mittwoch

# Vorzugs-Preise

Donnerstag Freitag Samstag

## Strümpfe.

## Trikotagen.

Herren-Normalhemden, 4 Grössen, 1.50 bis 1.90 Mk.
Herren-Normalhemden, 4 Grössen, 1.25 bis 2.85 Mk.
Herren-Normalhemden, 4 Grössen, 3.75 bis 5.75 Mk.
Herren-Beinkleider, imit. Vigogne, 95 pf. bis 1.45 Mk.
Herren-Beinkleider, Halbwolle, mit 1.70 bis 2.40 Mk.
Herren-Beinkleider, Halbwolle, mit 1.70 bis 3.50 Mk.
Herren-Beinkleider, 4 Grössen, 2.30 bis 3.50 Mk.
Herren-Beinkleider, 4 Grössen, 3.50 bis 4.75 Mk.
Berren-Beinkleider, 4 Grössen, 3.50 bis 4.75 Mk.
Bamen-Beinkleider, B'wollfianell, 95 pf., bis 2.40 Mk.
Reform-Beinkleider, Halbwolle, 2.90 bis 4.25 Mk.
Damen-Röcke, einfarbig mit Volant 1.50, 2.75 Mk.
Damen-Röcke, gemustert mit Volant 1.80, 2.90 Mk.

## Wollwaren.

Velours-Plaids für Damen, 2.10, 3.50, 5.00 Mk. Velours-Plaids für Damen, 7.00, 9.50, 13.50 Mk. Umschlagetücher, einfarbig, 2.25, 3.25, 4.50 Mk. Umschlagetücher, schottisch karriert, 6.50, 13.75 Mk. Schwarze Zuavenjacken 1.45, 2.35, 2.75 Mk. Schwarze Zuavenjacken 1.45, 2.35, 2.75 Mk. Knaben-Sweater, hübsch 80 pf., 1.20, 1.80 Mk. Weisse Kinder-Gamaschen 65,75,90 pf., 1.00 Mk. Schulterkragen, getrickt, 2.25, 3.10, 3.75 Mk. Woll. Kopf-Shawls 45, 60, 85 pf., 1.10, 1.50 Mk. Herren-Jagdwesten 2.90, 3.25, 3.50 Mk.

## Handschuhe.

Damen-Trikot-Handschuhe,	2 Druckknöpfe,			35,	48	Pf.
	reine Wolle,		. 7	) pr	1.20	MI
Damen-Trikot-Handschuhe,	gefüttert, 2 Druckknöpfe			55,	85	Pf.
Gestrickte Damen-Handsch	uhe		25,	45,	65	Pf.
Damen-Glacé-Handschuhe,	farbig, 2 Druckknöpfe, .	1.	10, 1.	10, 6	00	Mk,

Herren-Trikot-Handschuhe	. 75,	90 Pf.	1.20 Mk.
Herren-Glacé-Handschuhe		1.50	2.20 Mk
99 99 gefüttert, 2 Druckknöpfe,			2.25 Mk.
Herren-Krimmer-Handschuhe mit Leder	. 85 Pf	1.00	1.25 Mk.
Gestrickte Herren-Handschuhe	75.	90 pe	1.00 Mr.

## Schürzen.

Weisse Tändel-Schürze, Batist, mit Be- 25 pf.
Weisse Tändel-Schürze mit Stickerei 38 pf.
Bunte Tändel-Schürze mit Besatz . 40 pf.
Schw. Tändel-Schürzen, Panama, 75 pf., 1.10 Mk.
Schwarze Tändel-Schürze, Panama, 160 Mk.
Schwarze Tändel-Schürze, reine Wolle. 1.35 Mk.
Wirtschafts-Schürzen, Waschochter 38, 55 pf.
Weisse Trägerschürze mit Stickerei, Druck, 38, 55 pf.

Wirtschafts-Schürze aus waschechtem wollstoff	Baum- 50 pr
Wirtschafts-Schürze, grosse Breite, .	95 Pf.
Wirtschafts-Schürze mit Satz n. Träg	ern 65 Pf.
Träger-Reformschürze mit Volant, at webtem B'wol	as ge- 1.10 Mk.
Reform-Schürze aus hübsch gestreiftem K	attun 1.50 Mk.
Träger-Reformschürze, Siamosen, mi buntem Be	
Eleg. Reform-Hängeschürze, einf Köp	er, 2.75 Mk.
Kleider-Schiirze, hell und dunkel gestre	eift, 2.00 Mk.

## Korsetts.

Halbhohe Korsetts, grau Satin, 75, 90 pf.,  $1.^{10}$  Mk. Halbhohe Korsetts, grau Drell,  $1.^{25}$ ,  $1.^{75}$ ,  $2.^{50}$  Mk. Graue Empire-Korsetts  $1.^{50}$ ,  $2.^{50}$  Mk. Graue Korsetts mit Spiralfeder  $2.^{50}$ ,  $3.^{25}$  Mk. Graue Korsetts mit Spiralfeder  $2.^{50}$ ,  $3.^{25}$  Mk. Langhüftiges Korsett, gemustert,  $3.^{50}$  Mk. Gesundheits-Korsett mit Gummi-Einlagen  $2.^{90}$  Mk. Kinder- u. Mädchen-Korsetts 95 pf.,  $1.^{30}$  Mk.

# Tapisserie-Artikel.

		Professional Control of the Control
Bürsten-Taschen		. 38 Pf., 50 Pf.
Zeitungs-Halter		. 68 Pf., 95 Pf.
Staubtuch-Taschen	25	Pf., 45 Pf., 60 Pf.
Nacht-Taschen		. 75 Pt., 1.25 Mk.
Wand-Schoner		. 60 Pf., 95 Pf.
Waschtisch-Garnituren		. 35 Pt. 45 Pt.
Wäsche-Bentel		1. Mk., 2. Mk.

Schrankstreifen, 3-theilig						ij	1.10	Mk.
Schwamm-Netze					40	Pf.	65	Pf.
Taschentuch-Halter .							25	Pf.
Lampen-Putztaschen .							95	
Topflappen-Taschen .							38	Pf.
Tabletts		18	),	Pf.	25	Pf.,	38	Pf.
Besen-Vorhänge							1.25	Ilk.

Ser	vier-Tischdecken	4.50	5.50
Ru	hekissen mit Volanta 75 F	1.20 Mk	1.65 Mk
Can	levas-Deckchen, aus- 3.00	1k. 3. Mk	4. 50 Mk
Lät	Ifer, fertig gestickt 3.40 M	k. 4.50 Mk.	5. 50 Mk
Sof	a-Kissen-Bezüge	. 95 Pf	1.50 Mk
	Sofa-Kissen, immense	Auswah	1,

von 45 Pf. bis 9.50 Mk.

## Pelzwaren.

Seal-Bisam-Col	lli	er						5.50	Mk
Canin-Colliers									
Nutria-Muffen									
Kinder-Garnitu	II.	en							

					B-11.8
Imit. Seal-Stole	Carnierung.	. 1	0,50 M	., 12.00	Mlc.
Breite imit. Seamenten.	al-Stola			. 17.00	Mk.
Breite Nutria-S Breite imit. Ne mit Posamenten-				. 23.00	
Breite imit. Ne	rz-Stola Garnierung.			. 25.00	Mk.

				3054
Weiss u. schw. Tibet-Stola		新数	12.75	
Breite Tibet-Stola, schwarz .			22.00	Mk
Seal-Bisam-Stola			33.00	Mk.
Skunks-Collier		RE CO	30.00	Mle

· 在我我我我我我我我我我我我我我我我我我我我我的我的我的我的我的我的 Es gibt boch für bas rechte Berbaltnis und Dag bon richtiger Arbeitsweise fein fconeres Mufter als Schiller, ebenjo entfernt bon ohnmachtigem Quabermalgen, wie bon refigniertem Tanbeln.

(24. Fortfegung.)

Mk.

MI:

IIk:

ATIE.

Ik.

fk.

B.

Tk.

Πc

#### Schlok Bredow.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Ariminalroman von R. v. Echlieben:Reventlow.

Er reichte Rasparn die Sand, gab feinem Braunen einen leichten Schenkelbrud und fprengte dem Schloffe du, um Gertrud bavon in Renntnis gu feben, daß fie heute abend noch einen Gast haben würden.

Raspary benutte die ihnt noch übrig bleibende Beit, tem feiner Toilette einige Sorgialt angedeihen zu laffen. Der militärisch steif gedrehte Schnurrbart wurde durch Bürsten in eine schwungvolle Wellenlinie gebracht, ein klemmer, deffen Glafer nicht geschliffen waren, da kaspary fich eines außerordentlich icharfen Auges erfreute, aufgesett, dem Gesicht eine etwas dunklere Farbung gegeben, wie fie bei einem das Land durch streisenden Maler natürlich war. Und als dann noch der einfache Angug von graugrunem Lodenstoff gegen ein weites helles Beintleid und eine braune Samtjoppe, der fleine, schwarze Sut gegen eine breitrandige Ropfbededung aus Strob vertauscht und das fonst auliegende Baar durch Streichen mit der angefeuchteten Burfte Dadu gebracht war, fishn in die Söhe zu streben, gehörfe schon ein sehr scharfes Auge dazu, um in dem flotten Maler den Kriminalfommiffar wiederzuerfennen, der fogar, was am schwierigsten ist, eine gang andere, leichtere Saltung und Cangart angenommen hatte.

Frit und Gertrud zweifelten feinen Augenblid daran daß fie es in dem ihnen als Maler Borgestellten wirtlich mit einem Rünftler zu tun hätten, um fo weniger, als er bei Tisch eine Menge drolliger Ergählungen aus seiner Künftlerlaufbahn jum besten gab und biese mit folder Natürlichfeit, mit einem fo ungezwungenen Humor vorzutragen wußte, daß der Major sich wieder-holt die Unterredung vom Nachmittag in das Gedächtnis gurudrufen mußte, um nicht feinen Goft gu beffen

außerorbentlichem Schauspielertalent zu beglüchwünschen. Celbit Berg fonnte bisweilen ein leifes Lächeln nicht unterdriiden, das aber fiets sofort wieder einer ernften, fogar traurigen Miene Plat machte. Gie hatte Raspary trot der vorzüglichen Maste als den wiedererfannt, welchen sie in Netschin geschen, und gerade der Umstand, daß er eine solche gewählt, flöhte ihr Argwohn gegen thu cin.

Warum diefe Maste? Um ben Major oder beffen Berwandte gu täufden - ichwerlich! Alfo galt die

Täufchung ibr, und fie mußte auf der Sut fein. Es lag in ihrem Naturell, daß fie folden Zuständen der Ungewißbeit ichleunigst ein Ende au machen fuchte. durch den Park vor, obwohl sie sich einigermaßen ermidet bon dem langenSpaziergang am Nachmittag fiihlte, und einen schweren Fehler. Und warum sollte sie es nicht Sie ichlug daber nach Tifch noch eine fleine Promenade

wußte es fo einzurichten, daß Raspary fich veranlagt fab, ihr den Urm ju bieten, mahrend Fris an Gertruds Geite bleiben mußte, ein Umftand, der ihn noch tags gubor mit Entzüden erfüllt hatte, während er jest allerdings nur in augenblicklicher Aufwallung, den Maler zu allen Teufeln wünschte.

Der Major war im Schloß gurudgeblieben, um fein Pfeifchen zu rauchen und feine Zeitungen dabei zu lesen. Gefdidt benutte Wera den Umftand, daß bei einer

Gabelung des Weges das vorangehende Paar den Pfad gur Linfen einschlug, um mit einem leifen Drud bes Armes den Kriminalfommiffar zu bestimmen, mit ihr nach rechts weiterzuschreiten.

Die anderen Herrschaften gehen bort weiter", machte er fie aufmertfam.

"Ich weiß es. Ich mählte diesen Weg, weil ich mit Ihnen einige Worte unter vier Augen sprechen toollte,"

Mit mir? Bas verschafft mir diese hohe Ehre?" Barum treten Gie bier in einer Daste auf?" lautete ihre in anscheinend gleichgültigem Tone gestellte Begenfrage.

In einer Maste?"

"3a. Als ich Gie geftern in Retfchin im Gafthoi gum goldenen Abler fah, hatten fie ein gang anderes

Ich habe natürlich, als ich von dem Herrn Major mit einer Einladung beehrt murde, etwas Toilette ge-

"O, das ift es nicht allein."

"LBas fonft?"

"Sie haben in fehr geschickter Beise 3hr Auferes berandert. Das wurde unter anderen Umftanden wenig auffallen. hier aber, wo bor furgem ein entsetliches Berbredjen begangen worden ift, welches aufzuflaren ich. die Braut bes Ermordeten, bierber gefommen bin, zieht man feine Folgerungen daraus,"

"Und welcher Art find dieje Folgerungen?" Dag man es entweder mit einem Berbrecher gu tun

hat, oder -

"Dder?" Ober mit jemand, ber ben Berbrecher berfolgt." Gie fah ihn icharf an, ohne daß er eine Diene

Und für welche Alternative entscheiden fich bas anadige Fraulein?" frug er falt.

"Für die lettere."
"Ich danke Ihnen bestens, sie ist immer noch fcmeichelhafter, als die erfte."

Wollen Sie gefteben, daß ich recht habe?" Wenn bies ber Falle mare, murden gnädiges Fraulein bod faum ein Geständnis bon mir erwarten

"Sie weichen mir aus. Gie begehen einen Gehler

bamit."

"Inwiefern?" "Bereint könnten wir viel mehr erreichen, als wenn Sie, in einer zwechosen, ja, zwechvidrigen Jolierung bebarrend, eine faliche Kabrte weiter verfolgen.

Was fie ihm da fagte, hatte er felbst fich schon zu wiederholtenmalen gefagt. Er überlegte. Bar fie wirtfein? Wer follte fie fonft fein? Belches Intereffe an

diefer Sache haben

Satte er nur die Spur eines Bufammenhanges 3miichen ihr und den bon ihm berfolgten Mördern herausgefunden, fo hatte feine Saltung fich rechtfertigen laffen.

Mein an einem folden fehlte es ganglich. Sch begreife es", fuhr sie fort, "daß ein Kriminalkommissar Be-denken begt, sich jemand anzubertrauen, der sich ihm gegenüber nicht genügend legitimiert bat. Aber ich bin hierzu imstande und gern bereit. Alle meine Papiere fteben au Ihrer Berfügung."

Er zögerte noch immer. "Ich wiinsche ja auch weiter nichts, weiter gar nichts bon Ihnen", fuhr sie fort, "als daß Sie mir mit Ihrer Erfahrung, mit Ihrem Rat gur Seite fteben. 3ch murde

Ihnen dafür in jeder Beziehung bantbar fein." Diese Berbeigung, die Frit von Bredow mit heller Freude erfüllt hatte, verfehlte ihre Wirfung auf den Kriminalfommissar gänzlich. Nicht, als ob er unzugänglich für ben Reis ichoner Frauen gewesen ware; aber auf seine amtliche Tätigkeit gestattete er bemselben nicht ben geringsten Einfluß.

"Wenn nichts Ihren Starrfinn zu bengen bermag", rief fie endlich ungeduldig, "so mogen Sie die Folgen besselben tragen. Ich hätte Ihnen sehr wertbolle Mitteilungen machen fonnen."

,Welche?"

Bollen Gie mir, wenn ich fie Ihnen guteil merben laffe, Ihren Beiftand gufichern, bamit die Berbrecher entbedt werden?"

"Coweit ich einen folden Beiftand überhaupt zu leisten imftande bin — mit der größten Bereitwilligkeit." "Gut, ich nehme Sie beim Wort. Aber hier ist nicht

ber geeignete Ort bagu. Dort fommen bereits bie anderen, uns aufzusuchen. Wann fann ich Gie ungeftart

Wann es Ihnen beliebt." Morgen früh? Um acht Uhr?"

"Sich ftebe gu Befehl."

"Bielleicht bier im Bart?"

Gut. Aber der Part ift groß; wir konnten uns

"In der Nähe des Pförtchen, das nach dem Walde

"Einberstanden. Ich erwarte Sie bestimmt."

Arit und Gertrud famen heran, und fie mußten das Geipräch abbrechen. Wera fprach bald darauf ben Bunich aus, fich zurudzugiehen, und Raspary benutite

Diese Gelegenheit fich ju verabichieden. Der junge Offizier konnte fich nicht enthalten, einige icherzende Bemerfungen über bie Art und Beife gu mechen, in welcher Wera den Maler sozusagen mit Beichlag belegt hatte.

3ch batte meine befonderen Grunde bagu", verfette

fie troden.

3ch glaube nämlich, daß niemand mir bei meinen Nachforschungen von größerem Ruten sein kann, als er." (Fortfenung folgt.)



## J. Braubach, Stadtküche, Dambachthal 6,

Telephon 2963, empfiehlt sich zur

Lieferung von Gesellschafts-Essen, sowie einzelner warmer und kalter Platten. Tafelservice leihweise.

Wiesbadener Depositencasse

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital u. Reserven:

256 Mi

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.



F 519

Warell, als: Buppenwagen, berich, große Bhotographies, Boefies und Boftfarten-Albums, Sands und Reifetalden und Schnudjachen gu und unter Gintaufspreifen abgugeben.

Raifer=Bazar, Galanterie- und Spielwaren, BB Rt. Buraftrafe 1. -

Socken u. Strümpfe, bewährte haltbare Qualitäten, empfiehlt in allen Preislagen zu billigen festen Preisen 2624 Friedr. Exner, Wiesbaden, Nengasse 14.

Nene Pianos v. Mt. 450.— an empfichlt

Einen Zeil zurüdgesetter Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maass. 2964 Mermann Stiekdorn, Gr. Burgstrasse &

## Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Bhotographie-Rahmen, Anfertigung von Gemalberahmen,

Neuvergolden und Renoviren alter Gegenftanbe gut und billigft

Hr. Reichard, borm. F. Alsbach,

hofvergolber, Zaunusftrafe 18. Stunfthanblung. Saustelephon 2277.

Großer Gelegenheitsvoften. Baar Sausidube und Pantoffeln, warm gefüttert, für Damen, herren u. Rinber in allen bentbaren Qualitäten und Farben von 50 Bf. an.

Rur Martiftr. 22, 1. Bein Raden.

# Vähler!

Wie bei ben letten

Seite 10.

# Stadtverordneten=Wahlen

haben fich auch in diesem Jahre die unterzeichneten Parteien zu gemeinsamem Borgeben geeinigt.

Alls unfer Feind bekampfen wir die Sozialdemofratie. Sie ftellt fich außerhalb unferer Staats= und Gefellichafts= ordnung und verfolgt wirtschaftliche Biele, die nicht zu verwirklichen find. Als Rlaffenpartei läßt fie nur die Beftrebungen ihrer Rlaffe gelten auf Roften aller anderen.

Sie fann deshalb auch von ben burgerlichen Parteien feine Forderung oder Berudfichtigung erwarten.

Im Hebrigen haben wir den aus der Bürgerschaft an uns herangetretenen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung gu tragen gesucht und uns über folgende Randidaten verftandigt:

## III. Abteilung.

Emil Dörner, Kanfmann. Joseph Fink, Schreinermeifter. Karl Gath, Schlossermeister. Friedrich Kaltwasser, Tapezierermeister, Wilhelm Tow, Schreinermeifter.

## II. Abteilung.

Dr. Alberti, Justizrat n. Rechtsanwalt. August Beckel, Sof-Dachdedermeister. Simon Bef, Rentuer. Dr. Heymann, Geh. Sanitätsrat.

W. Neuendorff, Rentuer.

A. Wolff, Sof-Musikalienhändler. Erfatwahl für herrn Dir. Carl Sild bis Ende 1907:

Chr. Kalkbrenner, Fabritant.

## I. Abteilung.

W. Budingen, Rentner. J. Fifcher-Dick, Baurat. flindt, Kanzleirat.

Dr. Hehner, Rechtsanwalt I. Mastenez, Jugenieur.

Ersakwahlen für herrn Rapitanleutn. a. D. S. Glett und herrn Oberftleutn. a. D. A. Sartorius bis Ende 1909:

G. Caftenduck, Oberft 3. D.

Dr. A. Friedländer, Argt.

Diese Lifte ift das Ergebnis eingehender Beratung und gegenseitigen Nachgebens. Dag dabei jede Partei auf manchen Wunsch verzichten mußte war nicht zu vermeiben, wenn der Burgerichaft ein aufregender Wahlfampf erspart und ftatt ungewisser Möglichkeiten ein ficherer, für alle annehmbarer Erfolg erzielt werden follte.

Wir erwarten deshalb zuversichtlich, daß Jeder, der fich zu einer der von uns vertretenen Parteien rechnet, das namens ber Bartei von uns verpfändete Wort einlöft, und ohne fich durch perfonliche Stimmungen und Reigungen beeinfluffen zu laffen, ber oben mitgeteilten Lifte gum Siege verhilft.

Wiesbaden, den 4. November 1905.

## Die Vorstände

#### des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei

Dr. Alberti, Dr. Bergas, A. Mollath, S. Sartmann, Brot, Stadtrat, G. Buder, A. Guth, Rechtsanwalt, Sch. Wolff, Simon Seft, Georg Siebig, Ed. Sanfolin, 28. Simmel, Eduard Simon.

### der Rationalliberalen Partei

28. Arnt, G. Bartling. Dr. J. Drever, Dr. A. Sebner, S. Klett, Dr. Schola. Brit Siebert.

## des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung)

Bofef It. A. Supfeld, G. Schupp, 25. Menendorff, Dr. Berlein, Bilf. Eron jr., Carl Spik.

Borfteljenbem Mufruf ichließen wir und an:

## Die vereinigten Junungen.

Karl Meier. Seinrich Schneiber.



# Billige Preise

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

# man-coi

Infolge günstigen Einkaufs sind alle Preise Aufsehen erregend billig.

Schwarze Jacketts Mk. 16.50, 12.50, 9.75. Pa. Eskimo-Jacketts Mk. 29 .-- , 24 .- , 22.50, 18 .- , 14.50.

Schwarze anschliess. Paletots

Mk. 48.-, 36.-, 28.-, 28.-, 18.50. Schwarze Empire-Paletots

Mk. 54.-, 42.-, 86.-, 29.-, 22.50.

Schwarze Capes Mk. 42 .--, 86 .--, 23.-, 18.-, 13.50.

Schwarze Havelocs Mk. 68 .---.

42.-, 38.-, 36.-, 23.00.

Besonders vorteilhaft.

Serie II Mk. 7.50. Serie III Mk. 9.50. Abend-Capes Mk. 29.—, 21.—, 16.50, 13.50, 9.50, 7.50. Abend-Mäntel Mk. 75.—, 55.—, 89.—, 27.—, 19.50.

Golf-Capes aus weichen Zibelinestoffen mit karirter Rückseite Mk. 18.50, 15.-, 12.50, 9.50, 6.50, 4.90.

Empire-Paletots aus Stoffen im englischen Geschmack Mk. 42,-, 36.-, 32.-, 24.-

21.-, 16.50, 12.50. Havelocs aus Stoffen im eng-

lischen Geschmack Mk. 82.-, 28.-, 22.-, 16.50, 12.50, 9.75.

Mostiime aus Stoffen im englischen Geschmack mit langem, ein- 68.-, 52.-, 46.-, 42.-, 38.-, 32.-, 26.50, 21.-, 18.50.

Costüme-Röcke 5.50, 4.50, 3.50, 2.75.

**Blusen** (4 Serien) 6.95, 5.95, 4.95, 2.95.

# enhaus Julius Born

In ben Montag, ben 6., und Dienstag, ben 7. b. M., stattfindenben Stadt. verordneten - Wahlen in ber 3. Abtheilung werben ben vereinigten burgerlichen Barteien bie Sogialbemofraten gegenüberftehen.

In biefem Rampf gegen unferen icharfften Gegner barf fein confervativer Mann gu Saufe bleiben. Wir erwarten beftimmt, bag jeder unferer Barteigenoffen feine Bflicht thut, jur Bahlurne tommt und fur nachftebenbe, feitens ber burgerlichen Barteien bertinbarte Ranbibatenlifte feine Stimme abgibt:

#### 3. Wahl = Abtheilung.

Emil Dörner, Raufmann. Joseph Bink, Schreinermeifter. Karl Gath, Schloffermeifter. Griedrich Kaltwaffer, Tapezirermeifter. Wilhelm Low, Schreinermeifter.

#### Der Borftand der confervativen Bereinigung.

Wilhelmi, Oberftleutnaut a. D.



## okal-Gewerbeverein

Mittwoch, den S. November, abends S Uhr, im Saale der Gewerbeschule:

## Vortrag

des Herrn Oberlehrer Dr. A. Höfer, Frankfurt a. M., über seine Reisen

"Im wilden Westen"

(mit Lichtbildern nach eignen photogr. Aufnahmen).

Der Eintritt ist für die Vereinsmitglieder frei, deren Angehörige zahlen pro Person 20 Pf., Nichtmitglieder 50 Pf. Karten sind im Vereinsbüreau (Gewerbeschule, Zimmer 11), in der Papeterie Hahn, Kirchgasse 51, sowie F 444 abends am Saaleingang zu haben.

Der Vorstand.

Die verschiedenen von Seiten unserer Konkurrenz direkt und indirekt an die Oeffentlichkeit gebrachten Mitteilungen, welche den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen, veranlassen uns, Zweck und Wesen unserer Gesellschaft kurz darzulegen.

Zugleich mit der Erneuerung des Kohlensyndikats erfolgte im Winter 1908 die Bildung der Rheinischen Kohlenhandel- und Rhederei-Gesellschaft m. b. H. zu Mülheim a. Ruhr, welcher durch das Kohlensyndikat der Alleinvertrieb der Produkte der Syndikatszechen u. A. auch für ganz Süddeutschland in der Absicht übertragen wurde, den süddeutschen Kohlenmarkt, welcher durch die grossen Zersplitterungen und die eigenartigen Verhältnisse sich seit einer Reihe von Jahren in sehr unregelmässigen Bahnen bewegt hatte, nunmehr ebenfalls in geordnete Bahnen überzuleiten. Einmal sollte der durch die übergrosse Konkurrenz hervorgerufenen Preisschleuderei, welche den wirtschaftlichen Untergang zahlreicher Existenzen zur Folge gehabt hatte, ein Ende gemacht, andererseits aber auch Preistreibereien, wie sie namentlich in Streikzeiten, aber auch sonst bei starkem Bedarf, sich oft gezeigt hatten, für die Folge vorgebeugt werden, ein Bestreben, welches nicht zum mindesten im Interesse der Konsumenten lag, da ja diesen am besten mit einer sich auf möglichst gleicher Linie bewegenden Preishaltung gedient ist. Lag unter diesen Umständen schon der Zusammenschluss von bisher sich bekämpfenden Firmen nahe, so kam für Wiesbaden noch besonders hinzu, dass durch die Aufhebung der Lagerplätze an den alten Bahnhöfen gänzlich neue Verhältnisse geschaffen wurden, welche auch für den Kohlenhandel neue Anforderungen stellten. Diese Erwägungen führten zunächst zur Gründung der Wiesbadener Kohlen-Einkauf-Gesellschaft, bei welcher 13 angesehene Händlerfirmen beteiligt waren und im ferneren dann zur Gründung unserer jetzigen Kohlen-Verkauf-Gesellschaft.

Mit der Verlegung des Güterbahnhofs wären für den einzelnen Händler durch die Verteuerung der Lagermiete, die starke Erhöhung der Fuhrlöhne infolge weiterer Entfernung und durch die andauernde Steigerung der Arbeitslöhne die Betriebskosten derart gewachsen, dass ein allgemeiner Preisaufschlag von 10 Pf. für den Zentner unvermeidlich gewesen wäre. Lediglich durch die Verminderung der Be-triebsunkosten, welche durch Vereinigung des gesamten Betriebes in unserer Hand möglich wurde, konnte diese Preissteigerung vermieden und sogar noch eine Herabsetzung der Preise am I. April d. J. um 5 Pf. ermöglicht iem bietet uns unser jetziger vergrösserter Betrieb im weitgeher Maass die Gewissheit, unsere Abnehmer stets mit gleichmässiger guter Ware bedienen zu können. Allein durch unseren gemeinsamen Betrieb wurde es uns weiterhin möglich, während des Streiks der Bergleute im verflossenen Winter unsere Abnehmer nicht nur vor Verlegenheit zu bewahren, sondern auch Preisaufschläge zu vermeiden, abgesehen von geringen Frachtzuschlägen, welche durch den Bezug von den grossen oberrheinischen Umschlagplätzen des Kohlenkontors

Durch die Unterstützung, welche wir nach wie vor im weitesten Maass durch das Kohlenkontor erfahren, durch die vorstehend dargelegten Ersparnisse an Büreauund Lagermiete, durch die rationelle Ausnutzung von Arbeitskräften und Fuhrpark endlich sind wir in der Lage, auch fernerhin bei stets billigen Preisen und tadelloser Ausführung der Aufträge die guten alten Beziehungen unserer Gesellschafter zu unserem Kundenkreis auch in der neuen Form zu erhalten und

Hochachtungsvoll!

# Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Telefon No. 545, 775 und 2352.

nur erfte Rraft. Reues, eigenart., bochvornehm, Unternehmen. Rach ben bish. Erfolg, in and Stabten find in einigen Wochen 2000 Mt. ju verdienen. Umgeh. Off, an Reeino Friele Sotel Buffie, Frantfurt a. DR. (8, opt. 17088) F 187

Gelbft von ben Guhrern ber ftaatspolitifchen Barteien ift ber Grunbfat:

Sountag, 5. November 1905.

## "Politik gehört nicht ins Rathaus!"

auch öffentlich als richtig anerfannt, aber nicht befolgt worben, indem bie von ihnen aufgestellte Lifte hervorgegangen ift aus Berhandlungen und Rompromiffen auf ber Grundlage, bag bie Stadtverordneten nur aufzustellen feien burch Bolitifche Barteien bezw. ihre Fuhrer, und bag bie Aufstellung abhangig gemacht wurde bavon, bag ber Ranbibat gu ber aufftellenden Bartei fid befenne, abgefeben von vereinzelten Bugeftanbniffen, bie notwendig ericbienen, um Stimmen aus anderen Rreifen gu erhalten.

Umfomehr haben wir es fur unfere Pflicht gehalten, ben Bihlern eine Lifte von Ranbibaten gu empfehlen, welche wohl auch politifche Ueberzeugungen haben, beren Anfstellung aber in feiner Beife von leuteren abhängig gewesen ift, sonbern lediglich bavon, ob fie geeignet erscheinen, bie Intereffen ber Bürgerschaft mit Berftandnis und Energie, unbeeinflußt burch politifche Stromungen, unparteiifch nach bem Grundfat von Recht und Gerechtigkeit gu bertreten!

Es murbe auch fehr wohl erwogen, bag bie Aufftellung weiterer Ranbibaten zweifellos mit mathematifder Notwendigkeit bagu fuhren muffe, bie Stimmen fur bürgerliche ftaatsgetrene Burger gang erheblich zu vermehren und eine Rieberlage berfelben gu Gunften staatsfeindlicher Ranbibaten gleich im ersten Bahlgang ju berhüten.

Bahlt baher ben bon und empfohlenen grunen Bettel mit folgenben Ramen:

Josef Fink, Schreinermeister. Karl Gath, Schloffermeifter, Friedrich Kaltwasser, Tapezierermeister, Wilhelm Low, Schreinermeifter, Emmerich Kleemann, Kaufmann.

Biesbadener Bürger=Berein. Biesbadener Beamten-Berein. Bürgerliche und gewerbliche Korporationen.

Wir bitten unsere Mitglieder, sämtlich an der Wahlurne au ericheinen und eingedent des Wahlipruches

## "Politik gehört nicht ins Rathaus"

ben von den Bereinigten bürgerlichen Rorporationen aufgestellten Randidaten



ihre Stimme gu geben.

Dereinigte Kaufmännische Korporationen.

#### Bäckergehülfen=Derein. Seute Countag, den 5. Rovember, veranstaltet ber Berein in ber Danner-

Zurnhalle, Blatterftrage 16, eine Unterhaltung mit Tanz,

wogn wir fammtliche Mitglieber, fowie Freunde und Gonner bes Bereins freundlichft einladen. Mufang 4 Uhr. Der Borftanb.

a ia Kempinski, 5 Spiegelgasse 5.

mit fein. Bier-Restaurant, 32 Marktstrasse 32. Inhaber: Franz Bayer.

Beste Bezugsquelle für In Holl. Austern, 10 St. Mk. 1.50.

Täglich Diners und Soupers à Mk, 1.20, 1.50 und höher. NB. Abonnements-Karten sind in beiden Lokalen gleichzeitig gültig. Mente Abend Spezialität:

Rehrlicken mit Rahm-Sauce. — Kapaune. — Hasenziemer. — Krammets-vögel. — Geflügel-Croquettes m. Spargeln. — Gans m. Kastanien etc. etc. Münchener Mathiser-Britu, Vor u. nach dem Theater steis fertige Platten.

Alle Delikatessen.

das beliebteste Bier Münchens. Pilsener Erquell. Frankfarter Menrich-Britu.

## Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.

Heute Abend:

Hasenrücken. Has im Topf mit Klössen. Gausbraten mit Krautsalat. Sauerbraten mit Klössen. Hammelrücken mit Bohren Schweinebraten mit Salat.

## Detektiv- und Auskunfts-Büreau

... Telephon 3539. Telephon 3539.

#### Am Römertor 3,

vis-à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

#### Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

On parle français.

Machweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten.

führers, verbunden mit Reflame, ju vergeben. Auf Diefes Angebot werben besonders Drudereien ze. und herren, bie fich mit en. Mt. 2500.

### eine gute danernde

gründen wollen, aufmertfam gemacht. Branchelenntnisse find nicht erforderlich und erfolgt evil. Anleitung von erftem Fachmann. Intereffenten belieben fich gu meiben unter L. 10055 an Mansenstein & Vogier A.-Is., Frankfurt a. Main. F 79

### Montisziert war die Schrift:

"Bollgenuf der Liebe und des Lebens". Berlangen Sie Gratisprofpeft mit Urteil vom

(Scheuerseifenstein)

scheuert verblüffend leicht:

Küchenutensilien, Emaille, Badewannen. Blech und Holz u. s. w.

Greift nie die Hände an. 3000 Vertreter: Lommel & Schmitz. Fernspr. 2382. Niederlagen d. Plakate erkenntlich.

### Banrilde

find die beften.

Sin Baggon Magnum bonum und ein Baggon Mauschen trifft Dienftag ein u. liefert ipliche auf Bestellung gegen borberige Gratis-Probe Wilhelm Schmidt bier, Erbacherstr. 7, B. Bestellungen ber Bostarte ober auch mündlich bei Mraft, bajelbft 1. St.

Bedarfsartikel, G z mmiwaaren. Clysoirs, Spritzen etc. 2534 Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12.



Buchen=Scheitholz,

gefchnitten und ungeschnitten, bat abzugeben

J. C. Kissling, Rarellenftraße 57.

Rot- und Weisswein, feldigefeltert, nebit Preisliste. Kein Kissto, da wir Richtgefellendes ohne Weiteres untransirt zurück-nehmen. — 18 Morgen eigene Weitnberge an ühr und Rhein. Gebr. Both, Ahrweiser.

ber

11fe

mit

mg

94

glich

unter etwa 160 Meraten

haben die hiefigen Mitglieder jämmtlicher Krankenkaffen.

Die Merzte=Liste ift auf jedem Krankenkaffenbureau (Meldestelle 2c.) unentgeldlich zu haben.

Allgemeiner Aranken = Berein ift bie einzige Eingeschriebene Dilfstaffe, bet welcher fich felbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter ver-fichern können. Wochenbeitrag 45 Bi., werliägl. Krantenrente Bit. 1.60. F 350 Melbeftelle: Bellritftrage 16, 2. Et.

gegründet 1892, beranftaltet heute Sonntag, ben 5. Rob.,

Rachmittage 4 Uhr, in ber Turuhalle Bellmunbftrafte 25 eine

mit Tang,

wogu Landsleute, Freunde u. Gouner freundlichft einlabet

Der Borftand.

## Teufel's Leibhinden

bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes ange-mehmes Sitzen, in allen Größen von Mk. 3.— bis Mk. 11.— vorrätig.

Tentel's Correctio-Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der sieburt als Umwochenbett, bei Enkingeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wunderniere, Wanderleber, sowie zur Reduction des Leibumfangs.x.Verbesserung u. Erhaltung der Figur mit vorzüglichetem Erfolg ge-tragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird. Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mark 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber.

Artikel z. Krankenpflege, Mirchgasse 6. Tel. 717.

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

geoffuet Jede Wocke zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 5, bis 11, November 1905;

Serie I: L. Cyclus Oesterreich-Ungarn. Serie II; Fine bequeme Interessante Reise durch Schleswig.

Eine Reise 80 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.

## - Wagerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medvillen, Paris 1900, Hamburg 1908, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant, unschädl. Aerztl. empf. Streng recil — kein schwindel. Viele Bankschreib. Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F46

Hygien. Anstitut D. Franz Steiner & Co., Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Motten und Mottenbrut.

Kirchgasse 38.

Grabstein-Lager

Carl Roth Architect,

Platterstrasse 28, am Weg nach der Beausite,

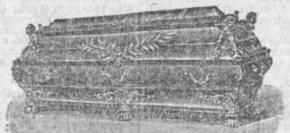
umfasst ca, 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 3500 Mk. Urnen für Feuerbestattung.

Telefon 700.

Langgasse 37

Beerdigungs-Austalt Wieshaden.

Telefon 3322.



Gegründet 1864.

Eduard Hansohn, Möbel-Schreinerei, Moritzstrasse 49.

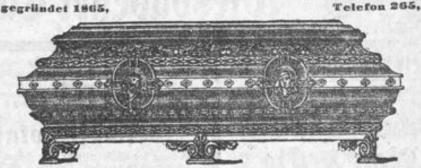
Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Valnz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,

auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung.

Brste und grüsste Beerdigungs-Anstalten am Platze Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,



empfehlen alle Arten Holx- und Metallslärge nebst Ausstattung derselben zur sefortigen Lieferung. Aufstellung von Matafalk nebst Mandelnbern bei Leichenfeiern, sowie Deceration derselben. Uebernahme von Leichentransporter nach allen Gegenden unter coulunten Preisen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins,

Transport durch eigene Leichenwagen. Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: "Friede" oder "Pietlit".

Sente Mittag 1 Uhr entichlief nach furgem, ichwerem Rrantenlager meine liebe Frau,

# Amalie von Reichenau,

geb. Rewillon,

im Alter bon 68 Jahren.

Mieshaben, ben 8. Rovember 1905.

Friedrich August von Beichenau, Agl. Frens. Major a. D.

Beerbigung Montag, ben 6. Rovember, 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friebhofe aus.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden geliebten Gatten, unseres theueren, unvergesslichen Vaters, für die reichen Kranzspenden und das ehrende Grabgeleite sagt innigsten Dank

Die tieftrauernde Familie:

Giess.

Wiesbaden, den 4. November 1905.

#### Danklagung.

Dant, innigen Dant allen Denen, bie und mahrend ber langen Arantheit unferer in Gott rubenben, lieben, unbergeftlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

#### Frau Johannette Sauerelfig, Wittme,

geb. Reller,

fo hilfreich zur Seite finnben, sowie der Diaconissin Schwester Wilhelmine für ihre liebevolle Pflege, ben herren Beamten bes Betriebsbüreaus ber Eisenbahn Direction Mainz, ben herren Stationsbramten, ben herren Eisenbahnbeamten bes Hahrbeamten-Bereins Wiesbaben für die rege Betheiligung, sowie allen Denen, welche sie zur lesten Anbestätte geleiteten. Besonderen Dant herrn Pfarrer Nisch für seine trostreichen Worte am Grabe und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Miesbaden, ben 4. November 1905.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Barl Sanereffig, Abelbeibftrage 87.



Sonutag, 5. November 1905.

Allgemein verlangt bon ben Wiethern, insbesondere dem Irembenpublikum und den hier guziehenden auswärtigen Samilien wegen der uniibertroffenen Auswahl von Unfündigungen.

Allgemein benuft bon den Bermiethern, insbesondere ben Wiesbadener Hausbefigern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der

Nebersichtlich geordnet nach Art und Größe des gu vermiethenden Ranmes.

Miets Verträge portatig im ess

Tagblatt-Derlag.

Wohnungsnadweis - Büreau

Beiebrichfte. 11 - Telephon 708, empfiehlt fic ben Miethern gur toften.

möblirten und unmöblirten Billen- und Etagenwohnungen Befdattolotalen möblirten Bimmern,

fowte gur Bermittlung bon

Immobilien . Befaaften und hopothetarifden Gelbanlagen.

### lermiethungen

Villen, ganfer etc.

Bleine Billa von 9 Zimmern, Dampfheigung, ber Reugeit entiprechend, unter Breis moblirt ober unmöblirt jofort gu vermiethen. Offerten unter A. 813 an ben Tagbl.-Berlag.

Haus mit Laden per 1. April gu berm. R. RI, Burgfir. 3. 8588

Gefdäftslokale etc.

Deine Baderei ift per 1. Jan. gu vermiethen, event. auch zu verlaufen. Rah. Bleichftraße 30, 1. Stod. Abolifiraße 3 Laben zu vermiethen, Dobheimerftraße 74 Ede Gitvillerfir. ift ein

großer Effladen mit Lagerraumen

mit ober ohne Bohnung au vermiethen. Raberes 1. Stod. 3810 Martiplat 5 grober Laben mit Labenzimmer und Reller, auch für Büreaux geeignet, iofort zu vermiethen. Rab. 8. Stod. 8607 Brichelsberg 18 Galaden zu vermiethen.

Moristrage 6

Raden mit Wohnung, event getrennt, per 1. April 19:6 billig zu vermiethen. Bettelbeafte. 7 Sabenlotal, febr geräumig, mit hintergimmer billig zu vermiethen. Raberes

Drantenfraße 22 belle Berffätte zu vermieth. Biatterfir. 42 Lob. m. Bohn., p. i. Schnellicht. Scharnhorftfir. 16 gr. belle Berfft. R. Bbh. 1. Schwaldaderfir. 59, B., eine ichoue beigbare. Berffatt jot für 10 Mt. monati. zu vermiethen.

Sedanplais-Westendstr. 1. Ediaden mitvolli. Stolon-Einricht, sow. 8 Jim. u. Zub. sor, zu v. worm ein Friseurgeschäft betr. wird, zu verm. Käh. Dopheimerstraße 32, Bart. rechts. 3624 Die auf bas Glegantefte neu ausgestatteten



Bälle, Dochzeiten, Concerte und Borträge

gu bermiethen. Räheres bei bem Reftourafeur Friedrichstraße 27.

Schöner großer Laden preism, gu vermiethen Gde Gobens u. Scharns borftifrage. Baubureau Bienn. 3600

Laden mit Confol Sotel Bellevue, Wilhelmstraße 26,

auf 1. Januar, eb. fpater, ju bermiethen. Rah Marftplat 5, 8.

Läden,

ca. 65 D-Mtr. groß, mit iconem Labenzimmer, ca. 41 D-Mtr. groß, auch im gangen als ein Baben, eventl. mit großem Lagerraum, sofort ober ibater zu bermiethen. Raberes Morig-ftraße 28, Comptoir.

Große Lagerräume u. Reller, lettere ca. 215 . Wett. groß, Gas und eleftr. Bicht, Kraftaufjug vorhanden, ebentl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Bferde, auf lofort zu verm. Mat. Morisfir. 28. Comptoir. 8834

Große Lagerraume u. Stall. für 1—2 Pferbe, gusammen ob. getr. zu berm. Räb. Morigftraße 28, Comptoir. 9809 Werfratte bill, zu v. N. Oranienstr. 11, S. 1. St. Wertftätte zu berm. Wellrigftraße 4. Ein neuzeltlicher Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der sich für jedes bersere Geschäft eigner, ist per sich für jedes bersere Geschätt eigner, ist zu 1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu vermiethen. Näheres unter U. 141 an den 3854

Geschäftslofal, befte Lage ber Bilbelmftrage, für feines Gefcaft, preiswerth gu bergeben. Offerten u. Z. Z. 200

poftlagernd Zaunusftrage. Wohnungen von 8 und mehr Bimmern.

Dilla Frig Benterftraße 10: 8 Bim., Central-beigung, eleftr. Licht, ju vermiethen. Raberes Leffingftraße 10. 8714 Raifer-Ariedrich-Mina 44 gu vern. 1. Stage 8 B., Sochbart. 7 B., mit allem Comf. ber Reu-geit, Centralh. Rab. 1. Gt. bajelbft. 8715

Wohnungen von 7 Jimmern.

Emferftraße 65, Billa, brei herrschaftliche Wohnungen von 7 Jimmern, worunter ein Mädchenzimmer, mit Bab, eleftr. Licht, Gas u. sehr großem Balfon.

## Wilhelmstr. 15 hochherrschaftl. 2. Etage,

7 Bimmer mit reichl. Bubehörn, Comfort, gu berm. Rah. Bauburean bafelbft. 8717

Wohnungen von 6 Jimmern.

Raifer Friedr. Ring 90, gwifden Moritiftr. u. Moolisallee, ift bie 1. Et., 6 3., Bab u. reichl. Jubeh., neu berger., eleftr. Licht, p. fof. o. fp. zu v. Raft, Bart. o. 8. St. 3718

Salichterftrafte 10 ift bie Bel-Etage, bestebenb aus 6 Zimmern, Bab nebft reichlichem Zubehör, auf fof. o. fpater gu p. Rab. Bart. baj. 8720

Wohnungen von 5 Zimmern.

Dambachthal 25/27 hochberrichaftl. 5-8.49. m. a. Comfort b. Reugeit a. fofort gu v. R. bei Arch. heuer, Geisbergitt. 8. Auto-Carrage. 3721 Dothbeimerftraße 26, bei Fran. Barterre, Wohnung, 5 Bimmer, großer Balfon-Barten, per fofort. 8762 Emferfir. 28 große 5-3 .- 2Bohn., Bort. u. 2. St. fofort gu b. Rab. Connenbergerfir. 49. 8723

Ricolasitrage 10, 1. Ct.,

herricaftliche Wohnung, beftebenb ans 5 großen Zimmern, eventl. 7, mit Zubehör, per 1. April 1906 zu vermietben. Ausfunft bis 11 Uhr Borm., 2-3 Rachm. das. 2. Gt.

Borthfir. 18, 2, eine fcone Mobnung, melde b Bilmich, entipr. hergerichtet werb. tann. 

Bietenring 14 f. schöne mob. 6-3,Wohn., Erfer, 3 Balf., Bab, Gas u. elefter, Licht, in jed. Etage n. eine Wohnung, per sofort sehr billig zu vermiethen. Naberes im Baubureau nebenan,

3mei vollftandig neu bergerichtete Ginf. Bimmer-Wohnungen (1. unb 3. Gtage) mit allem Comfort Gas, eleftr, Bicht, Sad und jonstigem Zubehör per 1. Januar preiswerth zu vermiethen, Räheres Orantenstraße 40, Mittel, ban Barterre. 8841

Wohnungen von 4 Bimmern. Bertramfir. 4, 2. St., neu bergerichtete große 4- Bimmer. Bobnung fofort gu berm. 8781 Edhaus, Gr. Burgftraße 12, 1. Stod, 4 3immer, ber 1. April 1906 gu berm. Milb. M. Burgftraße 8,

Seltene Gelegenheit.

Suelfenauftr. 27, 3, berrich, 4-3im,
Bohn., 3 Balt., Bab, elettr. Licht u. Gas
jot. 0. fp. wegzugsb. z. vm. Miethpr. 700 Mt.
Ermäß. b. 1. Oft. 06. Zu bejeb. v. 2–3 Uhr.

Rariftraße SB, Edb., Ichöne Wohn., 4 3., Ball., Küche, 2 Mani., 2 Keller, Ich. rub. Haus, billig ich. 5. v. R Bt. o Rauenthalerftr. 14, St. 8764
Rariftraße 39, 1. Et.,
4-Jimmer-Wohnung mit Balton per Januar zu Mf. 780.— p. s. zu berm. Räh. Part. 1. bls 4 Uhr Rachmittags.

ift bie britte Etage, Langgaffe 3 ift bie britte Gtage, beftebenb aus 4 Bim.,

Destebend aus 4 Zim.,
2 Cabinetten und allem Zubehör zu vermiethen.
Preis 500 Mark. Räheres bei

F. Lehmann. Juwelier.
Martistraße 9, 2, neb. Kgl. Schloß, ViersZim.Wohnung, electr. Licht, Babezimmer, verbältnissehalber breism. sof. zu verm. Näh. Schügenholsstraße 2, Cigarrengelchäft.
Morikstr. 37, 2. u. 3. St., ie eine 4-Zim.-Bohn.
mit Zubehör zu verm. Räh. Laben. S727
Oranienstr. 42, Bbh. 3, 4 B., Balk., Kiche u.
Zub., Preis 600 Mt., zu b. N. dorts. B. 372

Intipusberatraße 16
jedr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bab,

iebr ichöne frei gel. Wobnung, 4 Zimmer, Bab, Balton u. Zubeh., in ruh schön. Dause (1. ober 2. Et.) zu vm. A. bai. Parterre linfs. 3784 Stiffnenge 17, 2, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zub. zu verm. Räh. im Laben. 3592

Barterrewohning, 4-5 Zimmer, fof. Emferftraße 22, 2.

Abgeichl. 4=3immer=Bohnung nebit Bab, Manjarb., Beranda in freiliea. Billa gu vermiethen. Bescheid Wilhelmftr. 5, Bart.

Wohnungen von & Zimmern.

In der Billa Bingerifft. 1 ist eine Wohnung von 3 größen Zimmern u. reicht. Indehor auf lofort oder 1. Januar zu vermiethen. Aubige gefunde Lage. Köberes im Hause selbst. 3788 Dotheimerkraße 26 Dachwohnung, 3 Zim., Lage. Befolus. der fodort. 3761 Rume, Wofdlug, per fofort. Dogheimerfreage 68 eine 3.BimmersBohnung

gu bermiethen. 8748 Geisbergftraße 5, 2. Etage, 8 Bimmer, Ruche u.

Beisbergirage 5, A. Eriage, 8 Zummer, situm u.
Zubehör gl. o. ipäter zu verm. N. A. l. 3785
Ferrngartenfir. 13, 2. St., schöne 3.Zimmer.
Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar 1906 zu
vermiethen, Nah. Bart.

Befrickleberg 16 bei Wiemer Bohnung,
3 Jimmer, sogleich zu vermiethen.

BEG Bettelbeckir. 7, nur Borders u. Echaus, schön
3.Zimmerwöhnungen billig zu vermiethen.

Räh.
bort bei Wempy. bort bet BE-mry.

Vitcolastrane 10,

Sochparterre, Wohnung von brei großen Zimmern, event. 5 Zimmer, Rüche und Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen, Auslunft bis 11 Uhr Borm., 2-8 Nachm. bafelbft 2, Gtage.

Riveingauerstrake 14 fehr foone große Begim. Buohn., Sochbart., fofort ober fpater auherft billig 3. verm. Maberes Barterre, redits.

Dieblitrafe 3 8- gimmer-Bohnung haus, 1. u. 2. Stod, per fofort ju vermiethen. Ren bergerichtet. Preis v. 420 bis 550 Mf. Näh. B. Kraft.

Ediachtfir. 5, Bob., 8 Zimmer, R. u. Rell. 3. v. Scharnhorftfir. 8 fcone große 8 Zim. Wohnung mit allem Zubehör per 1. Januar 1906 zu vermierhen. Räheres 2 I.

miethen. Raberes 2 1. 3619
Bestendstraße 3 ichone Wohnung von 3 Immern und Küche 31 d. R. Ard. Meurer, Lutenstr. 21. 8740
Bestendstr. 12, 1. u. 2. St. 8 Zim. mit 16 icht 31 dermiethen. Ren renovirt. Breis 500 n. 520 Mt. Rab. 1. Stod. Fr. Mraft. 3741
Dorfstr. 25 n. 3. Zim. Wohn, billig zu v. Jorfftr. 25 Rab. daf. 1. Et. l. 8742
Borthr. 29, 11., ich 3. Zw. m. B. z. 1. 1. 06, 550 Mt. Schone 3. Zimmer-Wohn. sofort zu vermiethen. Rab. Bismarcring 25, 2.
Dreit-Zimmer-Wohn, sehr rub. S., vorzügl. Bermiethslage, sosort ob. 1. Dezember zu verm. Rab. Bäderei Ede Müssers und Sriftkraße.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Bleichster. 14 2-Zim.-Bohn. [of. od. [pāt. 3 vm. ]
Ranlbrunnewster. 3 2 Zimmer. Küche u. Zub.
an ruhige Familie [ofort, auch sp., 3u verm.
Coedenster. 17, Abh. Frontsp., 2 Zim., 1 Küche und Zubeh. an ruhige Familie zu v. K. B. L.
Detenenster. 17 zwei Jümmer u. Küche im Sth. (Dachwohn.) an ruh. Meicher auf gleich zu von.
Ferderster. 21, 1 L. 2 Zim., K. L. o. (p. 32) W.
Eerrunntbigasse 3, Huterh., ift ein Dacklogis von 2 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu vermiethen. 18 W. d. D. Näh. Bordert. Bert.
Karster. 6 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche im Abschie, auf gleich zu vermiethen. Näheres Bat.
Kirchgesse 19 Manjardewohnung, 2 Zimmer u.
Kirchgesse 19 Manjardewohnung, 2 Zimmer, Küche, zu vermiethen. Näheres Bat.
Kirchgesse 19, H., Sch., Bohnung, 2 Zimmer, Küche, zu vermiethen. Näheres Bat.
Kettelbeckstraße 13 (ch. 2-Z-Bohn., Kronspitze
a. rub. Leute s. dill. zu verm. Käh. Bat.
Kettelbeckstraße 13 (ch. 2-Z-Bohn., Kronspitze
a. rub. Leute s. dill. zu verm. Käh. Bat.
Kettelbeckstraße 13 (ch. 2-Z-Bohn., Kronspitze
a. rub. Leute s. dill. zu verm.
Kettelbeckstraße 13 (ch. 2-Z-Bohn., Kronspitze
a. rub. Leute s. dill. zu vermiethen.
Blatterstr. 42 B. v. 2 B. u. 1 B. u. 2 zu v.
Blatterstraße 60, Bart. I., ernbalten reinliche Arb.
Kettenstraße 60, Bart. I., ernbalten reinliche Arb.
Klübeckstr. 30, 2 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 2 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30, 3 C. t., möbl. Zimmer zu v.
Klübeckstr. 30 Bleichfir. 14 2-Bim. Bohn. fof. ob. fpat. g. um

Schlachthausftrafte 8 Dadwohnung, 2 Bim. Ruche und Bubehor, 1. Dezember gu bermiethen. Rt. Schwalbacherftr. 8 2 3im. mit R., 1. St. Balramfir. 31 Wohnungen, 2 Bimmer, Reller, Watramfte. 81 Wohnungen, 2 Zimmer, Keller, 3u 15 und 20 Mt. zu verm. Rob. im Kaben. Welleritifte. 43, 1. Stod rechts, tft per sofort eine Wohnung, 2 Zim. II. Küche, 311 verm.

Bietenring 12, Mittelbau, schöne Zwei-Zimmer-Bobnung zu bermiethen. Raberes baselbst im Baubureau.

Abgescht. 2-Zimmer-Wohnung, im Stod allein, mit Gaseinrichtung u. reichl. Zubeh, per fosort zu berm. Breis 320 Mt. Nah. Georg Schmidt, Nettelbechtraße 11, 1. Etage r. 3wei Bimmer, Ruche in Billa ju vermiethen. Beideid Bilbeimftrage 5, Bart.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerfir. 13 1 8., A. ab, Borpl. f. 15 M. m. 3 b. Bleichftrafe 15 eine Rüche nebft Stube im Dach fofort au permiethen.

seichftrase 15 eine Küche nebn Stube im Dach sofort zu vermiethen. Frankenftr. 5 1 Dachz. m. K. f. 18 M. gl. ob. sp. grankenftr. 18, K. K. R. R. L. St. a. L. D. z. v. Liedricherstr. 10 schone 1-Zimmerw., Fronisp., mit Küche in Keller ab L. Dez. zu vermiethen. Kirchaeste 19 bei Skrieg Mansard-Wohnung.

1 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Wetgargasse 21 stol. D.W., 1 K., K. u. Kell. Reugase 12, Seitendau im Glasabschluß.

1 Zimmer nedst Küche und Zudehör, p. 1. Dez. zu vermiethen. Käheres im Laden.
Cranicustrasse 22 ein Finmer u. Küche zu vermiethen. Frührers im Laden.
Cranicustrasse 22 ein Rimmer u. Küche zu vermiethen. Phietistr. 9 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Könebschr. 9 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Bömerderz 8 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Bömerderz 8 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Beilftraße 9 hübsche st. Wohn., 1 I., K., 12 Mt. Mellritzer. 33, 1, 1 K., K. u. Kell., Kt., iof. o. sp. gronisp., gr. Zimmer u. gr. Küche aus gl. d. iv. an rub. Dame zu vm. Rähetes Clarenthalerstraße 2, Bart.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Eiconorenfir, 6 ff. Frontsp.-Wohnung an ruh. Leute p. sof. o. 1. Dezember zu verm. 16 Dit. Birchgaffe 19 Mansarbw. zu verm. Rah. Baben. Steingaffe 28 Dadmobnung gu bermiethen.

Answorts gelegene Wohnungen.

Baldfraße 20 zwei Sim. u. Kilche, im Abichl., fofort ober fpater billig zu bermiethen.

Ald fraße 44 fcone 2. Zimmer. Wobnung zu vermiethen. Raberes Barterre.

Baldfra. 80 8-Zim. 28. p. fol. ob. fpat. b. z. v.
R. 3. Lerch, Doubfir. 118 v. R. 5—7 Reub. 8757

Möblirte Wohnungen.

Geisbergfte, 5 mobl. Wobnung mit o. o. Riche, Derderfir. 21, 1, Friefe, 2-4 mobi. Bimmer mit Ruche ob. Benfion f. breidw. ju bm. Ricolasfir. mobl. Bobn. R. Goethefir. 1, 1 St.

Größere Wohnung, Bimmer und Rebenraume, Eleftr., Gas, Bab moblirt ober unmöblirt, billigft ju baben in ber Rabe bes Katler-Friedrich-Rings. Raberes im Tagbl. Berlag.

Berliner Sof, 1. Ct. L., Sonnenfeite, find für die Bintermonate 6 Zimmer, event. mit Rüche, Speijejaal, mobl.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Melheidftraße 9, S. 1, fcon mobl. Bimmer

A delheidstraße 9, H. 1, schön möbl. Zimmer an ani. Hert z., schöne Schlafft. zu verm. Ablerfir. 52, Part. r., schöne Schlafft. zu verm. Ablerfiraße 60, Wart. I., erdasten reinsiche Arh. gute, dillige Kost und Logis.
Lidesfiraße 8, Kart., freundlich möbl. Zimm. mit Kasse. 25 Mt. monail., zu vermiethen.
Librechtstr. 5, H. 2 r., ein möbl. Zimmer zu d. Albrechtstr. 30, L. Et. r., schön möbl. Z. 20 M. Librechtstr. 30, L. Et. r., schön möbl. Z. 20 M. Librechtstr. 39, 1. Et., möbl. Zim, sep. Eing.
Librechtstr. 39, 1. Et., möbl. Zim, sep. Eing.
Librechtstr. 5, h. 2 r., schön möbl. Z. 20 M. Librechtstr. 39, 1. Et., möbl. Zim, sep. Eing.
Librechtstr. 5, h. 2 r., schön möbl. Z. 20 M. Librechtstr. 39, 1. Et., möbl. Zim, sep. Eing.
Librechtstr. 5, h. 2 r., schön möbl. Zimmer zu d. z., scholler Librechtstr. 30, 2. Et. z., schön möbl. Zimmer zu d. z., scholler Librechtstr. 5 zwei möblitte Zimmer mit ganzer Pension für

Blücherftr. 11, 2 r., schönes möbl. Sim. gu b Blücherftr. 15, M. 1 r., fann Arb. Schlafft. erb. Elarentbalerftraße 8, 1 l., gut möbl. Zimmer an best. Herrn u. möbl. Mans. fos. ob. sp. 3. b. Elarentbalerstraße 8, 2 r., nabe ber Ningsirche,

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Clarenthalerstraße 8, 2 r., nabe ber Ninglirche, ichon möbl. Zimmer zu vermietben.
Dosheimerstr. 11, 1. Et., möbl. Zimmer zu v.
Dosheimerstr. 11, H. et., möbl. Zimmer zu v.
Dosheimerstr. 12, 1. hibich m. Z. iof. zu vm.
Dosheimerstr. 29, P., schön möbl. Zimmer z. v.
Dosheimerstr. 32 2—3 sch. m. Zim., ev. Kuche.
Dosheimerstr. 32, N. B., sanft. Arb. g. Sch.
Geonorenstr. 3, 1 r., möbl. Zimmer bill. zu v.
Glisabethenstr. 7 elegant möbl. Zim., ev.
mit Liche, sir die Wintermon, billig z verm.
Glisabethenstr. 19, 2, möbl. Zim. preism. zu v.
Glienbogengasse 13 m. Maus. a. j. M. zu vm.
Glienbogengasse 13 m. Maus. a. j. M. zu vm.
Glienbogengasse 2, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu verm.

Thenbogengasse 13 m. Mans. a. s. M. zu vm. Gitbisterfir. 2, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu verm. Sinserstraße 75, Gartenb. 2, freundlich möbl. Zimmer mit sep. Einpang zu vermiethen. Fauldrunnenstr. 6, 1 St., erb. rl. Arb. b. Log. Fauldrunnenstr. 7, 2, gut möbl. Zim. zu vm. seidstraße 23, Abh. P., möbl. Zim. visig zu v. Frankenstr. 8, H. ich. möbl. Zim. visig zu v. Frankenstr. 9, Z St. r., sind. rl. Arb. Schlasst. Drankenstr. 15, 1 l. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 18, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 24, 1 r., möbl. Nansarbe zu verm. Frankenstr. 24, 1 r., möbl. Nansarbe zu verm. Frankenstr. 28, Z r., möbl. Zimmer bill. z. v. Briedrichstraße 14 erb. 2 j. Leute sch. Logis mit ober ohne Kost.

Briedrichstraße 14 erb. 2 j. Leute sch. Logis mit ober ohne Kost.
Friedrichstr. 14, H. B. B. L., erb. rl. B. bzb. Logis.
Friedrichstr. 23, L. schön möbl. Limmer zu om. Friedrichstr. 25, B. 3, ein möbl. Lim. zu om. Friedrichstr. 45, S. r. 2, f. r. Arb. r. Schlasst.
Friedrichstr. 47, Frisp., erb. anst. Leute Logis.
Friedrichstr. 50, L. g. m. J. m. ob. c. Bens.
Friedrichstr. 50, L. g. m. J. billig au b. Räb.
Schwalbacherler. 15, Speisehaus Rupp.
Gerichtsstr. 1, 1 L. Ede Morigstr., möbl. Jim.
Gneisenaustr. 4, Hr., r., rch. reinl. Arb. Logis.
Gneisenaustraße 6 möbl. Jimmer sof. o. später zu vermieden. Räb. im Laden.

Gneisenauftr. 8, 2, möbl. Balfongim. Sobenfirafte 4, 8 r., ichones großes luft. mobl. 3immer an best. Serrn ober Dame zu vermieth. Goetheitr. 17, 5chlafatummer billig 3. vm.

Schlergaffe 5 mobil. Zim, zu vermiethen. Seinenftr. 10, 2, möbl. Zimmer a. r. Arb. z. v. Seinenftr. 11, 1 l., gut möbl. Zim. zu verm. Seinenftr. 12, 2, möbl. Zim. m. Penfion z. v. Seinenftr. 15, B. R., möbl. Zim. m. K. f. 18 M. Seinenftr. 15, S. 1. Zim. 2 Betten, b. z. vm. Seinenftraße 17, 1 Sig. 18, einfach möblirte Maniarde an teinlichen Mann zu vermieten.

Manfarde an reinlichen Mann zu vermiethen.
Selenenstr. 19, 2. Et., möbl. Zim, mit
Benfion billig zu vm.
Seinenstr. 29, 2. Ede Welfrisstr., gut möbl.
Zimmer, en. mit vorzügl. Benfion, iof. bill. 3. v.
Sellmundfr. 30 Zim, mit 1 u. 2 Betten frei.
Gellmundfr. 32, 1, gut möblirtes Zimmer frei.
Gellmundfr. 46, 1 f., erhält reinl. Arb. g. Log.
Sellmundfr. 44, 1, schält reinl. Arb. g. Log.
Sellmundfr. 45, 2 r., m. Z. mit 1—2 Bett.
Serderstr. 2, Sth. 1 r., erh. anst. Arb. Logis.
Serderstraße 5, Bart., möbl. Zimmer mit ober
obne Pension zu vermiethen. Benfion gu bermiethen.

Serderstraße 5, Bart, mödl. Zimmer mit oder obne Arnson zu vermiethen.
Derderstr. 12, H. K. r., mödl. Zimmer zu verm. Derderstr. 13, 2 St., ein od. zwei ich. mödl. Z. Gerderstr. 13, 2 St., ein od. zwei ich. mödl. Z. Gerderstr. 16, K. r., freundl. mödl. Zim. u vm. derderstr. 21, 1, Friese. f. mödl. Zim. u vm. derderstr. 21, 1, Friese. f. mödl. Zim. u vm. derderstr. 23, 1 St. r., ein schon mödl. Zimmer (ich. an anst. dern zu verm. dermannstraße 9 Mansarde mit Beit zu verm. dermannstraße 9 K., ein sch. mödl. Mans. z. v. dermannstr. 20, 2 r., ein sch. mödl. Mans. z. v. dermannstr. 21, 3, ich. m. 3. n. M., K. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. 3. n. M., K. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. 3. n. M., K. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. 3. n. M., K. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. d. n. de zeich schöne, gut dermannstr. 21, 3, ich. m. d. n. M., k. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. d. n. M., k. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. d. n. M., k. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. d. n. M., k. B. B. M. dermannstr. 21, 3, ich. m. d. n. de deren gebild. Dannen und herrn schwes hein mit gut bürgerl. Benl. im Breise von 80–120 Mt. der gebild. Dannen und herrn schwes hein mit gut bürgerl. Benl. im Breise von 80–120 Mt. der Red. Benl. dim Breise von 80–120 Mt. der Red. Benl. im Breise von 80–120 Mt. der Red. Benl. dim Breise von 80–120 Mt. der Red. Benl. dim Breise von 80–120 Mt. der Red. Benl. dim Breise verm. Jahustr. 24, 2, best. deskasse. Gebalest. Annar in 10. Arb. Ladustr. 29, B. L., schon möbl. Binmer an 1 die 2 solide derren billig zu dermielben. Ranstr. 24, 2, möbl. H. m. B. a. H. d. d. Benl. u d. Annar für. 24, 2, möbl. Bim. mit n. o. Bens. u d. Ranstr. 24, 2, möbl. Bim. mit n. o. Bens. u d. Ranstr. 24, 2, möbl. Bim. mit n. o. Bens. u d. Ranstr. 30, 2 r., qut möbl. Bim. du d. Bens. u d. Ranstr. 30, 2 r., qut möbl. Bim. die de derme desse der de der de der de der de de der de de de

Artitet. 31, eigant möbl. Zimmer an best. herrn breisiverth an vermielben.

Bariste. 31, 1 r., sehr ichon möbl, Zimmer mit ober ohne klavier iehr billig zu vermielben.

Bariste 37, 2 l., sch. gr. gut möbl. hinter zim mit 2 Betien an 2 aatiand. herren ober Geschäftebamen billig zu verm.

Baristage 37, 2 l., sch. möbl. Frontspiszimmer u. Brenzarde billig zu verm.

Baristage 37, 2 l., sch. möbl. Frontspiszimmer u. Brenzarde billig zu verm. 1—2 Betten.

Baristage 39, 2 l., sch. möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 19 bei karlege eine möbl. Branzarde an einen sinngen Mann zu vermietben.

Birchgasse 31, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm. Lechrste. 2, 8 r., möbl. Zimmer zu vermietben.

Butsenste. 3, 33., möblirte beizdare Mantarde nur an bessere Leute zu vermietben.

Butsenste. 3, 33., möblirte beizdare Mantarde nur an bessere Leute zu vermietben.

Bet Monat 25 ER.

per Monat 25 Mt.

Der Monat 25 Mt.

Martifir. 12, 2, möbl. Zimmer m. 2 Betten an solibe junge Leute zu vermiethen.

Martifiraße 12, 3 St. (Schlokplay) b. Schäfer erb. ankindige j. Leute ich. Zimmer mit Koft i. 10 Mt. 50 Bf. n. 12 Mt., auch ohne Koft.

Martifir. 13, Stb. 1 St., crd. c. cl. Kied. Schl. Martifir. 23, H. 2, reinl. Kied. finb. ich. Logis.

Brauergaffe 9 möblirte Manjarbe und ein fl.

Binmer zu bermiethen. Wiauergaffe 9 fl. möbl, Jimmer zu bermiethen Mauritinoftr. 8, 8, einf. möbl. Jim, bill. 3, v' Wetgeeg. 29, 2 St., erh. 3 rf. Arb. bill. Logis Micheleberg 9, 2 r., möbl. Pil. m. 2 B. f. b. 3, vm. Blicheleberg 9 a, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Morigfir. 4, 2, möblirtes Zimmer zu verm.
Worigfir. 15, 1 t., 2 eleg. möbl. Zimmer worigfirafte 21, 4 l., ein möbl. beizbares Zim. an Fräul. od. Herrn billig zu vermiethen. Morigfir. 23, Sib. 1 r., erb. r. H. ichdi. Log. Morigfirafte 20, 2 l., gut möbl. Wohn und Sollafaimmer zu permiethen. gu permiethen.

Moritstraße 50, 2 l., gut möbl. Wohns und Schlafzmmer zu vermiethen.
Moritstr. 62, H. 1 r., schön möbl. Jim. zu v. Rerostr. 3, 2 möbl. Zim. m. u. obne Bens. 5. v. Rerostr. 9, 1 St., Itamer mit 2 Betten zu vm. Rerostr. 9, 1 L. 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. Rerostr. 16, Schuklad, möbl. Zimmer zu verm. Rerostr. 42, 2. möbl. Z. mibl. Zimmer zu verm. Rerostr. 42, Z. möbl. Z. mibl. Bansardz. z. d. Rettelbeckstraße 2, 2 L. F ranker. möbl. Zim. mit 2 Betten, 2,50 Mf. p. W. zu vermiethen. Reugasse 16, Eing. Al. Rirchgasse 1, 2 L. 2 m. Z. mit od. odne B. zum 1d. Nov. Of. and einz Cranienstr. 22, Stb B., möbl. Z. zu v. 15 M. Cranienstr. 23, B., grozes gut möbl. Zim. z. v. Oranienstr. 34, Bod. 1, einf. möbl. Zim. z. v. Oranienstr. 34, Bod. 1, einf. möbl. Zim. an Hräul. o. Brau bill. zu verm. Oranienstr. 36, 1, sh. m. 3. m. o. odne Bens. Cranienstr. 42, gr. frib. möbl. Zim. zu v. Blatterstr. 4, 2, gr. frib. möbl. Zim. zu verm. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 4, 3, e. m. 3. m. so. d. S. z. Blatterstr. 11, Mittelb. 8 L, erb. 2 Arb. schones Bogie. Boche 2.50 mit Kassee.

Rieblür. 11, Wittelb. 8 L, erb. 2 Arb. schones Bogie. Boche 2.50 mit kassee.

Bogie. Boche 2.50 mit Raffee.

Sogis. Woche 2.50 mit Kaffee.
Rieblite. 12, 2 r., ich. m. B., ev. m. Alov. u. B.
Rieblite. 12, 3 l., möbl. Jim., jep., u. Manj. a.
Rieblite. 16, 2 r., ich. ich. möbl. Jim. bill. zu v.
Röderfir. 16 möbl. Manj. an reinl. Berj. i. z v.
Römerberg 21, 1 l., irbl. möbl. Jim. bill. z v.
Römerberg 29, 2. fann j. Mann. Schleft. erb.
Römerberg 36, Hib. 1 St., erb. Mädd. Schlit.
Roonfir. 5, 2 l., Z. m. 2 B. an b. Arb. zu v.
Roonfir. 8, Bbb. 2, einl. möbl. Jim. bill. z v.
Roonfir. 8, Bbb. 2, einl. möbl. Jim. bill. zu v.
Baalgaffe 1, 2 r., eine möbl. Manjarbe zu vm.
Saalgaffe 24/26, D. 3 l., etn ich. möbl. Z. b.
Gaalgaffe 38, 2, möbl. Manjarbe jofort zu vm.
Zharnborfite. 85, R. l., l. j. Mann ich. L. e.
Schulberg 11, 1 l., irbl. möbl. Zimmer z. bm.
Schulgaffe 7, 3, erb. reinl. Arb. Schlaffelle.
Zchwalbacherfir. 7, 3 r. m. Z. jof. ob. ip. b.
Schwalbacherfir. 17, Srb. 2, einl. möbl. Zim.
zu verm. R. Samer.

Borberh, 16. Jamer. 29. Beiten, fowie 8 Jimmer mit 2 Beiten, fowie 8 Jimmer mit je einem Bert m. voller Benfion auf lofort ob. fp. zu vermiethen. Dafelbst hinterhaus 1 Stiege großes schönes Jimmer mit Kinde per sofort oder später. Rah.

Borberhaus Barterre.
Schwalbacherftr. 55, 2 f., erb. Arbeiter Logis.
Di. Schwalbacherftr. D fann ein anfländiger Berr Schlafftelle erbalten.

A1. Samaibacherste. O fann ein anständiger Gert Schlaffielle erbalten.

Ledanste. 2, 1 L., erh. r. Urd. Log. m. od. o. Kost.

Ledanste. G. Beh. 2, gr. schön möbl. Jim. bill.

Ledanste. 11, H. 1 r., I. i. M. Th. an Zim. bill.

Ledanste. 12, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.

Ledanste. 12, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.

Ledanste. 12, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.

Ledanste. 14, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.

Ledanste. 13, 2 r., ich. möbl. Bim. sof. d. zu v.

Leingasse 13, 2 r., ich. möbl. Zimmer zu verm.

Leingasse 13, 2 r., ich. möbl. Zimmer zu verm.

Lifter. 12, Sth., eint. möbl. Zim. sof. d. zu v.

Liister. 13, Eth. 2, m. Z., 1—2 Bett., zu vm.

Liister. 13, Eth. 2, m. Z., 1—2 Bett., zu vm.

Liister. 13, Eth. 2, m. Z., ichön möbl. Zimmer,

Zaumussstraße 27, 2, schön möbl. Zimmer,

Beatramste. 22, 1, gr. fröl. möbl. Z. bill. z. v.

Medergasse 49, 3 r., ein freundl. möbl. Zim erm.

Bedergasse 49, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Bedisstraße 9 hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Bedisstraße 19 schön möbl. Zimmer zu verm.

Bedisstraße 19 schön möbl. Zimmer zu verm.

Bedisstraße. 37, 3 (Echmelzer), erb. Arb. Schlaft.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 48, 3 s., möbl. Zimmer zu verm.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. b. z.

Bestrißte. 47, 2 l., einf. m. M. m. o. o. S. Bortheta. 21, dillige Schlafftelle. Eborther. 17, Bart. r., Jim. mit 2 Bett. zu v. Kortherahe 3, S., ein möbl. Zimmer zu verm. Horther. 9, B. I., Zim. an ann. i. M. dill. zu v. Horther. 9, 1 L., möbl. Zim. mit 2 Bett. zu verm. Porther. 17, B., erd. reinl. Arbeiter möbl. Zim. Horther. 22, 2 r., möbl. Z., fep. Eing., z. derm. Horthe. 22, 3 r., möbl. Zim. an beff. Erd. z. v. Morther. 23, 8 r., möbl. Zim. an deff. Erd. z. v. Jimmermannster. 5, 2 r., m. Z. m. o. o. Benf. Jimmermannster. 5, 2 r., m. R. m. o. o. S., Zimmermannster. 3, 66th., einfach m. S. zu v. Ein einfach möblirtes Ainmer zu vermiethen. R. Eltvillerstraße 18, Wittelbau 1 Stiege rechts.

Schon mobt. Bimmer für gleich ob fpater gu verm. Dellmunbftr. 52, 2. Gig. I-

Ginfach mobt. Manfarde gegen geringe Daus-arbeit jofort an anftanbige Berfon zu vermiethen. Rab. Lugemburgftraße b bei Bantbell. Mah. Luremburgstraße b bei Banthel.
Näte ver Abeinstraße u. Haltestelle ver Elektr. gr.
gut möbl. Kimmer zu. verm: Wörtbstraße b. 2.
Jvei aust. Arb. erh. b. Schl. N. Roonstr. 10, 8 x.
Elegant möbl. Jim. mit und ohne Pension
zu vermierben Saalgasse 34.
Gut möbl. Jimmer zu vermiethen, 4 M. mit
Kastee. Walramstr. 17, Schubladen.
Prol. möl. Jim. z. v. b. Ww. Weilftr. 12, Grib. 8x.
Sanderer Arbeiter f. Rogis Wellright. 21, Hote. 1.

Tesre Pimmer, Manfarden, Rammern.

Bieichfte. 14 gr. fere beigh. Manfarbe gu verm. Bieichfte. 17 grobe Manfarbe au rubige leute gu vermiethen. Raberes im gaben. Bieldeftrage 21 gr. leere beigbare Manfarbe gu Briedrichftrage 14 beigbare Mani. gu berm.

Derderftrage 5, 1. Gt. L., ein habides I. Bim.

Oerderstraße 5, 1. Et. L. ein hübsches I. Zim. an b. einz. Dame zu vermiethen.
Derderstr. 5, 1 L. beizd. Mani. an einz. B. & d. derderstr. Bi große veizd. Mansarde fot. zu vermiethen. Radb. Bart. rechts.
Neudorferstraße 2. Part., 2 seere Zimmer (Rebenraum Gas. Wasser), zu vermiethen.
Blatterstr. 42 i Manj. an altere Fran zu verm.
Kichistr. 9 eine beizdare Manjarde zu verm.
Scharnhorfistr. 16, Bdb. 1, leeres Zim. zu vm.
Echarnhorfistr. 16, Bdb. 1, leeres Zim. zu vm.
Echarnhorfistr. 16, Bdb. 1, leeres Zim. zu vm.
Echarstrenerstr. 6, B., f. W. n. Schlaß. L. z. v.
Echanstr. 2 eine Manjarde zu vermiethen.
Ecerobenstr. 11, M. 2 r., 1 gr. I. S. (10 Mt.).
Westendstraße 1, 2. St., 2 seere Zimmer zu verm.
Bestendstr. 12 sere Manjarde an einz Berson.
Westendstr. 13 sch. zr. Frontspizzimmer zu vm.
Ebestendstr. 20 beizdare Manjarde sofort z. berm.
Westendstr. 36 sch. ar. Frontspizzim. m. Balt.
u. Kam. bill. zu verm. Röh. im Faden.
Bortstraße 11, 2 r., 1 leere Mansarde zu verm.
Vortstraße 11, 2 r., 1 leere Mansarde zu verm.

#### Remifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Charnhorfter. 16, B. l., Keller u. Souterr. a. b.
Watramstraße 31 größere Stallung mit ober
ohne Nemise, großer Hose, au b. R. i. Laden.
Watramstraße 31 beller Keller mit sep. Eing.,
Wasserleitung z. zu verm. Mäh. im Laden.
Stallung für 2 Pferde und Knischerzimmer zu
vermieihen Abolfsalles 40.

Sin Sichl für 2-4 Pferde u. große
Thorsahrt sofort zu verriethen, ev. mit I-Rimmer-Podmung d. Fritz
Wecker. Wechgerei, herbestiraße 6.

Weinteller in ber Worthftraße

Arthur Straus, Emferftrage 6, 3mmob,-Maffer.

#### Lremden Penhons

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unjere geehrten Unftraggeber, alle unter biefer Rubrif uns zu überweisenden Unzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatte.

Suche für meine 17-jährige Cochter Aufnahme in einem Benfionat ober befferem Saufe in Bleebaben, mo fie fich in Riiche und Saushalt weiter ausbilben tann. Beff.

A. 307 an ben Tagbl. Berlag. Motifftrafe 4, 1, behagl. gemuthl. mobl. Rim. mit u. o. Beni. auf Tage, Boche n. Blon. Milbrechtftrafe 81, Bart, gut möbl. Bimmer mit und ohne Benfion

Barenfir. 5 elegant mobl. Frembens. Zage, Woche und Monate pretowerth gu perm.

Barenftr. 7 fdon mobl. 3immer Shon mobi, Jimmer gu vermiethen Bismard-ring 83, 2. Jacobi. Bive,

Alleinstehende Herren und Vamen finben für bauernd trautes Seim mit treuer Für-forge. Gut möblirte Jimmer mit Benfion 80 bis 100 Mf. monatlich. Bismardring 37, 1. Elegante möbl. Zimmer Telaspeeftrohe 6.

Penfion Di. Buftau, Behagl. Seim, fonnig, Bimmer - porgugt. Riiche.

illa Grandpair, 18 a. 15 Emserstrasse. Telefon 8618.
Familien-Fension I. Hanges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bider.
Vorzügliche Küche. Jede Diktform.

### Villa Monbijon,

Benfion 1. Ranges, Grathfir. 11, nacht Rur-baus, Theater und Rochbrunnen. Centralbetung, electrifc Bicht, Baber, vorzügliche Ruche. Telefon 699. Binterpreife. Bimmer mit Benfion von 4 Mt. an.

Ariedrichstraße 5, 1. Et. nabe ber Bilhelmftrafe, fcon mobl, Bimmer frei, für ben Binter ermanigte Breife. Gin icon mobl. hetzb. Zimmer per fofort ju vermiethen Safnergaffe 7, 2 Gt.

Katfer-Friedrich-Ring 22, Bt. 1., mehrere ichon mobil. Jim. m. o. obne Pt., a. einzl., zu vm.

#### Privat-Hotel Erb, Morigftrage 16.

Glettr. Sidit. Eleg. Frembeusimmer mit zwei, auch einem Bett, per Aboche von 10 Wit, an, per Tag 8 Wit., 2.50 Wit., 2 Mt., 1.50 Mt. Moriufer. 30, 2 1., fein mod. Zimmer, ba-

Bimmer m. ober ohne Benfton, für bie Winter-monnte, preiswerth zu bermietben.

Plicolabitr. 13, B., eleg. mobl. Bobns u. Schlafzim. mit 1 ober 2 8. Schöne mobl. Immer für Damen mit boller Benfton monati, 100 Mt.

Gemüthliches Beim in feiner Familien-Benfion, elegante Simmer, por-guglide Ruche. Magige Breife. Rheinbahnftr. 2, 1.

Gut mobl. Bimmer mit ober ohne Benfion preiswerth zu verm. Rah Gebauplat 7, 8 r. Taunusftr. 1, 3 rechts, gr. Bimmer, berri. Musi. Breis 20-80 Mt. monati.

Tannusstraße 1, 1. Et. 1., elegant mobi. Bimmer preiswerth gu bermiethen. Zaunusftrage 22 eleg. mobi. Bimmer, auch mit Ruche, billigft ju vermiethen.

#### Alexandra, enlion

Tanunsftraße 57,

Bimmer mit und ohne Benfion. Binterpreife. English spoken. — On parle français,

Möblirte Zimmer

(Sonnenfeite) für die Wintermonate preiswerth au vermiethen Webergaffe 3, 1, nächst dem Theater.

#### Wilhelmstraße

Bimmer mit und ohne Benfion, moblirte Giagen für ben Binter preiswerth gu bermiethen. Giettr. Licht, Lift, Baber im Saufe,

Gut mobl. Zimmer mit Benfion für 80 Mt. au beff. Fraulein gu bermiethen Bu erfragen im Lagbi. Berlag. Fz

Bei einer Behrer Familie in malbreicher Gegenb bes Untertaunustreis finben ichmache und gurindgebliebene Rinber liebebolle Bufnahme. Stahlbrunnen am Ort. Offerten unter M. 227 an ben Laght. Berlag erbeten.

#### Miethacladje

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Unzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatis.

Villa

ober Wohnung bon eirea 10 Bimmern, für genfionat geeignet, in ber Rabe bes Rurparts gelegen, ber 1. Januar 1906 au miethen gefucht. Dff. u. J. 22. SEE beforb. Bundolf Mosse. Berlin #. W. (B. ept. 3887/10) F 186

Billa oder fleines Saus mit Bor-Offerten w. 100 Frantfurterftrage 16.

Gefucht ouf 1. April 1906 eine Bad, Sochpart, ober 2. Etage, Gubmeftviertel, von rubiger Familie, dauernb. Gefl. Offerten mit Breis-angabe unter 88. 246 an den Tagbi.-Berlag.

Bier = Zimmer = Wohnung per fofort ober per i Januar von fleiner rub. Familie gefucht. Rur Offerten mit Breisan-gabe werben berüdfichtigt und erbeten unter E. 244 an ben Tagbl. Berlag.

Dame fucht Bobn., 8 bis 4 gimmer mit gub. Off. mit Br. unt. V. 241 an ben Tagbi. Berl.

1-2 leere Zimmer in Billa, mit ober ohne Benfion gefucht. Offerten mit Breis u. C. 244 a. b. Tabl. Berlag. Herrschaftlich möblirte Wohnung

Calon und 2 Colafgimmer, mit Franfild, jofort a miethen gef. Dff. m. Angabe, ob Connenfeite, Lage, Breis unter 28. 24% an ben Tagbi. Berlag. Bieltere Dame fucht gut mobilites Jimmer, Offerten mit Breisangaben unter F. 24. V. 9413 an Endolf Mosse, Frantfurt a. M. F137

Sere, Beamter, jucht für bauernb großes mobil. Zimmer mit Cabinet ober 2 fl. Zimmer jeparater Eingang, bei rubigen Beuten, Barterre ober 1. Stod. Breis mit Kaffee ca. 85 Mart. Offerten unter 22. 248 an ben Tagbl. Berlog. herr fucht freundl, mobl. Zimmer, möglichft mit voller Benfion. Offerien mit Breisangabe unter M. 245 an ben Tagbl.-Berlag.

Bert fucht mobi. Bimmer mit feporat. unter BE. 247 an ben Tagbi-Berlag erb.

### Merpaditungen

Gin gutgebendes Gafthaus im Abeingon ift Krantbeit halber anberweitig zu berpachten. Bur llebernahme find 8000 Mt. erforberlich. Off. unter M. 246 an ben Tagbt. Berlag erbeten.

Mider, 180 Rib., birect an ber Lagerplat, ju verpachten. Rab. Roberfir. 21, 2. 3m Diffriet Schmalbenichmang 1. Geit, und Schierfleinerberg 6 Morgen Land bom Rovember 1906 an neu ju berpachten. Abr. im Tagbi. Berlag.

Lagerplat, ca. 60 Ruthen, an ber Dainger-ftrage gu verpachten. Rab. Banggaffe 19.

platate per Bermietung won Wohnungen, möbl. Immernic., auf weißem Dapier und anfgezogen auf partem Pappbedel ---

ftets porelltig in ber C. Schellenberg'iden Tojbuchbruderei



#### Enges Veranstaltungen

Seite 10.

Jonntag, den 5. November.

Aurhaus. Rachmittags 4 Uhr: Symphonics Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Roniglide Schauspiele. Abends 61/2 Uhr: Der

Riefleng-Cheater. Machmittags 1/4 Uhr: Die Bribber bon St. Bernharb. Abends 7 Uhr:

Balbaffa-Theater. Rachmittags 4 und Abends

8 Uhr: Borftellungen. Baffaffa (Reftaurant). Bormittags ":12 Uhr: Frühlichopben-Concert, Abends 8 Uhr: Concert, Rachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Borftellungen.

Montag, ben 6. November.

Aurfaus. Rachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Konigliche Schanspiele. Abends 7 Uhr: Febora.

Refideng-Theater. Abends 7 Uhr: Der Brivat-

Bathalla-Theafer. Abends 8 Uhr: Borftellung. Balbaffa (Refigurent). Abends 8 Ubr: Concert. Beldshaffen-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung.

Affuarpus, Aunffalon, Bilbelmftraße 16. Banger's Aunffalon, Taunusftraße 6. Aunffalon Bictor, Taunusftraße 1, Gartenbau. Pamen-Club, Taunusftraße 6. Geöffnet von

Pamen-Club. Taumusfraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Ainderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasie 9. 2. und Bleichstr. Schule A. Berg-bort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erminicht

Arbeitsnachweis des Chriff. Arbeiter-Vereins: Secrobenftraße 18 bei Schuhmacher Juchs. Billpp Abegg - Bibliotben, Gutenberoichule. Geöffnet Sonntags von 10-1, Mittwochs von 4-7 und Samitags von 5-7 Uhr.

Gentraffielle fur Grankenpflegerinnen (unter Bustimmung ber biefigen äruflichen Bereine). Abth. II (f. böh. Bernfe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Mathhaus. Geöffnet: 1/19—1/21 und 1/103—7 Uhr.

Vis.—7 Uhr.
Volksleiesalle, Friedrichtraße 47. Geöffnet tägslich von 12 Uhr Mittags dis 91's Uhr Mbends, Souns und Keiertags von 101'2—121's Uhr und von 3—81's Uhr. Einritt frei.
Licht., Luft- und Sonnenbad des Bereins für vollsverft. Gefundbeitspflege auf dem Ngelberg (Haltelle "Lindenhof" der eleltr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abtheilungen für Damen und Herber, auch für Nicht-Mitalieder, iäglich geöffnet den bilde Krift dis 10 Uhr Abends. Ausschanf allebolfreier Getrönke.
Verein für Auskunft über Vohlfahris-Einzichtungen und Nechtsfragen. Täglich von

richtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaufe im Bureaubes Arbeitsnachm (Manner-Abth.). Aufer Samftag.

Arbeitsnachweis nnentgestlich für Manner und Franen: im Rathhaus von 9—12% und 3 bis 7 Uhr. Männer-Albich, 9—12% und von 2% bis 6 Uhr. — Krauen-Abich, I: für Dienstdern und Arbeiterinnen, Franen-Abich, II: für höhere Berufsarten und Hotelbersonal.

Arankenkasse für Franen und Jungfranen.
Meldestelle: Dellmundstraße 20.
Gemeinsame Orfskrankenkasse. Meldestelle:

emeinfame Orfsfrankenflaffe. Delbeftelle: Buifenfirage 22.

#### Neveina-Undreichten

Sonntag, den 5. November.

Chriff, Arbeiter-Berein. Rachm. 12-2 Uhr. Sparfaffe. herrn Raufmann Balger, Faul. Spartaffe. herrit Staufmann Balger, Faul-brunnenftrage 9.

Evangef icher Manner. n. Jungfings-Berein. Radmittags 2 Uhr: Jugenbabtheilung. 3 Uhr Gefellige Bereinigung. Abbs. 81/2 Uhr: Bortrag.

Mannergesang - Berein Silda. Rachmittags 21's Uhr: Aussung. Chrififider Berein junger Manner. Rachm. B Ihr: Befellige Zusammenfunft und Soldaten-

Berfamulung. Sport-Verein. Rachmittogs 8 Uhr: Uebungsspiel. Gefekschaft Chalia. Nachmittags 4 Uhr: Ausfing. Club Worusta. Rachmittags 4 Uhr: Dumorist. Unterhaltung

Sachen- und Thüringer-Verein. Gegt. 1892. Rachmittags 4 Uhr: Humoriftische Unterhaltung. Backergehüffen-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Humoriftische Unterhaltung. Conditorgehüffen-Verein Wiesbaden. Tanz-

Therabend für Berfauferinnen und alleinftebenbe Mabdien befferer Stanbe, 1/27-1/210 Uhr in ber Deimath, Lehrstraße 11.

Mannergefang . Berein Concordia. Abendo 7 /. Uhr: Concert. Schait'icher Mannerchor. Abbe, 8 Uhr: Concert.

Arieger- und Militär-Berein. Gegt. 1879. Abends 8 Uhr: Bortrag. Eins Edelweiß. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest. Helangverein Wiesbadener Manner - gind. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

#### Montag, den 6. November.

Enru-Gesessschaft 4-5 Uhr: Turnen ber 1. Mädchen-Bitheilung, 5-6 Uhr: Turnen ber 1. Anaben-Abtheilung, Berein ber Künster und Annststennde. E. B. Abends 7 Uhr: Concert. Enru-Ferein. Abends 8-10 Uhr: Hechten, Turnen ber Altersriege.

Borfchufverein ju Biesbaben. G. G. m. b. S. Abends 81/2 Uhr: General-Berfammlung, Ranner-Furnverein. Abends 9 Uhr: Turnen

Biesbabener Athleten-Club. Abenbs 81/1 Uhr:

Hebung. Moller'ide Stenographen-Gefellichaft. Abends

Abends Sienographen-Gefellschaft. Abends Sis-10 Uhr: Uedung. Gesangverein Frohfinn. Abends Sis Uhr: Brobe. Zischerverein Frohfinn. Abends Sis Uhr: Brobe. Dither-Einb. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Evangelischer Männer- n. Innglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor. Ehriklicher Verein junger Männer. Abends Gliber Gesang.

9 Uhr: Gefang. Berein der Brisenrgehulsen 1900. Abends 91/2 Uhr: Berjammlung. Freibenfer-Berein Biesbaben. Abenbs: Gigung, Artillerie-Kaserne, in der Rheinstraße.

#### Markt-Berichte

Biehof-Marktbericht für bie Woche vom 26. Oftober bis 1. Rob. 1905.

Biehgattung	Gs waren auf- getrieben Stiid	Oralität	Preise per	on — bis
Ochjen Kühe Schweine*) Wastfälber Landtälber Sämmel	97 154 1032 243 245 221	I. II. II.	50 kg Schlacht- gewicht. 1 kg Schlacht- gewicht.	78 - 82 - 74 - 78 - 76 - 64 - 68 - 1 46 1 52 1 60 1 80 1 40 1 50 1 40 1 48

29iesbaden, ben 1. Robember 1905. Stadtifde Edladthaus-Berwaltung.

## Vetter-Beridgte

Meteorologische Beabachtungen der Station Wiesbaden.

3. November.		2 Uhr Nachm.	9 Uhr Ubbs.	Mittel.
Barometer*) . Thermometer G. Dunstipann. (mm) . Rel. Feuchtigfeit(*/o)	746,8 5.7 6,5 96	9.1 6.8 79	7.1 7.0 98	749.2 7.2 6.8 89.3
Binbrichtung Rieberfclagsh.(mm) Sochte Temberatur *) Die Barom	9.3. 2	SB. 2 iebr. Te	mper.	.O. G.

Wetter-Bericht Des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgerheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Seemarte in Samburg.

6. November: veranderlich, lebhaite Winde, Regenfalle, normal. Robember: unruhig, ftarte Binde, feucht, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C). (Durchgang ber Conne burd Guben nad mittelenropdifcher Beit.)

Rob. im Gub. Aufg. Unterg. Aufg. Unter Min. Uhr 12 11 7 26 4 55 8 5 N 1 6 R.\* 12 11 7 27 4 54 3 29 N 2 8 R.\* 7. 12 11 7 27 14 04 Mufgang boraus.

## Nerkehrs Undrigten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen. Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20. Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a. Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.

Inhalstorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-11 vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags. Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem

Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloß.

Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.

Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassausschen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20. täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 'v11—1 Uhr vorm. geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 8—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Leze-

Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lese-zimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.

naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 8—5, Donnerstags und Freitars von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. Altertums - Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet Besichtigungen

tagen von 10--1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege, anzumelden. Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrich-

straße 1. Montage und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet.

Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan. Justizgehäude, Gerichtsstraße. Rathaus, Schloßplatz 6.

Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien. Staats-Archiv, Mainzerstraße 64. Reichsbank, Luisenstraße 21. Landesbank, Rheinstraße 30.

Polizel-Direktion, Friedrichstraße 17.

Passbüreau, Friedrichstraße 17. Polizei-Reviere: 1. Röderstr. 29; II. Mainzerstr. 84; III. Bertramstr. 22, Hinterh.; IV. Michelsberg 11; V. Philippsbergstr. 15.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.

Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstr. 25 Caiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstr. 25
Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, BismarckRing 27 und Taunasstraße 1. Geöffnet.
Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vormittags bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das
Hauptpostamt, in der Zeit vom 1. Mai bis
50. September auch das Postamt 4) von 7 bezw.
8-9 Uhr vormittags und von 1112 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, Abfertigungsstelle der Briefträger. Zeitungsstelle, Ausgabestelle für ständige Abholer und Ausgabe für
postlagernde Sendungen: Rheinstraße 25, Hofgebäude links: Packetannahme und -Ausgabe;

gebäude links: Packetannahme und -Ausgabe; Hosyebäude rechts. Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstraße und Schiersteinerstraße.

#### Theater Concerte

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. g. Raudy. Conntag, ben 5. Rovember.

Die Brüder von St. Bernhard. Schaufpiel in 5 Mufgugen von Anton Ohorn. In Seene gefett von Dr. S. Rauch.

Der Brior, Muguit !	Beeber.
Der Subprior, B. Fribolin, B. Servaz, R. Simon, B. Meinrad, Fr. Grhard, Fr. Pruno, Moviz, Fr. Bruno, Noviz, Fr. Bruno, Noviz, Fr. Pruno, N	tüder. dwig. d Hager. Bartaf. Saicha. tebrügge. Degener. Ludwig.
Dobler, Drecholer Theo Ob	
Marie, feine Frau Clara Rr	
Grethe, ihre Tochter Glie Roo	
Frang Richter, Tifchler Sans Wi	ilhelmn.
Brintmann, Alofterförfter Guftan @ Monche.	Schulte.

Die Sandlung fpielt in der Gegenwart und zwar mit Ansnahme bes 2. Aufzuges, besien Schauplat die Bohnung Döblers ift, im Aloster St. Bernhard. Rach bem 2. 21ft finbet bie größere Banfe ftatt.

Anfang 1/24 Uhr. - Enbe 1/26 Uhr. Salbe Breife.

Sonntag, 5. Nob. 63. Abonnemente-Borftellung. Gin Raffemeib.

Schwant in 3 Aften von Siegfried Beinau. Regie: Theo Tachauer.

Berfonen:

hermann Meigner, Bahnargt . Sans Bilbelmh, Bertha Blanden, Bertha, feine Frau Tilli, beren Schwefter Stefft Canbori. Minna, Dienstmadden bei Ber-mann Meigner Rofel ban Born. Ernft Meigner, hermanns Onfel Theo Tachquer. Theodor Bigland, Rechtsanwalt Gurt, fein Sobn, Somnafiaft . Reinhold Sager. Richard Lubwig. Mar Lubwig. Friedrich Degener Theo Ohrt.

Ort: Dresben. Beit: Gegenwart. Rach bem 1. und 2. Aft finben Baufen ftatt, Anfang 7 Uhr. - Enbe 9 Uhr.

Montag, 6. Rob. 64. Abonnements-Borftellung.

Der Privatdozent. Gin Stud aus bem afabemischen geben in 4 Auf-gugen von Ferbinand Bittenbauer. In Scene geseht von Dr. D. Rauch.

Berfonen: Sofrath Brofeffor Dr. Alfred Reflersheim Amelie, feine Fran Rellersheim Muguft Weber. Glarg Rraufe. Gily Arnbt. Brofeffor Dr. Brus Oberbergrath Brof. Lendenberg Regierungsrath Brof. Dr. Gaper Georg Riider Gerhard Safcha. Mar Ludwig. Brofeffor Dr. Karthaus . . Frau Brofeffor Lendenberg . Frau Brofeffor Gaper . . Friebr. Degener. Winna Mgte. Rofel van Born. Frau Brofessor Frieda b. Leucht Frau Brofessor Bartling Frau Brofessor Fasbender Bribatbogent Dr. Johannes Bucie Gifenborn. Gmmn Gelfe. Elfe Feiler.

Obermaner Brivatbogent Dr. von Lufanus Hern Stubenten . . . Beberer | Frau Anna Berger . . . . 

Rellersheim . Steffi Canbori. Die erften brei Aufguge fpielen im Berlaufe einer Boche, ber vierte Aufgug ein balbes Jahr fpater. Ort ber hanblung: Rleine beutiche Univerfitat. Rach bem 1. unb 2. Alt finben Baufen ftatt.

Rubolf Bartaf.

Arthur Rhobe

Being Betebriigge

Sermann Boichto Cofie Schent.

Elje Noormann.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 94/s Uhr. Dienstag, 7. Rob. 65, Abonnements Borftellung Das graue Saus.

Königliche Schaufpiele.

Sonntag, ben 5. November. 241. Borftellung. 9. Borftellung im Abonnement D.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Alten von Scribe, überfest von Relitab. Mufik von Meherbeer. Mufikalische Leitung: herr Professor Mannstaedt. Regie: herr Mebus. Berjonen:

Johann bon Leyben . . . berr Ralifd. Frau Schröber-Raminsty. Bertha, feine Braut . Frau Leffler-Burdarb. Bertha, seine Braut . Frau Leisler-Burckard.
Jonas, Derr Genke.
Mathiten, Wiebertäuser . Derr Abam.
Jacharias, Derr Edwegler.
Grier Dauptmann . Derr Theterich.
Zweiter Dauptmann . Derr Schmibt.
Anführer der Wiebertäuser . Hr. Bübinger.
Inseite Bäuerin . Hr. Bübinger.
Inseite Bäuerin . Hran Baumann.
Ein Bauer . Derr Baumann.
Ein Aufwärter . Derr Baumann.
Ein Aufwärter . Derr Schub.
Rurfursten. Erohwürbenträger des Geeres und der Rirche. Kitter und Geinliche. Chorknaben.
Bagen. Garde des Propheten. Trabanten. Derolde.
Soldaten. Hitter und Geinliche. Chorknaben. Soldaten, Sollandifche Bauern und Bauerinnen, Burger und Frauen von Münfter, Bebertäufer, Mannliche und weibliche Schlittichublaufer.

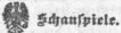
Borfommende Tange, arrangirt von A. Balbo. Itt 2: Danse des villagoises, ausgeführt vom Alt 2: Danso des villagoises, ausgeführt vom Corps be ballet. Alt 8: Redowa, ausgeführt von Frl. Peter, Frl.

Salgmann und bem Corps be ballet. Aft 5: Bachanale, ausgeführt vom Corps be ballet Unfang 61/1 Uhr. - Enbe nach 10 Uhr.

Erhöhte Breife.

gönigliche

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.



Montag, ben 6. November 242. Borftellung. 9. Borftellung im Abonnement A.

Ledora.

Drama in 4 Aften bon Bictorien Carbou. Deutich von Baut Lindau. Regie: Berr Rochn. Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/4 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Dienstag, ben 7. Ron. 243, Borftellung. 9. Bor-ftellung im Abonnement B. Die luftigen Beiber

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 5. November, Nachmittags 4 Uhrz

Symphonie-Konzert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Programm: 1. Ouverture "Mecresstille und glückliche Fahrt". . . F. Mendelssohn. († 4. Nov. 1847.) 2. Symphonie pathetique op. 74 No. 6, H-moll . . . P. Tschaikowsky. († 5. Nov. 1893.)

(† 5. Nov. 1893.)

I. Adagio - Allegro non troppe

II. Allegro con grazia, III. Allegro molto vivaca,

1V. Finale: Adagio lamentos.

3. Ouverture zu "Egmont". L.v. Beethoven.

Nummerirter Platz: 1 Mark, Im übrigen
berechtigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige,

sowie Tageskarten zu 1 Mark. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vor-

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt, Die Gallerien werden nur erforderlichen

Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern goöffnet, Städtische Kur-Verwaltung.

Heute Sonntag: Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr su halben Preisen, Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Nur eine Stimme des Lobes.

November - Programm

der Saison. Jeden Abend

stürmischer Heiterkeitserfolg.

Anfang 4 und 8 Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Theater. Stiftstrasse 16.

Sonntag. 5. cr.:

gr. Vorstellungen.

Käthchen Loisset!!

José 💿 Clown VIV II II

mit seinen Störchen u. Kranichen, Jacque Bronn.

Humorist,

u. die übrigen Attractionen. Walhalla-Cheater, Mauritiusstraße 1 a.

Spezialitäten-Borftellungen. Anfang Rachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Beichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Spegialitaten-Borftellungen. Anfang Rachmittags 4 und Abenba 8 Uhr. gaifer-Vanorama, Rheinstraße 87. Diefe Boche: Serie I: 1. Cofins Defterreich-ilngarn. - Serie II: Gine intereffante Reife

burch Schleswig. Reftaurant "Bur nenen Wett", Balbfir, 46-Taglich Concert ber Bigenner-Truppe "Sriemac", unter Leifung ibres Brimne: Blija Salay. 6 Damen, 2 herren, im National-Coftum.

Answärtige Cheater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhans.
Sonntag, Nachmittags 1/14 Uhr: Aleffandro Stradella. Abends 7 Uhr: Alda. — Montag: Geichlossen. — Schauspielhans. Sonntag, Nachm. 31/12 Uhr: Japsenstreich. Abends 7 Uhr: Was ihr wollt. — Montag: Der Schwur der Treue. — Dienstag: Stein unter Steinen, A.

# Kaufleute, Ladenbesiker und Gewerbetreibende der 3. Wählerklasse

bitten wir, bei den am Montag und Dienstag ftattfindenden Stadtverordneten-Wahlen einmütig für

# Herrn Kaufmann Emil Dörner

einzutreten, da wir der Wählerschaft in diesem Kandidaten einen Mann empfehlen, der uns durch seine oft bewiesene Sach= tenntnis und Tähigkeiten die vollste Garantie für eine ausgiebige Bertretung aller Ranflente, Ladenbesiger und Gewerbetreibenden bietet.

Darum bitten wir wiederholt, Mann für Mann an der Wahlurne zu erscheinen und nur den von den bürgerlichen Parteien gemeinsam aufgestellten Bahlzettel, der den Ramen unseres Randidaten mitenthält, abzugeben.

Wiesbaden, den 4. Rovember 1905.

Ferd. Alexi, G. Becker, Peter Becker, Ed. Brecher, Carl Cassel, Leopold Cohn, Max Davids, H. W. Daub, August Engel, Alfred Flack, Franz Flössner, Heinrich Fried, Fr. Gerhardt, Carl Gerich, Leonhard Guggenheim & Marx, Carl Hack, Gottfr. Herrmann, H. Hertzer, Adolf Haybach, Jakob Huber, F. W. Klein, Wilhelm Klees, Carl Köhler, Dr. Köster, Aug. Külpp, Conr. Krell, Wilhelm Gust. Krone, F. Kentrupp, E. Lang, Louis Lendle, A. H. Linnenkohl, Carl Lückemeyer, F. Mahr, Gustav Meyer, R. Meyer, Oskar Michaelis, Jakob Minor, Emil Petri, Jakob Post, Peter Quint, Aug. Reich, Heinrich Reichard, S. Reinstein, A. Sauerzapf, Rob. Sauter, Fr. Scheffel, Carl Schneibel, Ph. Schupp, Rob. Schwab, C. Schlick, F. Schwerdtfeger, Friedr. Seelbach, V. Sinz, Aug. Spitz, P. Ullrich, Bruno Wandt, Heinrich Wels, Wilh. Wirth, Albert Württenberg, Heinrich Zittel.

Bir wollen nicht berfehlen, fur bie bevorftehenbe Stadtverordnetenwahl auf einen hervorragenben Borfampfer bes Mittelftanbes (Sandwerfer, Rauffeute, Beamte 2c.) auf-

### Herr Generalmajor 3. D. W. Kloeden in Wiesbaden.

Das allfeitig befannte uneigennutige Birfen bes herrn Generals gur Bebung bes Mittelftandes giebt und bie Gemafr fur eine tatfraftige Bertretung unferer Intereffen im Rathaus

Deshalb mablen Sie ben herrn General v. Kloeden für bie III. Rlaffe.

#### Mehrere Wähler des Mittelftandes.

Nach mehrjähriger Ausbildung habe ich mich hier mit dem Heutigen als

### Spezialarzt für Kinder-Krankheiten

niedergelassen Dr. med. M. Hirsch, Kleine Burgstr. 1.

Sprechst: 9-10, 3-5.
Sountags 9-10.

Telefon-Amt II, 3682, Gleichzeitig teile ich mit, dass ich an der Kassenpraxis teilnehme.

## men-Gesellscha

famtlider Abteilungen im großen Jaale der "Walhalla".

Rarten für Freunde der Turnerei, berechtigend gum freien Gintritt, sowie Rarten für refervierte Plate in den Logen a Wt. 1.— find bei Berrn Hofmusikalienbandler 28. EVolk, Wilhelmstraße 12, und hern Buchhandler 28. Raraft. Rirchgaffe 36, legtere auch nachmittags am Saaleingang, zu haben. Bir bitten um freundl. rege Beteiligung.

Der Borfiand.

## Hotel-Restaurant

Schützenhofstrasse 4.

Schönster Familien-Aufenthalt. Sonntag, den 5. November 1905.

Menu zu Mk. 1.50.

Ochsenschwanz-Suppe.

Lachsforellen, Sc. chambord, Salzkartoffeln.

Roastbeef, garnirt.

Rahmgefrorenes.

Hotel-Portal

Eingang

#### Zu Mk. 2

Franz. Poularde. Salat und Compot.

Souper à Mk. 1,50.

> Zanderfilet, geb., Sauce tartar.

Huhn mit Reis.

Käs und Butter.

Spezialität von 6 Uhr an: Has im Topf mit Klössen. Hasenschlegel mit Selleriesalat.

Prima hiesige und auswärtige Biere vom Fass. Prima Weine erster Firmen.

Roastbraten à la Esterhazy.

Oskar Butzmann.

Pensionat und höbere Töckterschute, Billa Mahr Bad Ilmenan i. Chür.
Gebiegener wissenschaftlicher Unterricht für schulpslichtige und konsiemirte Mädchen. Gründliche Ausbildung in Küche und Saushaltung. Französisch und Englisch im Haufe. Erfolgreicher Aufenthalt für schwächliche Kinder und junge Mädchen (trätige Gebirgslut, geschüpte Hobenlage, 560 Meier, gesundes Winterstima). Täglich sleinere und gröbere Ausflüge in die herrliche, waldreiche Umgebung. Serzliches Tantilierieben. Bartingliche Empfehlungen. Familienteben. Borgfigliche Empfehlungen. Profpelte und Lehrplan burch Maiwine Malur, geprifte Schulvorfieberin.



# August Engel,

Königlicher Hoflieferant,

empfiehlt:

Austern. Caviar, Pasteten, Aal, geräuchert und in Gelee, Crevetten, Sprotten, Bücklinge, Lachs, Anchovis, Gänsebrüste, Rauchfleisch, Schinken, Frankf. Würste, Camembert, Gervais, Chester, Roquefort, Stilton, Artischoken, Chicorée, Cardons, Champignons, Sellerie, Datteln, Feigen, Maronen, Ananas, Aepfel, Birnen, Trauben, Apfelsinen, Mandarinen

empfiehlt

# August Engel,

Königlicher Hoflieferant,

12 Taunusstrasse 12

und

8018

2 Wilhelmstrasse 2

(Ecke Rheinstrasse).

#### Handwerklicher Fortbildungskurfus.

Die unterzeichnete Kammer beabsichtigt in Wiesbaben, beginnenb anfangs Januar 1906, einen Kursus für gewerbl. Gesetsesfunde, Buchführung n. Kalfulation einzurichten, falls sich eine genügende Teilsnehmerzahl sindet. Der Unterricht sindet in den Abendstunden statt. Der Beitrag ist Mt. 5.— pro Person. Der Kursus dauert etwa 7 Wochen. Anmeldungen nimmt entsgegen das Büreau der Gewerbeschule und die Handwerföfammer sierselbst. Die Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember zu tätigen. F 494 Wiesbaden, den 31. Oftober 1905.

Die Sandwerkstammer.

# von 8 Zimmern,

für Mergte, Rechtsanwälte, Benfionsinhaber ober Geschäftsleute, ju verm. Banggaffe 10. Raberes Emferftraße 11a, 2.

## Zur Stadt Frankfurt

Webergasse S7.

Heute, sowie jeden Sonntag:

## Grosses Frei-Concert

Anfang 5 Uhr. Es ladet freundlichst ein

Jean Dietz.

6

75 Stück Tajchen-Divans, Blüsch-Divan, Moquette-Divan, gestick. Tuch-Divan, per Stück von 40 wet. an, 80 Stück Betten,

fowie alle einzelne Teile berfelben. Sie finden auf 20 Stunden im Umfreis von Wiesbaden feine fo reichhaltige Auswahl in Alltags.Möbel.

Ph. Lendle, und Mobelbaus, Biesbaden, D Guenbogengafie 9, am Schlofplag.



Den seit Jahren tausenbsach bewährten Pfarrer Seb. Kneipp's echten Blutreinigungs= und Brust=Thee

ans neuen biesjährigen Beilfrautern, fowie bie editen Ancipp's

Spigwegerichbonbons bringe in empfehlende Grinnerung, 8085

Kneipp=haus,

### Bordeaux

der Société Bordelaise

оп 85 Pfge. ы. мк. с.-

die 1/1 Flasche mit Glas.

Weinkenner bezeugen die hochfeine Qual.
und vorzügliche Bekömmlichkeit der Weine.

Niederlagen: 2977 G. Escher, Bismarck-Ring 87, Tel. 2558. Ad. Genter, Bahnhofstrasse 12, Tel. 618. W. Mices, Moritzstrasse 37, Tel. 835.

Bfälzer Binterfartoffelu, Magnum bonum liefert pr. Ctr. 2.75 fret Daus, bei aröherer Abnahme billiger. Ohristian Worner, Dogheimerfit, 29, Laben.

# Hotel n. Restaurant Grüner Wald

am Schlossplatz.

Sonntag, den 5. November 1905:

Menu à Mk. 1.50. Consommée à la Princesse.

Kalbsrücken m. pom. chateaux. Spargelgemüse.

Gansbraten - Compet.

Fürst Pückler-Eis,

Menu à Mis. 2.00. Consommée à la Princesse.

Steinbutte auf Admiraleart.

Kalbsrücken m. pom. chateaux.

Spargelgemüse.

Gansbraten. Salat — Compot.

Fürst Pückler-Eis,

Souper à Mk. 1.50. Eraftbrühe in Tassen.

Huhn in Reis und Steinpilze,

Rehbraten - Compot.

Ris oder Butter und Käse.

Specialgerichte: Mas im Topf mit Kartoffelklössen. Gansbraten mit Mastanien v. gedämpfte Aepfel, Ochseniende auf Mapuzinerart, geschmorte Einderbrust auf Pariser Art, sowie sämmtliche Delicatessen der Salson.

Reine vorzügliche Weine, Münchner, Pilsner u. Kulmbacher Bier.

Das

## Wiesbadener Tagblatt

die Alteste Beifung Kallause, dabei die billigste und reichhaltigste, ist in allen Schichten der Bevölserung verbreitet wie kein anderes Blait. Es erscheint in 2 Rusgaben — Morgens und Abends — und zwar 12 mal in der Worste. Hierdurch ist das "Wiesbadener Tagblatt" in der Lage, seine Leier schnelltens von allen Dorkommnissen, die den Interessenfreis einer modernen Tageszeitung berühren, zu unterrichten. Das "Wiesbadener Tagblatt" widmet sein Ungenmerk allen Begebenheiten auf dem Gebiete der Politisk des In- und Anslandes, die in siott geschriebenen Leitartiseln, täglichen Uebersichten und anderen Allitieilungen in freimätiger Wesse eingehend behandelt wird. Dem Feuillefton schnane und Aovellen in ausgiedigen fortsetzungen, ausgerdem Anssätz, Aeisebriese und Simmungsbilder, Theaters und Kunsiberichte aus der Reichschaupststadt sowohl wie aus anderen Fentren des gestigen und kinssterichen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und frankfurter Bühnen und Konzertsale. Den Tagesereignissen in Stadt und Land erweist das "Wiesbadener Tagblatt" die möglichse Ausmertsamseit; sein lokaler und provinzieller Teil ist seichhaltig und lesenswert, er unsigt Alles was den Interesen seiner Leiner kann. Unter den ebenso beliebten wie wirksamen, "Einsendungen aus dem Teserkreise" kommen auch die Abonnenten und frennde des Wiesbadener Tagblatts sederzeit zu Wort. Oplikstsuntlich daher in bestem Sinne, ist das "Wiesbadener Tagblats" sein leden Jahrzehnten in sedem Hause, in jeder Kamilie Wiesbadens zu sinden, aber auch im Lande und darüber hinaus hat es zahlreich frennde und Gönner. Seine Derbreitung hat insbesondere in Wiesbaden mit dem lebhaften Wachstum der Stadt siete Schritt gehalten. Die Jahl seiner ständigen Bezieher, tagsäglich zunehmend,

## steigt immer höher

und beträgt zur Zeit nabezu 22,000. Zu seinen Abonnenten und Cesern darf das "Wiesbadener Cagblati" auch die zahllosen fremden rechnen, die alsjährlich in Wiesbaden einkehren zu vorübergebendem oder danerndem Aufenihalte. Für 50 Pfg. monaklich in das "Wiesbadener Cagblatt" im Derlag Kanggasse zi zederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünlich; die Cräger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Cagblatt-Aummern kossen 5 Pfg. Aeben dem überaus reichbaltigen redaktionellen Ceile bietet das "Wiesbadener Cagblatt" einen Auseignenfeil von größter Aussehnung, da das "Wiesbadener Cagblatt" allgemeinen Insersionengen der Wiesbadener Geschlatt" allgemeinen Insersionengan der Wiesbadener Geschlatt" and and dem Familien-Aachichten (Geburts, Deelobungs, Heiratsund Codes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benugt wird. Das "Wiesbadener Cagblatt" wird von königlichen, kommunassänlichen, sädlischen und anderen Staats und Einüberden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benugt. — Die Freundenliste, die Curhaus-Programmer, die Chrater-Bettel, die auswärtigen Kannilien-Kachrichten, ber Bekanntmachungen aus dem Oereinsleben und alles Andere, über das der zende und Einheimische unterrichtet zu sein wänsche zu fehre Kachrichten) sinde in "Wiesbadener Cagblatt". — Grakisterlagen des Wiesbadener Cagblatis ünd: "Unterheltende Slätter", alle 14 Cage erscheinend, die "Univerte Kinderzeitung", "Ut-Aassan, klätter für alte nassanichen Sekanntmachungen pläne", der "Bans und landwirtschaftliche Rundsdam", zwei "Caschenfahrpläne", der "Bans und landwirtschaftliche Rundsdam", zwei "Caschenfahrpläne", der "Casplatt-Kalender", die "Derlosungshie", swei "Caschenfahrpläne", der "Casplatt-Kalender", die "Benschaften Sekanntmachungen hießer und auswärtiger Sekörden, weimen wöchenlich. — Schachfrende seien auf die Rubrit "Der nachbaltige große Erfolg, den das "Wiesbadener Cagblatt" von jeher zu verziehnen hatte, wurd ihm ein Ansporn sein, anch seinerken den Strömungen der Zeit und den Wünsichen seiner Leser Rechnung zu tragen, u

in der Gunst des Publikums. LL

## ক্ষি বিক্রা বিক্রা

Musik-Haus

# Franz Schellenberg

33 Kirchgasse 33.

Gegr. 1864.

Telephon 2458.

Grösstes Pianoforte-Lager am Platze. Ständige Ausstellung von über

## Flügel und Pianinos.

Alleinvertretung für Nassau: Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik

Blüthner, Leipzig.

de

ie



Vertreter grösste Auswahl Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik

Bechstein, Berlin.

Viele andere bewährte Fabrikate, wie:

Winkelmann, Werner, Nagel, Niendorf, Krauss, Römhild, Sponnagel etc. etc.

Vorrätig sind die Ausführungen in: Schwarz, Nussbaum, Mahagoni, Eichen etc. Extra-Anfertigung in allen Holz- und Stylarten.

## Gespielte Pianos

In allen Preislagen.

Pianos zu vermieten.



## Harmoniums

in grosser Auswahl, als:

Mannborg, Müller, Estey

Eintausch und Ankauf gespielter Pianos. Eigene Reparatur-Werkstätte.



Alleinverkauf des Klavier-Kunstspiel-Apparates

Luxushonola, Ausstattung Ausstattung Mk. 850.

Deutsches Fabrikat.

Einziger Apparat für 72 Töne, mit geteiltem Bass und Discant, wodurch alle Klavierstücke in der Original - Composition wiedergegeben werden können. Die Phonola wird gerne im Magazin vorgeführt und erklärt. Phonolabroschüre bitte daselbst zu verlangen.

Notenschränke. Patent- und Jalousieschränke, in Schwarz,

Nussbaum, Mahagoni etc. Piano-Lampen in Messing, Kupfer und Nickel. Grosse Auswahl: Noten-Etageres

in Holz, Messing u. Nickel, moderne Ausstattung.

Piano-Stühle

in Schwarz, Nussbaum, Mahagoni, Eichen etc.

Kunstblätter modernen Rahmen

Kunstlerporträts und Büsten.

und ungerahmt. Violinen, Violin-Futterale und Bogen, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Akkordzithern, amerikanische Guitarrezithern, Cornets, Trompeten, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln etc. etc.



Stella, Kulliope, Polyphon, Mira etc.

in neuzeitlichen Einbänden,

zu Geschenken geeignet.

In dem Möbelhaus Goldgaffe 12, Telephon 2737,

von Jacob Fuhr, fauft man



Große Auswahl in folib gearbeiteten bellen und buntlen Schlafzimmern, Speifezimmern, Giden u. Rugbaum, bito in Buffets, Speifezimmerstliblen, Spiegelfchränfen, maffiben Rugbaum-Aleiber-fchranten, 1- u. 2-thir. Berticows, Salonichranten, Garnituren, Sophas, herren-Schreibtichen, Seffeln, Ruden-Ginrichtungen, Musjuge, Galone und CobhaeTifchen.

Alle Sorten ladirte Möbel in iconfter Auswahl. Bolftermaaren werben felbft angefertigt, fowie Dobel laffe burch folibe leiftungofabige

Meifter anfertigen.

## Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. "Alte Stuttgarter",

leiht **Hypothekengelder** an I. Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näheres durch die

General-Agentur Marktplatz 3, 1.



■ 1905/06 ■

Ist erschlenen und an den Cogblatt-Schaltern für 20 Pfennig käuflich.



unternimmt am Countag, ben 5. Dob.,

bem Gaale "Bum Jagerhaus". Dafelbft bon 4 Hhr ab:

#### Unterhaltung und Tanz.

Siergu laben wir unfere Mitglieber, Freunde und Gonner höflichft ein

Der Borftand. Bei Bier.

Club Bornifia.

Henie Conntag, den 5. November, von 4 bis 12 Uhr, große humorifitiche Unterhaltung mit Tanz in dem Saalban zur Waldbuft, Platter-firaße, Bei. Franz Daniel (Tanz frei) Es lader freundlichst ein Der Markand.

NB, Die Beranftaltung findet bei jeder Bitterung ftatt. Der Borftand.

#### Gafthof "Jum Löwen", Erbenheim.

Sente, ben 5. Rovember, in meinen

mogu freundlichft einlabet

Gg. Roos Wwe.

Gelbftactetterte alte und neue Beine (Bebertweißer).

Strümpfe, Socken

in großer Auswahl gu billigen Breifen empfiehlt

A. Scherf. Bismardring 23. Bismardring 23.

#### Ginib. Pferdegeschirr, fowie wollene Pferbededen als Bahns, Sahr und Stallbeden, folibefte Baare, billigft bet

M. Jung. Golbgaffe 21.

#### Sicherheits-Seilwinden zum Aufwinden von

Lasten. Einfach! Praktisch!



Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt

heute Sonntag: Kaftanienlesen por bet Klostermüble. Erwachiene 20 Bl., Kinder 10 Bf. Bef. Resels, Gleonorenstraße 10, B.

Den! Unentbeltrlich für jeben Beichafte" mann! Geheimbuch bes Rauf. manus. Schellenberg'sche Buch und Bapierhandlung, Oranienfir. 1, Ede Rheinfir.

Rastanien

fonnen morgen Conntag am Mundfahr, weg (Rabengrund) gelefen werden. Ers wachfene 20 Bf., Rinder 10 Bf.

bes "Bienenguchter-Bereins für Biesbaden

3eb. Glas ift m. b. "Bereins Mombe" verschen, Berfauföstellen: Quint, Martifiraße 14. Maringeber. Morihstraße 1, Sauter. Oranien-Drog., Oranienstraße 50, Mofanaum. Abelheib-firaße 50, Wober. Kalier-Friedrich-Ring 6, Groll. Goetheltraße Sholfballee, Schüler, Softwundstraße 12. Bellmunbftrage 12,

Zwiebeln 3 Pfund 17 Bf. Schwalbacherftr, 71,

## per Centner 3 Mart ju haben Gedanfir. 3.

empfiehlt alle Sorten Winterfartoffeln in befter Qualität gu ben billigften Tagespreifen. Grabenfir. 9. Tel. 479. Bimmermannftr. 3.

## Kartoffeln

Brandenburger Rartoffeln beste Daber'iche Speifefartoffeln, Giertartoffeln biefe beliebten Sorten find wieber eingetroffen. Otto Unfelbach, Schwalbacherfiraße 71. toffeigroßbandlung. Telephon 2784

Rartoffelgroßhandlung. Rojen.

Ein Posten Hody u. Halbstämme, auch Stiel, billig abzugeben. Philipp Miller, Gariner, Frankfurter Landstraße 6.



in Daden ju 50 Pfg. der Centner 217f. 4.-

Tagblatt=Verlag.



fein gefpalten, per Ctr. BRr. 2.10, Angundeholz, Abfallhold . . . . per Cir. met. 1.20

trei ins Sans, empfichtt Metr. Miemer, Dampfichreineret, Dotheimerfraße 96. Holg, f. gesp., p. Sad 80 Pf., 2-Pf.-Karte gen. Telefon 2614. Alb. Weimer. Ludwigstraße 6.

Dachziegeln und fleinerne Arippen abzug. Gartnerei Carl Bromser, Franff, Lanbfir, 8.

ur Dereinsachung des geschäftlichen Derkehrs bitien wir unsere geschrien Auftraggeber, alleunter dieser Anbrik uns zu überweisenden Unzeigen bei Aufgabe gleich gu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbadener Tagblatts.

fremden-Penfion. Butgebenbe Fremb. eingerichtet, Kraufbeit balber ju verfaufen. Anfr. unter B. E. #2 bouptpoftlagernb.

Souhmader-Maggefdaft in guter u. freier Sage mit bollft. Ginrigt, frantbeitehalber u. jebr gunft. Beb, fofort gu bert. Offerten unter L. 245 an ben Tagbl. Berlag.

Piotig. Birthfchaft mit Mehgeret feit, uber 400 bl Bier re., Br. 28 Mille, Ang. 4-5 Mille. Anotenp. ber Bahn. Offerten erb. poftlagernd Genfal J. Minorr. Biesbaden.

Colonialwaren-Geschäft

in befter Bage Biesbabens ift umftanbebalber fofort gu verlaufen. Offerten unter # 2-4% an ben Lagbi. Berlag. Formbel., Brachtth. Brenbel, Oberingelbeim,

Gin nettes Spigbilnbchen u. 9 Brieftauben gu verlaufen Emferftrage 50, 1 r. Anguf. Morgene. Guter Jagdhund, Belbe - im vierten

Apporteur, billig ju verlaufen Weftenbftrage 5, 8. Gin Kriegsbund (Rübe), 3/4 Jahr alt, wachfam, ju vert. Rih. Blicherplat 4, W. b. Orn, Lubrich: Oftofches Winderplat zu vert. Anguseben 12-2 Bismardring 38, Oth. B. t

Bernhardinerhund priv. g. v. Hermanuftr, 26, g. Forterrier, männl., zu vert. Röberfir. 22, B. I. Dobern. Binfch., 2-jahr., tabell, in Fig. u. Be-haar., ftolger Begl. Sund, a. Kunigunde v. Thuring. bom Junter Schlenz, preiswerth zu vertaufen. Joh. Begomann, Biebrich, Thonwert.

Sountag, 5. Movember 1905.

Bachf. mittelgr. Sund gu pf. Biebricherftr, 7. Dadel, 10 Bochen alt, in gute Sande billigft abzugeben Friedrichftrage 89, Bart.

Cauben aller Urt b. ju vert. Balramftr. 22, D. Ranarien-Sabne (Gt. Seifert) v. 10 Mt. an gu berlaufen Göbenftrage 18, Bart. I.

Ranarienvogel ju verlaufen Gelbfir. 8, 2, Abendmantel, langer Bintermantel guf. 15 Mt., w. getragen, gu verfaufen Gellmunbftrage 52, 2 r. Bwei guterh, Binterjad, und ein herrenüber-gieber bill. abzugeben Rirchgaffe 25, 3. Et.

Gleg. L. Binterjadet, f. gr. Madd., ev. and f. Frl. paff., f. 10 Mt. ju vt. Geerobenftr. 19a, 1 r.

Beige-Winterjacket Bu berfaufen 22, 3. Berich, ich. Maddenjadets g. pt. Reroftr. 27, 1. Gut erhaltenes Winter Qudett mit Seibe gefüttert billig ju verfaufen Jahnbrage 88, 8,

Ein fcim. Tuch, 1 br. Damen-Baletot, Belg gu bert. herrngartenftr. 2, B. I., p. 9-11 u. 2-8. Berrens Gehpels (Gehfopfe), gut erhalten, preismerth gu verfaufen Goetheftrage 16, 2.

Gin Serren-Beigmantel (Biber) gu bert. Staifer-Friedrich-Ring 72, 3. Sanbler verbeten.

Großer Gelegenheitskauf Golda. 15. Herren lleberzieher 4.50 an, Herren Anzüge ipotibilig, Damenkeiber 5 an, Jacets 2.50 an, Blousen 1 Wf. an, jo lange Borrath reicht, lange Stiefel und Schnürschube.

Tabellos erb. Gerrentieider billig gu vert. Sanbler verb. Wo ? jagt ber Tagbl.-Berl. Gi

Gleg. Frad n. Wefte, f. neuer Hebergieber, ichm. Damenabendmantel b. g. v. Steing, 18, 2 r. Co. Berren-Rleiber, Hebergieber, gange Ainguge, Chlinder, Stiefel für ar. ichlante Figur ju bert. Bertramftrafe 12, 2 r.

Gin neuer eleg. Fradangug mit Seibe gef. für große ichlante Figur unterm Breis gu vert. Bortoftrage 8, 1.

Feiner Berbfi-llebergieber, Damen-Rab und Mabden-Jadet au vert. Rail.-Friebr.-R. 48, B. l. Ueberg, f. 124. 3. f. 5 Mt. g. v. Ratiftr. 4, 2. G. e. 28. lleberg, b. g. v. Leilitr. 12, G. 3 r.

Welegenheitskanf Gin Boften Bettwaiche, Tifchwafche, Damenwafche an beif. Brivate febr b. fof, abzu-geben. Auf Bunich Teilzahl, gest. Reflest, bitte um Abressenaug, u. P. 240 an ben Tagbl.-Berlag.

Gelegenheitstauf. Bemoutoirune Chronometer und Chlagwert, Brachtfild, Ilmftanbe halber billig abgug, Roberfir, 25, . 0. 1 L Baffend als Beibnadtsgefdent! Ein Granatidmud, beft. a. Collier, Armb., Broiche, Saartamm, Ohrringe, gu verf. Abr. im Tagbi. Berlag. Ha

Alterthümer

billig gu b. bet Fran Wagner. Grabenfir. 82. Zwei nene Kanzler- und Franklin-Schreibmafdinen billig an vert. Raberes u.

# elgemälde

außerordentlich billig

#### 23 Tannusftr. 23. Reinhard Doerr.

Biano, eleg. borguglicher Ton, mit Garantie fehr billig gu ber- faufen Bismard-Ring 4, Bart

Gaft neuer Stutfifiget gu bertaufen herrn-gartenftrofe 5, 1 r.

## Weister-Violinen 3

preiswerth zu berfaufen Millerftraße 9, Bart. IN. Meinemann. Gine Bioline gu bertaufen. Breis 25 DRf. Werberftrage 6, 8.

Gut gegrbeitete Möbel, Betten, Schränte, Cophas, Tifche, Stuble, Spiegel, Marragen, Dedbetten und Riffen tauft man am besten und billigsten bei Jean Tillring. Webergaffe 39, nabe ber Saalgasse. Weits gebendste Garantie. Kein Kanfzwang.

Möbel und Betten am billigften und beften nur im Möbel=Lager

#### Johann König

Bellmunbfir. 26, nahe Bleichfir. Anfertigung fammtlicher Betten u. Bolftermaaren in eigener Berfftatte, baber weitgebenbfie Garantie.

Compt. Schlafzimmer mit Spiegel-ichrant, Reform-Ainderputt, gut erb., blilig abzugeben Dosheimerfir. 41, 2 r., 10-12 Ubr. Albrechtstraße 24 zwei Betten, ein Belzmantel (Dame) und eine Brandfilte zu verkaufen.

Gebr. Betten, Dedbetten u. Riffen, Aleiber- u. Rudenfarant billig gu vert. Frantenftrage 9, 2 r. Berich, gut erh. Wobel u. Betten fofort febr billig zu verlaufen Bauenthalerstraße 6, Bart. laben billig zu verlaufen Bellripftr. 51, im Laben. Z. 384 an den Tagbl.-Berlag.

Möbelfabrik und Lager, Faulbrunnenftraße 7, Sellmundftraße 43,

Gebr. Ernst. Bringen unfere in ber Dampf-fereinerei Bodenhaufen i/E.

felbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlenbe Erinnerung. Gute Baare. Billige Preife.

Sperialität: Betten, Aleiderfarante, Berticows und Bolftermobel. Bur geft. Befichtigung laben erg. ein.

Gut gearb. Möbel, m. Sandarbeit, w. Erfparuig ber hoben Radenmieihe febr biff. ju verfaufen: 20 vollft. Betten 50-150 Mt., 30 Bettftellen 20-50 Mt., Betten 50—150 Mf., 30 Bettfrellen 20—50 Mf., 20 Kleiberjchr. 20—80Mf., 10 Berticows 84—70 Mf., 25 Klichenschr. 28—50 Mf., 10 Baschtommoben 20—60 Mf., 30 Sprungrahmen 20—25 Mf., 50 Matraken in Seegr., Bolle, Gapof und Daar 10—60 Mf., 20 Decbetten 12—30 Mf., 15 Sophas, Dibans und Oitmanen 25—75 Mf., 40 Tische 5—30 Mf., 60 Stilhle 3—7 Mf., 40 Spiegel 4—50 n. s. Wigene Werthätte. Große Lager.—Tuf Wunsch Jahlungserleichterung.—Transport frei. Frankenkraße 19.

Bill. 3. verk: Gut erh. pol. n. lad. Möbel, wie Betten, Schränfe, Basch. Lidhe, Spiegel, Bilber, Theke, Treppenleiter u. Stufenl., Gaslüfter u. Zampen u. noch Bersch. Moright. 72, Sth. 1 L.

#### Billigfter Verkauf von Möbeln und Betten.

Ilm mögl. schnell für die kommenden WeihnachtsArtikel Kanm zu gewinnen, verkause von heute ab
zu solgenden außersten Breisen: Compl. Betten
40—180 Mt., Kleiderichranke 18—160 Mt., Büchers
u. Spiegelschränke 50—180 Mt., Berticoms 48 dis
90 Mt., Balchschränke u. Kommoden 18—180 Mt.,
Büsset 150—40. Mt., Sophas, Divans u. compl.
Salon-Barnituren 40—300 Mt., Sophas, Pseilers u.
Schreidiscretäre 85—160 Mt., Sophas, Pseilers u.
Trumeaus-Spiegel 6—80 Mt., Fophas, Pseilers u.
Trumeaus-Spiegel 6—80 Mt., Fophas, Beilers u.
Trumeaus-Spiegel 6—80 Mt., Sophas, Breiters u.
Trumeaus-Spiegel 6—80 Mt., Sophas, Opticker u.
Trumeaus-Spiegel 6—80 Mt., Sophas, Beilers u.
Trumeaus-Spiegel 6—80 Mt., Sophas, Opticker u.
Trumeaus-Spiegel 6—80 M angesertigt und leifte baber weitgebendfte Garantie, Besichtigung des Lagers obne jeden Kaufzwang, Zeichnungen und Koftenanichläge bereitwilligft. Bet compl. Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Heinr. König,

Möbel u. Decoration. Wellrigftraße, Gde Gelenenftraße.

Moumatr., 8-th. 20 Mt., vorzügl. Matr-in jedes Bett paffend, Seegrasmatragen 10 Mt., Strobiade v. b Mt. an, in allen Größen vorrätbig. Philipp Lanth, Bismardring 33. Tel. 2828.

Rener Zafchendivan 45, Chaifelongue 19, mit ichoner Dede 26 Mf. Rauenihalerftrage 6, E Schon, Tafchenbivan, f. Bett, Tifch, Stiible eleftr. Lifter, Decibett b. gu of. Rieblur. 22, B. I

Bififchfopha, 2 Fattenile, fconer fchoarger Calontifch, breiarmiger Gastifter, Alles febr gut erhalten f. 180 Mt. abzugeben Abelbeibitrage 58, Bart.

Brachtvolle eingelegte Kommode (antif), fowie eine Pendule (Uhr), unter zwei die Wahl, umftändehalber billig abaug. Röderftr. 25, Sth. 1 L.

Bajchsommoben mit Holz u. Warmor, Rahmaschine, Sefretär, Nachtriiche, Tische, Stühle, alte und neue Bilber, Teppiche, schöne Hänge-lampen, Sopha, Herrichafts u. Mädecenbetten mit und ohne Febern, Küchens u. Meiberschränse, zwei Ecfcdränse, Krustall-Bowle und Gläser, Silberschränse, Krustall-Bowle und Gläser, Silberschränse, Krustall-Bowle und Gläser, Silberschränse, Kommode, Chiffonnière, Busten, Erferzgestelle mit Glasplatten, Fremenschild, Aushängeskasten u. j. w. billig zu vert. Abolfsallee 6, Hebs.

#### wovel

febr billig gu bertaufen: 3 Giden-Buffets,

Mahag. 2dlaffimmer,

1 complete Ruche (Uhorn). Joh. Weigand & Co., Bellrisftr. 20.

Gelegenheit. Alt. Emp. Schränfch., icon eingel. m. Bitrine u. acht Brongegallerie f. preism. gu vertaufen. Anguf. Moripfirage 13, Möbelgeschaft. Gins u. zweithur. Rleibers u. Rudenidrante, Berticom, Brandlifte, Betiftellen, ladirt u. polirt, Rommobe, Tifde, Anrichte, Rudenbretter z. gu perf. bei Goreiner Thurn, Chachifir. 25.

Rugb...p. Rom. gu pert. Gebanfir. 7, 2 I. 8696 Flurtoilette, Gas- und eleftr. Bufter, Spiegel, Büchers, Rleibers, Ruchens u. Beinzeugichrante, vollft, Betten, Baichfommoben m. u. ohne Marmor, Sprifes, Schlafe u. Saloneint, Labeneint, Raffens ichrant u. antife Mobel bill. hermonnftr. 12, 1 St.

Gine Rahmafchine (Schwingichift), nabt vor u. gurud, fiopft u. ftidt, unter Garantie billig gu bertaufen Saalgaffe 16, Aurzwaarenlaben.

Rahmaidine, w. geb., 3. of. Bleichftr. 9, B. B. Binger Rahmafdine, Sande u. Fugbett., wie neu, billig gu vert. Drantenftrage 45, B. f.

Dahmaschinen nig ber bob. Sabenmiethe billig geg. 5-jahrige fchriftl. Garantie ju vert. Brobemafchinen auf Lager. Gefl. Off, unter T. 245 an ben Tagbl. Berlag.

Rahmafdine b. gu of. Abelheibfir. 49, S. B.

## Wegen Abbruch

bes Saufes verlaufe alle Arten Ruchengerate, wie Bochtopfe, runbe und ovale Brater, Mannen, Wafferteffel, Saffeemühlen, Afannen, Wafferteffel, Kaffeemühten, Meffer u. Gabein 2c. 2c., nur beite Qualität icht billig. Gin Boften gurudgefepter Auchengerathe weit unter Anfchaffungepreis. Gifens waarenhandlung, 30 Langgaffe 30.

Eine gr. Bafcmafdine und eine Bartie Treppenlaufer, fast neu, bill. Portfir. 19. Marter.

## Kolonialwaren = Einrichtungen

mit und ohne Marmorblatten fehr billig Martiftrage 12 bet Spitth. Minerfannt nur befte Urbeit.

Glegante Gefer-Ginrichtung mit Spiegelicheiben, Stellagen und Spiegelsthuren, faft neu, für jebes Gefchaft paffenb, billig abjugeben, ebenjo bafelbft ein Trumeaux und rundes Canape gu verlaufen. Bu erfragen im Tagbl. Berlag.

Gebr. herrichaftl. Salbberded billig gu verlaufen Dranienftrafe 34.

2. Febert., f. n., b. gu v. Gneifenauftr. 4, B. r. Bwillingen, und 2-fig. Sportwagen billig gu bertaufen Abelbeibftrage 46, Sth. 2 L.

Gleganter Rinderwagen faft neu, fowie ein Corblet-Abbarat, neueftes Shftem, billig gu bertaufen. Nah. Wellrisftraße 39, 2 r.

Geren-Rad, gut erhalten, 40 Mf., abzugeb. Parffrage 15, 1 r.
Bu vert. 1 Fabrrad, 1 Budervrett, ein Paar Schlittfaube Frankenfir. 1, 1 r.

## Für Decken-Beleuchtung:

2 Gleichftrom . Lampen, à 8 Umpere, für mr. 10 .- ju verl. Langgaffe 27 im Sof. Gin 5-fl. und gwei 3-fl. Gaelfiftres gu ber-taufen herrngartenfir. 2, B. L. b. 9-11 u. 2-3.

Paffendes Weihnachtsgeichent! Gin fechs-armiger Betroleum-Aronleuchter billig zu bertaufen Bhilippebergftrage 28, Bart.

### Gasherd mit Wandstüßen

billig gu berfaufen Bangeaffe 27, im Soi. Faft noch neuer Gasofen, elfenbeinfarbig, preiswerth zu verfaufen. N Moripftr. 45, 1. Gt. Ein gut erbaltener Gasheizofen billig zu verfaufen. Rab. bei Gover. Dellmunbstraße 40, Bormittags.

Gebrauchte Ocfen

billig gu bertaufen. Budenbach, Sellmunbfir. 29. Rt. Dauerbrand.Dien (Brijder) gu vert. Mbelbeibftraße 45, 2

Schoner Gasofen billig gu berfaufen. Riegier. Dotel Gruner Balb.

Bu verfaufen:

Großer Gießteffel mit Dunfthaube Dit. 30,

Mleiner Giekoren mit Dunfthaube Dit. 20,

Draht-Dertmaidine mit felbfithatiger Rlammerbilbung,

Bufbetrieb, DRt. 45, Sammtliche Gegenftande find fehr gut erhalten.

> Langgaffe 27, Druderei-Rontor.

Debzange

billig gu bertaufen Langnaffe 27, im Sof. Gine fleine transportable heigbare Urve ters hütte aus holz fehr billig au vert. Albert Frank. holzholg., Güterbahnhof, West.

#### 3 Schutzgitter für Souterrain-Fenster

(fog. Fenfterforbe), in Schmiebeeifen, billig gu verlaufen Langgaffe 27, im Sof.

Am Albbruch

Bleichftrage 20, Sinterbans, find Femfler, Thuren, Bretter, Canbftein-Treppen, eine eiferne Treppe, Baus, Brennhols und Badfteine billig

Giferne Bendeltreppe gu vert. Draniens Gine Barthte Laubfagebretter

abzugeben Bictoriaftrage 20. 3mei grofte Paffer, 590 u. 590 Utr. Inhalt faffend, faft nen, preiswerth abgugeben Scharnborftitrage 8, 1 r.

Girca 50 bis 100 Meter faft neues Batten. Gartengelander billig gu verfaufen. Raberes Philippsbergftrage 27 Barterre.

#### Laufaeluche

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Anbrif uns gu übermeifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatts.

Alterthümer aller Art

fauft zu böchsten Breifen Georg Gillektleb. Zannuöftr. 31.

Suche für Bribatgalerie Alle Gemalde, auch wenn folde befchabigt, Rupferftichere. u. fonftige Altertifilmer gu taufen. Offerten unter

Alte Biicher und Berte gu taufen gefucht Grabenftr. 82. Movel, Betten, Teppiche, Oelgemalbe, Dufifinftrumente, Gabrraber fauft fortmabrend L. Morz. 25 Friedrichftrage 25.

## Blüthner=Piano,

ober Bedifiein-Flügel fofort ju faufen gefucht, Offerten unter Z. 235 an ben Tagbl. Berlag.

Im Auftrage viel. Schaufpieler fuche chice herrens u. Damentl., Schubwert. Da ich g. Bieberbert. hoh. Breife erzielen fann, bin ich im Stande, bieielben begablen gu fonnen. Off. unt .. b. i. . J. 248 an ben Tagbl. Berlag

Der beste Zahler dieser Rubrit Taunusfir., für nur wenig gebrauchte Berren- und Damen-Rleiber, Schubwert, Golb, Silber, Mobel und Bohnungseinr. und Nochl. Um fich gefälligft gu übergengen, genügt Boftfarte.

Bratt Malein.
Bichelsberg 8, Telephon 3490. herren u. Damenfleiber, Goube, Mobel, Golb und Gilber.

A. Geizhals, Metgergaffe 25, gablt mehr wie jeder Andere für gut erhaltene De u. Damen-Rleider, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht u. Racht, Efanbicheine, Golb, Gilber u. Brillanten. Auf B. t. ins Saus.

A. Görlach,

Metgernaffe 16, fauft gu febr hoben Breifen gut erhaltene herren. Damenfleiber, Brillanten, Gold u. Gilberiachen.

Nody nie dagewesene Preise bezahlt Frau "e' iller. Meigaergoffe 21, für nur wenig gebrauchte herrens und Damen-Aleiber, Schuhwert, Möbel, Gold, Silber u. gange Nachl. zc. Ueberzeugen Sie fich geft, burch Bofifarte.

Wer von den geehrten Herr= Maftell ben bodiften Breid für getrogene Berrens, Damen und Rinber-Rieiber, Mobel, Betten, Rachlaffe, Golb, Gilber und Brilanten erzielen will, ber beftelle fich bitte nur Fr. Lufeig, Goldgaffe 15, borm. Lange.

Fran Sandel, Wethacrgaffe 13, früher Goldanfe 10, früher Goldanfe 10, tauft zu febr guten Breisen getragene Gerren- und Damentleiber, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Banbiceine, Gold, Giber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins Saus.

Getragene Mleider, Schubwert, Mobel, Betten, fowie gange Rachlaffe werben angefauft und gut begablt. Ma. Maun Kel, Sochstätte 19.

Meigaergaffe Frail Isaac, (pormale El. Barmann),

tauft u. bezahlt febr guten Breis für guterhaltene herren- u. Damenfleiber, Dobel, Golb u. Gilber. Die beften Breife gablt immer noch

fr. Dradmann, Mehgergaffe 2, für getragene Serrens u. Damenfleiber, Uniformen, Mobel, Rechläffe u. gange Wohnungerinrichtungen, Bfanbicheine, Gold, Gilber und Briffanten. Durch eine 2-36. Boftfarte fann man fich überzeugen

Gejucht alte Teppicie Beftellungen unter \*. bauptpofilagernb Biesbaben. Gebrauchte Bureau Diobel, gefucht. Off. u. 10. 245 an ben Lagbl. Berlag.

Gin fleines Mildtarraden gu faufen gf. Welbftrage 5, 2 rechts. Seke-mann. But erhalt, Rinder-Site u. Biegewagen gu f. gefucht. Offerten Steingaffe 10, 2 L. Musgetammtes Saar tauft an Brifene Reller, Worthftrafe 20.

Bu kaufen gefucht gebrauchtes Linoleum, hauppoftlagernd Biesbaben.

## Altes Gifen, Lumpen, Anochen,

alte Beitungen, Bucher und Alften jum Ginftampfen, Metalle u. f. w. tauft gu ben hodiften Breifen und holt auf Beftellung

Georg Jäger, Schwalbacherftraße 27. | Teleph. 808. Sirichgraben 18. Telephon 2651.

Alterien, Lumpen, Anogen, Metalle, Babier, Gummi, Reutuchabfalle f. s. b. b. Breifen. Be. Benne, Sellmundfir, 29, chriftl. Sandler. Jebe Bestellung m. puntt, bejorgt. Champagners, Roths, Weifiweins, u. Minerals wasserstalchen, altes Gifen, Lumpen, Bap., Metalle, Gum. u. Neutuchabf, f. u. h. Sch. Still, Plücherftr. 6.

Gur gebrauchte Biafchentapfein gable befonberen hoben Breis. en hohen Freis.
Georg Ikzer.
Ali:Gifens und Metallbandlung.
on 808. Echwalbacherfür. 27. Telefon 808.

Bitte ausichneiden.

Lumpen, Bapier, Flaiden, Eiten ic. tauft und holt piintel. ab 25. Supper. Schierfteinerftr. 11. 3. machl. Spight, gu t. gef. Dellmunbfir. 43

#### Immobilien

jelfach vorgetommene Migbrande geben uns Deranlaffung gu er. flaren, daß wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Ammobilien gu verkaufen.

#### Sie finden Mäufer

#### Teilhader

Ar jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

#### rasch und verschwiegen

ohne Provision, da keln Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks
Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf
meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden
löserste bin stetz mit zu 1500 kapitalkräftigen
Reflektansten aus ganz Deutschland u. Nachbarsiasten in Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, gifinzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenes
Burcaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln-

## Villa Frit Renterstr. 10

Rimmer, Centralbeimung, elettrifches Licht, guttraufen. Rab. Beffingftrage 10. berfaufen.

Billa Benfion Carmen mit 10,000 Mt. Angablung fofort au berfaufen. Ansfunft nur Rheinftrafte 68. Bart.

#### Landhaus

2 Etagen a 5 Zimm.. Badezimm. u. 8 tiche, sowie 2 Giebelwohnungen,

1075 qm — 58,000 Mk. J. Meier, Agestur, Tannusstr 28.

Rteinere moderne Billa, 8 Bim. ichones Zubeho. Centralheisung, electr. Bicht, ebene Lage, Bahnverd., zu verf., auch auf Etagenhaus zu vertauschen. Räh.

Gute Speculation!

Begen anderen größeren Unternehmungen verfanse mein beinohe ertiges Saus 15,000 Mt. unter dem reellen Beribe. Alles fest vermiethet. Rentirt jeht ichon 7 % des Preises von 75,000 Ma.f. Off. ditte unter L. 241 an den Tagbl.-Berl.

Haus mit uber 3000 Mt. Heberichus bom Erbauer gu perf. Off. unter T. B. 183 Daupipoft.

Renten - Sans im Sudviertel mit 8900 Mit. Ueberichuß au verfaufen burch ben beauftragten Genfal P. A. Morman, Sebauplag 7. Telephon 2814.

Bür Ladengesmäste und Rentner. Butes Celftein-Gebaus mit Colonialm staben, in guter Lage, ist wegen anderer Unternehmungen billig zu verkaufen. Käufer hat Laden, welcher stets stott gest, und seine Wohnung völlig fret. Wohnungen alle selt vermiethet. Off. erbeten unter A. 230 an den Tagbl. Berl.

# Rheinstraße.

Mein herrichaftlices Wohnhaus, mit 4 Gtagen und großen Baltone, ca. 8100 Mart Micten, 140,000 Mart Belogerichtstage, ACTCACHEH Suppliefell, win befonderer umftande hatber filt 140,000 Mart verfaufen. Angahl. maren mir 10,000 mt. erwanfet, jedoch nicht Bedingung, nehme auch gute Supothefen ze. ze. in Bahlung. Rurv. Millell entichloffe= uen Gelbitfaufern erbitte Offerten unter "Mhein" Berlin, hauptpostlagerud.

Cathaus, prima Lage, mit Birth-unter D. 284 an ben Tagbi. Berlag.

#### Mentables nenes Haus

mit Thorfabrt, obne Dinterbaus, im Weftendviertel ju verfaufen. Alles vermieth. 1500 Mt. lleber- fcug. Offert. u. B. 248 an d. Tagbi. Berl.

#### Gr. Besitzung,

Morgen-Ausgabe, 4. Slatt.

Kurlage, Sonnenbergerstrasse, für sion od. Herrschaften, 2 Villen, zus. 21 Zimmer, viele u. gr. Nebenräume, parkartig. Garten, mod. Comfort, Lift ere 87 Ruthen, zusammen oder getheilt preisw. zu verkaufen. Näheres im Tagèl-Verlag.

\*\*\*\*\*\*\* haus in der Adolfsallee, mit 6. Zimmer. Bohnungen, in gutem Zuftanb, febr breiswerth ju verlaufen. Offerten unter B. 248 an ben Lagbl. Berlag erbeten. Die Billen Leifingftraße 26

und Grantfurterftraße 27, mit allem Comfort ber Rengeit eingerichtet, find ju verfaufen ober gu vermiethen. Raberes Bictoriaftraße 43 ober Schlichterftrage 10.

Grofes rentables Saus mit Stallung für 10 Pferbe, großen Sofraumlichfeiten, Umftanbe balber jum Gelbftoftenpreis gu bertaufen.

ulius Allstadt, Chierfteinerftr. 13. Billa Ublan ftr. m. all. mob. Comfort, 10 3 Gart., 3. verf. J. Wollhopff. Mauerg. 8, 1

Eigenheim

Saus mit ichonent Garten ift preiswert gu verfaufen. Weleine Angahlung. Arthur Straus, Emferftr. 6.

3mmob. Mafter.

## Bu verfaufen

In Caus in b. Taunusftrage, linte Seite, für Reftauration geeignet. Arthur Straus. Emferftrage 6. Immob. Maffer.

## Tothermerner.,

unterer Teil, Daus mit großem Barten preismert gu verfaufen.

Artiur . . . . . . Emferftraße 6, Jumob . Maffer.

#### Maus

Abeiheibstrafie, gwifden Oranien. und Rariftrafie gur Lage gu verfaufen. Ungablung 6-7 Mille.

Artiur straus, Emferftrage 6. 3mmob. Maffer.

### Schone Aussicht

Gragenhaus, and jum Alleinbewohnen, preiswert gu verlaufen.

Artis-r Straces. Jumob. Maffer, Emferftrage 6.

### Rapellenstraße

berriche Befitung mit großem Garten nach bem Dambadithal, borgüglich für Sanatorium geeignet, preiswert zu bertaufen. Arthur Meraus. Emferftraße 6. Jumob.-Maffer.

Rentavles neues 2-3.3 mmerbaus mit aut genendem Specereigeschaft mit 4-6000 Mr.
Linganlung zu verfaufen. Offerten unter 3. 246 an ben Tagbl. Berlag.
Saus Wellritftr. m. Thorfabrt, 2 Liben, Berkfigtt und Siall, in

Maben, Meterrina tabellofem Bufinnb, für jebes Geichaft geeignet, für 95,000 gu berfaufen, Miethe 5900. Offerten unter # . . . 10 pofil. Biemardring.

Gin fehr rentables Saus am Raifer-Friedrich-Ring jur Tage ju verfaufen. Julius Allstadt,

Schierfteinerftrage 13.

#### Reell. Verkauf oder Taufch!

Bertaufe mein Sans m. 2000 Mt. reinem Heberfchub, alles billig und auf langere Beit vermietbet, für jeben Wefcaftebeir. geeignet, eb. tausche auf ein fleineres Object, wenn mir 15-20,000 Mf. aus-bezahlt werden. Um nur ernstliche Resiectanten wird gebeten. Offert. unt. U. 246 an den Tagbi. Berl.

ismmobilien. Meltered Sand in guter Lage, rentabel gum Umbauen, ju verlaufen.

Julius Allstadt,

omiersteinerstr. 13. im Belleipviertel, 40 Meter vom Bing, in welchem feit 10 Jahren ein Wöbel-Geschäft mit best. Erfolg betrieben wurde, für 85,000 Mr. au verfaufen. Miethe 5400 Mt. Offerten unter S. P. 87 posts lagernd Bismardring. lagernb Bismardring.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Selecuer Gelegenheitstaut.
In Rieberwalluf Bina mit Garten, in ichoner, freier Lage, enthaltend 9 Zim., Rüche und 8 gr. Mansarben, elettrisches Licht, zu verkanfen. Anfragen erbeten u. A. 217 an den Taghl. Berl., Litta a. Mhein, Rüche, Stall., 2 Thoreinfahrten, 20 Ruchen Obste und Biergarten, auch passend sit eine Pension, zum billigen Preise von 30,000 Mt. sofort zu verlauf. Offerten unter Z. 242 an den Taghl. Berlag.

Speculations=Object!

In affererfter Berfehrstage ift Gahaus, jum Ginrichten von gaben fowohl als portual, the

Hotel=Restaurant geei met, fehr preiete. gu bertauten. Dff. unter &. 235 au ben Tagbl. Berlag. Altrenommirtes

vornehmes wotel in erfter Aurtage ju bertaufen. 50,000 mt. find jur Mujablung erforderlich. Gelbfte refietbeuten erhalten Anthvort unter P. 236 an den Tagbl. Berlag.

Villa Wiesbadener Allee 65

(Abolfshöße bei Biebrich) zu verkaufen oder zu vermiethen. Mäheres in Weischaben, Kübessbeimerstraße 15. Barterre, beim Besider. Kübessbeimerstraße 15. Barterre, beim Besider.

Onlis mit gutgeb. Restaurant, schönem Obstogarten, Kemise u. Stallung, incl. Inventar, sur nur 30,000 ML mit 6—8000 Mnz. wegen hoh. Alter einer Weitwe zu verkaufen. Berbrauch 6—7060 Ltr. Wein, 6—700 Fl. Wein, Bier ca. 4000 gr., 1000 fl. Vl., Mineralwasser ca. 2000 Fl. Für Logis Essen, 6—2000 bis 2500 Mt., direkt an der Landstr. gelegen. Weithsichst bestehn über 50 Jahre. Räberss durch fichst bestehn über 50 Jahre. Räberss durch F. Gombert. Biebrich a. Ah., Kaiserpl. 14.

Mein Ctagenhaus, 6 - 4-Jimmer-Bohn., in Ludwigshafen a. Bib., am Babnhof. All. vermieth, suche ich geg. Etagenbaus in Biesbaden zu vertausch, u. zahle lieberschuß baar heraus. Nur Offerten von Eigenthümer über Breis, Rente, Belestung erb. nur unt. O. BOID an Maas-pasela & Vogler A.-G., Frantfurt a. M. F79

## Dornehme Villa,

euthaltenb 12 Raume mit fconem Garten, in einem fleinen Stabtehen in iconfter Sage bes Rheins gu verfaufen. Offerten unter G. A. 42 hoftlagernd Riedertannftein.

!! Selt. Goldgrube feil!!

Stadt a. Rh. Daus mit Birthichaft feil. Breis 82 Mille, Ang. 10 Mille. Umfat ca. 820 hl, 210 hl Bier und Wein, 40-50 Mittagetijch, außerbem noch Miethe. Offerten erbeten pofts Lagernd Senfal J. Mavorr. Wiesbaden.

Gemüse-Gartnerei, 160 Kib. Land, mit Wohnh., Stallg. u. Inbent., an gufunfisreicher Lanbfir., ift and. Unternehm. baiber preisw. zu berf. Ungabl. 8-10,000 Mt. Off. unter T. 246 an ben Lagel. Bertag.

## Großes Baugrundstud

untere Donheimerftraße 28, mit Ban-genehmigung nach a ter Bauordnung, ca. 69 Meter rief, 19% Meter breit, m. anberm. Untern. unter Gelbittoften gu bert. Rab. beim Befiber Rariftrage 89, Bart. I.

Billenbauplate

jeber Größ an ber Leffingfrage mit genehmigten Bauplanen nach ber alten Bauordnung ju Der-taufen, Borgingliche Lage. Schlichterfraße 10. Bur Architecten und Bauunternehmer!

Der Besider eines ca. 5 Morgen
groß, arrond. Terrains, ichulbenirei, in
vorz, Bage, nabe Auraniag., StraßeBahn, Wasser u. Gas vord, eingel in
19 genehm. Baupl., giebt d. Terrain,
co. ohne Ans., zur Bebauung der.
Es können bierdurch Billen im Breife v.
35—40,000 M. geltel, w., an welchen
hier befanntl. absoluter Mangel. Bors.
Speculation, O. Kugel. Edolsstr. 3.
200 R. Baugelande a. d. Mainzer Landstr.,
iwischen electrizitätswert u. Gemarkunges
arenze, 130 Weier Straßenfront, Baus

gebiet 4, für Grubpenwohnbäufer und Gewerbebetrieb feber Art, fofort bebau-bar, ift von demauswärtigen Gigenthumer billig abzugeben. Rah. Schlichterfir. 10.

#### Immobilien ju kaufen gefucht.

Gin neues comfortabl. Saus mit 2 mal 8-Zimmer Bohnungen, 1 Borbers und 1 Hinterhaus und mit großem Ueberichuß, zu kaufen gesucht. Auf Wansch auch eine größere Anzahlung bereit. Offert. unt. E.. 282 an den Tagbl. Bert. 8 . Bimmer . Wohnungen,

Rent. Geschäftshaus inmerhalb ber Altstabt zu taufen gesucht.
Anzablung 15-20,000 R.L. Offerten unter Gin Saue im Mittelpunkt ber Stabt, mit Hofraum, mit fl. Anzahl. jofort zu taufen gesucht. Offert. unt. R. 242 an ben Tagbi. Berlag.

Mi. Saus oder Billa mit Garten zum Breise von 25—85,000 Mt. zu faufen gesucht. Genaue Offerten mit Breisang. unter E. 234 an ben Tagbl. Berlag erbeten.
Bandlas möglich mit genehmigter Bedmung, au faufen gelucht. Offerten unter B. 246 an ben Tagbl. Berlag.

Sans, für Mehgerei eingericht, in Mitte ber Giaent, gu vert, mit groß. lleberichnik, bireft v. Giaent, zu vert. Mäh. im Tagbl.-Berlag. Gy Seltener Gelegenheitsfanf.
In Riederwalluf Bita mit Garten, in iconer, freier Loue aufblend all Dick und La.

#### Bu faufen gesucht.

Gutes rentabl. Binebaus im Gibs viertel per 1. April 1908 ju faufen gefucht. Arthur Straus,

Emberftrage 6, 3mmob. Maffer.

Bauptat ju taufen gefucht f. Etagenhaus. Off-mit Breis u. Lage erbeten unter M. 248 au ben Tagbl.-Berlag.

Grundstücke

gu faufen gefucht. Seerobenftr. 27.

Gine gute rentable Ringofens Biegelei mit hober Anzahtung zu faufen gefucht. Offerten unter "L. M. 8. 70" bauptpoftlagerud.

#### Großes Landgut

mit bober Angahlung gu faufen gefucht. Rur birecte Offerten erbeten an M. Wirth, Biesbaben, Selenenftrafte 7.

Biegelei mit Ringofenbetrieb gegen Caffe ju fauien gefucht. Offerten unter E. 248 an ben Tagbi. Berlag.

#### Geldnerkehr

sielfad porgefommene Migbrande geben uns Deranlaffung gn erflaren, daß wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befordern.

Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Capitalien in verleihen.

Hupothefen=Capital 1. Stelle (Brivattage ber Bant) & 4-41/4 % ansguleiben burch

Auf 1. Stelle, dis 3n 60% ber felbgerichtlichen Tare, Oppothefengelb zu begeben b. A. Worg. Generalagent der Thuringia, Kirchgaffe 9.

1. Sypothefenfapital

wird in beliediger Dobe nach Architetten-Tare von erfter Bant jederzeit gelteben, bet Reubauten Theilgabtung. Offerten unter C. 241 an ben Zagbi. Berlag erbeten,



Ich gebe Hypotheken-Capital aur erften Stelle, fowte Baugelber auf Biesbaben und Biebrich, 60 % ber Archit. unb Orts-Tare. Raifer-Friedrich-Ring 38.

500,000 Mak. auf 1. Myvotheken in Beträgen von 80,000 Dit. an bill. auszuleiben, Dfferten erbitte u. M. 208 an b. Egbl. Berl. 300,000 Warf sind an zweiter.
Beträge gereilt, in Biesbaden auszuleihen. Off, unter L. 208 an den Tagbi.Berlag.
60,000 Wit. 1. Juli 1906 auf gute

1. Sppothet auszuleiben. Arthur Straus.

Supothekenkapital
foll in Beträgen b. 20,000 bis 100,000 Ber.
und höher per gleich ober ipater ausgesteben

Offerten unter E. 238 an ben Zagbi. Berlag erbeten.

20= bis 22,000 Mark wünsche ich auf 2. Onpothet ansguleiten. Offerten erbeten unter B. 241 an ben Tagbl. Berlag.

15-25,000 Mf. auf fichere gweite fpater ausguleifen. Agent verbeten. Offerten nub 0 242 an ben Tagbl. Berlag. 15,000 Bit. als Hopothet ausguleihen. Schaffer. Bermannfit. 9, 2
15,000 Bit. als Hopothet ausguleihen. Offerten unter E. Das an den Tagbi. Berlag

Auf 2. Sypoth. auszuleihen ift in Beträgen bon 10,000 BRt. an ein

D. 288 an ben Tagbl.-Berlag erb.

10. bis 25,000 Mr. Mefttaufgelb eb. anch,
mehr zu übernehmen gef. Off. u. N. 246 an
b n Tagbl.-Berlag.

Capitalien ju leihen gesucht

Capitalisten

erhalten toftenfreien Radweis guter Supos incten und Restauffdittinge. Cenfal Meyer Sulzberger, Libetheidstrafe 6. Rapitaliften meife ich Coftenlos Beigarteftunden 9-18, 8-5.

Für Belogeber foftenlofer Rachweis Shpothefen burch Georg Glücklich, Toumsfir, 31.

Sountag, 5. November 1905.

Die Geschäftsstelle des Sans- und Grund-bestiger Bereins empfiehlt fich Capitaliften, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Spotheten. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 431

Grfie Oupothet von Brivatmann auf prima Objeft, Mitte ber Stadt, aufzunehmen gefucht. Offerten unter 38. 84. 22

Japhtepoft. Auf Prima Object suche 85-90,000 Mart erfte Oppothet gegen guten Inssus. Offerten unter I. 230 an ben Tagbl. Berlag.

Nahe bei Biesbadell (1/2 Tare) bis 90,000 Mt. 1. Snpothet fotort od. später. Off. u. 8. 245 an d. Tagbl. B. 40-50,000 Mart 2. Sphothet, Object in Kurslage, von prompt. Findsahler gesucht. Offerten G. 225 an den Tagbl. Berlag.

Muf Grundfinde inde für bier 60-70,000 Mt. erste Sphothet. Offerten unter P. 245 an den Tagbl. Berlag.

ben Tagbl. Berlag.

Stiche auf prima Objest hier 40,000 Mt.

11 Che zweite Hopothel. Officeten unter

12 Che an den Tagbl. Berlag.

40 50,000 Mt. an 2. Stelle auf
hochrentables Hans zu

41/2 // auf gleich ober 1. Januar gesucht. Off.
unter B. 247 an den Tagbl. Berlag.

35—40,000 Deff grima 2. Sup.
unter P. 221 an den Tagbi.-Berlag.
30—35,000 Mr. a. 2. Sup. nach 50% iger Borbelaltung geincht. Offerten unter B. 235 an den Tagbi.-Berlag.
30—35,000 Mr. 1. Supothef gefucht. Finsfuß 4"12". Rur Selbstdari. Offerten n. In. 230 an den Tagbi.-Berlag.

an ben Tagbl.-Berlag.

30—35,000 Mf. 2. Sup. v. Selbstb.

R. 221 an ben Tagbl.-Berlag.

30—34,000 Mf. 1. Supoihes, prima

30—34,000 Mf. 1. Supoihes, prima

unter v. 222 an ben Tagbl.-Berlag.

3ch suche and mein prima Saus gestieben zu erhalten ver gleich ober später.

Therein unter Z. 240 an d. Tagbl.-Berlag.

25,000 Mark Baucapital nach Bebrich auf gutes Object gesucht. Offerten unter Z. 240 an d. Tagbl.-Berlag.

25,000 Mark Baucapital nach Bebrich auf gutes Object gesucht. Offerten unt. vv. 246 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

20—25,000 Mf. auf gute 1. Supoihet zu 41/4-1/2/3 von vermögendem Figentumer gesucht. Off. unter "Bs. G. 45-vostlagernd Berliner Sost.

20—23,000 Mf. geg. 2. Sup. z. 5% vostlagernd Berliner Sost.

20—23,000 Mf. Briehe über 5000 Mf. s. 5% spin. 34500 Mf. Briehe über 5000 Mf. L. Jup. 44,500 Mf., Briehe über 5000 Mf. L. Supoihes. Breite Sphothes in Höhe von 12,000 Mart auf gutes Object in Bisbrich p. 1. April 1906 zu 51/2% gesucht. Offerten unter v. 246 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

11—12,000 Mf. auf gute 2. Shp. binter 24,000 Mf. ber Lanbesbant nach Biebrich auf ein gut rent. Saus sofort ob. bis 1. Januar gesucht. Off. unter F. 244 an ben Tagbl.-Berlag.

nach Biebrich auf ein gut rent. Haus sofort ob.
bis 1. Zamar gesucht. Off. unter F. 244
an den Tagdl. Berlag.
Mt. 10—15,000 a. 2. Oupoth. a. neues Haus ges.
Off. erb. unter W. 235 an den Tagdl. Berlag.
10,000 Mt., 2. Huder fortigeringt. Offert unter W. 236 an den Tagdl. Berlag.
Offert unter W. 236 an den Tagdl. Berl.
10,000 Mt., zahler sofort gesucht. Offert.
unter G. 245 an den Tagdl. Berlag.
Thinger Geschäftsmann sucht
10,000 Mt. auf gute Sicherheit u.
6% Iinsen auf ein halbes Jahr zu leiben.
Gest. Zuschriften unter Z. 246 an den
Tagdl. Berlag.
10,000 dis 35,000 Mart und 40,000 Mart
iosott auf sehr gute 2. Huderheit gesucht.
Elise Menninger. Morisstraße H.
C. 232 an den Tagdl. Berlag.
8, 10, 182, 352 dis 85,000 Mt. u. 902 dis
100,000 Mart auf prima 1. Hypothesen
gesucht.
Elise Benninger. Morisstraße 51.

gejuge,
Elize Wonninger. Morihstraße 51.
8000 Mt. 2. Supothet auf 1. Jan. von Selbstd.
gesucht. Offerten W. 226 an den Tgbt.Berl.
6000 Mt. 2 auf Bangrundstüd in guter
Bage gejucht. Offerten unt.
6. 244 an den Tagbt.Berlag.

### Verschiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrien Auftraggeber, alleunter dieser Aubrit uns zu überweisenden Anzeigen bei Mufgabe gleich ju begahlen. Der Devlag des Wiesbabener Cagblatts.

Bitcher Schiffenen, Bilangen, Bermogens-Berwaltungen, Einricht.u. Beitrag, bon Gelchäftsbildern beiorgt zuverläffig alterer erfahrener Kaufmann biseret nach langjahr. Praris. W. Proffertorn, Philippsbergfir, 17/19, 8 r.

## Herzliche Bitte!

Ber hilft unverschulbet in Rot geratener Berfönlichleit mit einem Darlehen von 3- bis 400 Mf, gur Gründung einer Grifteng? Müdzablung nach liebereinfunft. Offerten unter Existenz postlagernb Bismardring erbeten.

Bur llebernahme eines neuen Bein-Mestaurants ein tücht. Wirth get. J. Mutter. Clarentbalerfix. 8, 1.

Von der Reise zurück.

## Dr. Lüders,

Wilhelmstrasse 36.

ist zurückgekehrt. Dr. Scheele.

Geh. San.-Rath, wohnt jetzt Adelheidstrasse 58. Fernsprecher No. 2240.

#### Zahn-Atelier

für Franen und Binder. Tran Dr. Eisner Ww., Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechst, 9 bis 6.

Beb. j. Dame, d. ein Gefcaft 3. grund. wünfcht, f. gefcaftetund. Capitalift. Off. u. 16. 285 an den Tagbl. Berlag.

Theilhaber

f. hies. Fabrit ber Eilenbranche zwecks Umwandl, in G. m. b. H. g.cf. Nur ernfthafte Reflectant, m. Capital bis 50,000 Mit, werben um Off. gebeten unter B. 210 an den Tagbi. Berlag.

Mapitalin gefucht für gefchäftliche Unternehmung mit hohem Gewinnantheil. Offert. erbet. unt. C. ID. 10 hauptpoft.

Bunfch auch wöchentlich im Boraus gahlbar, verbundene

Mgentur

für Wiesbaden an durchans foliden, fireb-famen herrn ju vergeben. Off. n. F. N. 86A an den Tagbl. Berlag. (Fr. a 1178) F 18 Alte beutsche Feuers, linfalls u. hafthil. Berj. Gesellschaft undt unter gunftigen Bedingungen

Bertreter. Offerten unter F. 236 an ben Tagbi.-Berlag.

#### Special = Firma in Berlin

Seidene und Salbfeidene Decorationsfloffe fucht

guten Blaß Bertreter.

Hoher Berdienst bietet fich herrn durch Bertrieb leicht absetzbarer bestempfohlener Artifel. Borgufiellen Drudenstraße 1, 1 St., bei Moss. Conntag und Montag bon 10-3 Uhr.

Gelds Darlebne für Bersonen jeben Stanbes, à 4, 5, 6 Broz., in fl. Rat. riidz. Rader. durch: Wilhelm Schacht, Sannover. Riidp.

Geld: Darleben gibt reellen Leuten bone unnötige Borquegablung Roblimans, Bertin 15, Bragerfirage 29. Rüchporto. (Ba 25061) F 136

Wet Beld au jebem Zwede von 100 Mf. braucht gt. Frantfurterftr. 11. Rüdzahlung. Riidporto. (F.O.5804) F 137

Geld= Darieben ju 5 % gibt reellen Benten Beleuseb. Berlin, Schönhaufer Allee 128. Rudporto. F18

Wünsche ein tleines Dorleben zur Gründung eines Geschäfts. Ges. Offert. unt. G. 18. 50 bauptpostlagernd Biesbaden.

Det. 200 auf 3 Monate gu fache Sicherheit. Sobe Zinfen. Offerten unter 6. 0. 100 pofil. Bismardring.

20 Mr. gu leiben gefucht, biscret. Ruckgabe nach Hebereinfunft. Off. unt. A. I bauptpofflag. Beld wahrer Chrift w. einer Bedrangten ein w. helfen? R. Reroftr. 42, 1, b. Fr. G.

Sonigliches Theater. 3wei Plate 21b. A. 1. Rang, 1. Reibe, bis Weihnachten abzugeben Arnbtstrage 1, 2.

Rönigl. Theater. 2 Rang, Mitte, 1. Reibe, ift abzugeben Bismardring 29, 2 rechts. Gin Biertel Abonnement B, Barterre, 1. Reihe abzugeben. Raberes im Tagbl.-Berlag.

English lady wishes to reside with good german Family to teach English. No salary. Highest references, Off. unter A. 312 an den Taghl.-Verlag.

Gebildete alleinflehende Wittwe

#### Mittagstisch,

guter burgerlicher, mit Raffee 85 Bf. Bero-ftrage 30, 2. Dafelbit bubich mobl. Bimmer frei.

#### Saal Gesellschaftsräume uno

jur Abhaltung von Ballen, Samiliens Beften te. gefucht. Offerten mit Breis-angabe unter C. 23B an den Tagbl. Berl.

3m mittleren Stadttheil

werden geeignete Raume für einen Bader gu miethen oder eine gute Baderei gu fore-nehmen gefucht. Offerten mit genauer Breisangabe unter R. 246 an den Tagbl. Berlag.

Wer nimmt

nur bie Grange bon neuem Friedhof, auch noch 3 St. von einem Grab?

Anterfrigt gebildere junge Bame burch Uebergabe non ichriftliden Arbeiten? Off. u. C. 247 an b. Tagbl.-Berlag.

## Internationales Detectiv- u. Auskunfts-Bureau P. Weber,

Hellmundstrasse 40.

Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte und Besorgung aller Vertrauensangelegenheiten.

Alle Aufträge werden streng discret und unter Garantie für gewissenhafte Ausführung erledigt. Ia Referenzen.

#### E. Kleemann,

beeidigter Blicher - Revisor. Friedrichstr. 48. Telefon 2952.

Büreau für Buchführung u. kaufm. Rechnungswesen. Einrichtung und Führung von Geschäfts-büchern, Wicher - Revisionen. Auf-stellung und Prüfung von Bilanzen, inven-turen etc., Rentabilitätsnachweise, Liquidations-Bilanzen, Liquidationen. Vergieiche. Finanzierungen, Sanierungen, Separationen, Vermögens - Verwaltungen. Abgabe von Gutachten in kaufmännisch. Angelegenheiten etc.

Stener-Erklärungen.

Baubrojette, Koftenausmage, Rechnungsprüfungen, ebenfl. auch Bauleitung, alles ichnell und billigft. Abr. unter W. 231 an ben Tagbl. Berlag.

Melterer Bauffihrer, mit ben biej. Berbaltn. Bauplane, Bangeluche, Abrechnungen u. Revifionen aller Bauarbeiten bei billigfter Berechnung und firengfter Discretion. Offerten unt. M. 227 an ben Tagbl.-Berlag.

Angebenber Buchhalter bejorgt als Reben beichäftigung bas Beitragen ber Bucher. Gefl Offerten sub T. 244 an ben Tagbl.-Berlag.

Einrichten und Beitragen von Gefcaftsbuchern übernimmt erf. Buch-halter. Off, u. O. 135 an ben Tagbl.-Berlag.

Budführung, Revifionen, unterricht ze. burch G. Rieke, Yorffir. 2, B.

Crbnen der Bücher, jowie jammil. Bürcavarb. übern. in fr. Zeit tucht. Buchhalter b. maß. Pr. Off. u. N. 237 an ben Tagbl. Berlag.

Selbständigem Haufmann oder Privatmann bietet sich lohnende Nebenbeschäftigung.

Offert sub F. R. V. 947 an Rudolf Mosse, Frankfort a. M.

(Fa 8867/10) F187

"Hanseatische Schreibstube".



Vervielfältigungen mit Schreibmaschine Unterricht

in Maschinenschreiben. Uebersetzungen

in sämmtlichen Sprachen-

Rinke & Lehmann, Kirchgasse 80, 2. J. Schmitz. Berderftrage 21, Bart.

Abschrift., Vervielfält., Ueberset. Unterricht in Stenogr., Dafdinenidreib. zc.

## Schreibmaschine.

Abidreibefraft mit eigener Dafdine porübergebend gelucht. Offerten mit Breis unter A. 814 an ben Tagbl. Berlag.

Suche ein Dorffelder Billard gu verlechen ober gu verlaufen. Mah. b.

Herm. Eierdanz, Webergaffe 8.

Beiches Geschäft, Colonial-waaren ober beral,, in guter Lage würde die Aunahme von Besiellungen auf tingfreie gute Kohlen gegen Provision über-nehmen Größere Quantums steben zur Bersüg. Dff. unt. O. 216 an ben Togbl.-Berl.

Einlagen, sowie Reparaturen werden prompt u. b. ausgeführt. Bocht, Hermannftr. 9, 3.

Reparaturen an Rabmafdinen alle Sufteme unter Garantie prompt u, billig. Adolf Rumpf. Mechanifet. Saalgaffe 16.

Selbakänd. Heizungs-Monteur fucht für ben Minter einige Belgungen gu übernehmen. Rirchgaffe 7, 2 Gt. linte.

Rievarainren

an Maschinen aster Art, Bumpen u. Habrrädern 2c., sowie Transmissionsanlagen und Kunstschwiedes arbeiten werden prompt und bisligst ausgesührt. Maschinens und Bauschiefterei Alexanomann & Worthold. Hellmundstraße 52.

Möbel und Inftrumente werden gut und billig aufvolier. Aug. Grandwer, Erbacherftraße 4.

Ducht, Frotteur empf. fich im Rein, u. Bichfen ber Barquetboben. Rab. Roberfirage 11, 2 St. r.

Varqueivoden und Creppenhufen werben w. nen herger., Repar, gut ausgef. Jos. Ichilisch. Frotteur, Schachtfir. B.

Linfarb. v. Polfiermöb. u. Betten, Garb. aufm., Bim. tap. billigft. Rauenthalerfir. 6, Bart, Dienieger Johann Mans. Morifftraße 23. Kachelofen, Reparaturen.

Dienfeher Schlitter. Mideleverg 28, 1. Dfenfeher firose 4 Sochatte 18.

werben mit neueften Dafdinen gereinigt

Manergasse 15. Zoten: und Rrantenbetten werben nicht

angenommen. Barchent, Federleinen billigft.

Un Thierfreunde junger For a. verichent. ob. in Pflege 4. geb. Rab Elifabethenftr. 21, Gb. 2. Frau M. Barieg ... Frankenftr. 18, empf. i. jur Linfertigung einf. foto. eleganter Damen. u. Rindergarderobe unter Garantie f. tadellofen Sip. Fagon 10-15 M.

Damenschneiderei,

gut gehend, mit f. Rundichaft ju über-nehmen gefucht. Offerten unter G. 215 an den Zagbi. Berlag. Perf. Someiderin aus Frankfurt a. M.

empfiehlt fich ben geehrten Damen gum Unfertigen bon Coltimen aller Urt unter Garantie für gutes Sit und billigfte Berechnung. Belenenftrafte 10, 2. Ginge.

Im Anfertigen aller Damentleidung empi. fich Buverlaffige Damentemeiberin empfiehlt fich außer bem Saufe Große Burgftrage 16, 4 St. Griahrene Schneiberin empfiehlt fich 3. Anfertigen in all. Damens u. Rinbergarberoben in und auber bem Saufe. Mauergaffe S. 1.

Materin empfiehlt fich im Ansbeffern pon Bafche und Aleibern. Rheinfrage 56, 8. Rleider u. Bloufen werben geandert und mobernifirt Geisbergftrafie 9, 1 r.

Dib., b. R. gel., nimmt alle Rabarbeit an in u. auß. b. Saufe, a. Wäfche. Morinfir. 62, D. 2 r. J. Prau n. a. Rabarbeiten an. Biff. Br. Schierfteinerftrage 16, Mittelb. Bart.
Weiß., Bunt- und Goldftideret wirb iconftene gearbeitet Yorfftrage 11, Bart. linfs.

Stickerel-Arbeiten, fowie Monogramme

werben gut u. bill. angefertigt Gobenftr. 5, MR. B. L. Wtooffites, lange Beit im Ausfand gewefen, empfiehlt fich jum Aufarb, von Derbit-, Blinters u. Rinberhiten in neueft. Mobe u. feinft. Beitgefehmad. Alle alten Materialien tonnen bagu verw. werben. Billige Berechnung, da feine theure Laden-miethe. Specialität: Barifer Stolas u. prima Sandichuhmäsche. Rheimftr. 48, Ede Kirchgasse, Mtb. 1. 2. Die neuest, Bariser Journale liegen auf.

Sute w. billig garnirt. Bismardring 31, 3 L. Sute werd, die u. bill. garn. u. mob., a. S. o., Feb. u. Boas gefr. Geisbergftraße 9, 1 r. Bug. Damenshüte D. Sammet, Taffet und bergl. werben nebit Haçon neu anget., getr, auf-gearbeitet und garn. Hebernfrausen. E. Caust. Balramstr. 83, 8, Gt., Frontspike rechts.

## Schirmfabrit Renter,

Banggaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewünschter Beit Reparaturen und liebergieben.

Bornebme ig. Dame f. froid, Bert. m. ebenf. bietet alterem, gut situirtem Dern gemuthl. Deim. Glectrifche Klingelanlagen, sowie Reparaturen Tucht. Bagterin empfichlt fich in u. außer ame. Offert. u. A. 305 an den Tagbl. Berl. Dff. erbeten unter O. 239 an den Tagbl. Berl. werben prompt u. b. ausgef. Ablerftr. 33, S. 2 r. bem Saufe. Bortburage 17, 1. Grage rechts.

über

3 1 4

eihen

ntal-

ibere

rffig.

fon

ot 11.

alles

6.

lt

1 311

ihrt.

mm

h en

Ten

arb.

ob.

ntie

15

gen

ttet

ben

in

Br.

irb

inte

ett,

ad.

ine

ma

tnb

st.

rett

D. gew. Bugl. f. R. Göbenftr. 19, Ditlb. 2 L. Baide jum Bugeln wird angenommen Friedrichftrafic 44, Stv. 4.

Morgen-Ansgabe, 4. Blatt.

Baiche w. a. neu gebiig. Bismardr. 31, 3 L Bleide nimmt jederz. Wafche jum Baiden und Bugeln an. Frl. Michel. Dopheimerfit. 18, B.

Gardinen - Spanneret. Frau Siniger. Oranienstraße 15.

hets ang., ich. u. g. Bebanbl. Rerofir. 18, D. 2 r. Bafch u. Feinbugl. Rebme Bafche jeber Art an. llebernehme Derrichaites, Sotels u. Fremben-majde, ichnelle punfil. Bebienung, eigene Bleiche, Romerberg 16. Boftfarte genugt.

Gine felbstiändige Frau fucht noch einige Aunden (Bolchen) Bahnhofttraße 6, D. 8 L. Frifeuse empt. fich. Frankenftr. 28, 3. Et. r. Genbte Frifeuse i. u. Damen. Bestellungen w. im Friseurgeschäft Kellerstroße 10 entgegengen. Frif. empf. i i. u a. b. B. Portftr. 18, B. r.

Frifir-Dodell mit iconem Daar gel Damenfrifeur, Selenenftr. 18, 2, gw. 1 u. 5 Ubr.

#### Frauenfrantheiten,

Geb emutterfatarrh - Entjundung - Gesichwütfte, Blutungen z.; Erfranfung ber Gierftode, fowie Menftruationeftorungen bebanbelt Museier. Biesb., Rheinftr. 63, 1. Raturliche, arzneilofe unb operationslofe Deilmeife.

Vornehme Damen erbalien bistr. Rath bei gewissenb. Hebaume in Räbe Wiesbabens Offerten mit 10 Big Rüch. unter A. 288 an den Tagbl. Berlag.

Rat in Franenleiben, Beriobenfiorungen, erfeilt Fran Mandowsky, Berlin, Deffauerftrage 16, 2.

Discr. Rath f. bornehme Damen in beiten. Offerten u. D. 185 an ben Tagbl.-Berl.

geg. Blutstookung. Ad. Lehmann, Hallo a. S., Sternstrasse 5, auch Rückporto erbeten. F6 10 Hilfe Damenaufnahme jederzeit fireng biscret b. Frau tt. M niteion Bwe., Balromfir 27, 1.

Fran & Barissie, Sebamme, Erbach.

Damen finden diefer, liebevolle Aufnahme, B'le ger W. we., hebamme, Aftbeim b. Maing.
Damen finden liebevolle Aufnahme, Math biseret, bei einer erfahrenen hebamme. Offerten anter A. 310 an ben Tagbl. Berlog.

#### Bis 15. November bier!

Bhrenologin Frau Blessing beurtheilt Charafter und Ganigfeit nach Form und Linien ber Sanb und bes Ropfes.

Sprechft. 10-1 unb 8-7 Uhr Schmalbacherftraße 25, 1 rechts. Birtt. wiffenich. Unterricht.



Bon ber Reife gurud: Original=

Bhrenologin Belenenftr. 12, 1, Wbh. Phrenologin anea. 5, t. Cf.,

Phrenologin, Die berühmte, wohnt nur Bu ibrechen für herren und Damen ju jeber Lageszeit, auch Conntage. Rein hinterhaus. Margarete Bornstein.

Bureau für (Bag. 3849) F131

Deiratevermittlung. Berlin, Schönhaufer Allee 9a.

Beirnispartien jeben Stanbes vermittel't Brau Wohner. Römerberg 29.

Bweiß Seirat winicht verm. Dame alt, gemütv., v. g. Chorakt., m. ebeni guti. Bern pafi. Alters Briefwechfel. Berm. verb. Offerten erb. unter A. Z. 25 pofilag. Schügenhofftraße.

Geb. afleinft. Bw., febr haus-lich, mit heiterem Gemuith, bach gang ohne Berm., mochte f. m. ält. auff. Serrn beih. Bo. mit 1 Kind n. ausgeschl. Rur erningemeinte Offert. unt. B. 216 an ben

Hermog., bier fremb, mögte junge Dame zwecks balbiger heirat tennen lernen. Etwas Berm. erwünlcht. Offert. unt. A. C. 275 erbeten boftlag. Abeinstraße bier.

Weihnachtewich.! 3g Maden, 22 3., 163,000 Mt. Berm., wirtich, erzog., w. Setrat m. ebela, herrn. Bermög. n. erf. b. gut. Char. Beb. Off. u. "Reform", Berlin S 14.

Beb. Off. u. "Reform", Berlin S 14.

Mein Berwandter, tücht. u. nücht. Bauuntern., eb. hüb. Erfch., Ende d. Zwanz., m. eig., flotigede., folid. Baugefch. f. aufbiüh. Etadt i. d. Rähe, bermög., ca. 15–20,000 Mf. jähri. Eint., w. f. bei daß. Gelegenh. z. vern. Düb. Frl. m. gut. Gemüth u. taden. Berg., gefund u. hänst. erzog., m. ca. 40,000 Mf. Baarb., d. gerneigt wäre, zw. deirat i. näh. Perd. zu treten, w. gebeten Brief m. Angabe d. Berh. u. Bootogr. vertrauende. unter B. 245 a. d. Taabl. Perlag cinzuf. Anon. zweckt., beid. firenast. Diecret. Boraussch. Die Zurückg. v. Br. u. Phot. w. bei Nichtszusge, zugesich. guiag. gugefid.

Derr, Mitte 30er, evang, in ficherer Stellung, berm, fucht fich mit gebild, nur bauel, erz, Grl., am liebten foldes in beff. Stellung, in verb. Off. unter A. 318 Tagbl. Berl. R. anonym.

Deirat.

Gin tuchtiger fleißiger Geidäftemann, 30 3. alt, fatholisch, vermögend, wünscht fid mit einem fatholischen Madchen, 28-90 Jahre, zu verheiraten. Bermögen erwünscht. Strengste Discretion zugel. Offerten u. 18. 20 postl. Bismard-Ring erbeten.

Alleinst. bell. Wittme, id 3., vanet., alleinst hern, wenn auch Bflege bedürft. Bwed: Seirat. Off. gur Weiterbeford, u. Vertrauen erb. Leremburgur, 7. Bod parterre linte,

'. S. 100.

Rein Brief erb. m. foll Brief geb. werben.

M. M. 1040.

Bitte Antwort bie Montag. M. M. 200.

#### Unterridgt

Dereinfachung des gefcaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns zu übermeifenden Unzeigen bei Aufgabe gleich gu bezohlen Der Berlag des Wiesbadener Cagblatte.

Eine junge engliche Dame winicht engliche gegen norwegische ober ichwedische Stunden zu taufden. Auch würde fie englische Stunden a Mt. 1 bie Stunde geben. Offerten u. 2. 287

Stalienisch.

an ben Tagbi. Berlag.

Junge Dame municht gu Saufe Stunden gu nehmen bei mögigen Preifen. Offert, mit Breis-angabe unt. V. 265 an ben Tagbl.-Berl erbeten.

28er lebrt einer Dame bie doppelte Budifuhrung privat? Offerten unter 6. 242 an ben Togbl. Berlag. Rath.-U. Zeiln. gef., monatl. 8 M. O.P. hptpl.

Ruffischer Cehrer fofort verlangt. Offerten unter Z. 245 an ben Zagblatt-Beriag.

Holland. Unterricht gefucht. Offerten unter B. 286 an ben ZagblatteBerlag.

Franzonich.

Junger Mann, Reliner, mit guten Bortennts-niffen fucht Konversationbunterricht. Offert, mit Breisang, unt. F. 245 on ben Tagbl. Berl.

# Luisenstr. 7.

# in fremden Sprachen

durch Lehrer der betreffenden Nation. Privat- und 5 lassen-Unterricht für

Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler,

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derelben verständlich zu machen.

Eintritt jederzelt. Prospecte u. Probelection. umsonst,

Luisenplat 2, Hochpart. Chmnafial- und Real-Unterricht

fur Brima bis Seria. Radib ife- und Arbeitoftunden, Borber. auf Schuls u. Mititar-Gramina. Langlabr. Erfahrung in ichwierigen Fällen. Bahlreiche Anerfennungsichreiben. Je eine tägliche Stunde Monat 12 Mt. Sprechfunden 10—12 u. 2—8.

Pensionat Worbs für Gnüter bob. Lebranft., mit Arbeiteftunden g. Beauficht. d. Edulanfgaben bis Brima incl.! Beite Gefolge, fogar mit Br m., feit über 12 3.! Beri, ert, b. il. grimbi, fint, i. all. Bad., aud f. Anolander, balt Arbeitoffunden auch f. Richt-penfionare ab u. bereitet erfolge. u ichnell auf alle Riaffene, Edule u. Militar-Gramina vor, bei. Einj.-, Prim.- u. Abitur.-Examen! Werbe. faatl. gepr. Oberlehrer, Buifenftrage 43.

Unterprimaner gibt Bripgiftunden. Off. unter V. 226 an ben Tagbi. Berlag. Radbulfcelinterricht ertheitt ein

Braulein. Manergaffe 8, 1 r. bei Miss Carne, Mauergaffe 8, 1.

Englischer Abend-Kursus. 3 M. monati, 2 Std. wöchenti, Off. unter st. 286 an den Tarbi.-Verlag.

Guglanderin ertheitt Unterricht, Con-3g. Dame, im Must, frubirt, erth, grundt. frangoniden Conversationsunterricht.

Geprüfte Behrerin, 20 3, tat. im Ausl., unterr. Frang., Engl., Deutsch, Literat., Aunftgesch., Rtapter St. 75 Bf. Meinftrage 58, Stb. 1.

Franzöl. Ronv.=Birfel garlenof, Rheinstraße 60, I. Gt. Ronveri. Sib. Dienstag u. Freitag Abend 81/2 bie 10 1/2. Borgigl. Lehrtr. Maß. Bed. Gafte m. ent'pr. Bort, willfommen.

Pariferin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt Unterricht in Conversation und Gramm, Dohletmerstraße 86, B L, von 11—1.

Frang. Abendinrins wochtt 5 mt. p. m. giebt e. Frangofin. Wortigfir. 16.

Sing. geb. Frangöfin perfation ame Con-Angebote mit Somoraranfpruden unter O. 246 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Fran Sain (diplom.), Gründl, Unterr. u. Conv. Sprechat, 12-1, 5-7 Stiftstrasse 19, II. Institutrice Parisienne Röderaliee 32, 3.

Pari-ienre Institutrice donne leçons gram. et conversation Taunusstrasse 31. Leçons de franç par une institutrice varisienne. Prix modéré, Mile, Marmoud de Foliez, Karlstr. 5, II

Institutrice française Pariser Hot-Jung. Herr, tus and e. cherche échanger conversation Allemande contre Française on Italienne. Off. unt. 246 an d. Tagbi.-Verl.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet 6. \* iezzoli. Rheinstrasse 3%, 3

Deutsche, mehrere Jahre in Italien gewesen, winicht ihre ital. Sprachkenntniffe zu verwerthen. Gef. Offert, unter L. 246 an ben Tagbl.Berlag.



Buchführung, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschin-nschreiben, Schönschreiben u. s. w.

Broirette foftenirei.

Gine Blitfchrift bie Deutsche Aurzichrift

in 14 Tagen erlernbar. Preis Me. 1.—, mit Beilagen Mt. 1.60.



Can D Institut Meerganz EID. WIESBADEN Dets

Buchführung, Schönschreiben, Stenographie, Meschinenschreiben, sowie alle anderen Handelsfächer. Prospekte kostenios.

21. Pt., Dotzhelmerstr. 21. Pt.

Stenographisches Institut Unterricht in Stenographie Stolje-Schren (leichte Griernbarteit, höchfte

Mafdinenidreib., Budführ., Sprachen 2c. Abfdriften, Bervielialtigungen, lieberfehungen.

Mal-, Zeichnen- u. Modellir-Atelier,

Friedrichstrasse 30.

Zeichnen in Bleifeder, Kohle etc., Land-schaft, kopf, Figuren, Thiere, webei Rücksicht auf flottes Skiuziren genommen wird. Oct-Aquarelt-u. Fastellmalen. Kopf, Figur, Lasdschaft, Marine u. s. w. Rauchmalerei auf Porzellan. Modellire n. Portraits, Figuren, Kleinvlastik. Au-bildung von Zeichen-l-hrerinnen. Mittwoch- u. \*amstag-Nachmittag Zeichnen und Malen für die Jugend. An-fertigung von Malereien, Biglomen

feringung u. s. w, im Auftrage. H. Bouffler. Maler und akad. Zeichenlehrer.

Gründlichen Klavierunterricht ertheilt eine Dame, die an ersthiass. Lehranstalten unterrichtet. Forzilgt. Hefer. Schnellförbernbe Methobe, mößige Bebing., erfte Blanigen Monerar. Anmeldunge Referengen, Abr. Stirchgaffe 7, 3. Anmeldungen unter

Blavierunterricht erteit Louis Schart, Ronigl. Rammermufiter, Blumerplat 5.

Rlavierlehrerin erteilt grbl. Unterricht, für Unfanger 7 Dit. mtl. b. 2 Stb. Bertramftr. 10, 8 L Rlavierunterricht erteilt Marie Habid, Pianiftin, Raffer-Friedrich-Ring 43, 1 linte. Bither-, Mandolinen- 11. Otto Kilian, Steichftr. 25.

Mandolin-Unterright ertheilt gebilbeter 8 Mt. wonatlide. Gobenftraße 15, Mtb. 2.

Wiplin-Unterricht

erteilt gründlich 38. 88einemann. Müllerftrage 9, Bart. Dafelbft auch einige Biolinen bill. zu vert. Gesang-Unterricht

ertheilt ju mäßigen Sonorar Marg. Bischoff-If&bme. Serberfir. 31, 2, ausgebilbet von Großbergogl. Rammerjangerin

Borgugl, Gefangunterricht für junge Damen, Bodjeutf. 2 Leet., monatlich Mt. 12. Allererfte Empfehlungen, Beste Erfolge. Anfänger erb. Borgugspreife. Anfr. erb. u. 8°. 245 Tagbl. Berl.

Unterricht im Mufterzeichnen, Dagnehmen unb 3tt-fdneiden nach engl. Biener u. Reformidnitt Th. Schulte.

Gacbenfir. 12, 1 t. Academische Zuschneideschnle von Frl. Joh. Stein,

Luisenvlat in, 2. Etage.
Erste und ätteste Fachschule am Platze
für die sämmtl. Damen u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Bariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direct. Aufnahme tägl. Cofilime werden zugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Kocko von 75 Af. die 1 Mt. Buften in Stoff und Lad billigst.

Bei Frau Rhades, geb. Eibneh, Tlefenort, Thuringen, finden uoch 2 j. Mädchen Aufnahme gur Erlernung des Haushalts. Engl. im Sans. Nah. durch herrn Lehrer Breyling. Guffad-Abalfftrage 12. und Fraulein Elbneh. Landhaus, Dotheim.

Ohne Concurrent Schleif-Walzer in zwei Schritten,

genau 6 Schritt . Schleif . Balger, bas eingenau 6 Edritt. Schlett Balzer, das einstachfe, was jemals bei dem jo schwierigen Tanze geseigt wurde, durch langlährige Erfahrung beraussachunden, einsache Uedung, leicht und praftsch, schwell und elegant, nicht ermüdend und ist des sonders auch alteren Damen und Derren zu empsehlen. Alle anderen Tänze ebenfalls schnest und gut, ungentert und bequem zu jeder Tageszeit in meiner Wohnung zu erlernen.

G. Diehl n. Frau, Bleichftrafe 17, 1.

NB. Musikipelen werben nicht berechnet, ba wir felbft Rlavier ipielen. Beginn meines Ertra-Rurfus erft im Januar 1906 im gotel Friedrichenof.

10 junge anfländige Damen tonnen Dienftage und Freitage Abends 8% Uhr an meinen

Tanzflunden gratis theilnehmen. Interrichtelotal "Stadt Frantfurt", Bebergaffe 87,

Kommandobüchlein

mit Anleitung zu Française u. Lancier (französischen und deutschen Text) ist erhältlich im
Tanzunterrichts-Institut-Butlius Blern, France Michelsberg 4, Laden

Nerloven Gefanden

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derkehes bitten wir nufere geechten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Unzeigen bei Liufgabe gleich zu bezahlen. Der Perlag des Wiesbadener Cagblatts.

Gilbernes Schuppentafden, in bem fich eine Bortemonnate mit Inbalt befand, bergangenen Samftag Abend auf bem Wege bom Theater (Barmer Daum) nach ber Billelmftrage, berloren. Gegen obige Belohnung abzugeben bei herrn Immelier J. Mers. Webergaffe 8.

Bortemonnaie (Inbalt an 20 Mt.) in der Rähe des Kochbrunnens verloren. Abzugeden gegen gute Besodnung Dreiweidenstraße 10. 2, dei Sch.

Beeloren am letten Somntag auf dem Wege von Lehmanns Conditorei, Wilhelms ftraße, Langgasse nach dem Kathhaus eine graue Handiasche, entbaltend 3 Schliffel, 1 grünes Porte-monnaie, ein Ring und gelder Taschenkamm. Ab-zugeden geg. gute Belohn. Kheingauerstr. 9, B. L.

## Die Einsicht beginnt!

Sonntag, 5. November 1905

Das Urteil eines alten erfahrenen Fachmannes führt uns bie Gefährlichteit bes übermäßigen und regelmäßigen Raffeegenuffes beutlich por Augen. Sanitaterat Dr. A. Bute fchreibt: -

"Die vielen Magenframpfe ber Frauen und Unterleibsftodungen bei "beiben Gefchlechtern find meift nur Folgen bes Raffees, weil berfelbe Rrampfe "und Rahmung in feiner nachwirfung bervorbringt; besgleichen bie leber-"reigtheit ber Sinnesorgane und bes gangen Nerveninftems, woran Ungablige "leiben. Der an ben Schreibtifch gebannte Gelehrte ober Sfribent, ber "eine figende Bebensmeife führende Sanbmerfer und bie nur im Saufe "befchäftigte Frau werben bie nachteiligen Folgen bes Raffees burch Ber-"luft ihrer Gefundheit buffen. Rinbern und Jungfrauen Raffee gu reichen "ift bie größte Unvernunft und wird bon allen benfenben Mergten bagegen "getampft,"

Bie Canitaterat Lute, fo urteilt im wefentlichen bie gefamte moberne Biffenicaft über ben Raffee. Deshalb ift gegenwartig in affen Rreifen ber Bevolferung eine große Bewegung im Bange, bie fich gegen ben täglichen Raffeegenuß richtet. Man will ben fcablichen Raffee erfegen burch ein volltommen unschabliches und gugleich mohlfdmedenbes Getrant, bas fur jebe Familie mit ber Beit ein unentbehrlicher, gefundheitsbienlicher Beftand ber taglichen Roft wirb. Heber bie Bahl biefes Getrantes ift man fich fcon langft einig. Das Getrant, was hierfur allein ernftlich in Frage fommt, ift, nach ber Heberzeugung erfter Antoritaten und Mergte - Rathreiners Malg-Taffee. Rathreiners Malgfaffee ift unicablich, gehaltreich, rein und mohlichmedenb. Durch ein patentiertes Berfahren erhalt er ben charafteriftifden Gefchmad bes Bohnentaffees. Der "Rathreiner" - barauf gilt es befonbers gu achten - wirb nur in geschloffenen Baleten mit Bilb und Unterschrift bes Pfarrer Kneipp als Schubmarte verfauft. Ber beshalb auch im Dienfte feiner Gefunbheit bem großen Buge ber Beit folgen will, ber macht Rathreiners Malgtaffee gu feinem täglichen Betrant und beginnt bamit fogleich. F 134

Sanatorium Puppenheim, im November 1905. P. P.

Den Puppen-Mütterchen zur Nachricht, daß die kleinen Patienten von heute an Aufnahme finden. Wegen voraussichtlicher Ueberfüllung der sur Verfügung stehenden knapp bemessenen Räume im Monat Dezember, empfiehlt es sich, die Puppen-Kinder schon jetst zu bringen. Liebevolle Behandlung zugesichert. Zahlreiche Anerkennungen hoher Herrschaften über rationelle Heilerfolge liegen vor.

Hodiachtungsvoll

H. Schweitzer,

Dir. Leiter d. Chirurg. Abtheilung d. »Puppen-Klinik«, Ellenbogengasse 13.

Telephonamt I, 2009.

# Hotel-Restaurant "Friedrichshof".

Heute Sonntag, den 5. November 1905:

#### Grosses Militär-Concert.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Menu.

9iner 1.10, im Abonn, 0.90 Mk.

Königin-Suppe. Roastbeef mit Rosenkohl.

II. Zur Wahl: Rehkeule Compott und Kalbsteak Salat. Praliné-Eis oder Butter u. Käse. Souper à 1.00 Mk.

Gesalzene Rinderbrust mit Kartoffelsalat u. Meerrettich.

II. Junger Hahn. Compott und Salat. 3452 Praliné-Eis oder Butter u. Käse.

Morgen-Ausgabe, 4. Slatt.

Eingebent ber icon bor 4 Jahren aufgestellten Debife "Bolitif gehört nicht in's Rathhaus", bie auch gur Grundung bes Wiesbadener Burger-Bereins geführt hat, werben hiermit alle Bahler aufgeforbert, bei ber am Montag, ben 6., beginnenben BBahl für ben grünen Bettel bes Biesbabener Burger-Bereins gu ftimmen.

Der grune Bettel enthalt bie Namen ber nachfolgenben bewahrten Stabtverorbneten:

Schreinermeister Low. Fink. Schlossermeister Gath, Tabezirermeister Maltwasser

und an Stelle bes von ber politischen Partei nominirten Kaufmanns Emil Dörner ben

#### Saujuani Emmerich Kleemann,

vereibigter Bücher-Revifor,

in welch letterem herrn viele Bahler eine geeignete Rraft bei ber fünftigen Berathung ber Biesbabener Steuer-Berhaltniffe erbliden. Dem Beamten - Berein ift fur bie nadifte Campagne Berudfichtigung feiner Bunfche burch ben Burger-Berein gugefichert.

Diele Wähler der 3. Klasse.

bes Raturarates herrn Dr. med. Heinr. Schmidt bon bier

den Ban und die Functionen des menschlichen Körpers am Mittwoch, ben 8. November 1905, abende 81/4 Uhr im großen Gaale ber Loge Plato, Friedrichftrage 27.

Gintrittepreis 50 Big. Mitglieder frei.

Bleichzeitig geben wir befannt, bag biefe Boche ber Chfins bes Bortragenben über bie Unwendungeformen ber Naturheilmethode beginnt, an bem eine befdrantte Bahl Nichtmitglieber gegen eine Gebuhr von Mt. 3 .- für famtliche 8 Abende teilnehmer tann. - Mitglieber haben freien Butritt.

Der Borftand bes Bereine für volfeverftandliche Gefundheiteuflege (Naturheilverein).

Die Anmelbung neuer Mitglieber und Teilnehmer am Cuflus wird im Bortrags-F 475 lofale entgegengenommen.

Margarine Spezial-Marke

nach D. R.-Patent Nr. 100,922 mit susser

hergestellt, anerkannt bester Ersatz für feinste

Bunter.

Vorzüge: Sana zeichnet sich besonders aus durch reinen der Süssrahmbutter eigenen Nussgeschmack und besitzt, durch die Mandelmilch bedingt,

hochste Backfahiekeit.

Sana ist daher zu allen Zwecken anstelle von Naturbutter zu verwenden und bildet die grösste Ueberraschung für sparsame Hausfrauen.

Alleinige Fabrikanten: Sana-Gesellschaft m. b. II. Cleve. Vertretung und Lager: Max Schüler, Goebenstrasse 2. Tel. No. 2702.

Zu haben bei den Herren: Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

P. Enders, Michelsberg 32. A. Klapper, Emserstrasse 54.

J. Schaab, Grabenstrasse 3. l ritz Schmidt, Wörthstrasse 16. Franz Weber, Hermannstrasse 3. A. H. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15. | Carl Ziss, Altstadt-Cons., Metzgerg. 31.

Neu eroffnet. Rheinstrasse 18, Ecke Nicolasstrasse.

Elegante Fremdenzimmer. Passanten-Aufnahme. Gesellschaftsräume. – Bäder. – Garten.

Nächster Nähe der Hauptpost und Bahnhöfe.

## Betten in Holz und Eisen, Kinder-Bettstellen, Matraken

tauft man am besten und billigften in der Bettenfabrit Manergaffe 8. Ginziges Special= geschäft am Plate. Billiger, beffer als jede Concurrenz. Betten eigener Fabritation.

9

#### Sdjadj

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden. (Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 5. November 1905.

#### Schachverein Wiesbaden

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse, Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmi Siger Spielabend: Dienstag von 8 /a Uhr abends ab. Gäste wil

#### Schach - Aufgabe.

Von Ladislaus Vetesnik in Osyky, (IV. Preis.)



Matt in 3 Zügen,

#### Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 507.

Im Skat lagen der Alfe und car A.

A hatte car B, tr 10, tr D, tr S, p A, p K, p 7, c 10, c D, c 8;
C hatte: tr A, tr K, tr 7, p 10, p D, p 8, c A, c K, c 7, car K.

1. Stich: car B, c B, car K.

Nun kommt B vom Spiel nicht mehr los, weil A und C jedem Stiche ausweichen können.

#### Damenspiel-Anfgabe.

Stellung: Weiß: Dame auf d2 und h8; Steine auf aö, bö, d4, e3, eö,
Schwarz: Dame auf a', c1, d8;
Steine auf b8, g5, f8, h4.
Weiß zieht und gewinnt.

#### Rathfel-Ocke

(Der Nachdruck der Rates) ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



#### Trennungs-Rätsel.

Woran hast du es denn erkannt, Woran hast du es denn creann.

Daß — das Vereinte — du gemacht?

Mein lieber Freund, nimm dieh in acht

Und werde mir kein eitler Fant." —

"Was zu dem Glauben mich gebracht? —

Nun: das Getreante — ibrer Hand."

#### Ratsel.

Kommt eine Frau damit vereint, so ist das recht erfreulich, Kommt sie dem Mann damit getrennt, so ist das ganz abscheulich. Rätselhafte Inschrift.

D	E	A	S	S	8	I		D.	E	S
R	T	M	N	E	-	-	-	N	-	1
S	C	C	H	H	-	1	=	A		T
L	-	L	G	E	-00	-	I	N	-	U
	-							-	_	-

Liest man die Buchstaben der 2., 4., 7. und 11. senkrechten Reihe in warerechter Reihenfolge und dann ebenso die rest-liehen Buchstaben, so ergibt sich ein bekannter Spruch.

#### Streichholz-Aufgabe.

Wie kann man aus 11 Streichhölzern zugleich drei Vierecke und zwei Dreiccke, deren Seiten jo eine Streichholzlänge aus-machen und vier halb so große Dreiecke bilden?

Kamm-Rätsel.

a	a	a	а	n	b	d
0	1	f		1	1	n
0		f		m	X	r
0		g		n		r

Obige Buchstaben sind so zu ordnen, daß die einzelnest Zinken nennen: J. eine Stadt, 2. eine bibl. Persönlichkeit, 3. ein Kaiserreich in Asien, 4. ein Säugetier. Die wagerechte Reihe bezeichnet eine Provinz und Stadt in Spanien.

#### Vexierbild.



Wo ist der zweite Jäger?

Auflösungen der Rätsel in No. 507.

Auflösungen der Rätsel in No. 507.

Rätselhafte Inschrift: Gabel, Rad, Anker, Besen, Mädeben, Anker, Leiter, Zeit, Uhr, Anker, Nagel, Tasse, i, Palme, Hammer, Leiter, Leiter, Ohr, Storn. Grabmal zu Antiphellos.

Rätsel: Jungfrau. — Metamorphosen-Aufgabe: Korn, Kern, Kerl, Kehl, Kehle, Kohle, Kern, Born, Bern, Berne, Birne, Biene, Korn, Dorn, Dor, Dog, Doge, Dogge. Korn, Horn, Holm, Lohn, Lahn, Bahn. — Liederaufangs-Ergänzungsrätsel: Mit dem Pieil dem Bogen. Es braust ein Ruf wie Donnerhall. Nachtigall, wie sangst du so schön. Der Mai ist gekommen. Es kann ja nicht immer so bleiben. Leise zieht durch mein Gemüt. Stille Nacht, heilige Nacht, Sah ein Knab' ein Röslein stehn. O', du fröhliche, o du selige. Hinaus in die Ferne. Nun ade, du mein lieb Heimatland. (Mendelssohn.) — Quadrnt-Rätsel: Treu, Rast, Esra Utab. — Visitenkarten-Rätsel: Buchhalterin. — Buchstaben-flätsel: Vorgetan und nachbedacht, hat manchen in gepß' Leid gebracht.

# Derdeckte Verluge

Jeder Menich ift, mehr oder weniger, ju beeinfluffen. Handelt es fich nun fur ihn darum, ein unabhängiges Urteil über irgend einen Gegenstand zu fällen, so find alle die Momente auszuschalten, welche eine folche Beeinfluffung hervorrufen konnen. Weinkenner verfahren bei folden Gelegenheiten in der Weise, daß fie alle die in Erage kommenden Flaschen mit einer völlig gleichmäßigen Umhüllung versehen und dann probieren. Eine Causchung ift auf diefe Weise unmöglich und das abzugebende Urteil völlig unbeeinflußt. In Ihrem eignen Interesse raten wir Ihnen, es beim Ausprobieren von Sect in der gleichen Weise gu handhaben. Daf derartige Derfuche zugunften unferer Marke "Aupferberg Gold" ausschlagen werden, unterliegt für uns keinem Zweifel. Das ift fur uns eine tagtagliche Erfcheinung.

Sertkellerei Aupferberg, Maing.

(F. 2a260/10g) F 186

# 

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass, landw. Genossenschaften. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank- Moritzstr. 29. Telephon Giro-Konto. Moritzstr. 29. No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 ange-schlossenen Genossenschaften mit Conossener Conossener and Conossener Conossener Conossener Conossener and Conossener Conossener Market Conossener Conosse

Annahme von Spareinlagen zu 31/10 %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. Kassenstunden von 9 bis 121/s Uhr.

#### Kunpil. Jahne a Jahn 5 Wark,

mit und ohne Gaumenblatte.

Blombieren fchabhafter Bahne. Zahnziehen schmerzlos

mit Lachgas. Jos. Piel, Mheinitrafie 97, Part.,

wiffenichaftlich und technisch ausgebildet an amerifan. Sochicule. Sprechftunden: 10-6, Conntags 10-12 Uhr. irflich

Gelegenheitetauf. -Gin Boften Joppen, Uebergieber, Anguge, Sofen fur herren, Junglinge u. Rnaben in faub. Berarbeitung und guten Qualitäten. Um febuell bamit gu raumen, berfaufe ich biefelben gu jebem

annehmbaren Breis. Befannt für reell. Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Bartoffeln, befte Qual., empfiehlt billigft



Sehr ansgiebig, beshalb fparfam bermenben.



Rrengftern.

gerüstet in den Winter eintreten Riquets Lecithin-Eiweis-Kakao nachhaltig zu versuchen. Das Resultat muss sein: Geschmack, Bekömmlichkeit, Nährwert und Ausgiebigkeit (also Billigkeit) drängen dazu, R. L.-E.-K. im Haushalt täglich zu verwenden. 1/2-Ko.-Paket Mk. 2.80, 1/4 Ko. Mk. 1.40, 1/8 Ko. Mk. 0.70,

Ein Nahrungsmittel und zugleich ein Labsat ohne Gleichen. allezeit und überall leicht zu geniessen, ist Riquets Lecithin-Eiweiss-Schokolade: sie ist laut Erztlichen Gutachtens ein unerreichtes Hilfsmittel für Stärkungsbedürftige; ein Tiffelchen von 5 Gramm (für 21/2 Piennig) enthält soviet Eiweiss wie das zu einer grossen Tasse notwendige Quantum Biakaopulver. Kartons mit 2) Täfelchen 50 Pf., mit 10 Täfelchen 30 Pf., Tafeln zu 50 und 25 Pf. zu haben in den bekannten Niederlagen.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feder- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr). Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

#### 🖚 Soeben erschien Modell 1906 🕿 mit bedeutenden Verbesserungen!

Mein Blaken!

Mein Russen mehr

"A.-B.-C."-Brenner

Mk. 5.50

kpl. m. Dauerstrampf, Cylinder und Bocht.

Brennt heller wie Gasglühlicht und verbraucht dabei nur für ca. 1 Pfennig Petroleum pro Stunde.

Kein Verschneiden, kein Putzen des Dochtes; es gelangen auswechselbare Brennringe von grosser Haltbarkeit zur Verwendung. Der Brenner ist so einfach, dass er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name "A.B.C." Passt für jede vorhandene 10" und 14" Lampe und mittelst

Zwischenring auch auf jedes andere Bassin.

Mustergiltig in Handhabung und Brennweise! Das rationellste Licht der Jetztzeit!

Niederlagen in Wiesbaden: Carl Kreidel, Fahrräder, Erich Stephan, Haus- u. Küchengeräte. (Bs. 22785) F180

#### 

ameritanifche und irifche Snfteme.

Mieberlage von Riefiner = Wefen.

Meufang-Oefen,
beste Dauerbrenner für jede Kohle.

Regulier : Fill : Oesen.

Kochherde —

in schwarz u. emaillirt 2826
Große Auswahl zu billigsten Preisen.

Rirchgasse 10. — Teleson 241.

Zur Stärkung und lieliftigung blutarmer schwächlicher Personen, besonders Minder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

#### musen's Lebertran.

als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Mein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode herges ellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochten und milde und von Gross und Mein ohner Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikaufen Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden. Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Tannus-Apotheke von Dr. Jo. Mayer. Tannus tr., Löwen-Apotheke. Langgasso 37, Theresien-Apotheke. Emserstr., Victoria-Apotheke, Rhein tr. 41, Oranien-Apotheke, Tannustr. 57, Mor-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26.

## Bedeutendste Möbelfabrik

liefert complette Ginrichtungen in allen Breislagen an

Sotels, Benfionen und Brivate.

Streng fefte Breife. Langiabrige Garantie. Günstige Ratenzahlung ohne Preisaufschlag.

Franto Lieferung. Man berlange Beichnungen und Breislifte. - Offerten unter E. 228 an ben

Versteigerung.

Villa Herrned in Riedernhaufen, herrschaftlicher Landfit, auch gu Benfions= oder Unftaltszweden

geeignet, wird am 20. November D. 3. auf bem Burger= meisteramt zu Niedernhausen Rachmittags 1 Uhr öffentlich meiftbietend verfteigert.

Unter Ausschluß jeden Nachgebots und der Wiederholung der Berfteigerung wird dem Sochftgebot fofort der Buichlag erteilt.

Die Gigentumer.

Billig, absolut sauber u. bequem. Für alle Oefen u. Herde.

Keine Schlacken. Kein Grus.

Gleichmässige Hitze. — Stundenlang anhaltende Glut. (2 Brikets halten im Herd vom Abend bis zum Morgen Glut.)

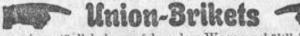
Schonung der Oefen und Kochgeschirre. Alle diese Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das



Man verlange nur diese Marke. =

## Ludw. Jung.

Lager und Komptoir am Westbahnhof.



sind von meinen täglich herumfahrenden Wagen erhältlich pro Zentner 95 Pf. frei in die Etage und 90 Pf. pro Zentner in loser Fuhre vors Haus geliefert.



Complete

Kiiden-Einrichtungen

in jeber Preislage empfiehlt

Franz Flössner. Wellritiftrafe 6.

#### Billigster Möbel-Berkauf!

Durch meinen Umgug von Schillerplay 1 nach Oranienftrage 22 und ber bamit verbundenen Ueberfüllung meines Mobellagers, verfaufe ich noch fernerbin zu ben befannt billigen Anovertaufspreifen. Ginftigfte Gelegenheit für Brautleute und Benfionen.

With. Egenolf.

Telefon 2525.

Dranienftrage 22.

Magdeburger Gegründet

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Alte Magdeburger.)

Lebens- und Unfall-Versicherung.

Niedrige Prämien.

Günstige Bedingungen.

Vorteilhafte Gewinnbeteiligung. Versicherungsbestand ca. 237 Millionen Mark. Gesamtvermügen ca. 74 Millionen Mark. Bisher an Versicherte bezahlt ca. 69 Millionen Mark.

Sub-Direktion für Nassau: Wiesbaden, Moritzstrasse 4.

Billigste Bezugsquelle Möbel, Betten u. Ausstattungen!

Rugb Spiegelichränfe	pon	Mf.	75	an	Berticows m. hoh. Auffaten von Dif. 32 an
Rugb. Bücherichrante	**	"	48	,,	Schreibtifc
Mleiderichrante, 1-thur	"	"	15	"	Andgiehtische , , , 24 ,,
besgl. 2-thur Rüchenschränke	"				Baichconfolen u Rommoden ,, ,, 17 ,,
Eleg. reich gefchu. Buffets	"	"	140	"	Cttomaten
Birg. tem gefun. Suffets	"	"	CEU	11	Cttomanen , , 28 ,,

Alle übrigen Möbel, Betten eigener Anfertigung, sowie compl. Bimmer- u. Kücheneinrichtungen bis gur eleganteften Ausführung in unerreichter Andwahl.

Eigene Bolfterwerfftatten. Große Ansftellungeraume in 3 Gtagen. Telephon 3670. Ferd. Marx Nachf.,

Rur 8 Rirdgaffe 8, nahe ber Luifenftrage. Gegründet 1872. 2793

Gegen

Grammophone | Musik-Werke Phonographen 20 Mk aufwärts



Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak otc. sowie alle Utensilien zu mässigsten

Zithern Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc.

Goers Trieder Binocles, Operngläser, Peldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Merfel! Mebrel! Rode und Tafel-Mepfel 10 Bid. 1.60 Dit. Ameritanifche Mepfel, Ronigsapfel Balduin Grüning u. f. w. billigft. Müller, Reroftr. 23.

Dagn. bon., Brandenburger Daber, Thur. Gierfartoffeln, Pa. badifche La Dausfartoffeln, gelbe engl. Rartoffeln zc.

Liefere jebes Quantum in befannt tabellofen Qualitaten, Mit Proben und Preistifte gern gu Dieuften.

Michelsberg 9. MCPCI. ALCXI. Telephon 652.



Herren-Paletots -Pelerinen

15 - 60

3.50\_19 Jünglingsgrössen entsprechend billiger.

Knaben-Anzüge, Paletots und Pelerinen. Sämtliche Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Elegante Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn). 2886

53. 5 Kronenburg, 53.

Sonnenbergerftrafte

Concert des Beliebten Militärquartetts nerfaunt vorzügliche Leiftung ber Soliften (fleis reger Applaus).

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherfir.

Wilhelm Baer, 48 griedrichstraße 48

F71

**Leistungsfähigstes** 

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension=, Hotel= und Braut : Ausstattungen in allen Preislagen. Eigene Wertstätten. 50 Mufterzimmer. Solide Fabrifate.



Sonntag, 5. Yovember 1905.

Königlicher Hoflieferant,

Weingrosshandlung,

empfiehlt:

Rheinweine

von 55 Pfg. an per Flasche, Moselweine

von 65 Pfg. an per Flasche,

Bordeauxweine

Haut Sauterne, Chateau Yquem, Burgunder-Weine, Chablis, Ungar-Weine, Kap-Weine, Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Malvasier,

Champagner, Schaumweine, Cognac, Arac, Rum, Whisky, Gin, Liköre, Schnäpse, Coktails, Punsche, Porter, Pale Ale,

Muscatwein,

Stout

empfiehlt

Königlicher Hoflieferant,

Weingrosshandlung,

12 Taunusstr. 12

3012

und

2 Wilhelnfstr. 2,

Ecke Rheinstrasse.



Billigste Bezugsquelle für

MUSTERGÜLTIGER-WOHNRAUME

· BESICHTIGUNG · ERBETEN ·

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Wiesbaden, Neugasse 24.

Telephon 148.

E. Grether Söhne,

Koch- und Delicatessen - Geschäft,

Weinhandlung,

gegr. 1878.

Frankfurt a/M., Goethestr. 35.

Telephon 686.

Lieferung v. Dejeuners, Diners, Soupers, Büffets etc.

mit und ohne Tafelservice,

sowie einzelner kalter und warmer Platten.

Gänseleberfabrikate.

Gebratenes Geflügel.

Feinster Aufschnitt.

Wilhelmstrasse 14.

Telephon 2135.

tumbler,

Atelier für vornehme moderne Photographien, Portraits in Sepia, Pigment und Schwarz, sowie Aquarell-, Pastell- und Oel-Malerei. Jelephon 2135. Nur Wilhelmstrasse 14.

Sonntags geöffnet.

Um frühseitige Weihnachts-Aufträge wird schon jetst gebeten.

Gelegenheitskauf. Herren-Paletots für Herbst u. Winter, teilweise

auf Seide gearbeitet, in mod. Farben werden zu fabelhaft billigen Preisen verk. Nur Markitstrasse 22, I. Kein Laden. Telephon 894.

auf Jackel's Patent-Bett-Sopha. Vorräthig bei 1599 Friedr. Locw, delenenstr. 19. 1



Morgen-Ausgabe, 8. Slatt.

wegen Geschäfts-Aufgabe Januar 1906 billigen Preisen.

/B

Küte, Bänder, Spitzen, Modewaren.

3 Webergasse.

Die Vortrags-Abende werden noch bekannt

Webergasse 3

#### Kgl. Preuß. Klaffenlotterie.

Bu ber am 7. Rovember bieses Jahres beginnenden u. dis 1. Dezember dauernden dauptZiedung der 213. Lotterie habe ich noch einige

1/1, 1/2, 1/4 11. 1/8 2001e
abzugeben. Königlicher Lotterie-Einnehmer
von Branconi.

Biesbaben, Bebergaffe 3, Sof linfe.

#### Ronigl. Preng. Mlassen = Lotterie.

Ju ber vom 7. November bis 1. Dezember cr. bauernben Saupt Jiehung ber 5. Maffe 218. Lotterie find noch einige Loje abzugeben.
Weiesbaden, Abelheibstraße 7.
Rönigl. Botterie Einnahme.
v. Tschudt.







#### esbadener belheim



#### Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfelsystem, Sicherheitskammern, von Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankflielsern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether. Prospects. Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvor-



## Saarlemer Blumenzwiebeln,

noch in reicher Auswahl preiswerth bei

## Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Cyklus volkstümlicher Vorträge.

Programm.

I. Vorträge im Abonnement.

Samstag, den II. November I. J., abends 8½ Uhr, in der Aula der Oberrealschule, Oranienstrasse 7:

"Heine als Lyriker".

Vortragsaberd von Alma Henter-Naumann, Febauspielerin am Königl. Hoftheater (deklamstorischer Teil), und Dr. Naumann (Einführung in die Lyrik Heine's).

Samstag, den 25. November I. J., abends 6 h Thr, in der Aula der Oberrealselule, Oranienstrasse 7:

Dr. Spraul. Höchst: Die Cellulose und ihre Verwendung als Papier, Schlessbaumwolle, Celluloid, Mollodium, Munstseide etc. Mit Demonstrationen.

Dr. Grünhut: Aus der Entwickelungsgeschichte der Erde.

1. Vortrag: Die Steinkohlenzeit. Die Diluviatzeit, insbesondere die Eiszelt in Deutschland u. die ersten Spuren der Menschen.

Schulinspektor Müller: Mörike als Mensch und Dichter.

Kunsthisteriker Dr. Wolfram Waldschmidt: Liehtbildervortrag: Venedig und seine Kunst zur Zeit der Hoch ennissance.

Schlosser: L'chtbildervortrag: Die rheinischen Dome des

Die Vorträge finden in der Aula der Oberrealschule, Oranienstrasse 7, oder in der Aula der Höheren Midchenschule, Schlossplatz, statt. Die Vortragsabende werden durch Annoncen im "Wiesbadener Tagblatt", "General-tazeiger" und "Volksblatt" bekannt gegeben.

Abonnement: I Mk. — Für Angehörige des Arbeiterstandes, für Diensthoten,

Lehrlinge u. s. w. 40 Pfennige. Einzelkarte: 20 Pfennige.

Kartenverkaufsstell n: Buchhandlung 25. Standt. Bahnhofstrasse 6. Buchhandlung Arthur Senn. Kranzplatz 2. Buchhandlung Moritz und Wiinzel. Wilhelmstrasse 52. Zigarrenhandlung Fh. Faust. Schulgasse 3/5. Zigarrenhandlung Karl Maurer. Wellritzstrasse 49. Volksteschafte. Friedrichstrasse 47. I. Ausserdem sind Harten an der Tageskasse erhältlich.

#### II. Vorträge ausser Abonnement.

Konservatoriumsdirektor Mans Georg Gerhard: Beethoven. Sein Leben und seine Werke. 3 Vorträge mit Erläuterungen am Klavier.

Einzelkarte 20 Pfennige. - Verkaufsstellen wie oben.

#### Die Vortrags-Kommission:

Dr. Milinkter. Lenz. Landesbank-Oberbuchbalter. Prof. Dr. Liesegang, Bibliotheksdirektor. Dr. Mahtinger. Oberlehrer, Aloy- Mayer. Dr. Möhle. Militer, Schulinspektor. Gerichtenssessor a. D. Reusch, Mitglied der Direktion der Nassaulschen Landest ank. Dr. med. Schoeneseiffen.



Die praftifchfte und leiftungfabigfte

### Schnell=Schreibmaschine

ber Wegenwart mit allen Borgugen ber erftllaffigen Oufteme. Rann von Jedermann sosort bedient werben und ist unverwuft-lich. Bei höchster Bolltommenbeit billigster Preis von nur M. SOO. Kein ernstlicher Interessent sollte versaumen, sich das Wert vorführen, oder 8 Tage zur Brobe geben zu lassen.

Der General-Vertreter:

hermann Bein, Mheinftrage 103, 1. Etod.

Ziehung 15., 16., 17. s. 18. November 6te Grosse Freiburger

zur Wiederherstellung des Münsters Lose à . 16. 3.30 Porto u. Liste 12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

1000- 5000

20 · 500 · 1 0 0 0 0 200 · 100 · **20000** 

200 - 50 - 10000 1000-20-20000 2000 10 20000

8750 6 52500 200000 Lose. — Lose zu haben bei den Kgl. Lotterie - Einnehmern und bekannten Verkaufsstellen.

F77

2

644)

#### Freiburger Lofe à MH. 3.30

Carl Cassel. Rirchgaffe 40 u. Martiftraße 10.

Gerippie, gestrelite, glatie u. gemusterte Moderne haltbare, hochelegante

Sammete für Kleider Blusen, Jacketts, un-Auf Wensch Muster. - Sammethaus Louis Schmidt, Hannover L.5 Refl. St. Maj. C. K. u. X.

#### Roloffal billige Welegenheitsfäufe!

feine Serren-Anguige, theilweife auf Rochaar gearbeitet, Erfat für Mag, in fehr modernen Farben, fowie ein Boften Lodenjoppen, einzelne Sofen werden enorm billig verlauft

Rur Marttfir. 22, 1. Rein Laben. Grobeerpffangen, Lorbon Noveles St. Jojei, tragend, u. Unanas, frarte Bflangen, 100 St.



# Elektrische Beleuchtungskörper

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

# Gebrüder Wollweber.

Hoflieferanten,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 MIK. verkauft.

Webergasse 3. Webergasse 3.

Gesangverein

Sonntag, 5. November 1905.

Abends 8 Uhr, zur Feier unseres

17. Stiftungsfestes

im Maiser-Saale (früher Römersaal), Dotzheimerstrasse 15,

#### CONCERT

unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Fräul. Else Müller vom Neuen Wiesbadener Conservatorium, des Herrn A. Eträmer (Rass) und der Eapelle des Flisilier-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80.

Leitung: Herr Lehrer Merm. Grimm. Nach dem Concert:

≡ Ball. ≡ Ballleitung: Herr Bier. Die verehrlichen Mitglieder und Inhaber von Eintritts-Legitimationen ladet höff, ein Der Verstand.

Sonntag, den 12. Nov., Nachmittags: Ausflug nach Schierstein. Mitglied Haubitzer, "Zum Deutschen Hof".

Caal - Menban, 25 Belenenfir. 25, Jeben Conntag ab 4 Uhr:

ff. Germania-Bier, hell u. bunfel. Bringe gleichzeitig meine reine Beine, brima Speierling-Apfelwein, fowie eine vorzägliche Rüche in geft. Erinnerung. — Es labet freundlichft ein in geft. Erinnerung.

Ph. Wender Iswe.



Po mit Flitter, Malerei 50 Pf., 65 Pf., 1-15 Mk.

Cher mit echten Straussfedern 1.-, 1.65, 2.-, 3.-, 4.-6.- Mk. und teurer.

Cher mit echt Perlmutt u. Schildpattgestell 10, 12, 15 bis 30 Mk.

Fächerketten, Colliers, Armbänder

in hervorragender Auswahl. 2841

## Kaufhaus Tührer.

Reelles Möbelgeschäft.

Ber wirklich gute Möbel kaufen will, wende sich Sedanplat 7. Großes Lager in sämmtlichen Kastens und Bolstermöbeln vom einsachten bis zum modernten Styl. Englische Schlafzimmer, polirt, von 300 Mt. an. Eigene Schreinerei, Lapezirers und Lackterwerkstatt. Einzelne Möbel werden nach Wunsch in jedem Styl angeserigt, sowie Reparaturarbeiten prompt und billig besorgt. Rahlungsföhigen Könlern w. Theiladblumg gemöhre. Bahlungsfähigen Raufern w. Theilzahlung gewährt.
Anton Maurer. Möbelichreinerei,

Cebanplat 7, Salteftelle ber Gleftrifden.

Serren = Anginge nach Maß, prima Qualität, 45, 50 u. 55 Mf feinfte engl. Mufter 60, 65, 70 DRt. Barantie für eleganten Sig, feinfte Musfiihrung, fowie für Qualität ber Stoffe.

Chr. Fledfel.

-Schneibermeifter, 12 Dabnitraße 12. teine Laben-noch Berfonalipefen, Weinfte Referengen.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Saftpflicht.

Nachbem bas Borftandsmitglieb bes Bereins, herr Ernst Gasteyer, am 8. Oftober b. 3. verftorben ift, laben wir hiermit bie Mitglieber gemaß § 18 unferes Statuts gu einer

auf Montag, den 6. November, Abende 81/2 Uhr, in den Caal der Loge Plato, Friedrichftraße 27, ein.

Tagesorbunng:

Borschlag bes Aufsichtsraths nach § 4 bes Statuts, Wahl bes herrn Max Frey, feitherigen Buchhalters, gum Borftanbsmitglieb.

Wir bitten um recht gablreiche Betheiligung. Wiesbaben, ben 26. Oftober 1905.

Der Anflichtsrath des Borichuk-Berein zu Wiesbaden. Gingetragene Genoffenschaft mit beschräntter Baftpflicht.

Dr. Alberti, Bornbender.



# Rentralheizungs= n. Lüftungsanlagen.

Miebers, Sochbruds und Abbampf Seigungen, Baffers und Luft Deigungen, Trodenaulagen, Babe-Anftalten, Dampflochs und Bafch-Ginrichtungen 2c.

Gußeiserne Glieder-Keffel.

Eiserne Defen für lotale Beizung, Gifen-Konftruktionen. Eiserne Brücken, Sallen, Dächer etc.

Eisengießerei und Emaillier-Werk.

Baus und Dafdinengug, Apparate fur demifde Fabrifen, rob und emgilliert. Bertreter:

Mar Grellert. Zugenieur, in Wiesbaden. Clarenthalerftrage 4. 

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 5.

Prima Traubenmost

von Rheingauer Winzervereinen.

Gleichzeitig empfehle ich meine garantirt naturreinen Originalweine von Winzervereinen, speciell einen vorzüglichen

1904er Oestricher Riesling im Glas.

NOTES DE SESENTES Damen=Schneiderin

Eleon. Kratzenberger, 32 Midelsberg 32.

Anfertigung eleganter, fowie einfacher Coftume. Jadet-Aleider nach den neneften Façons. Dillige Breife.

Die befannten Godpear - Beltftiefel in Bogfalf und Rahmenarbeit-Stiefel für herren u. Damen in verfch, Facons u. diveri, Sorten, Bogfalfs, Chevreaus- und Bichsleder-Stiefel für herren, Damen und Rinder fauft man am bifligsten Warftiftraße 22, 1. Rein Laden. Welefon 894.

Um noch möglichft bie vorfahrigen alteren Mobelle Bolfter-Garnituren und Raftenmöbel vor Gintressen und Sententuren und Raptenmodel dor Eintressen der Gerbst Reubeiten zu räumen, kommen nachsolgende Möbel zu jedem annehmsdaren Preis zum Berkans: Eine Salon-Garnitur, 1 completes Speisezimmer, 1 completes Harnitur und Wohnzimmer, 1 completes Schlafzimmer mit dreitheiligem Schrant, einige Büssets, Fantasseschränke, Tische, Trümeaug n., sowie eine Partdie applicirter lieberdecorationen.

B. Schmitt,

Mößel u. Innendecoration, Briedrichstraße 34.



S

0 5

8

0

ize

hre

2951

konstruktio-neues System, die Dorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich oereinigend in modernen, künst-lerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstaftungen.

Ausführliche Kataloge durch: Sarl Waldschmidt. Dotheimerfir. 39. Zel. 2975.

Compl. Braut-Ausstattungen.

Einzelne Stude in pol. und ladiet in jedem Styl in größter Auswahl.

Bollit. Betten. Gingelne Matratien. Federbetten. Brompte reelle Bedienung.

A. Leicher Wwe., Aldelheidfir.



Nähmaschinen aller Sniteme, aus ben renommirteffen Pabriten Dentichlands, mit ben neueften, übers aupt egiftirenben befferungen empf. beftens Ratenzahlung.

Langjährige Garantie. E. du Pais, Mechanifer, Rirdgaffe 24.

ein ibeal erprobtes Mittel, welches bie Sanbe und Saut weiß, gart und weich macht und jofort alle Spuren gröberer Arbeiten berweicht. Bon erften Autoritäten anerfannt.

Bu haben in ben Drogens unb Barfümeriegeschäften in Blechbosen à Mt. 1,— und Mt. 2.50. (Fa 8593/10) F135

Wenn nicht erhältlich bireft bei

M. E. Bauer, Frankfurt a. M., Gidereheimerlandftrage 43.

Salpeterfreier Schinken u. Rauchil offerirt in borgigt. Qualitat, Berfand p. Rachn, Offerten unter A. SEI an ben Tagbi. Berlag.

Große Diels Butterbirnen (Reifezeit Oftober-Dezember), Winter-Dechanisbirnen (Dezember-Januar) per Bfund 30 Bf. Bon 20 Bfund an Lieferung in's Saus. Proben in ber Garinerwohnung.

Obfigut Pomona b. Gigenheim.

in u. alfs,

ren,

en. 94.

eren por

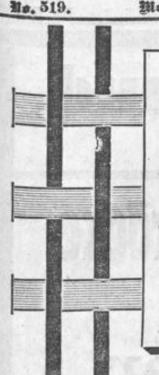
mit ffes

thie 883

thI

er,

hn.



# Aussergewöhnliches Angebot!

Eine grosse Partie

ufsehen erregend billigen Preisen.

Total-Ausverkauf Bock & Cie., Wilhelmstr. 6.



Der Betrieb ber Nerobergbahn wirb am Montag, ben 6. Robember a. c., Abende, eingeftellt; bis gum Abend verlehren bie Bagen an biefem Tag noch

Die Betriebsverwaltung.

Im Auftrage bes gerichtlich bestellten Concursverwalters verfteigere ich am

Dienstag, den 7. November er., Bormittage 10 Uhr beginnend, im Sanfe

## Wilhelmstr. 16, 1, dahier,

bie gur Concuremaffe ber Raffauifden Baut 21.- G. gehörige Befchafts-Ginrichtung, als:

> 1 grune Garnitur, beft. and: Tifch, Bant and 2 Stuble, I großer Bureau. Abichluft mit Drahtichiebethuren, innen mit Coubladen und Coranten, 2 Drehftühle, 2 einfinige und I vierfiniges Doppelpult, 1 Giden-Edreibtifch mit Etubl, 4 Tifche, 1 Copha, 12 Lederstühle, 2 Lederseffel, 1 großer Bahltifd, I zweithur. und 2 einthur. Aftenichrante, 1 Aftenfcrant mit Zugjaloufie, I Bucherichrant in Gichen mit Bugenicheiben, I Copirpreffe mit Tifch, I Teppich, 3 eiferne Firmenfchilder, eleftrifche und Gasbeleuchtungs Ginrichtung, Bureau-Utenfilien, Papier, Formulare 2c.

offentlich gegen Baargahlung.

Befichtigung mahrenb ber Auction.

Der Beeid. Auctionator:

Aug. Kuhn.

F5



## Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer

## Brillant - Glanzstärke

Höchste Auszeichnung: Grand Prix' Weltauset. St. Louis 1904

von Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke .. Globus" in Paketen à 20 Pfg.

#### Ecke Moritzst r.

## Adeiheidstr. 30.

Vorzügliche Biere der Germania-Brauerei und Kulmbacher Petzbräu, Berliner Weissbier, Apfelwein und ausgezeichnete Weine.

Gut bürgerl. Mittagstisch und Restauration zu jeder Tageszeit. Propre Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.

Brs. V. A. Besselring.



Beste Marke.

Beute Conntag, ben 5. Robember, von Abende 8 Uhr ab, im Caale ber Zurn-Befellichaft, Wellritftrage 41, gur Feier unferes 13-jahrigen Beftehens:

Abend - Unterhaltung

mit darauffolgendem Saus.

Bir laben hierzu unfere Mitglieber, beren Angehörige, fowie Freunde und Bonner bes Bereins höflichft ein. NB. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt. Der Borftand.

#### Conditor-Gehülfen-Verein Wiesbaden.

Bu bem beute Countag, ben 5. Robember, im Saale ber neuen Turnhalle,

Tanzfränzchen

mit Unterhaltung labet ergebenft ein NB. Ginlabungefarten werben nicht verfchidt. Der Borfiand.

A. & G. Miess am Bahnhof Dotheim empfiehlt fammiliches Bremmaterial zu billigften Breifen.

Bestellungen nimmt die Bapeterie Mabn. Rirchgaffe 51, Baderei Beystegel. Riebricherftrage 2, Uhren- und Golbmaarengeschaft I'b. Schlosser, Martiftrage 6, und bie Cigarrenhandlung Athert Erb. Bismard-Ring 1, Telephon Ro. 820, entgegen.

#### Heinrich Ruppel.

Bismarckring 27,

zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früherer Preis	Jetziger Preis mit Flasche
Bas. Medoe, frz. Rotwein St. Julien, frz. Rotwein St. Emilion, frz. Rotwein Chat. Leoville, frz. Rotw. Macon, gz. vorzügl. Burg. Beaujolaia, Niersteiner, Rheinwein Lorcher, Winkler, Steinberger (Kgl. Dom.), vorzügl. Tischw. 1903er Erhacher Geisenheimer Rauentha'er Hattenheimer Rüdesheimer Berg Hochbeimer Berg Hochbeimer Mosel Brauneberger, Mosel Zeltinger, Vermouth di Torino Antillen-Rum Jamaica-Rum Cognac vieux Cognac deutsch. 2 Stern Sherry, trocken	Mix. 0.90 1.20 1.50 1.80 1.50 1.80 1.80 0.80 0.90 1.—  jetzt 1.20 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50 1.60 2.— 2.80 1.— 2.80 1.— 3.25 3.— 4.— 2.160	0.60 0.80 0.90 1.10 0.90 1.10 0.50 0.60 0.70 0.80 0.90 1.11 0.50 0.70 0.80 0.90 1.10 0.70 0.80 0.90 1.10 0.70 0.80 0.90 1.10 0.70 0.70 0.80 0.80 0.90 1.90 0.70 0.90 1.90 0.90 0
Sherry, old Portwein, rot sohr alt	2.20 2.50 1.60	1.50 1.20 1.50

Versandt frei ins Haus - nach auswärts frei Bahnho! hier,

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.

Binig ju vert.: 1 Divan, 1 Copba, 1 Rleiber-I ichrant, 2.th., 1 gebr. Ruchenichrant Marftfir. 12, 1.



aus feinstem Rohcacao vollständig löslich staubfein vermahlen -reinstes Aroma kräftig u. ergieblg -natürlich in Farbe verbürgt rein

-steht -

aller in·u. aus» ländischen -Fabrikate

M 2,40

F

#### Kartoffein, magnum bonum,

prima baltbare Binterwaare, gelbe gelbfleischiese, prima Cierfartoffeln-Brandenburger (beste Daberiche), Maus-fartoffeln, Paulfen Juli, Schnechloden, jowie berichiebene andere Sorten. Liefere jedes Quantum frei Hans. Probe und Bestellung bei Dito Unkelbneh. Schwalbacherftraße 71, Kartoffelbandlung. Telephon 2734.

täglich frifch, geformt u. lofe, augerften Tagespreifen empfiehlt Butter-Groghanblung

Frang Schultheis & Cie.,

#### Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mt. — Beitrag: 50 Bf. sür den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mt., dom 45. Jahre ab 10 Mt. — Die im 19. Jahre bestehende Kasse ab 10 Mt. — Die im 19. Jahre bestehende Kasse diesen anschnlichen Kelervessonds. — Aufnahme, auch männlicher Bersonds. — Aufnahme, auch männlicher Kersonden, im Allgemeinen ohne ärzliche Untersuchung. Beitritts-Erflärungen nehmen die Borstands-Mitglieder Franen Becht. Karlstrage 17. Gerkon. Weißenburgür. 1, Gösch. Helmundirt. 48, Moell. Porstrage 18, Menns., Kirchgasse 47, Kern. Sedanstr. 4, Löw. Ellenbogengasse 8, Meyer. Hermannstr. 22, optermann. Helmundirt. 56, M. Rien. Kopellenstraße 20, Schmeider. Billomfraße 1, Spies., helmundirt. 20, sowie die Bereinsbienerin Fran Steuerungel, Frankenstroße 23, sederzeit entgegen.

# für Gas u. elektr. Licht



Friedrichstr. 43. Telefon 178.

Modewarenhaus

Kragen Stolas



Skunk, Thibet. Moufflon. Persianer, Nutria, Seal-Bisam, Seal-Canin, Nerz-Murmel,

neueste Formen. in bekannter allergrösster Auswahl

äusserst billig. Modewarenhaus

P. Peauce 24 Marktstrasse 24.

"Zur Gesundheit".

alkoholfreies Restaurant, Wiesbaden, Schillerplatz 1. Vorzüglicher

Mittags- und Abendtisch Alkohol/reie

Obst- und Trauben - Most. Warme Speisen u. Getriinke zu J. Tageszeit.

Kaffee 15, Kakao 15, Milch 10, Chokolade 20, Burgunder Punsch 15, Limonade 15, Kuchen, Torten, Esckwaaren stets frisch. 49 verschied, Zeitungen und Zeit-schriften, neues Adressbuch. Zum Besuch ladet freundlichst ein Ermst Bittrich.

# Seiden-Haus M. Marchan

42 Langgasse 42.

# seidene und Tuch-Unterröcke

(Ia Ware)

werden, um damit zu räumen, bis

# 15. November

spottbilligen Preisen abgegeben.

Feder- und Marabout-Roas

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

wegen Abbruch bes Haufes zu ermäßigten Preifen, Sonnenfchirme weit unter Piels.
Wilst---. Langgaffe 30.

Zeitgemäß offerirt in bet. Qual Blumenzwiebeln J. G. Mallath's Central-Zaaiftelle,

Luisenstrasse 12,

Von heute ab garantirt naturi sinen

à Glas 35 Pf.

Rud. Nechwatal.

# Handarbeiten.

Grosse Ausstellung

# neuesten Modelle.

Deutsche Arbeiten in altdeutschem, Darmstädter u. Biedermeier-Styl. Nordische und Gobelin-Arbeiten. Arbeiten im Empire-Styl.

Madeira-Arbeiten auf Leinen und Seide. Orient. Arbeiten.

Um Besichtigung der Ausstellung wird gebeten.

Kaufhaus

34 Langgasse 34.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachfiveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagbiatts gur Angeige gelangen.

Die Abend-Musgabe bes Alrbeitsmartts fofict 5 Pfennig

Zagbüber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei fchriftlichen Offerten bon Dienstsuchenben empfiehlt es fich, feine Original Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufugen; für Biebererlangung beigelegter Original-Bengniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

finden.

Gur bie Morgen- und Abenbftunden wird ein Unterbaltung und Beauffichtigung eines 13-jabr. Mabchens gefucht. Rur folche mit guten Beng-niffen ober Empfehlungen wallen figuten Bengniffen ober Empfehlungen wollen fich ichriftlich Sotel Metropole, Jimmer 25 26, melben. Killberfräuleill, bas gleichzeitig haushalt perficht au 2 Kind, von

8-9 3. p. 15. Nov. gel. Frobeliche Ausbild. beborgugt. Fr. Stupp, Schone Ausficht, Biebrich, beim Bafferthurm.

Gine perfecte Bertauferin für Schmeinemepgerei wird auf fofort gefucht. Rab. Al. Burgftrage &. Zudt. Bertauferin, mogl. a. b. Bapierbranche, ausbulfsweise f. b. Beihnachtegeit gesucht. Off.

unter 35. 70 hauptvoftlagernd erbeten. Jüngere Bertäuferin (Borgellanbranche beborgugt) per fofort gef. Geff. Differten u. 80. 240 an ben Logbl. Berl. erb.

Berfäuferin

für Colonialwaaren-Beichaft gefindt. G. R. B. Ediwante Racht.

Lehrmädden gesucht. Meinach's Raufhaus, Gdierfteinerftrage 4 Behrmadden bei fofortiger guter Bergutung fuchen Bett & Co., Langgaffe 83.

Filr ein feines Saubidubgeichaft wird ein Behrmädchen g. Bergittung aus beff. Fam. gef. Offert. unt. V. 284 an ben Tagbl. Berlag.

Arbeiterin für Tamenichneiberei Titchtige Taillenarbeiterin f. fofort 3. Geig, Mauritineftrafie 3, 2 r.

Züchtige Taiflen-Pirbeiterin banernb Eucht. Juarveiterinnen und Lehrmabden gefucht Wellripftrage 7, 1. Gin Lehrmadden für Confettionsaefdaft

gefucht. 3. Serrden, Roberftr. 41. Bebrinaden und Sit-arbeiterinnen f. bauernb gef. Rarifir. 17, 1. Gine faubere Weifgengungerin gefucht Rirdgaffe 17, Wollmagrengefchaft.

Berfecte Beißzengnäherin gefucht, welche im Stanbe ift, felbftffanbig Aus-ftattungen angufertigen. Monategehalt 80 Mt.

W. anhman, Meinftraße 37. Junges Mädchen gum Erlernen ber feinen Ediche-Raberei gefucht Rettelbedftrage b, Gtb. 1. Gt., bei Rind. Lehrmädden für But Frau &. Ufinger, Bahnhofftraße 16.

apei burchaus perf. Berrichafts. fochinnen auf ein Schlof am hohes Gehalt u. Reife frei, ferner für bier eine Dausdame oder Stüge, welche die seine Kiiche perfest versicht, gute seinb. Röchinnen für dier und angerhald, 30—85 URt., best. Etubenmädden, nach hier u. außerhald, Restaurationsköchinnen, Alleiumädden, welche gut kochen können, eine Hausdälterlu, welche gut kochen konne, in ein großes Gleschäftsbaus. Zimmermädden, Hausmädden, Gausmädden, gesetz. Kindermädden, Engländerinnen u. Französinnen au Lindern Kilchenmädden, in im u. Frangofinnen gu Minbern, Ruchenmaben, u. f. w.

Central=Biireau Fran Lina Wallrabenstein

Stellenvermittlerin. Bürean allererften Manaes für Berrichaftshäufer u. Sotele,

Langgaffe 24, 1. Ct. Telephon 2555.

Aetteres Dienstmadmen auf 15. Nov. gur Führ, eines Saush, bei fl. Sandw. m. 5 Rind, gef. Rah Yorffir, 33, b. Meinbard, Restaurateur. Tumtiges braves Madmen für burgerlichen Saushalt gefucht Reroftrage 44, 1. Gin fleifiges braves Dienfint abden wird gefucht. Rab. Schwolbacherftrafe 28, Part.

CONTROL OF THE STREET, STREET,

Winderen für bie Ruche gefucht Botel Rofe.

Weibliche Berfonen, die Stellung | Gin Dadden, welches gut burgeri. fochen fann, in fl. Saushalt gefudt Itheinftrage 30, 1. Junges befferes Madden au zwei Kinbern gefucht F iebrichstraße 14, 1. Etage. Ein orbentl. Alleinmadden, welches tochen kann, gum 15. Nov. gef. Bilbelmftrage 22, 1 L.

Gin tudtiges Dabden, welches fochen fann,

Gent gefindt Friedrichstraße 29, Bart. Madden für II. Familie gef. Michelsberg 1, Bart. Che ein ein, fleiß, Madden, am liebsten bom Lande. Raberes Taunusstraße 47. Schmidt.

Ein Hausmadden a. 1of. gel. Cheffel, Webergaffe 13.

Tückt. Wädchen ges. Karliraße 39, Bart. l. Ein in all. Hansarb. erf. iv. Nädchen a. 15. New. aefucht Clarenthalerftr. 6, 1 St. l., h. b. Ningl. Meltere alleinstehende Person oder brav. Mädchen, das gut dürgerlich fochen samt und Hausd. versieht, ges. in einen Beamt. Hausch, mit größ. Schulstindern. Keine Bisset. Off. unt. U. 248 a. d. Lagdis Verl. Diell illiadhell, von steiner Familie p. iofort od. 15. Nov. gefucht Vismardring 15, 1 r. Braves steistiges Diensmädchen gefucht Nöderftr. 1, Laden.

gefucht Ridderfir. 1, Laden. Gelucht ein tücktiges Jimmermadden ju fl. Familie "Billa Granat", Bierfiabterstraße Sa. Ginfaces tüchtiges Mädchen für Badhaus fofort gefucht

Boetbeftr. 4, 2. Stod, wirb gu alterer Berrichaft (nur gwei Berfonen) außer ber Rochin ein

Sausmädchen gesucht. Gute Reugn, Raben, Bugeln, Gerbiren ze, felbft-berfianblich. Borgufiellen Bormittags bis 11 Uhr. Braves fleifiges Madden vom Lande, welches icon gebient und gute Beugn. bat. fur 15. Rov. gef. Reuberg 7.

Gefucht fofort ein alteres Alleinmadden mit auten Zeugniffen, Das foden fann, Bilbelminenfir. 2, Bart., a. b. Stiftfir.

Sand. Hansmadchen mit guten Zengnissen per 15. November gesucht. Fauft, Gutenbergplat 2.
Suche nettes Madchen zu 2 Personen, vorzügl, Stelle, 25 M. Lohn, sowie eine Ang. Hause n. Landmädchen. Fran Linna Müller, Stellen-

vermittlung, Sebanftr. 2, Bart. rechts. Mädd. f. d. Bigl.grdl. erl. Seerodenitr. 9, M. 1 r. Mädd. f. d. Bugein grdl, erlern. Neroftr. 28, H. 1. Lidt. felbftftänbiges **Waschmadden** für dauernd gefucht Lehrftrage 9, Part. 29afchfran gefucht Rieblftrage S, Sibe. Bart.

Bafdmadden wirb gefucht Beilftr. 20, Stb. Reint. Monatemadden gel. Oranienfir. 44, 3.
Dionatentaden unt Bor- und Nachmittogs
je 1-2 Stunden gesucht Oranienstrage 35, 1 L. Gin Monatemadden geindt Rnausfraße 2, 1 rechts. Monatsmädchen, sanberes, von 8—10 Uhr gesucht Abelheidstraße 76 a, Bart. Monatsfrau gesucht Blücherstraße 10, Mib. 1 L. Saub. Monatsfrau f. gleich ges. Nerostr. 83, 2 L. Tückt. Monatsfrau db. Mädch. ges. Schulberg 4, 3.

Unabnängige Monattrau fur 8 Morgenftun-ben gefucht Luifenftr. 5, 1 Er. linte. Confection

ftrage 12, 1, fucht gaufmadden Laufmädden geincht. S. 2. Rraat Ramf., Chocoladen-Scidaft, Bithelmftrafe 54.

eausmaddien per fofort gesucht. Bina Baer, Lauggaffe 25. Ebrl. Laufmabden gef. f. b. gang Tag. Dauernbe. Stell. Bapeterie G. holftinofn, Rl. Burgfir. 8. janberes ehrliches Madden, bes bei b. Eltern mobnt, gefucht. Ansfunft im Tagbl. Berl. Hb Madden sur Aushulfe fofort gefucht Bertramftr. 5, 2 lints.

Handarbeit freie Wohnung und Roft. Offerten unter J. 242 an ben Tagbl. Berlag. G. Hausarb, mobl. ob. I. Manj. Riehlftr. 12, 8 L.

Weibliche Derfonen, Die Stellung fudjen.

Beingebildete Dame fucht paffenbe Thatigleit für einige Tagestunden. Gell, Off. u. 4. 245 als Gefellichafterin ob. bergl. bei Dame ob. alt. Berrn. Off. u. W. C. BV. #19 bauptpoftlag.

Giner jungen Fran wünscht ältere Dame für Radmittags Gefellschaft zu leiften. Kein Gehalt. Fr. Off. unter N. N. Mainz bauptpostiagernb.

Gebild. jg. Fratt
sucht einige Stunden des Tages, eventl. auch den ganzen Tag, ält. Dame ob. Herrn Gefellschaft zu leisten. Off. u. B. 247 a. d. Tagbl.-Berl.

g. Beugn., fucht Stellung für fofort ober ipater. Dir. erbeten unter W. BE. boftl. Schübenhofftr.

für Sotele und Berrichaftebaufer für 300-und Austand: Gefellidafterinnen, Sausbamen, Reifebegleiterinnen, Sansbalterinnen jeder Mrt, perfecte und angehende Jungfern, Zimmermädden, Stuben, perfecte Operichaftstöchinnen, Buffets und Setvirfranlein, Beis und Auffeelöchinnen, fowie einige Sauss und Alleiumädden.

Mur beftempfohlenes Perfonal.

## Internationales Stellen Bir. "Monopol", Webergaffe 39, 1, Ede Saalgaffe. Zel. 3396.

Frangofiid und engliid in Wort und Schrift. Fran Wilhelmine Frangen, Stellen-Bermittl.

Brattlein, bert, trang fprechend, fucht Stellung als Rinderfraul. gu größeren Rindern in feinem Saufe. Offerten unter 2. 244 an ben Tagbi. Berlag.

Empfehle für Ju= u. Ausland

Sausbamen, Gefellicafterinnen, Ergieberinnen Sausbamen, Gefellschafterinnen, Grzieherinnen Gombernanten, Frangöfinnen, Hachbalterinnen in Sotels für Küche und Zimmer, Weißzeugbeichließerinnen, perfette und angehende Jungfern, Kinderstäulein, feinere Studenmädden, eruflassige perfette Herrichaftschinnen, Köchinnen in Hotels, Bensionen und Reftaurants, Kasseeföchinnen, Beisöchinnen, Kochlehrfräulein, Bufferfraulein, Frl. zur Stüge, Bertäuferinnen jeder Branche n. f. w.

#### Rur mit prima Referengen. Central=Büreau Fron Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlunge : Bürean allererften Ranges,

Langgaffe 24. Zel. 2555.

Bunge Dame aus befferer Familie fucht Stellung als Bers-lauferin in bief. Gold- u. Gilberwaarengeschaft, Offerten unter G. 246 an ben Lagbi. Berlag. Berfauferin. Offert, unt. B. 246 an ben Tagbl -Berlag.

Gin junges Madden, welches frangofifch und engl. fpricht, fucht Stelle ju Fremden, wurde auch mit in bas Austand geben. Raberes

bei Mondel, Ellenvogengaffe 6.
teffere alleinst. Frau sucht Stelle als Haus-hälterin zu einz. Herrn, geht auch nach ausw. Offerten u. W. 244 an den Tagbl.-Berlag.

Offerten u. W. 244 an ben Tagbl.-Berlag. Empf. ff. Köchin, Stinge, Jungler, Sanst., Kinderfel., Alleins, Hauss., Kinnverm., Buffetfel., Kaffeetöch. u. Küchenm. Fran Sarz, St.-B., Langa. 18. Lang's Stellens Bür. Friedrichfer. 14, 2, Telef. 2383. Empf. tücht. Herrich.s, Hotels u. Meftanstains-Köch., beff. Hauss u. Alleinmädden m. g. Bengu. Fran Elife Lang, Stellenbermittlerin. Junges befferes Mädden lucht pafi. Stellung. Bu erfragen Platterftraße 48, Laben.

Beff. Madden, welches alle Dausarbeiten berfieht, gut fochen u. naben tann (auch Bufdneiben), fucht gleich Stelle in fein. Saufe, event, auch auswarts. Rah. Körnerfir, 1, Bart.
Maht. Mabden incht 3, 15, Rov. Stellung
als beff, Mileinmadden in fleinem Saushalt.
Offerten unter R. 248 an ben Tagbl.-Berlag.
Beff. Madden, welches einen burg. Saushalt führen fann, fucht Stelle in fleiner Samille. Rab. Bahnhofftrafe 18.

Dimmermadden, welches gut ferviren,
Dand toden fann, fucht Stelle. Rah.
Berliner Sof, 2. Stod.
Gine alleinft, geb. ältere Frau fucht
fofort Stellung ju einzelnem berrn

ober Dame, Offerten erbeten unter F. 242 an ben Tagbi. Berlag. Empfehle gediegene Dabden, w. bie feine u. einfache Rniche verfteben, prima gweis u. breijabr. Attefte, fowie beif. u. einfache Sausmadchen u. 15-jabriges beif. Landmadden.

u. 15-jähriges beff. Landmäbden.
Frau Anna Müffer, Siellenvermittl.,
Sedanstroße 2, Bart. rechts.
L'Aulern gefesten Alters, in Kranfenvstege
u. Haushalt erfahren, mit mehrjähr. fehr guten Zeugn. u. Empf., sucht in beff. Hause Stellung.
Off. bitte u. II. 242 an ben Tagbl.-Berlag.

Befcheid. Rinderfraulein, burchaus erf., mit | Fleißiges Madchen fucht Stelle als Sausmadchen Rab. Doubeimerftrage 98, Sth. 1. Stod.

Atrantenpuegerin

findt per fofort Engagement. Empfehlg.
bon erften Berrichaitshäufern hier. Dir.
unter E. 247 an den Tagbl. Berlag.
E. gef. Schenfamme judt Stelle. unter E. 247 an den Tagbl. Berlag.

E. gel. Schenkamme jucht Stelle.
Offerten R. Salz. Besterwald postl.
Frau i. Basicheidäst. Bleichstraße 15-n, 3 St.
Vnaden jucht Beschäftigung zum Basichen und
Buhen. Dosbeimerstr. 78. Seitenbau 1. Stock.
Frau jucht Basiche u. Bugbeich. Albrechter. 28, 4.
Ja. Frau f. Balchelch. dellmundfr. 40, 2. E. L.
J. Fr. s. Beich, i. B. n. Bug. Riehlfir. 23, S. 21.
Eine Frau incht für Morgens u. Mittags
Monatsstelle. Näh Vleichstraße 19, H. 3 Tr.
Unahl. Frau i. Monatsst. Eöbenstr. 19, D. 1 L.
Ein sauberes tüchtiges Mädeden jucht Monatsst.
bon 8—10 u. 2—4 Uhr. Käh. Frankenfir. 3, 3

bon 8–10 n. 2–4 llhr. Röh. Frankenfr. 3. 3. Tückt. Mädchen jucht von 12–4 llhr Beschäft., acht auch zur Ausbuise. Körnerstraße 4, 1 r. 3. r. Fr. i. sür Rachmittags 2–3 Stund. Beschäftigung. A. Kömerberg 35, Abb. 2. Std. Unabb. Fr. i. tagsüb. Besch. Helmundir. 29, S. K. Junges Diadden fucht von 2 Uhr Rachmittags ab Beichäftigung. Göbenftr. 9, &. 1. Ct.

Roloristin

fucht Befchäftigung im Saufe. Gobenftrage 12, 1.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Berband beutider Saudlungegehülfen.

Stellenvermittelung fostenfrei für Krinzipale u. Mitglieder. Fortwähr. bebeut. Eingang v. Befehungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geichäftszweigen. Geichäftstelle: Frantfurt a. M., ar. Eichenheimerftr. 6. Fernipr. 1515.

Für Sedermannt (auch Freuen). Wer feinen Beruf Erdern will, fich. Exilient od. boben fichenverdienit zu Bonfe fucht, ichreibe pertreuenscoll an den Neuen Erwerbsmarkt, Breslau 10.

Cüchtiger Architeht flotter Beichner für Bribatarbeit (finnerer Anban) gefucht. Offerten mit Breis u. N. 285 an ben Tagbl. Berlag.

Bei gut eingef. Berficherungegefellichaft, welche bie Lebenes, Unfalls u. Daftpflicht.Berf. betreibt, finbet ein in perfonlichem Berfehr gewanbier

Renebeamter fofort Unftellung gegen Gehalt, Probifion u. Reifeipeien. Gr. Agentennet borb. Gefi. Off. nub 21. 245 an ben Lagbi. Berl. erb.

Agenten sum Bertrieb eines leicht verfauflichen Artifele ber Genugmittelbranche gegen bobe Brovifion

gemant. Dfferten unter 14. 0. 4982 an Rudolf Dioffe, Roln. (Kn. 8967)) F 185 Redea. Her (Renbeit) gesucht. Offerten unter G. In. 1860 hauptpofilagernb.

Büreauchei unter günftigen Bebingungen gir Leitung eines gu gründenben Bureaur gefucht. Mitglieber bevorg.

Der Wiesbadener Rellner-Verein. Offerten an Otto Ginger, Riehlftrage 9. Bewandter, faufm. gebildeter junger Maun fofort gefucht. Pheingauerfir. 10.

Bullger Chreiber gefucht Bareau

Im Wöbeltransportwesen

erfahrener Spediteur per fofort gefucht, Offerten mit Bhotogr., Beugn. u. Gehaltsanfpr. unter 41. 248 an ben Tagbl.-Berl.

Tüchtige Tunder u. Unftreider fofort gef-

Tüchtige Tüncher u. Anftreicher sofort geiJoh. Pauly fr.
Joh. Pauly fr.
Damen Schneiber gei. A. Herrchen, Möberfir. 41.
Schneiber auf Rode, Holen u. Uniformen such
Hoften u. Krant, Wörthstraße 13.
Wochenschneider gesucht Oranienstr. 25, 2.
Wochneider a. d. Jauie f. A. Arnold, Karlin. 22.
Ein guter Wochenschueider für dauernb gesucht
bei P. Leintinger, Abeinstr. 22, D. 1.
Schneider erh hell. Sippl. Rettelbecktr. 2, 2.
Pelitting für mein Bürcan event. gegen
Legütung gesucht. Heinganerstr. 10.
Schlosserlebrting gesucht Heinganerstr. 10.
Schlosserlebrting gesucht Heinentraße 9.
In Offern 1966 suche einen Lehrling gegen
Vergütung. Räheres
Georg Schmidt,
Austalateur und Speuglermeister,
Rettelbeckstr. 11, 1. Etage rechts.

Bu reichem tranten Englander ein Diener, Brobe 1,80 m, englisch ober frangofifch fprechenb, genacht. Genfer Berband (h. Eierdang), Stellenverm., Bebergaffe 3.

Inngerer Dausdursche gesucht Schwalbacherftrage ib, Speischans.
Deres chaftstrusscher, ledig, nur solche mit bestem
Beugnis gesucht. Offerten unter U. 242 an
den Lagdl. Berlag.
Ein tüchtiger lediger Fuhrtnecht auf gleich
gesucht Ludwigstraße 15.
Ein Fuhrtnecht ges. Schierfteinerftr. 9, Pint.

#### Männliche Personen, die Stellung fuchen.

Junger Beichner fucht Stellung. Gute Beugniffe vorhanben. Offerten erbeten unter B. 246 an ben Tagbl-Berlag.

3. 246 an den Tagbl.Berlag.
Junger Kaufmann, in der Delicateffens u. Colonialwaaren Branche durchaus vertrant, in sammtlichen Büreanarbeiten perfekt, jucht für sofort Stellung. Offerten erbeten unter F. 248 an den Tagbl.Berlag.
Soliber junger Mann sucht leichte Beschäftigung. Offerten A. B. 200 postl. Schützenhofftr.

mit ber einf., dopp., u. amerif. Buchführ., einfol. Jahresabick., dem felbsist. Einrichten, Führen u. Abschl. von Geschäftsbüchern segl. Art, dem Bantwesen, der Corresp., sowie allen sonst. Compvollanderen, der Correlp., jowie allen jonit, Compstoirarbeiten vollst. vertr., perf. Maschinenschreib., durchaus selbsist. Arbeiter mit prima Zeugn. u. Kennin. in der engl., franz. u. ital. Sprache, sucht bei mäßigen Gehaltsauspr. in einem Unternehmen irgend welcher Art, welches er eb wäter übernehmen lönnte, Ansteile, als Buch. Reifenber, Filialleiter, Bertreter z. Betheilig. ober tauft. Mebernahme eines Geichäfts nicht ausgefaloffen. Offerten unter M. 238 an ben Taabl Berlag.

Reifender fucht fofort ober fpater Stellung, Branche gleichgultig. Offert u.

Ig. verheirat. Mann a. guter Familie, 27 3. alt, perf. engl. fpr., fucht, geftust auf prima Referengen, Bertrauensfiell. Birde am liebften Stell. annehmen, wo fich berfelbe ale Babemeifter ausbilben fonnte. Offerten erb. unter F. 291 an ben Taabl. Berlag. 3g. atadem. gebild. Berr fucht Stellung als Brivatfetretar ober Gefellichafter bei deren ober Dame. Offertei Offerten unter

Befchäftigung refp. Bertrauenspoften. Rab. im Eagbl. Berlag.

3g. Mann fucht Linshulfebeichäftigung als Auffeber, Bortier, Bureaudiener od. dergl. Rah. Friedrichfte. 47, g. 1 1. Anfässiger folider junger Mann, verheiratet, cautionsfähig, bisher als Reisenber und auch Raffirer thätig, sucht

## Kassirerstelle.

Branerei bevorzugt, übernimmt auch leichte Bureau-arbeiten mit. Dff. u. V. W. 20 an Saalenftein & Bogler,

Banggaffe 26. Junger folid. Mann fucht Stellung als Ginfalfirer ob. fonft. Bertrauenspoften. Caution b. 800 M. f. gft. w. Gefällige Offert. unter R. S. poftlagernb Bismardring.

Maschinist,

verh., 30 3. alt, Gleftromont., fucht Stell. für fof, ober fpater. Off. u. 14. 248 a. b. Tagbl. Berl.

Hg. Tapezierer, ber fich noch im Bolftern ausbilden will, fucht Stellung. Rab. herrnmubigaffe 8, 2 r.

Frifeur, berb., tüchtig, fucht Stellung als Gefchafteführer ic. tc. Offerten unter I4. M. 300 bauptpoftiagernb.

Unteroffizier ber Cavallerie fucht Stelle als Berrichaftstutider ob. Bereiter Offerten unter J. 247 an ben Tagbl. Berlag.

Tücht. Gartenarbeiter

jucht Beschäftigung per Tag 8.50 Mt.

Le ung, Wal amstraße 4.

Suche für meinen Bur alen mit goten Zeugn.
und Empsehl Stelle für Stall, Haus u. Gartensarbeit. Derselbe war längere Zeit Offiziersbursche, ist brav, solid und guter Pserdepsteger.

B. Kriens,
Biedrick a. Kh., Abetinganstr. 12.

Le Gin sunger Lere,
Etslung, gleich welcher Art. Flotte Habes, such Stellung, gleich welcher Art. Flotte Handlerntit, gute Schulkerischen Gantion die Good Mt. gestellt werden.

Le Gin tunger Level. poften Caution Die noo an Tagbl.Berlag.

#### Freiburger Geldlose

A 3.30 Mark noch zu haben bei 3015 J. Stassen, Wellritzstrasse 5. Mener's Conversations. Legiton bill. gu verlaufen. Riegler, Sotel Gruner Balb.

> grifch eingetroffen: 30 Sorten echt Mürnberger



Beinr. Saberlein, Hurnberg,

Chorner Katharinden, Tiegniter Somben, Holland. Speculatius, Groninger Sonig-Auchen, Nürnberger Pfeffernuffe, Moppen,

Spitkugeln u. br. Platel Carl S. Müller.

Langgaffe 8,

Bahnhofftrage 3, Wellritftraße 12.

Wir ersuchen hiermit alle Mitglieder des Vereins selbstständiger Kanflente Stadtverordnetenwahlen Kandidatur unseres Vorstandsmitgliedes

Herrn Kaufmann

dem wir hierdurch unser vollstes Vertrauen entgegenbringen, unter allen Umständen zu sichern.

Wir verkennen nicht seine angerordentliche Arbeitsfrendigkeit und find feiner Erfolge für die gesammte Raufmannschaft gewiß.

Wiehrere Wiitglieder des Bereins selbstständiger Kaufleute.

Boleros

(grosser Gelegenheitskauf)

so lange Vorrath

im Preise von 120, 85, 68, 45, 36. 25 und 18 Mark.

J. Bagharagh.

von Repskuchen und Reismehl zu Andenblättern sichert man sich eine normale Butterbeschaffenbeit.
Voch besser als durch Wilchurch werden Anbenblätter durch Wasenstell, Durch Berstlitterung von abgewerften Riddenblättern und Harting sollen ganz günftige Rahenblättern und Harting sollen ganz günftige Rahenblätter nur als Rebenfutter in steinen Mengen berwendbar; sur Anngwleh und Pferde sind sie einen gang ungeeignet.

Die üblen Birfungen der Rübenblätter werden vernecht, wenn sie farf mit Erde beschnutzt, naß, gefroren
oder angesault sind. Blätter, welche durch den Frost gelitten haben, saulen sebe leicht. Solche Biätter fönnen nur
noch durch Entfäuren zwechnäßig verwertet werden. Sind
die Biätter sarf von Rübenross, befallen, so sonen sie ohne
Schaden ebenfalls nur in eingesäuertem Zustande versittert
merden. Andere auf den Rübenblättern vorsommende
Pulgstrankbeiten sind weniger gesährlich.

# Kandwirtschaft.

retire Everillation one Suspinales. Las Derrollation in the Suspinales. Las Derrollation in the Suspinales. Las Derrollation in higherbor Chiladella Deganisma de Recollida in Colling. Surface of the Chiladella in Colling. Surface in the Suspinal in the Suspinal in the Chiladella in Colling in the Chiladella in Colling in the Chiladella in Colling in the Chiladella in Chiladella bes Biehftalles. Da verbrauchte und unfommen genfigend.

Reisnehlflitterung an fäugende Küße. In den lehten Jahren machte man in einer größeren Klonomie in Bayern mehrmals die Wahrnehmung, daß die Kälber zugrunde stungen, weim Reismehl an ihre Mutter gefültert wurde. Die Külber gingen ebenfalls zugrunde, wenn die Kübe

Reismehl bis zum Lage des Absalbens erhielten. Das Kalbersterben hörte aber sofort auf, als man die Reismehlessillerung 6 Wochen vor dem Kalben und während der Songegeit einstellte.

# Verschiedenes,

Bon der Buffrantheit der Hunde berichtet, wie Karl ger in der "Appul, Sportwelt" schreibt, icon Ariftoteles

fann. So führte ein Inchter das Absterben der Jungsn im Ei auf äußere Einflüsse gurück, indem er annahm, daß zu niedere Temperatur im Heckraum, uachlässiges Bebrüten durch das Weibchen, Badegelegenheit während der Brütedelt, sovie durch Gewitter bervorgerusene Erschütterungen die Ursach des Abserdas sein missen. Diese Puntte baben zwar manches sin sin nachen und sone weiteres abgewiesen werden, doch hat nach medrschen Beobachtungen die Erschuung gezeigt, daß die Bögel bis zu einer gewissen die Erschungen Grenze die Eier vor Kälte zu schützen vermögen und daß namentlich der Badegelegenheit sein nachteiliger Einfluß beigelegt werden kaun. Nachlässiges Brüten kann freilich ein Absterben tur Ei herbeisisten; wenn aber bei einem Gelege von 4 oder 5 Ciern nur eins ein abgestorbene Junges enthält, so kann man nicht annehmen, es babe ein nachkäsises Bebrüten das Absterben des einen Jungen veranlaßt. Entweder müssen in solchem Falle alle Jungen im Reit absterben, dann fann möglicherweise das Weibühen die Sunge nicht anstennen, dann mutsen nur einzelne Junge nicht anstennen, dann mutser noch unbekannte Ursacen ebenjo jehr des Studiums und der Aufflärung wie die Schiereier. Dier wie dort vermutet man diese oder jene Eustiehungsursache, ohne nähere Begründung augeben zu tönnen, resp. deren Beweisslübrung uicht erbracht werden mitwirten. Abulich mag es fich auch verhalten, wenn bestige Erschütterungen bei ftarfen Gewittern als Urjache bes Abfterbens bezeichnet werden; da trifft es auch selten ganze Gelege, sonbern nur einzelne Eier in verschiedenen Reftern. nun angenommen wird, außere Einfliffe verurfacen Absterben, fo findet man teinen Anhalt, warum nicht Das Absterben ber Ranarien-Jungen im Gi bebarf ganze Gelege und bei elementaren Erek Gelege der ganzen Hede gelroffen werden, einzelte Eler; dies ließe fich nur dami alle Embryonen gleich empfindlich find,

21.

Eu.



# bauswirtschaftliche Mundschau Wiesbadener Tagblatts. x x Land- und

1905.

# Garten-Halender.

(Gigener Auffat für Die "Lande und baudmirticaftliche Runbicau".)

Robeinber.

Cin ichönes, angenehmes Herbsturchter, wie es in unferen Breitegraden sont die Regel bildet, baden wir diese
Jahr nicht gehaht. Juctst andaltend große Trodenbeit,
dann wochenlang sast seen Thergang starten Frost und Reche.
To gab es im Garten alle Hörde voll zu tin, denn ein solch
frische Cintritt des Zbinters ist diere außergewöhnische
Crischennag. Selbs der vorsichtigste Gartenfreund ist davon äberrasch worden und hatte Winde, seine Pischslinge in
vor Echaden zu bewahren. Nan würde aber die Borlich
au weit treiber wenn man nach den ersten Frostlagen zu
jo früher Jahreszeit sonn der dien erprobten
Regel seichalten, mit dem Anderen der Rosten beiben
der, stichtorbeer und ähnlicher im Freien stehen bleibender, nicht ganz winterbarten Pischnigen eine vorsicht gevember ab zu beginnen. Die richtigke Arbeit in vorserst
da auch noch seine große Este haben, menn im vorans
nossen seine stocke Este baden, wenn im vorans
nossen schwen Altima vorzugieben.
Derbingeter kanne vorzugieben.
Derbingeter haben der Ebsthäume in von allergrößter BeDentung sin ibr späteres Gedelben. Bein Pischniger, FeLikthe and noch seine er Ebsthäume in von allergrößter BeDentung sin ibr späteres Gedelben.
Dentung sin ibr späteres Gedelben.
Dentung sin ibr späteres
Gedellung sint ibr späteres
Gedellung sint ibr späteres
Dentung sint ber dentung sint ber dentung sint ber
Dentung sint ber späteren dentung sint späteren dentung sint ber späteren dentung sint ber späteren dentung sint ber dentung sint ber
Dentung sint ber späteren dentung sint ber
Dentung sint ber späteren dentung sint ber
Dentung sint dentung sint

in view analychule, vertuger man recontinuity ocus planages, in view analychule, vertuger men recontinuity ocus as in view of in view defectly, feine Gefundlich gefährdet, feine Fruche barket, werm uich cann unmöglich, so doc auf lange Zieß binaußgeschaben. Und doch sind es eigentlich unr gang eine binaußgeschaben. Und doch sind es eigentlich unr gang eine binaußgeschaben. Und doch sie beste Petangen land. Das de kicklighen Fæckleitet sin örage sommen. Der Umland, daß die kicklighen Fæckleitet sich über die Beste Pflanzen in verdung seit nicht einigen sonnten, dentet schon am, daß die in Andarch geden besondere Erfahrungen machen beste Petan mit erfahrungen Preise Beste Benne sind dam noch recht oft belauft und zwer von Witte Die Bäume sind dam noch recht oft belauft und mitzen sie beim Berpflanzen unmittellar vertrochen, dem son mitzen in der Banmichulen enthalten vertrachen, aber sie baben noch in Bewegung der Bodenwärme vorhanden, den sie Echnistskächen der BurBedindlichen Eaft, es ist auch in der Racet noch so viel geden vollständer, den Boden sinunungel. Eo sieht man recht der nach vollständer, den Banmerselli. Eo sieht man recht den daß anßgeschellte iunge Bännne schoten, des durch gegenen Rachter sie bas durch der Bilangen gang vollständer, welche Erdetem nan men gegeter zu glassen gedeter nan wenigtens die fer gegenen gedeten man men gegeter zu glassen.

Aus gegebeter zu pflanzen, debedeten, dei diese man men gegeter zu pflanzen, debedeten nan menigten bie fer gegenen gegenen gedeten nan menigten bie fer gegenen gedeter nan menigten bie fer beteur den de gegenen gegenen gedeten nan menigten bie fer gegenen gegenen gedeten nan menigten bie fer beteur gegenen gedeten nan menigten bie beste nach der gegener gegenen gedeter nach der gegener gegenen gegenen gedeter nach der gegener gegenen gegenen gegenen gedeter gegenen gegenen gedeter nach der gegener gegenen g gu bedecken, denn dasselbe schützt nicht nur vor dem Ein-dringen des Frostes, sondern auch vor dem Anskrochen der Baumschebe. Aber auch die für die Frühslabrspstanzung bestimmten Baume sasse man im Herbst schieden und schlage Baumichelben mit Torfmuss oder furzem, verrottetem Dung, um das Eindringen des Frostes in den Boden zu verhindern. Auch die Baumschelben der im Herbst und im derarligem Material Frühjahr gepflangten Baume find mit Binter zu pflanzen, i-

fie sorgfästig und aufrecht sehend ein, denn im Frisslade bekonnut man nicht immer die eigentlich gewinrichten Sorten und auch nicht immer die gewinrichte Dualität.

Die sungen Bainme kanden in der Baunischile in Entsteungaren ung bis 80 Zentimeter, es ist darum gar nicht möglich, den einzelnen Bann weiter als auf 30 bis 40 Zentimeter als auf 30 bis 40 Zentimeter aufglugraden und seine Burzeln auf diese Entfernung zu durchfrechen. Selbs dann also, wenn Sparen und hanner der Fall fit, zeigen die größeren Burzeln Berleitungen. Auch die seinen den größeren Burzeln Berleitungen. Auch die seinen den durchte den der größeren der größeren Burzeln Berleitungen. Auch die seinen den darum sein micht wer Beschall sind, können bei der größen Sornun seh mit ihn verwachien sind, der größen Gorgfalt gedorun, sollen die verschien selbstungen geschicht vereiben möglicht rath ber werkeiten Burzeln ihre Burzeln schoen nöglicht rath ber dettinge Bernben der Burzeln schoen nöglicht rath ber merkein selbstungen der Burzeln sen einer Sanrzeln schoen der Burzeln inerden darft and nie ber Burzeln schor der Burzeln sand innen gerichtet find. Hernan bein Stehen darft and nen deschen darft nan darft and nen der Erber darft nan darft nan darft nan darft nan darft nan der gericht nan der Burzeln sand innen gerichtet find. Dierant fandt nan die gericht nan der Burzeln sand innen gerichtet find.

Therefore the cities Periodes Pind. December 1810 in the operation of the cities Periodes Per In Begen fielt, bag er in In Begen fiellt man der Baume durch In-Stammes, denn durch die wenn auch nur geringe Be-schallung, welche er dem Banne gibt, erreicht man einen sehr wirffamen Schut der Rinde des Stammes gegen das Erfrieren und im ersten Sommer auch gegen das Ausibn, um späteren Beschädigungen der L fabren usw. vorzubengen, innerhalb der ant vollständig gerade, glatt und nicht fo die Krone des Baumes bineiuragt. ?

Betreffs ber Pflangweite ber einzelnen Obfiforten felen folgende Rormen gegeben. Dan pilange Apfelftamme au

gepflangt werden, je beffer ihr guffinftiger Standort und je ftarter ihr Buchs ift. Das in einem kleinen Garten, wo möglicht viele Obisforten vertreten fein follen, and enger 8 Meter, Aprikofen, Pfiesiche, Pfiaumen, Zweitchen, Sauerfirschen auf 5 bis 6 Meter, Stachel- und Johannis-beeren in Buschform auf 1,5 bis 2 Meter, Simbeeren auf 60 bis 70 Zentimeter. Die Obstämme muffen um so weiter man in diesem Falle alle startwachsenden und auf Witd-linge veredelten Sorien und sorge dastir, daß die Banne später gut im Schnitt gehalten und daß ihnen immer ge-nügend Rahrung gugesührt wird. gepflangt werden fann, Wildling veredelt in Entfernungen von 8 bis Birnen auf Wildlinge veredelt in Entfernungen ift felbstverständlich, nur vermeibe igen von 8 bis 10 Meter, n Entfernungen von 7 bis e, Pfaumen, Zweifchen, r, Siacel- und Johannis-

Will man eine Rosengruppe im Gartenrasen antegen, so muß die Lage, die Größe und Form des Beetes in Betracht gezogen werden. It das Beet ein kleines, kreissterniges, ovales oder rechtwinkeliges — einsache Umrisse verdienen immer den Vorzug —, so sollten die ausgewählten Seorten ganz gleiche Badenkundsversätitusse haben. Am besten machen siech Beet groß und ist es nicht erforderlich, daß man es mit einem Blick überschaue, so pflanze man die statt wachsenden Sorten in die Witte und die schwächerungene sollten mach außen hin. It das Beet nur von einer Seste zu schein wird nuch die weutger kräftigen Sorten in den Hindergrund und außen sie kräftigen in die Front. Ebenso wersicht wan mit der Stammsche; die Kolen wit höheren Stätt nach allen Seiten die gedigneten kan werdere nach auser die Kolen wir die Kolen werben. Dierzu ganz besonders geeignete Sorten sinds werdelten Kosen zu bepflanzen, so sollte schein die Kolen, Kaiseril Angelierte Kolen und bestig veredelten Rosen zu bepflanzen, so sollte schein die Kolen, Kaiseril Angelierte Sisteria, General Fagunud, Seersten find: Ernig an Serdigerin Angeliertin Angelierte Sisteria, General Fagunud, Seersten Kolen, Kaiseril Angelierte Sisteria, General Fagunud, Seersten State de Kolen, Kaiseril Angelierte Sisteria, General Fagunud, die Kolen die Kolenan, Mad. Jules Grosela, Wad. Abertal die Gartenan, Wad. in Garronne be Kolesidit nier de Rothichild ufm.

Das Einwintern der Rosen erfordert besondere Sorgfalt. Genitgt auch für die große Masse der RemontantRosen eine eine 20 Zentimeter ftarke Erdede oder eine gleich starke Decke von Land- und Tannenreiser, so bleibt und doch die Sorge, die zarkeren Thea- und Rossette-Rosen unbeschadet durch den Winter zu bringen. Aber auch dies vird bei etwas mehr Arbeit und Kosen meist gut gesingen. Die erste Bedingung ist, vor dem Riederlegen sämtliche Blätter, am bequemften mit einer Scheere, abzuschneiden. Alsdann schnitze man die Krone, so viel es gebt, zusammen und biege sie zum Boden nieder, wo sie mit Kleinen Pfählen beschigt wird. Herüber bilde man ein Dach von Dachgelingen. fämtliche

> den Sifmungen mit einer mindeftens ebenso starken Schickt Erde. Hat man Laub genügend zur Verfügung, so kann man dies Material anstatt der Erde verwenden. Die Hauptsache ist, daß die Krone in einen Luftraum zu liegen konnut, wo Froft und Fäulnis weit weniger wirten können. Benn solche Bededung sachgemäß ausgeführt wird, überwintern pappe, oder noch besser, man nagele zwei Bretter im rechten Wintel zusammen, groß genug, daß die Arone bequem Plat hat. Man achte besonders darauf, daß die Beredelungssielle mit unter das Dach tommt. Ann werfe man 25 bis 30 Zentimeter stark Erde über dasselbe und schließe die beiden Ssintungen mit einer mindestens ebenso sarten Schick die garteften Corten ohne Schaden.

in ieren, 3. B. Cedern, Bellingtonien, Taxus hibernica und, werden besonders nach der Sidsseite mit Tannenreisern nich eines Laub auf dem Boden verwahrt. Eine wohl zu beachtende Regel if det allen Declungsarten, daß, da die Burzelln der Gewächse meift ziemlich welt auszulaufen pflegen, man anch den Schutz entsprechend welt auszulaufen pflegen, man anch den Schutz entsprechend welt auszulaufen pflegen, man anch den Schutz entsprechend welt auszulaufen pflegen, man anch den Schutz entsprechen welt auszulaufen erecht ein, sondern auch schaden anrichten. Berden die Gewächse auf den Burzeln versehen, so ist durch die Wirklung des entsprechen die Gewächse auf den Burzeln versehen, so ist durch die Wirklung des entsprechen, wenn auch einzelne Teile der verrichtigen diese von ihnen, wenn auch einzelne Teile der verrichtigen Drzgane durch den Frost beschährt werden sollten, fähig sind, diese wieder in hinreichendem Maße zu ersehen. Dinssicht des Alters der Pflanze muß ein Unterschied in der Bedeung gemacht werden, denn junge Pflanzen, deren Golz noch mreit, folglich solltiger und hierburch hinfälliger ist, vertragen einen gerängen als völlig ausgebildete, ausgesteite nad träftig erwachsen Pflanzen. Die gärklicheren Holzpflangen, wie Cotifus purpureus, Kirichtorbeer, Hibiscus firiacus, Aucuba japonica, Evonymus europaeus, Paconia arborea, fowie die garteren Cont-

der Erdischen gerückt werden, welche mit der Angelnens beite Betwieben uim des Erdricht das dicht aufeinander liegt, und dieles Surchfrieren macht den Boden lockerer, mürder und frucht darer. Judem gewährt eine jolche Beardeitung noch den befonderen Vorteil, daß durch dielelbe außer vielem Unternut auch eine Menge Ungezieser, wie Schneden, Aiseln, Puppen uim zeriört werden, welche mit der Unwendung der Erdischlen zutage gefördert und auf diese Welfe des Schneden, den sie beraubt werden, den sie in der Tiese des Bodens genosien hatten. Sind die Miliberte noch nicht ausgesabren, den sie über ein den siche auf daren, den sie vorden, den sie kaben gefriert. Die ansgeworfene Erde beitägt man in die Näche auf Hau-In Gemüsegarten ift das Abränmen, Stürzen oder tiefere ltugraben, sowie das Rigolen der Gemüsebecte eine der hauptsächlichten Arbeiten in diesem Monat, für welche ieder einigermaßen trodene Tag zu benüßen ist. Bei diefer Gelegenheit werden jugleich alle zum Vorschein kommenden Engerlinge und Puppen von schädlichen Inselten ausgeschied und vertiegt. Die Vorteile einer derartigen Bearbeitung werden immer noch nicht genügend gewürdigt, dem je boster und ranber die Erdsäche über Winter in, des mehr fann die Luft auf dieselbe einwirten. Der fen, um fie im Frühjahr wieder gleich zur Hand zu haben.

gewächsen, Endivien und dergleichen muß bieres gesehen und alle gelben und haufen Blätter müffen hinveggenommen werden. Bei Tage bleiben diese Losale, jo sange 
nicht irrenger Frost eintritt, gut gesichtet und werden nur 
dei kalten Rächten geschlichtet, auf geschlichter 
Kälte werden Türen und Fenster mit Strob verwahrt. Die 
gleiche Sorgsalt erfordern auch die Erdgruben, damit nicht 
Rässe werd Räufe in dieselben eindringen, welche sürch 
der darin untergebrachten Kroduste ichtinme Feinde sind, 
degen die von außen eindringende Fenchielt überdecht 
man die Erdgruben mit Brettern, find aber Mänse hineingesommen, jo missen eindringen in der wänneren Mittagsgeit ansgeleert und die Gruben in der wänneren Mittagsgeit ansgeleert und die Gruben in der wänneren Meller untere in einem Keller i die Mäuse empfoli nur sehr schwer A

# Reiner Bienenhonig.

beutzlung nicht ales dis Steinenbung auf dem Nartt gebracht! Man braucht sich aus Verleichen Dartt gesteinden in dem Benendung auf dem Nartt gesteinden bem Benendung auf dem Nartt gesteinden dem Benendung auf dem Nartt gesteinden dem Benendung auf dem Schätern wieligd als inwerfäligdes Naturpodutt aufgeböngt wied, die ist inwerfäligdes Naturpodutt aufgeböngt wied iste inweinen, wenn ich von ihrem guten Schünder inweinen, wenn ich von ihrem guten Schünder inweinen, wenn ich von ihrem guten Schünder inweinen gezogen, und vas ich dem Gedönach dem Schünder weitentigen Aufgebonach dem Schünder inwerfäligden Krzeganis der Rautr erfennen läßt.

Trohem ist die Rrzeganis der Anübgen unfehlbar als gefälicht eine stemich große, und diese Nachtrage loogt dehten der Gemeihung eine steinen Millen Aus in der Schünder werden Gestein Gesten in der Schünder Schünder Schünder Schünder werden gestein der Schünder schünder werden der schünder Schünder werden schünder Schünder Schünder Schünder Schünder werden der schünder Schünder werden gestein gestein der Schünder Schünder schünder schünder werden gewöhnliche Schünder "Schünder Schünder schünder in den gewöhnliche Schünder gestein geste Reiner Blenenhonig! Wer etwas auf Süßigkeit inr den haben diese Worte einen besonderen Klang, und dauft dem Himmel, wenn er eine Suelle entdedt hat, der wirklich "reiner Bienenhonig" sließt. Denn was i auf den Markt

Borgang nennt man invertieren, und das Produft diesen werden fann. Diesen Borgang nennt man invertieren, und das Produft dieser Unwandlung ist Invertieren. Dieser besteht aus Textrose und Lamwandlung ist Invertiguder. Dieser besteht aus Textrose verändert ins Blut aufgenommen werden.

Pun ist es sestigescult, das der in einem Bienenhonig (nicht im Kunsthonig) enthaltene Juder saft nur aus Invertiguder besteht. Im Donig haben wir ein Lebensmittel, wie wir kaum ein zweites haben, was Berdaulichseit, Nährweit und Wohlgeschmad anbelangt. Ohne den geringsten Rüdstand zu hintersassen, gest der Hann ihn vertragen. Tim einest index in haben das Blut isber. Selbst der schwächse Ragen kann ihn vertragen. Tim schwächse Kagen kann ihn vertragen. Ents schwicksen, sicht der Hann kann ihn vertragen. Junge Mädchen mit schwachem Körperbau ist der Honig ausgezeichnetes Rahrungsmittel, und nach Pjarrer Ane hilft er den Alten auf den Gaul. Sportsleute jeglicher wissen den Honig als traftspendendes Mittel längst cipp Litt 110

wesen. voniggaben wurden die Kinder gegen epidemliche Kra heiten geschützt. Wagenleidenden wurde fründlich ein Sdi von einer Rischung, besiehend aus einem Sössel Hon Den Alten ten ist der Honig eine Art Universalmittel ge-wurde gegen Mundfäuse und Schwämungen-Kleinen, als Heilpstafter bei offenen Bunden den Geschwürzen angewendet. Mit Keinen

einem halben Bössel Kortander und einem genem Milch Wasasser empfohlen. Bei Mandelgeschwären gab man Milch wid Hone Hone Hone Hone, gegen Husen, Delserfeit und allerlei hab Hone hand han Hone an, und selbs de Tophsheritis gast der Hone man Hone an, und selbs de Dehalviet, der Hone wich als ein gutes Mittel. Bet behalviet, den Sonig nicht an vertragen, der hat noch nicht ernstlich den Bersuch gemacht, sich an den Genus des Hones all gewöhnen. Man sange nur mit kleinen Bortionen an und gehe langsam zu größeren Portionen über, dann wird's

ison gehen. Die Birfung des Honigs auf den Magen und Darm muß eine gute sein, da er die Amelsenfäure und Gärungspilge gerfidtt. Durch die äthertichen Die, welche im Honig enthalten sind, wirft er wie sein anderes Nahrungsmittel belebend auf Schleinihänte und Nerven.

# Berfütterung der Köpfe und Blätter und Kunkelrüben.

werhältnis (Verhältnis ver verdaulichen inchreien der in der inchreien) wie 1 : 8. Bei Runkelrüben blättern beträgt der Trodensubstangsehalt nur 9,5 Prozent und das Rährliosserbältnis stellt sich wie 1 : 8,7. Sie eignen sich nicht zur alleinigen Bersütterung, namentlich auch deshalb, weil sie einen sehr hösen Bestätterung, namentlich auch deshalb, weil sie einen sehr hösen Bestätterung, namentlich auch deshalb, weil sie niem sehrt am leicht löstichen Rünerassschlichen aufweisen, die aum Teil an organische Rührerasschlichen gedunden sie und bei der und bestätter nied Köhner sind, die Frozent, wovon über die Höhrer weile Daalsaner, in der Trodenschlang der Nunkelschlichen Kalfter nied Bersütterung der valfäurereichen Kübenblätter wird bei gerinterung der valfäurereichen Kübenblätter wird bei gerinterung der valfäurereichen Kübenblätterwird, wie Geseiner Kalftechalb ser anderen Wildhäuregarung, wie Geseiner Hind einen Teil der Wildhäuregarung, wie Geseiner Hind einen Teil der Drassiner achsein Schwein kalftechalber der Drassiner gerstärt. Beim Schwein krift dies nicht zu, weil das im Schweinendagen bestweien krift dies nicht zu, weil das im Schweinendagen bestweiten bet werüber verschen verfüterter eine Schweinendagen Schlämmfliebe zu veraßkriften reichen. ie bilden für sich ein sehr wässeriges, im Sinblick aber die Zusammenschung der Trodensubsand sicksofi-den rohsgierarmes Futter. Juderrübenblätter ente Zusammensehung der Trodensublans stickossend und rohigierarmes Futter. Zuderrübenblätter entig Prozent Trodensubstans mit einem Nährstoffs

Butter. Gie eignen fich jur Berfutterung an Rinbvieb,

Hitter. Sie eignen sich zur Versutterung un seinere, d. B. auch en Milchtüße.

Eine größere Angaßt von Milchtüßen wurde 14 Tage lang aussichtestich mit Rübenblättern gesittert; der Zuder gehalt der Milch blieb dasei unverändert, dagegen vernindert sich der Fettgehalt um so mehr, se länger die Blattverführerung dauerte. Riefe praktische Tandmirte haben die Erfahrung gemacht, das die Blätter nur dann ein gutes wilchfutter sind, wenn sie höchen bis zu einem Drittel wilchfutter sind, wenn sie höchen und nebenbei auch

gribere Mengen von Sen, Stroß und etwas Körner oder gribere Mengen von Sen, Stroß und etwas Körner oder Kraffiniter verabreicht werden. Als Aithuterinittel haben sich gut bewährt: Wiesen-ben, Kleeben, Haferfiroh, Kleie, Huttermehl, Kososkinchen, Palmfuchen, Nepskuchen, Keismehl. Bei reichlicher Ver-fülterung von Rübenblättern an Milchtibe erhält man eine harte, frümelige, talgige Butter \*1. Durch Beigabe

"" Die krimelige Beichaffenheit der Butter ist zweisellog außers op dittere Geschmad, welcher der Ridbenblätterbutter anhaftet und der der dit aufammen mit der anderen nachtelligen Eigenschaft von dem empfinden dem Koniumenten die "Condbutter" geschen verckelt kant. Leider wird aber von den meisten Kleinbanern sehr wenig Ridsschafter und der Beichbanern sehr wenig Ridsschafter auf die Beschänger der Rieinbanern sehr wenig Ridsschafter auf die Beichbaneriche Butterproduktion steendamet, wie dem heute die eile Kleinbänerliche Lutterproduktion steendamet mit einer gewisten Wonschance Setrieben wird, die wahrlich nicht zur Empfehlung der Kandswiter beierfägt und mit die Ursache ist, daß ihr zahlreiche Städter bereits den Riden gedrecht und sich der mit mehr Rückleiche nahme auf zuten Geschnad und propered Aussieden hergeschliebt nahme auf zuten Geschnad und propered Aussieden hergeschiellen geleiter zugerbatter gangewandt haben. D. Red.